Die Schedelsche Bibliothek

Stauber, Richard

Freiburg im Breisgau [u.a.], 1908

urn:nbn:de:hbz:466:1-54213
Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte.
Im Auftrage der Görres-Gesellschaft und in Verbindung mit der Redaktion des Historischen Jahrbuches herausgegeben von
Dr. Hermann Grauert.
V. v. d. Professur an der Universität München.

VI. Band, 2. und 3. Heft:

Die Schedelsche Bibliothek.

Ein Beitrag zur Geschichte der Ausbreitung der italienischen Renaissance, des deutschen Humanismus und der medizinischen Literatur

von

Dr. Richard Stauben.

Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von

Dr. Otto Hartig,
Assistent an der Staat. Hof- und Staatsbibliothek.
Studien und Darstellungen
aus dem
Gebiete der Geschichte.
Studien und Darstellungen
aus dem
Gebiete der Geschichte.

Im Auftrage der Görres-Gesellschaft
und in Verbindung mit der Redaktion des Historischen Jahrbuches

herausgegeben von

Dr. Hermann Graevert,
o. ö. Professor an der Universität München.

Sechster Band.

Freiburg im Breisgau.
Herderische Verlagshandlung.
1908.
Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien und St Louis, Mo.
Inhalt.

1. Heft.
Karl von Miltitz. 1490—1529. Sein Leben und seine geschichtliche Bedeutung.
Von Dr. Heinrich August Creutzberg .................. 1

2. und 3. Heft.
Die Schedelsche Bibliothek. Ein Beitrag zur Geschichte der Ausbreitung der
italienischen Renaissance, des deutschen Humanismus und der medizinischen
Literatur von Dr. Richard Staubert. Nach dem Tode des Verfassers heraus-
gegeben von Dr. Otto Hartig ............................ 125
Studien und Darstellungen
aus dem
Gebiete der Geschichte.

Im Auftrage der Görres-Gesellschaft
und in Verbindung mit der Redaktion des Historischen Jahrbuches
herausgegeben von

Dr Hermann Grauert,
o. 5. Professor an der Universität München.

VI. Band, 2. und 3. Heft.

Die Schedelsche Bibliothek.

Freiburg im Breisgau.
Herdersche Verlagshandlung.
1908.
Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien und St Louis, Mo.
Die Schedelsche Bibliothek.

Ein Beitrag zur Geschichte der Ausbreitung
der italienischen Renaissance, des deutschen Humanismus und
der medizinischen Literatur

von

Dr Richard Stauber.

Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben

von

Dr Otto Hartig,
Assistent an der kgl. Hof- und Staatbibliothek.

Freiburg im Breisgau.
Herderische Verlagshandlung.
1908.

Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien und St Louis, Mo.
Alle Rechte vorbehalten.

C. A. Wagner's Hof- und Universitätsbuchdruckerei in Freiburg i. B.
Seiner Gnaden dem hochwürdigsten

Herrn Prälaten Dr Adolf Franz,

Apostolischen Protonotar,
Honorarprofessor der Theologie a. d. Rgl. Ludwig-Maximilians-Universität
zu München

in tiefster Verehrung und Dankbarkeit

zugeeignet.
Gedenkstücke an Professor Rödel

Johann Peter Graf von der \[\ldots\]

\[\ldots\]

zu seinem 70. Geburtstage am 4. Juni 1885

Inhalt

\[\ldots\]
Erinnerung an den verstorbenen Verfasser.

Mit tiefer Wehmut im Herzen übergebe ich Dr. Richard Staubers Studien zur Geschichte der Schebelsichen Bibliothek der Öffentlichkeit.

Der Verfasser ist allzunächst und noch bevor die ersten Druckbogen dieses Doppelseiters der Studien und Darstellungen in unsere Hände gelangten, durch den unerbittlichen Tod aus dieser Feiligkeit abgerufen worden.


Bald danach kam er zu mir mit dem Wunsche, ihm meinen Beirat zu leihen bei seinem Streben nach der philosophischen Doktorwürde. Schon damals war er leidend; die tüchtige Lungenkrankheit, welche ihn zu frühem Tode führte, nage an seiner körperlichen Kraft. Geistige Energie aber und hoffnungsfreudige Hingebung an das wissenschaftliche Studium wie an seine bibliothekarische Berufsaarbeit blieben bis zuletzt in ihm lebendig.


Dr. Stauber hat die ganze Zeit und Kraft, welche die Berufsgeschäfte ihm frei ließen, auf das Studium der Geschichte im allgemeinen und auf die Erforschung der Schedelschen Bibliothek im besonderen verwendet.

Die nachfolgenden Darlegungen sprechen für sich selbst. Mag auch später noch tiefer eindringende Forschung weitere Fakten geistigen Lebens hervorzuholen vermag, aus dem vielfach präzisen, immer aber lesbaren Materialien der den Gelehrten wie den Bibliophilen stets von neuem seifendenden schönen Schedelschen Handschriften und Druckwerke, was Richard Stauber uns hier bietet, ist eine satura laxa, welche mit vollem Rechte die Anerkennung unserer philosophischen Fakultät gewann und dem Urheber den Zugang zur Unfertigung im höheren Bibliotheksdienst sicherte.

Einer der großen, aus den Höhen wie in den Tiefen philologischer Forschung fahrende Pfadfinder, Ludwig Traube, dessen allzu frühen Heimweg wir nun auch beklagen und dessen eben aufgeschriebene ordentliche Lehransage unsere trauernde Universität vermisst sieht, hat vor noch nicht zwei Jahren in der Historischen Klasse der Münchner Akademie der Wissenschaften mit der ihm eigenen eindringlichen Überzeugungskraft hingewiesen auf die unvergleichliche Bedeutung der mittelalterlichen Bibliothekskataloge.


Staubers Arbeit zeigt an dem Beispiel einer einzigen, besonders bevorzugten Bücherzusammenstellung eines deutschen Humanisten, wie solche bibliotheksgeschichtlichen Untersuchungen fruchtbar und lebensvoll gestaltet werden können.


Die Nachprüfung des Manuskriptes und die mühsame Korrektur lag in
den Händen seines Freundes, des Herrn Dr. Otto Hartig, Assistenten an der
Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München, der sich um die Herausgabe
der Arbeit besondere Verdienste erworben hat.

Auch Herr Dr. iur. Ernst Freys, Kustos an der genannten Bibliothek,
hat ihn stets sein freundliches Interesse zugewandt.

So dürfen wir noch einmal der schmerzbewegten Klage über den allzu
frühen Tod des treibenden Verfassers Ausdruck geben, dessen schärfer sehendes
Auge und treues Gedächtnis uns bei der Korrektur und Revision der Druck-
bogen wiederholt gefehlt haben. Den Lohn wohlwollender Anerkennung aber,
den jede mühsame, mit hingebungsvoller Pflichttreue geleistete wissenschaftliche
Arbeit von dem unbeauscherten, nachprüfenden Kritiker erwartet
darf, wird kein sachkundiger Leser den ausschließlich in bibliotheksgeschichtlichen
Untersuchungen und Mitteilungen versagen, mit welchen Richard Stuber
unser Literatur für immer bereichert hat.

Seine Seele ruhe in Frieden!

München, Ende Dezember 1907.

Dr. Hermann Grauert.
Borwort.


Wenn man in neuerer Zeit auf die Geschichte mittelalterlicher Bibliotheken ein besonderes Augenmerk richtet, um, wie Joachimsen sagt, aus ihnen als dem "geistigen Bildungsmittel" einer Persönlichkeit auf den "Bildungsfaktor" dieser selbst Schluß zu ziehen, so vermag vielleicht die Scheldische Bibliothek in ganz besonderem Grade unser Interesse für sich in Anspruch zu nehmen. Einerseits war nämlich Hartmann Schedel eine wenig produktive Natur, kann also aus seinen Werken nicht genügend beurteilt werden. Um so mehr aber war er rezeptiv veranlagt, und es gesellte die reichhaltigen in seinen Sammelbänden sich findenden literarischen Erzeugnisse einen Einblick in die Vielseitigkeit und das umfassende Wissen dieses Mannes.


2 Joachimsen, Aus der Bibliothek Sigismund Goßenburg's, im Centralblatt für Bibliothekswesen 1894, 249.
Anderseits ist es uns gerade bei der Schedel-Bibliothek möglich, dieselbe—wenig auch bei weitem nicht mehr in ihrem ganzen früheren Umfang—so doch zu einem großen Teile heute wieder zusammenzu stellen.


Herrn Professor Dr. Grauert, meinem hochverehrten Lehrer, der mir die Anregung zu dieser Arbeit gegeben hat und mich bei Auffüllung derselben aufs liebenswürdigste unterhielt, sei an dieser Stelle mein herzlichster Dank ausgesprochen. Besten Dank sage ich auch Herrn Dr. Emil Jacobs, Bibliothekar an der königlichen Bibliothek in Berlin, der mich auf die oben erwähnte sehr wichtige Handschrift, Cod. germ. 2° 447 der königlichen Bibliothek in Berlin, aufmerksam machte und in uneigennützigster Weise auf alle Publikationsvorschriften verzichtete.

Dr. Richard Stuber.
Inhaltsverzeichnis

Erinnerung an den verstorbenen Verfasser .................................... VII
Vorwort des Verfassers ................................................................. X
Verzeichnis von Signaturen und Abkürzungen .......................... XV

Einleitung: Hartmann Schedels äußerer Lebensgang und Familienverhältnisse ................................................................. 1


1. Kapitel. Geschichte der Schedelschen Bibliothek ............... 12

Erster Teil: Hermann Schedel und seine Bibliothek ............ 12


Zweiter Teil: Hartmann Schedel ............................................... 40

Niederdrucken während seiner Studienzeit in Leipzig und Padua (Erwerb von Handschriften) — Sprachstudien (Italienisch, Griechisch, Hebräisch) — Kunststudien — medizinische Niederhandschriften in der Heimat — humanistische — Handschriften in Nürnberg und Kopie astronomischer und astrologischer Werke — Beischrift beim Beter in Augsburg — Veröffnung der Bibliothek desselben — Schedels Be-

II. Kapitel. Ehemaliger Bestand der Schiedelschen Bibliothek 102


Tabula secunda:

In Grammatica — In Astronomia — In Philosophia — In arte humanitatis — Historici — Medicinales libri — Sacri Codices historie sancte theologico veritatis — Graecorum voluminum nomina.

III. Kapitel. Zehriger Bestand der Schiedelschen Bibliothek 146

A. Handschriften 149

1. der königlichen Hof- und Staatbibliothek in München 149
2. der Stadtbibliothek in Nürnberg 152
Inhaltsverzeichnis.

3. der städtisch Öttingen-Wallersteinschen Bibliothek in Mathingen .......................... 153
4. der Stadtbibliothek in Hamburg ................................................................. 158

B. Drucke. (Ab알phabetisches Verzeichnis sämtlicher sowohl auf der Hof- und Staatsbibliothek wie auch anderwärts vorgefundenen Drucke aus der Schedelschen Bibliothek) .......................................................... 154

Schluß. Überblick über die Schedeliana mit besonderer Berücksichtigung der humanistischen Bestrebungen des Sammlers ...................................... 226

Anlagen ....................................................................................................................... 242
<p>| A. gr. a    | = Auctores graeci a (Botten). | Exeg.      | = Exegetica. |
| A. gr. b    | = Auctores graeci b (Pr&quot;ujnit&quot;). | Germ. g.   | = Historia Germaniae generalis. |
| A. lat. a   | = Auctores latini a (Botten). | H. as.     | = Historia asiatica. |
| A. lat. b   | = Auctores latini b (Pr&quot;ujnit&quot;). | H. eccl.   | = Historia ecclesiastica. |
| Cod. hebr.   | = Codex hebraicus.       | L. lat.    | = Lingua latina. |
| Cod. italic. | = Codex italicus.       | L. eleg. m. | = Litterae elegantiores miscellaneae. |
| Diss.       | = Dissertationes.        | Med. g.    | = Medicina generalis. |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Mus. mss.</th>
<th>= Musica manuscripta.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mus. pr.</td>
<td>= Musica practica.</td>
</tr>
<tr>
<td>Mus. th.</td>
<td>= Musica theoretica.</td>
</tr>
<tr>
<td>Oeefele, SS. r.b.</td>
<td>= Oeefele, Scriptores</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= rerum Boicarum.</td>
</tr>
<tr>
<td>Opp.</td>
<td>= Opera.</td>
</tr>
<tr>
<td>Panzer</td>
<td>= Panzer, G. W., An-</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= nales typographici</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= ... 11 voll., Norimb.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= 1798—1803.</td>
</tr>
<tr>
<td>Panzer, A.D.</td>
<td>= Panzer, G. W., An-</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= nalen der älteren</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= deutschen Literatur,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= J. Teil, Nürnberg</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= 1788; Jüngste, Leipzig</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= 1802.</td>
</tr>
<tr>
<td>Path.</td>
<td>= Pathologia.</td>
</tr>
<tr>
<td>P. gr.</td>
<td>= Patres graeci.</td>
</tr>
<tr>
<td>P. lat.</td>
<td>= Patres latini.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philol.</td>
<td>= Philologia.</td>
</tr>
<tr>
<td>P. O. ital.</td>
<td>= Poetae et oratores</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= italici.</td>
</tr>
<tr>
<td>P. O. lat.</td>
<td>= Poetae et oratores</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= latini.</td>
</tr>
<tr>
<td>Polem.</td>
<td>= Polemica.</td>
</tr>
<tr>
<td>Rar.</td>
<td>= Rariora.</td>
</tr>
<tr>
<td>St.-Chr.</td>
<td>= Chroniken der deut-</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= schen Städte.</td>
</tr>
<tr>
<td>Var.</td>
<td>= Varia.</td>
</tr>
<tr>
<td>Weller</td>
<td>= Panzer, G. W., An-</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= nalen der älteren deu-</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= tschen Literatur, 3. Teil,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= bearb. von Em. Weller,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>= Nördlingen 1884.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Einleitung.
Hartmann Schedels äußerer Lebensgang und Familienverhältnisse.

Bevor wir an die Geschichte der Schedelschen Bibliothek herantreten, wollen wir in Kürze die äußeren Lebensdaten Hartmann Schedels sowie seine Familien- resp. Verwandtschaftsverhältnisse ins Auge fassen. Mit Abbruch stelle ich diesen Abschnitt voran, da er zumeist auf selbständigen Forschungen beruht, während die übrigen Lebensdaten, auf die wir bei der Betrachtung der Bibliothek ohnehin werden zurückkommen müssen, im Zusammenhang bei Wattenbach 1 nachzulesen sind.

Es sei hier gleich bemerkt, dass für die Familiengeschichte Schedels eine Handschrift der lgl. Bibliothek in Berlin vorzügliche Dienste leistet, nämlich der in letzter Stunde von Herrn Bibliothekar Dr. Emil Jacobs aufgefundenen Cod. Germ. 2º 447 2. Wenn auch durch verschiedene Handschriften der lgl. Hof- und Staatsbibliothek in München sowie des Germanischen Museums in Nürnberg die bisherigen spärlichen und zum Teil unrichtigen Überlieferungen reichlich ergänzt und größtenteils richtig ge stellt werden konnten, so schafft doch in manchen Fragen erst der Berliner Kodex (wie wir ihn für die Folge nennen wollen) vollständige Klärheit. Noli me tangere nennt Hartmann Schedel dieses Familienum, das er zu Nürnberg pro utilitate amicorum angelegt hat. Es enthält die Genealogie der Schedel, die seiner Verwandtschaft und Schwägerschaft, ferner Testament und Verträge, Nachweise, ein Bücherverzeichnis der Schedelschen Bibliothek, Aufzeichnungen über stumme Stiftungen, Jahrtaue, Bruderschaften, Abhälse u. a. m. Schedel führt in diesem Buch seinen Stammbaum bis ins 12. Jahrhundert zurück; seine Aufzeichnungen fließen sich, wie er selbst sagt, teils auf schriftliche Überlieferungen in Büchern und auf Grabsteinen, teils auf persönlich eingezeugte Erfahrungen (quae accurata inquisitione percepit). Der durch die Auktion von Leoel im Jahre 1832 von der lgl. Bibliothek in Berlin er-

1 Hartmann Schedel als Humanist, in Forschungen zur deutschen Geschichte XI (1871) 349—374.
2 Herrn Bibliothekar Dr. Jacobs sage ich auch an dieser Stelle für die freundliche Überlassung des Kodex zu Publikationszwecken meinen besten Dank.

Studien aus der Geschichte. VI. 3 u. 4. 195
Einteilung.


Daß sich das so früh verlorenen Knaben sein Vater Hermann angenommen und an ihm Eternstelle vertreten hat, wird namentlich durch die von väterlichem Wohlfollen zeugenden Briebe Hermanns an Hartmann bestätigt. 1456—1461 treffen wir letzteren auf der Universität zu Leipzig, 1463—1466 zu Padua, und überallhin folgen ihm die Wünsche und Ermahnungen des Vetters. So schreibt ihm dieser (am 31. Juli 1456) 4, Hartmann solle sich auch bei der Konversation der lateinischen Sprache bedienen, und schickt ihm einen Sexternio von Alexander de Villa Dei, Doctrinale (P. III behandelt die Argente). In einem anderen Briefe (vom 23. November 1457) 5 ernahrt er ihn besonders zum Studium der Grammatik. Auch seine Scripta wünscbt Hermann zu sehen 6, beglückwünscht ihn zu der 1457 erlangten Baccalaureatswürde 7 und freut sich über das treffliche Zeugnis, das ihm sein Lehrer Johannes de Matibona ausstellt 8, da er unsern Hartmann als singulari doctrina preditum cum san...
tissimis moribus ac mira vite integritate bezeichnet. Nach Padua schickte Hermann dem Better außer guten Lehren auch wiederholt Bücher, gratui-
tierte ihm zu der am 17. April 1466 erlangten medizinischen Doktorwürde, und als Hartmann, aus Italien nach Nürnberg zurückgekehrt, Umflan-
halt nach einer Arreststelle, da ist er wieder der ältere Hermann, der ihm hierbei behilflich ist. Er wollte ihm nämlich ausgiebig an eine Stelle als Arzt beim Herzog in Landshut verschaffen, doch scheint sie Hartmann nie ange-

1 Briefwechsel Nr. 27 S. 64.
3 Briefwechsel Nr. 67 S. 146.
4 Nach Clm. 533 erst am 22. Januar.
Einführung.

sondern in jährlich 33 fl. Zins als Ewiggeld angelegt war, außerdem einen Wein Garten im Werbe von 680 fl.


Es ist uns überliefert, Hartmann Schedel sei am 21. Mai 1479 zum Rat und Diener des Pfalzgrafen Philipp ernannt und ihm freies Geleit auf seinen Reisen zugesichert worden. Sehr auffallend ist allerdings, daß Schedel selbst nirgends und mit keinem Worte dieser ihm gewordenen Auszeichnung Erwähnung tut, während er z. B. den Tod der Mutter des Pfalzgrafen Philipp im Jahre 1479 förmlich in seinem Haustafelander notiert hat.2

lechter warb „am Palmabend“ des Jahres 1486 (18. März)\(^1\), zehn Monate alt, nachdem ihm die Mutter am 11. September 1485\(^2\) im Tode vorausgegangen war.


Als „Doctor der Erzengel“ wird Schedel natürlich unter den „Erzbaren“ genannt\(^4\). Außerdem erscheint er bereits in einer Urkunde vom 15. Mai 1488\(^5\) als „Genannter des größeren Rates“\(^6\).

Der Gepflogenheit der damaligen Zeit\(^7\) entsprechend legte er einen Teil seines Vermögens in liegenden Gütern an, um für seine Nachkommenchaft dauernd zu sorgen. So erwarb er gemeinsam mit seinem Bruder Georg im Jahre 1490 durch Kauf von Konrad Moses sechs Tagwerter Weizen am Heilbach oberhalb der Heinleins-Mühle gelegen\(^8\), im gleichen Jahre durch Kauf von Vertold Sachs sechs Tagwerter Weizen und jeweils der Heinleins-Mühle\(^9\). Im Jahre 1494 (23. Juli) wurde ihm und seinem Bruder Georg von Kaiser Maximilian der Besitz seiner Lebensgüter in Ebers-

---

\(^1\) Nicht, wie Berliner Kodex (fol. 24) angibt, am 18. Mai.
\(^2\) Nicht, wie Berliner Kodex (fol. 35) angibt, 1482. Die richtigen Daten stammen diesmal aus der Schriften der Briefsäcke fol. 336.
\(^3\) Berliner Kodex fol. 35.
\(^4\) Bgl. St.-Chr. 1 215.
\(^7\) Bgl. St.-Chr. u. d. V.
\(^8\) J. H. Msc. jur. 4 (bei der 1. Bibl. in Bamberg, Hellerische Sammlung) fol. 42.
Einleitung.


So lebte also Hartmann Schedel als angesehener und wohlhabender Bürger in Rümburg bis zu seinem Tode. Im Jahre 1510 erging ihn eine schwere Krankheit, die ihm beinahe das Leben gefordert hätte. Er berichtet uns darüber in Clm. 624: "Fuit autem mihi in sanitate plurimum contrarius [se. annus presens], ut medici de salute mea desperarunt [1], nam tussi cum opilacione pectoris ae tremore cordis et membrorum ad tantam [2] deveni marasmum, ut vix ossa coheerbant [3]. Tandem natura . . .

1 Vgl. darüber Berliner Archiv fol. 206f.
2 J. H. Msc. iur. 4 fol. 38v. Berliner Archiv fol. 214/5.
3 J. H. Msc. iur. 4 fol. 84r. 4 J. H. Msc. iur. 4 fol. 8r.
4 Pfleger zu Laut. Das Schloß Wildenstein liegt nordwestlich von Stadteinach (St.-Gisr. II. 88).
5 J. H. Msc. iur. 4 fol. 7r. 6 J. H. Msc. iur. 5.
7 Nämlich: Eldersdorf (4 Güter), Cronach, Munderdorf, Pöderdorf, Diersdorf, Grundlach, Einbadach (Riederlindbach), Rottmannsdorf, Gümpenfelden (3 Güter), Maybach, Connersstadt (Egerten), Fach (4 Güter).
8


Die bei Krafft ausgeprochene Vermutung, daß der im Jahre 1545 als consiliarius an der Spitze der deutschen Studenten in Padua bei Neuanlage

1 Berliner Kober fol. 395. Ob die schweren grammatischen Fehler dem Abfleißer der Berliner Hs zur Last zu legen sind?
2 Scheurichs Briefbücher Bd D, fol. 336. Dasselbe fanden auch die folgenden Geburtsdaten.
3 „Buch der großen toten geleist zu Sannd Sebals“. Hs b. Germ. Museum in Nürnberg Nr. 6277, fol. 113 v.
4 Cthd. fol. 68 v. 5 Clm. 624.
6 Scheurichs Briefbücher Bd D, fol. 386.
7 J. H. Ms. n. r. fol. 64. Er starb im Jahre 1552 (Vod. 6277 b. Germ. Muipumis, fol. 120 v.: „Der Erbe Hartman Schebel in der Bingenegi“).
8 Berliner Kober fol. 40.
10 Berliner Kober fol. 278.
11 Altes und Neues aus dem Pegnesischen Blumenorden II 49.
ihrer Nationsalten siehende Sebastian Scheidel ein Eintel unseres Hartmann sei, erweise sich schon als zweifellos richtig.


Von den übrigen Scheidelschen Familienmitgliedern lehnen wir zwei Brüder Hartmanns fassen, Georg und Johannes, über den ersteren ist wenig zu sagen. Er wird im Hermannischen Briefwechsel zuweilen erwähnt, außerdem finden wir ihn im Kapitalbuch der Scheidelschen Lehen gemeinsam mit Hartmann als „Bürger zu Nürnberg“ aufgeführt. Eine höhere, wissenschaftliche Ausbildung scheint er nicht genossen zu haben. In Frankreich erlernte er die französische Sprache, ging dann nach Genf, wo er eine Zeitlang

7 In Leipzig gaben in jedem Semester die neukreierten Magister der Körperschaft die Examen. (Boigl, Wiederverkündigung II 305).
8 Erler, Die Matritel der Universität Leipzig II: Die Promotionen, S. 1897, 477.
9 Dort ist auch (fol. 36 v) der Tod seiner Gattin Anna (zum Jahre 1582) eingetragen. Danach war die Mitteilung bei Gatterer (Historia illustris gentis Holzschuherianae, Norimb. 1755, 263), nach welcher Anton Scheidel mit einer Tochter Wolfgang Holzschuher, namens Ursula, verheiratet gewesen sein soll, zu berichten.
Hartmann Scheedel's äußerer Lebensgang und Familienverhältnisse.


---

1 Berliner Kerker fol. 13.
2 Will, Mängelbestätigungen 91.
3 Berliner Kerker fol. 196/7 und 348.
4 Clm. 624 u. a.
5 Forshung XI 332.
6 Briefwechsel Nr 5 E. 7.
8 Briefwechsel Nr 5 8 17.
9 Wattenbach a. a. O.
Einzug.

die er drei Semester lang besuchte. Im Herbste des Jahres 1466 feierte er nach Nürnberg zurück, 1468 besuchte er die Universität Bologna, doch nur auf kurze Zeit. In einem bebauernten Zufall von Schwermut kam er wieder in die Heimat. Sein Bruder Hartmann sagt: Ob nimiam dovitio nee attentionem cum caeteris animi laboribus ad unam speciem melancholie devenit. Im Jahre 1469 (am 1. Juli) trat er in das Dominikanerloster zu Nürnberg ein, und hier scheint er endlich seinen Frieden gefunden zu haben, nach dem er so sehr verlangte. Ein von ihm verfaßtes Carmen de ingressu religious steht im Berliner Codex fol. 76. Es lautet:

Grata domus, genitor, fratres, natique sodales
Et quondam preciosa terra, valete.
Sat me letifera mundus dulcedine huiet,
Sat tenuit me falsus amor. Discedo solutus
His laqueis, securu invat iam clausura subire,
Nudus ab hoc pelago fugiens ad litus amoenum
Te, bone, Christe sequor, solans mihi suffulcis unus,
Hos ego versiculos fugiens mortalía scripsi,
Currite post Christum, celestia quae per coeli.


In seinem Testament vom 24. Juni 1470 (Berliner Codex fol. 74/75) hatte er seinen Brüdern Hartmann und Georg und dem Bettel Markus je 100, dem alten Hermann 30, dem Konvent der Prediger zu Nürnberg 700 fl. vermacht.

In Büchern aus seinem Nachlaß finden sich: Ein Passional der Heiligen (Cgm. 409), das er 1457, ein deutsches Psalterium (Cgm. 367), welches

---

1 Briefwechsel S. 125 A.  
2 Ebd. Nr 70 S. 164.  
3 Ebd. Nr 79 S. 177.  
5 Briefwechsel S. 182 A.  
6 Ebd.: Ubi est pax nisi in cella? Sunt foris nisi bella.  
7 Cim. 588.  
8 Ebd.  
9 Wittenbach, Forschungen XI 352 Oefele, SS. r. h. I 376 u. e. — Dem Schmerze über die Verluste, welche Hartmann Schelde dieses Jahr zugefügt, gibt er Ausdruck mit den Worten: Annum exactum lugubris abstatit mihi bonus fratres, uxorom carissimam et unicum filiam (Cim. 624).

Qui scriptis scripta manns eius sit benedicta!
Si Io ponatur et hanc associatur
Et nos iungatur qui scriptis ita vocationem?


1 Cgm. 386, fol. 62r: Et sic est finis per me Johanne Scheidel Anno domini MCCCLVIII iar am eragt vor osstern & unser frawen tag, der an dem ostertag war, do war es. (D. i. am 20. März. Im Jahre 1459 fiel nämlich der Osternntag auf den 25. März, also Mariä Verkündigung.)
2 Wir werden später nochmals auf die Handschrift zurückkommen.
Erstes Kapitel.
Geschichte der Schedelschen Bibliothek.

1. Hermann Schedel und seine Bibliothek.

Hermann Schedel ist zu Nürnberg im Jahre 1410 geboren als der Sohn Heinrich Schedels, der ein Bruder von Markus und Hartmann (dem älteren) war. Hermann und der jüngere Hartmann standen also nicht, wie man bisher allgemein angenommen hat, im Verhältnis von Onkel und Nichte zueinander, sondern waren Geschwisterfinder.


Noch im gleichen Jahre tritt er auf der Universität Padua beim Studium der Medizin. Hier hat er den Traktat des Michael Savonarola De febribus in Clm. 184 kopiert. Sodann hörte er die Vorlesungen des Antonius Cernionus und des Christophorus de Varziatius de Bergamo. Die

1 Berliner Abegg fol. 10. Siehe auch die Stamm- und in Anlage 18.
2 Die Rezeption des Humanismus in Nürnberg, Berlin 1888, 73 f.
3 Cld. D. 76.

Die Vorleitungen des Christophorus de Barzisius über Avicenna, die Hermann im Jahre 1441 geschrieben, sind uns in Clm. 636 erhalten.

Eine Nachprüfung nach humanistischer Literatur, die Hermann Schedel allenfalls während dieser Zeit gesammelt haben könnte, ergab leider nur geringe Ausbeute. Ein einziger Köder (Clm. 424) trägt nach Enea Silvio de Commendatio oratoriae artis ad Wilhelmum de Lapide die

1 Vermert fol. 141. 2 Erler I 111. 3 Erler II 118.
5 Dieser Köder ist nach diesem Eintrag Hartmanns von Hermann Schedel geschrieben, also eines der wenigen authentischen Belegstücke für Hermanns Handchrift.
6 Dieser Köder ist der einzige, der den ansprüchvollen Eigentumsvermerk Hermanns trägt: Iste liber est magistri Hermanni Schedel de Nurenberga.
7 Vermert fol. 304.

Sein Aufenthalt in der Heimat mag nicht mehr lange gewährt haben. Schon sehr bald finden wir ihn in Brandenburg als Leibarzt des Kurzfürsten Friedrich II. Wann er in dessen Dienste getreten ist, lässt sich nicht genau feststellen. In einer am 1. Mai 1450 zu Jerbit ausgeführten Urkunde, in der es sich um den Lehensverzicht des Grafen Voth (Vodo) zu Stolberg wegen der kurfürstlichen Beseignung mit der Grafschaft Berningerode handelt, ist Hermann Schöbel „Doctor des Arzneis“ als Zeuge mit andern unterschrieben. In der war er damals jedenfalls schon längere Zeit in

NB. Es ist nicht der lange lebende von Hermann Schöbel geschrieben, sondern: fol. 1 41—61 77 118—122 160—219 261—281 294—326 354—387. (Ein Kalender-fragment am Einbanddekteel wurde ausgelost.)

2. E. weier unten.
4. Verner fol. 279.
5. Verner fol. 155.
6. Verner fol. 100.
1. Hermann Schedel und seine Bibliothek.


---

1 Bermert fol. 282.
3 Chm. 416. Bermert fol. 123.
4 Riedel a. a. O. 152.
5 Bermert fol. 56.
6 Fol. 81v: Explicit liber amoris finitus in Berlin in die sanet Kyliana martyris anno etc. LII.
7 Berliner Codex fol. 10.
8 Martische Forschungen VI 297.
9 Briefwechsel Nr 1 S. 1.
10 Briefwechsel Nr 100 S. 206.


1 Briefwechsel Nr 3 S. 4. 2 Cgm. 6 R. 1. 3 Cgm. Nr 4 S. 5.
5 Briefwechsel S. 61 R. 1. 6 Cgm. S. 146 R. 3.
7 Pfarrer in Dillingen (i. weiter unten und Briefwechsel).
8 Joachimsen, Die humanistische Geschichtsschreibung I: Sigmund Meisterlin 20 A.
1. Hermann Scheidel und seine Bibliothek.

Gelegenheit zu literarischen Erwerbungen nicht entgehen. Als er 1436 als Gefangener des Bifeler Kanzels gegen die Hussiten nach Prag kam, erworb er eine Handschrift, welche er vier Jahre vor seinem Tode nach Züphen schenkte. Sie wird jetzt in der Öffentlichen Bibliothek in Masingen aufbewahrt.


Aus Wien überwandte Valentin Eber (am 22. Juli) 1459\textsuperscript{6} die eigenhändige Abschrift der Proverbia Eneaee Silvii sowie der Ortatio Gasparini de Bazzizis de laudibus scientiae et praesertim medicinae (Clm. 249, fol. 212—216). Später hat dann Scheidel diese Schriften mit den IV libri invictivarum des Fr. Petrarca, den IX libri Boccaccioes De casibus virorum illustrium und anderen Traktaten zu einem Sammelbande vereinigt, 1461 ein registrum dazu anfeertigt (fol. 115—117), endlich noch den Centro der Faltonia Proba, den Brief Petrarcaes an Lombardo Sterco

\textsuperscript{1} Joachimsten a. a. O. (Inhalt: Expositio in omnes prologos Biblia und Vocabulary Bibliae).

\textsuperscript{2} So nennt sie Humenu in einem Briefe an Scheidel (Wattenbach, Forshungen XI 353).

\textsuperscript{3} E. über ihn G. Seigl in Neue Frei. Prov. Würter 1859, 256 und M. Lüppen in SS. rer. Pruss. IV.

\textsuperscript{4} Briefwechsel Nr 14 S. 33.

\textsuperscript{5} Ebd. — Einen Teil der Plautiniischen Komödien besitz er schon (Briefwechsel Nr 7 S. 11).

\textsuperscript{6} Briefwechsel Nr 22 S. 51 f.

\textsuperscript{7} Ebd. S. 52 f.

Studien aus der Geschichte. VI. 2 u. 3.
und einige Dialoge angefügt, die er aber erst (4. März) 1469 zu Ende schrieb.1


1 Vgl. Voigt, Wiederbelebung I 414.
2 In diesem Sinne äußerte er sich in einem Briefe an Bal. Eber vom September 1460 (Briefwechsel Nr 37 S. 82).
4 Wartenbach, Forschungen XI 355.
1. Hermann Schödel und seine Bibliothek.


Noch im Jahre 1461 begann Hermann Schödel mit der Anlage einer Exzerptionssammlung aus Vergil, Terenz, Cicero, Lucantius, Petrarca, Boccaccio u. (Clm. 682); das darauffolgende Jahr beschäftigte ihm die Abschrift des Doctrinale von Alexander de Villa Dei, das er nach seiner eigenen Angabe zu Ehren der Gottesmutter geschrieben hat (Clm. 400). Bemerkenswert sind die in späterer Zeit in diesen Stab von ihm eingetragenen Notizen über Leipzig's Disputationen. Sie befinden nämlich bei all seiner Begeisterung für Italien noch immer ein warmes Interesse für die Vorgänge auf der Leipzig's Alma mater. Überhaupt scheint er zu Leipzig in guten Beziehungen gestanden zu haben, was sich namentlich aus seiner lebhaften Korrespondenz mit Johannes de Ratisbona, dem Lehrer seines Vaters, ergibt.

Mitte der 1460er Jahre war magister Jakob Sam aus Regensburg nach Augsburg gekommen, die congregatio also wieder um ein Glied vermehrten, wodurch auch nur auf kurze Zeit. Er sollte sich ja, um Deban an der Kollegiatkirche in Friejad werden zu können, die Weisen geben lassen, eine "harte Sache", wie er später aus Salzburg an Schödel schreibt. Schon am 17. Februar 1463 nennt er sich plebanus ecclesiae parrochialis, 1466 war er Probst von St. Bartholomä in Friejad. Sein Briefwechsel mit unserem Humanisten betrifft zunächst seinen wissenschaftlichen Gebanten austausch, sondern private Angelegenheiten. Schließlich bittet er Hermann Schödel um Übersendung eines consulium wider seine Krankheit. Der schlaue Augsburger Doktor durchsicht indessen den weltlich gesehenen

---

1 Laut Vermerk auf fol. 36.
2 Fol. 111 v: ... Hunc librum ego scripsi in honorem matris Christi.
4 E. Briefwechsel.
5 Briefwechsel Nr 35 S. 83.
6 Wattenbach, Forschungen XI 355.
7 Wattenbach a. a. O. 356 (welcher Pfarrkirche, ist nicht gefagt; wahrscheinlich Friejad).

Physikus der Jagd, der sich in untern die Wehen erklären ließ, und übersandte ihm das entsprechende Rezept gegen seine Krankheit in Form einer guten Ernährung: Freund Sam möge in Zukunft die Weiber lassen und Bäuche tun.1

Doch auch für Schelz selbst kam eine Zeit innerer Eintönigkeit. Mitte in seiner literarischen Tätigkeit nämlich wurde er im Frühjahr 1463 gewaltsam aufgeschreckt durch ein Ereignis, welches in diesem und den folgenden Jahrzehnten Italien und Deutschland in nicht geringe Aufregung versetzte: die Peste. Auch in Augsburg hat sie, wie Hermann an seinen Bruder berichtet,2 ihren Eingang gehalten. Anfangs mag sich dem Arzt ein reiches Feld seiner Berufstätigkeit erschlossen haben. Über ein um so genaueres Rezept gegen die Peste, das Schelz selbst vorzüglich mit gutem Erfolg angewandt hatte (Clm. 363, fol. 126), ist uns durch Wattenbach berichtet worden.3 Als die verheerende Erscheinung immer häufigerer um sich griff,4 hat Hermann nahezu alle Praxis verloren, da die Leute in Scharen aus der Stadt flohen, um dem Unheil zu entgehen.5 Die Lebenslust unseres Humanisten aber nahm jetzt für einige Zeit ein Ende. Seine lange Schreibsamkeit dem Better gegenüber entschuldigt er damit, daß er eher ans Sterben als ans Briefschreiben gedacht habe.6 Seinen alten Freund und Lehrer, Heinrich von Kirchberg,7 ernährt er zur Betrachtung des Todes, des Schlusses aller Übel.8 Charakteristisch für diese Ruhestimmung, die den Gedanken an die Ewigkeit ihm nahelegte und die Jedigenütz nichtig erscheinen ließ, ist ein Eintrag in Clm. 400 (fol. 1r): Si haberet sapientiam Salomonis, fortitudinem Samsonis, pulchritudinem Absalomis, velocitatem Asahelis, probitatem Alexander, potestatem Octaviani, divicias totius mundi, longevitatem Enochi, quid tibi proderit, si in fine caro vermutibus datur et anima perpetuo crucianda demonibus tradatur.9 Nachdem er sich aber von den Schrecknissen, die das „große Sterben“ unter die Menschen...
gebracht, wieder erhalten hat, nimmt er seine literarische Tätigkeit neuverdientes auf. Im Jahre 1464 sehen wir Hermann mit der Abschrift der catilinarischen Reden Ciceros (Clm. 659, fol. 1—40) bekaützt, worauf er mit der Kopie von Callus's Bellum Catilinarium und Iugurthinum beginnt, die er am 10. Juli 1465 beendet. Daran schließen sich noch Aufzeichnungen aus Senecas Briefen an Lucilius, die er im gleichen Jahr geschrieben.


Dieselbe erfolgte am 21. Juni 1467. Hermann Schelde berichtet uns selbst über den Einzug, den er in sein bayerisches Haus gehalten, und über die freundliche Aufnahme, die ihm von seinen Mitbürger bereitete wurde, in dem Clm. 352 (fol. 72). Er schreibt:

Iesus.

Item veni Nurembergam in die Albani et fuit die dominica Anno 1467.

1 Bernert fol. 130. 2 Bernert fol. 162.
3 Briefwechsel S. 100 Nr. 1.
4 Brief vom 3. August 1465 (Briefwechsel Nr. 64 S. 138 f.). Ulrich Gossenbrot war am 15. Juni in Rom gestorben (Geb. S. 139).
5 Weitere Literatur über ihn in Briefwechsel S. 115 A. Die ihn von Blumenau bedachter Historia Theonicianorum triumferorum (von Blumenau verfaßt) enthält der aus Hermanns Brief jammende Clm. 529 (fol. 104—151); dort auch der Brief Blumenau an Gessel.
7 Briefwechsel Nr. 72 S. 166/7.
8 Im Dienste der Stadt war er schon seit 15. Juni. Doch mußte er sich mehrerer Patienten wegen noch einige Zeit in Augsburg aufhalten (Briefwechsel S. 167 A. 6).
Erstes Kapitel. Geschichte der Echelsbacher Bibliothek.

Item sororius meus Hermannus propinavit 1 salezscheiben
Item consulatus Norembergensis VI cantros vini
Item Georius [?] Keiper 9 1 cantrum et pelium de auricalco et car
nes ferinas
Item Iacobus Rothlinger [Rochlinger? 5 24 discos de stanno
Item Weisseburger et Satler 2 quartalia vini
Item Cunradus [?] apotecarius 22 discos et 1 magnum discum
Item Gotlieb Volkmar 8 1 quartale Passavini et 1 quartale Fran
conici vini
Item in die Willibaldi [7. Juli] d. Cunradus 17 pullos
Item Rotsmid meius [?] swager vinum 1 scheiben mit negelein
Item Antoni Tucher 1 salezscheiben
Item Hans Kursner zinziber 10 et ...
Item Hans Schroltasin [?] 1 salezycheyben
Item magister Steffanus 11 apotecarius Nuocos conditas
Item predicatores caseos cibales numero 25 [?]

1 Kompaakte Salzmaffe in form einer Scheibe (Schmeller, Bayr. Wörterb. II 35 f.).
9 = cantharos (vgl. Du Cange, Glossarium).
5 Lebensulz jener seit 1468 in den Münchner Notabilisten genannte Jakob Roh
langer (St.-Chr. X 337 A. 2).
2 quartale = quarta pars dolli vinarii.
4 = pelvis (vgl. Diefenbach, Glossar).
5 Lebensulz jener seit 1468 in den Münchner Notabilisten genannte Jakob Roh
langer (St.-Chr. X 337 A. 2).
9 = Nellen.
10 = Jugwe (vgl. Diefenbach, Glossar).
11 Vielleicht jener Steffanus Rauer, aromatarius, mit dessen Bruder Laurentius Rauer, canonicius, Hermann und Hartmann in nahen Beziehungen standen (Briefwechsel E. 111 A.).
1. Hermann Schehel und seine Bibliothek.

Item filia Sammenhaymerin II scheinun cum maiorona\(^1\) 4.\(\epsilon\)
Item apotecarius circa h.[eatam] virginem 3 stateras cynamomi aurei [2] 2 cotulas\(^2\) et 4 orpatellas ferreas 14.\(\epsilon\)

Man erkennt hieraus das herzliche Verhältnis, in dem Schehel zu seinen Mitbürgern standen hat. Gleichwohl erfüllten seine Beziehungen zur Augsburger „Sodalität“ keine Einbuße. Von dem in Nürnberg (im Jahre 1467) tagenden Reichstage schickt Hermann ausführliche Berichte an Valentin Eber\(^3\) und bittet ihn um Überlieferung jenes Valerius Maximus cum commento, den Eber seinerzeit vom notarius Mohnair (?) zum Pfand erhalten\(^4\). Blumenau verpflichtet dem Freund einen Livius\(^5\), während Armbauer einen (1469) gedruckten Plinius aus Benedig mitbringt, den Schehel um 8 Duftken oder 10 fl. rh. kauft\(^6\).

Bemerkenwert ist, daß wir in der ganzen bisherigen Zeit und zum Teil auch in der Folge von einem persönlichen Austausch geistiger Interessen in Nürnberg selbst nichts erfuhren. Nach Augsburg, Salzburg, Nördlingen führen Schehels Beziehungen. In der Wiener Stadt dagegen hat er wohl wenig wissenschaftliche Anregung gefunden. Wenn er sich wirklich, wie Max Herrmann\(^7\) glaubt, mit dem Gedanken trug, etwa hier in Nürnberg das Haupt eines neu sich bildenenden Humanismuskreises werden zu können, dann hat er sich allerdings sehr getäuscht. Kein Wunder darum, wenn Hermann Schehel anderswo als in Nürnberg seinen Wissensdurst zu stillen suchte. Um 31. Mai 1472 wurde er an der neu errichteten Ingolstädter Universität initiiert\(^8\), wo er wahrscheinlich nicht ganz ein Jahr geblieben ist. Aus seinen eigenen Aufzeichnungen nämlich müssen wir auf eine längere Abwesenheit von der Heimatstadt schließen. In Lm. 352 (fol. 73r) be richtet er uns zum 4. Mai 1473 über den Eingzug, den er in sein väter liches Haus gehalten, und über die Geschenke, die ihm dargebracht wurden, ähnlich wie bei seiner Übersiedlung nach Nürnberg im Jahre 1467. Die Stelle lautet:

\(^1\) = maiorona (Dieffenbach, Glossar).
\(^2\) = mensuras vini (ebd.).
\(^3\) = Briefwechsel Nr 78—75 S. 167—173.
\(^4\) = Briefwechsel Nr 77 S. 176. — Er erwähnt diese Bitte etwa drei Vierteljahre später, da die Überredung der Pfalz auf sich warten läßt (Briefwechsel Nr 81 S. 179).
\(^6\) = Briefwechsel Nr 85 S. 1857.
\(^7\) M. Herrmann, Aegidion ... 37/38.
Anno domini 1473 feliciter intravi domum meam in die Floriani [4. Mai].

Item Halbwachs¹ propinavit duas mensales malvas² et 2 mensales riboli³ 
dedi VI  

Item in crastino Io[annis] ante portam Latinam [7. Mai] Iodocus Teczel⁴ 2 cantros vino Franconico repletos una cum cantris 

Item Paulus Imhoff⁵ unum mensale⁶ et unum manutergium⁷ 

Item abbass S. Egidij⁸ unum parvum vas vini 
dedi XXXII  

Item Herchnerin 2 cassinos de corio  

Item Berckmaister appartecarius lucibulum de VIII fl. 
dedi XII  

Item Georgius [?] Schedel patruus meus IIIII gebelein sibcre.  

Item Io[annes] Imhoff⁹ 1 manutergium et unum mensale 

Item Antonius Tucher¹⁰ ein salczscheiben, portatori 
dedi  V  

famulo eius  

Item Smidmairin 1 birretum rubrum  

Item Hans Reich compter unum caldarium  

Item Io[annes?]  appotecarius Rubentaler unum pileum magnum 

zinamomi [?  

Item Hans Staud¹¹ unum clemodium volgus ein schal et unum 

faciletum  

2 gr.  

Item sororius Gastel unum cantrum oblongum cum quartale vini 

Franconici  

Item Georgius [?] Koiper unum birretum rubrum 

---

¹ Ein im 15. Jahrhundert durch seine Geschäfte mit großen Weinen betannte Ge-  

schäftet. Der Mundesramm der Halbwach (Halbmass, auch Hallwasser) erfolgte zu  


Sorapanese von und für Deutschland 1864, Nr 67; St.-Chr. XI 641.)  

² Sie! Malvaxia — Arvisium (= Aristium) vinum, alio gregis esser Wein.  

³ Von Riboli.  

⁴ Vgl. St.-Chr. XI 514—519 (u. a.).  

⁵ Erwähnt in Embres Tuchers Bambergerbuch, Bibliothek des literarischen Vereins  
in Stuttgart, 64. Publication E. 153.  

⁶ Fiffrbuch.  

⁷ Hambuch oder Serviette; vgl. Diefenbach, Glossar.  

⁸ Johann Seeler (vgl. Oefele, SS. r. b. I 345).  

⁹ Viertelmeister, Mitglied des Rates und Baumeister; er eroberte die Fleischerbrücke  

(E.-Chr. X 355 N. 4, 308 N. 6 u. a. Vgl. auch Embres Tuchers Bambergerbuch a. a. O.  

Prieun, Geschichte der Stadt Nürnberg 128).  

¹⁰ 'Rudolf Tüüer und Niistos Gross sein Vierlmeister am Salzmarkt' (E. Tuchers  

Bambergerbuch a. a. O. 135).  

¹¹ Wohl der im Kriege Nürnbergs gegen Abrecht von Brandenburg genannte  

Bäckereimeister (St.-Chr. II 285 292 N. 3).
I. Hermann Schebel und seine Bibliothek.

Item Perchtol [!] und Hans Tucher ein ... cum vino dedi XII.

Item Niclas Rott 2 cantros oblongos cum vino Franciconico et Reintaler VI.

Item Marstaller quartale vini et duo vitra magna et unum p’tmeu [?] eburneum VII.

Item Peter Harstorfer unam anguillum VI.

Item Augustinus famulus pretiorii 2 caseos et duo quartalia vini Franciconici videlicet et Passavini 8.

Item Hans Ucz X coelearia argentea II.

Während seines Aufenthaltes an der Ingolstädter Universität hatte Hermann Schebel nicht unwichtige Beziehungen zu dortigen Professoren angeknüpft. Den beiden (ersten) Lehrern der Theologie an der neuen Almaten, Martin Pföger de Windheim und Johann Permetier de Adorf überandte er sein Exemplar des Liber defensionis Platonis in Aristoteleum zur Abdruck.

Auch in Nürnberg war jetzt zur Pflege des Humanismus ein neuer, kräftiger Impuls gegeben. Bereits im Jahre 1471 hatte sich hier der berühmte Johannes Müller aus Königsberg in Franken schriftlich gemacht, hatte seine mathematischen und astronomischen Instrumente untergebracht und eine Druckerpreß errichtet, aus welcher das Calendarium und der Almanach (sive Ephemerides ab anno 1475 ad annum 1506) hervorgingen. Wenn gleich der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Bedeutung Regiomontans auf mathematisch-astronomischem Gebiete liegt, so ist ihm doch auch unter den Humanisten eine hervorragende Stellung einzuräumen, besonders wegen seiner umfassenden Kenntnisse des Griechischen. In seinem Verkehr mit Schebel — einem der wenigen Bewohner für den persönlichen Umgang mit dem menschenfreundlichen, äußerst zurückhaltenden Gelehrten — tritt denn

1 Wohl die Söhne des 1440 verstorbenen Chronisten Endres Tucher. (St.-Chr. II 7 A. 3; X 31: Stammfasel.)


3 Das Schebelsche Exemplar des Almanachs behielten wir noch in 4° Inc. c. a. 80a, dessgleichen auch die 1474 erschienene Verlagsanzeige Regiomontans — einen Einblattsdruck — als Besitz zu 2° Inc. c. a. 2713.
Erstes Kapitel. Geschichte der Scheberschen Bibliothek.


Doch wir wollen uns wieder unserem Scheðel zuwenden, den wir in Nürnberg verlassen haben. Der Abt von St. Ulrich und Asta in Augs-

---

1 Briefwechsel Nr 94 S. 186f.  
2 Rezension n. 44.  
3 Ebd. 46.  
burg, Melchior Stambam, hatte während dieser Zeit mit dem Pfarre von Dillingen, Heinrich Lur, correspondiert wegen Errichtung eines Benediktiner-
gymnasion2. Auch Schedel beteiligte sich an der Korrespondenz, sprach
sich jedoch abfällig über den Plan aus3. Was den Brief Hermanns an
Lur für uns besonders interessant macht, ist eine Stelle, die uns un-
mittelbar vor die Frage stellt: Gehörte Schedel dem geistlichen, dem Vater-
s oder Knechtenstande an? Der Passus in dem Brief lautet: Cum his
diebus vestras acceptorum litteras, non parum meum moverat animum,
dum me ac ceteros prelatos ordinis nostri beati Benedicti
ad studium sacre pagine eiusque verbi seminacionem et tandem ut
gymnasion aliquid in ordine nostro erigere tur, summopere per-
suadere, consulere ac hortari curastis. Daß unser Hermann unver-
heiratet geblieben ist, steht fest4, ebenso daß er Kleriker war und als Kan-
niatus von Güstrow ein Pfarrerbeinamen begoss5. Danach wäre es nicht
so ganz unmöglich, daß er in späterer Zeit noch (Ehren-)Patriarch geworden
ist. Wie verhält es sich aber mit der Stelle ordinis nostri b. Benedicti?
Joachim von Berlin bemerkt dazu6: „Hierarchie welche Hermann an seinem Lese-
abend Benedictiner geworden oder doch in nächste Beziehung zum Orden
getreten sein, wofür ich noch keinen Beleg finde.“ Zum Vergleich ver-
weist er auf ein Zitat in Notkeris Bayr. Gelehrten-Lexikon (S. 588):
Schedel (Hermann) ein Benedictiner zu Zegernsee blühte in dem 15. Jahr-
hundert und schrieb Chronicon Zegernseense, so er mit dem Jahre 1481
beischloß.

Daß unser Schedel mit diesem Benedictinermönch identisch sei, ist voll-
kommen ausgeschlossen. Schon Bill6 nennt diesen Mönch, den er von
unserem Hermann wohl unterscheidet. Auch läßt sich Schedel’s ärztliche Wir-
ksamkeit in Nürnberg bis in seine letzen Lebensjahre (1483) nachweisen, des-
gleichen sein zu Nürnberg erfolgter Tod. Daß Schedel hingegen in nahen
Beziehungen zu dem Orden gestanden hat, ist um so wahrscheinlicher, als
sich seine ärztliche Praxis einen häufigen Verkehr mit den Benedictinern
in Augsburg wie in Nürnberg der Folge hatte. Welcher Art aber mußten
diese Beziehungen gewesen sein, um den Ausdruck ord ro noster zu recht-

1 Pex, Thesaurus anecdot. VI 3, 404.
2 Briefwechsel Nr. 95 S. 185 f.
3 Berliner Älter fol. 10: Sine tamen uxore ac liberis . . . vitam pereguit.
Man vgl. auch Briefwechsel Nr 7 S. 9 (wo er von einem Junggesellenabenteuer be-
richtet); Schw. Ber. d. Wiener L. hift. Klasse V, 699 (wo Blumenau sich über ihn lustig
macht, weil Schedel bei gewöhnlicher noch lebte).
4 Edl. Briefwechsel Nr 95 S. 199 Nr. 1.
5 Wiener Gelehrtenlexikon III (1757) 499.

Zur Abwendung des Schedelschen Gesamtbildes mag auch noch kurz diese ärztliche Tätigkeit Erwähnung finden. Ausschließlich hierüber geben uns vorzugsweise seine Rezeptbücher (Cm. 224 263 352 441 444). Die Patienten sind Angehörige aller Stände und Berufe, vornehmlich alte Nürnberger Patrizierfamilien. Wir begegnen einem Wilhelm Derrer (Cm. 263, fol. 51), Antonius Holzschuber (fol. 52), Rupert Haller, Hans Tucher, Jobst Tegel, Hieronymus Kreß, Wilhelm Löffelscholz und andern (fol. 81f). Die Kloster von Nürnberg und Umgebung vertrauten sich Schedels ärztlicher Erfahrung an. Der Abt Erhardus von St Agibien, der an Podagra litt (Cm. 444, fol. 154), der Pater Prior Petrus des Dominikaner Klosters (Cm. 352, fol. 97), die Schneider Johannes Tuches im Konvent Kloster zu Püllnitz (Cm. 352, fol. 113), die Priorin von Kloster Himmelkron (cbb. fol. 148) standen bei ihm in Behandlung. Ganz besonders wurde er vom Eisteren Kloster Heilsbronn in Anspruch genommen, dessen Angehörige er, von noch angefangen bis hinauf zum Abt, führte. Die Geistlichkeit ist vertreten mit dem Propst in Pammhoft (Cm. 263, fol. 46), in Neuhöfen (fol. 49) und in Spenshirt (wohl Speinshart) (Cm. 352, fol. 154). An Gumprecht Fabri, Bifar und Propst in Tewesorat, überjandte Hermann 1475 ein consilium in discrasia corporis. Auch die Namen von Rittern und Adligen begegnen uns unter seinen Patienten, jo: Heinrich, Marschall von Papenheim (Cm. 352, fol. 89), Johannes von Wallenrod (cbb. fol. 92), Friedrich von Lichtenstein (fol. 109), die Grafen Günther und Albert von Mansfeld (fol. 129). Der Professor der Theologie an der Universität Leipzig, später (1473) in Ingolstadt, Dr Johannes Heverer, konfiszierte während seines Aufenthaltes in Nürnberg (1471)

1 Man vgl. dazu das am Schluß des zweiten Teils über Hartmann Schedel Gesagte.
2 Bei dem zuletzt genannten Abt wird die Schedelsche Provenienz von mir festgesetzt.
3 Erhardus Holzschuber aus Nürnberg, Abt von 1465 bis 1473 (Oefeke, SS. r. b. 1345).
5 Vgl. Cm. 263 (fol. 47 60 65 70 71 usw.).
6 Briefwechsel Nr 96 S. 200.
7 Er starb 1477. Weitere Literatur über ihn bei Joachim von, Briefwechsel S. 187 1.
unsern Scheidel (Clm. 352, fol. 131), dessgleichen auch der uns schon bekannte Ingolstädter Professor Kilian Pflüger von Windsheim¹ (1473).

Als Hermanns Vaterlabil zu Beginn der achtziger Jahre ² von der Pest heimgesucht wurde, da verfaßte er im Verein mit seinen Kollegen, dem Beter Hartmann sowie Hieronymus Müenzer und Johannes Kramer (doctores medicine) im Auftrage des Senates ein ausführliches consilium, um der Gefahr der Krankheit vorzubeugen³.


Wie unsere Darlegungen gezeigt haben, waren es vor allem die schönen Wissenschaften, die sich — neben der Berufssarbeit — der eifrigen Pflege von seinen unerfahrenen Humanisten erfreuten. Auffällig war damit verbunden die Anlage seiner Bibliothek, deren Bestände wir zu einem Teile schon im vorangegangenen kennen gelernt haben. Die Verfolgung seiner Lebensgeschichte während seines Studiums in Padua und während seiner ärztlichen Tätigkeit in Brandenburg und in den schwäbischen und frankischen Gebieten

¹ Clm. 352, fol. 151: pro magistro Kiliano decano Ingolstadensis. ()
² Datierung nach der Erhöhung Hartmann Schedefs und Hieronymus Münzers.
³ Clm. 444, fol. 51 54: „Es hat ein eber rat von dem nachgeschriften doccoren der erneu ethlich beaschium und Rathchaug zu machen begeg, da durch der genam menchung un ete man e und frauen, sich monchen bewaren vor der trancheit der petilien. . . .“
⁴ Clm. 444, fol. 176. ⁵ Gbd.

Eine Exzerptionssammlung aus verschiedenen Dichtern hat sich Hermann in Clm. 670 angelegt. Bruchstücke aus Julius Firmiatus Maternus, Johannes Andreas, ein Brief des Hieronymus Valla aus dem Jahre 1461 (Clm. 954, fol. 25—30 34 36—45) sind mit Hartmannischen Handschriften zusammengebracht. Der ganze Codex erweist sich jetzt nur mehr als Fragment, nachdem die vorangehenden Inkunabeln herausgenommen und eingelassen aufgestellt worden sind.

Drei weitere, der humanistischen Richtung angehörige Codices hat bereits Max Herrmann bei der Besprechung der Bibliothek Albrechts von

1 Nach einer anderen, fremden Handschrift, die in dem Codex von der Geschichte Kaiser Friedrichs I. und ein Teil der Weisheitlichen Chronographia Augustana geführieben.
3 Joachimsen a. a. O.
1. Hermann Schedel und seine Bibliothek.


---

1 M. Herrmann, Abrecht von Eub, Berlin 1893, 155 ff.
2 Und zwar Clm. 518 vollständig; von Clm. 504: fol. 1—16 222—342 345—408; von Clm. 650: fol. 1—6 73—252 250—381 356—357.
3 Der Schedel die Vorlage für den Cicero bei seinen Augsburger Freunden gefunden, ist doch viel naheliegender als die Annahme einer Eubschen Vorlage.
5 M. a. O. 156.
6 M. Herrmann a. a. O. 151.
Erstes Kapitel. Geschichte der Scheidelschen Bibliothek.

„13. aprilis. Welches das Richtigste ist, vermag ich nicht zu sagen. Vielleicht liegt in Clm. 650 ein Schreibfehler vor; möglicherweise aber geht eben diese Abfassung nicht auf Cod. Aug. 126 zurück. Auf dem Vorberbedel des Clm. 650 hat Hermann Scheidel zwei nicht uninteressante Sentenzen vermerkt, welche also lauten:

Triste cor ira frequens raro gaudia sumens
Hec tria consununt corpora tempore brevi;

und:

Nocte dieque sequi cum magno principi castra
Egregius labor est, sed non sic itur ad astra,


des Kodex der Augsburger Zeit zugewiesen, dann ist für die Annahme einer Abschrift aus Einbänden Handschriften nicht der mindeste Grund vorhanden. Daß die im Kodex enthaltenen Briefe italienischer Humanisten in der Margaretia poetica Ebd's Verwendung gefunden, dürfte für M. Hermann's Behauptung nicht viel beweisen.


³ Vermerk fol. 28 der Handschrift.

Studien aus der Geschichte VI. 2. u. 8. 107
Erstes Kapitel. Geschichte der Scheidelschen Bibliothek.

(fol. 9—51), Briefe des hl. Hieronymus in Clm. 496, aetzliche Schriften in Clm. 693 (fol. 235—291).


Eine Handschrift astronomenischen Inhalts aus dem Jahre 1414/15 liegt uns in Clm. 82 vor, ein Albertus Magnus: Libri V mineralium (Perg.-Nod. aus dem Jahre 1298) in Clm. 540 A; an theologischen Werken eine Briefsammlung von Kirchenvätern (Perg.-Nod. aus dem 12. Jahrhundert)

1 Aus diesen Noder wurde herausgenommen und zu 8° Inc. s. a. 824 gestellt: Somnia Daniellis (s. l., s. a.).


1 S. Anlage 16a.
2 Neperion ... 78 f. Der Inhalt der Abteilung L ist, ausgenommen die Titel der ersten zwölf Bände, von Herrmann S. 78—91 veröffentlicht. (Selbstverständlichkeit ist des letzten Behauptung, Hartmann Schebel habe den ganzen Nachlaß eines Verwandten zu Geld gemacht, unmöglich.)


So waren also schon zu Lebzeiten Hermann Schebels für einen Teil seiner Bibliothek neue Besitzer bestimmt. Nach seinem Tode wurden aus seinen und Georg Kappes Bücherbeständen von dem Kirchenmeister Sebal Schreyer im Jahre 1485 und 1486 Werke für die Kirchenbibliothek von St. Sebal angekauft, mit deren Erwerbung Sigismund Meißner betraut

1 S. Anlage 16a.
2 Eintrag Schebels auf dem Abschei des Hl: ... Eius [sc. Heinrici Fischer] filia Appolonia Kolbin ob nonnulla consilia exhibita eum [sc. codicem] mihi per filium suum Erasmus misit ac dono dedit anno domini MCCCLXXXVIII. Ideo eam non irremissaratam reliqui.
3 S. Anlage 16b.

Beobachtung wir uns nun den heutigen Besitz der städtischen Bibliothek zu Nürnberg, so gewähren wir, daß sich derselbe nur mehr ein geringer Teil dieser verkauften Werke mit Bestimmtheit nachweisen läßt. Der Appian, den die Stadtbibliothek unter der Signatur 2° Inc. 48 verwahrt, ist sicher des ehemalige Hermann Schedelsches Exemplar, desgleichen der Macrobius (2° Inc. 31), Diogenes Laertius (2° Inc. 180), Diodorus Siculus (2° Inc. 170), die Scriptores rei rusticae (2° Inc. 99), die im Jahre 1488 mit vier anderen Werken an das Heiliggeistspital geschenkt worden waren, Servius Maurus (2° Inc. 21), Cicero (Cent. V App. 7). Der Tacitus und Justinus (2° Inc. 342) sowie Petrus de Crescentius (2° Inc. 27) werden wohl auch von Hermann stammen, wiewohl sie nur Einträge Hartmanns aufweisen. Die Briefe Epriani (2° Inc. 166) stellen jedenfalls das dem Ägidiensloper hinterlassene Exemplar dar, während eine andere Gruppe von Infamablen höchstwahrscheinlich erst nach Hartmanns Tode von den Schedelschen Erben an die Stadtbibliothek in Nürnberg übergegangen ist. Hierher gehören die Sermones Libri des Grossen (2° Inc. 119), Eusebius Pamphilus de preparatione evangelica mit den Dialogen Gregors des Großen zusammengebunden (2° Inc. 15), die Ethica, Politica und Oeconomica des Aristoteles.

2 1486 ... Item am 9. tag Feber hab ich [asc. Hans Kupper] besagt Doctor Hartmann Schedell fur 59 wucher, die des alten Hermanns fein betern gewese fein, nach laut der zettelst hiemit uberamtnort, nr. 2; desfur besagt ich Rhein. fl. 51 fl. 1 fl. 8, (Pfe in Mitteilungen x. 148).
3 Mitteilungen ... 149. 4 Ebb. 152.
5 Mag Hermann, Receptio ... 114/5.
1. Hermann Schedel und seine Bibliothek.

(20 Inc. 301). Diese Bücher sind sich weder in der bei Péch mitgeteilten Verkaufsliste, noch unter den testierten Werken, wohl aber in dem (wie wir im 2. Kapitel hören werden, ca. 1498) von Hartmann Schedel angelegten Katalog der Schedelschen Familienbibliothek verzeichnet. Erfolgte also die Veräußerung an die Stadtbibliothek seines der Schedelschen Nachkommen, dann haben wir den ersten Beweis dafür, daß die Schedelsche Bibliothek nicht mehr vollständig war, als Albrecht V. sie ankaufte, daß mithin der Bayernherzog nicht, wie man bisher anzunehmen geneigt sein konnte, die ganze Schedelsche Bibliothek erworben, sondern nur den noch vorhandenen Bruchteil derselben 1.

Wenn wir nun die einzelnen von dem alten Nürnberger Arzte hinterlassenen literarischen Schätze, die wir im vorhergehenden kennen gelernt haben, summieren, dann werden wir gern zugeben, daß seine Bibliothek noch Inhalt und Umfang zu den bedeutendsten gehört, die wir aus der Zeit des Frühhumanismus in Deutschland kennen.

Ziehen wir endlich aus dem, was wir von Hermann überkommen haben — Bücheranzehung und Briefwechsel —, einen Schluß auf seine Person, dann dürfen wir berechtigt nieder daran zweifeln, ob der Arzt oder die Humanist die hervorragende Rolle in seinem Leben gespielt hat. In Augsburg tritt bei ihm entschieden die humanistische Lebensform in den Vordergrund, in Nürnberg die Kunst der Berufstätigkeit. Dort sieht wir Schedel auch eifrige beschäftigt mit dem Abschreiben von Klassikern und Humanisten, es bot ihm die Freizeit mit literarischen Arbeiten die schwarze Arbeit, und seine Korrespondenz war in dieser Zeit am fruchtbarsten, während seine (nachweisbare) ärztliche Tätigkeit kaum über ein paar consilia hinausging. In Nürnberg hat die humanistische Tätigkeit ein Ende, der Briefwechsel ist im Abnehmen begriffen und hört schließlich vollständig auf, und an Stelle der Cicero- und Petrarka-Abriebe sitzt uns eine Menge von Rezepten vor.

Was Schedels Korrespondenz betrifft, so können wir an ihre interessante Verabredung machen. Er erwähnt sich nämlich im Grunde genommen als nichts anderes denn eine Sammlung von Lebensfrüchten aus Cicero, Petrarka, Poggio, Erasmo Silvio und andern Hebräern und Italienern, deren Erzeugnisse Hermanns Bibliothek verwahrte. Rhetorik und Epistel nennt Max Herrmann 2 das Lebenselement Schedels. In der Tat steht der Inhalt der Mitteilungen meistens auch nicht in einem annähernden Verhältnis zu dem Wortschatz, der ihn umgibt, oder aber es erscheinen die wichtigsten Berichte nur als Zitate, während die Phrase den Mittelpunkt der Er-


2 N. a. D. 76.
Erstes Kapitel. Geschichte der Schebelschen Bibliothek.

oderungen bildet. Und wenn Schebel sich nicht scheut, mit der schönen Form oft auch den ganzen Inhalt seiner Vorbildern zu entlehnen, so dürfen wir es ihm (in der Beurteilung seiner Person) nicht allzu übel auslegen, wenn er ab und zu mit gewissen pikanten Geschichten remittiert. So sind die in zwei Briefen an Wilhelm von Weichenaу 1 erzählten Liebesabenteuer mitunter wörtlich aus der Liebestodville von Eurialus und Lucresia des Enya Silvio übernommen. 2 Schebel versäumt es aber anderseits auch nicht, Piccolominis Briefe zu Ermaßigungen an seinen Leser zu be- nützen 3, aber in der Erörterung seiner Ansicht über die vita solitaria, nach Zitaten aus Virgil, Quintilian und Seneca, mit einer gehörigen Mündung Petrarčkas einen wirkungsvollen Abchnitt zu finden 4.

Dass sich Hermann Schebel auch in Nürnberg noch mit humanistischen Studien beschäftigte, ist, wenn wir auch noch so wenig Anhaltspunkte dafür haben, kaum zu bezweifeln. Allein darin müssen wir Herrmann recht geben, dass Schebel für die Rezeption des Humanismus in Nürnberg bei weitem „nicht die Rolle gespielt hat, die man seiner Vorgeschichte nach erwarten dürfte“ 5. Wir brauchen dafür allerdings nicht Schebel allein verantwortlich zu machen; die Ungültigkeit der Verhältnisse, von Zeit und Ort werden wohl viel dazu beigetragen haben. Andererseits aber dürfen wir auch nicht vergessen, dass nach Hermann die humanistischen Studien mehr als Liebhaberei betrieben hat und dass bei ihm, dem lebenslustigen Manne, die wissenschaftlichen Bestrebungen überhaupt nie so tiefen Wurzeln gesät haben wie bei seinem jüngeren Verwandten, von dem wir im folgenden zu handeln haben.

2. Hartmann Schébel.

Hartmannus Schébelius, medicus et polyhistor Noribergensis, unus e primis extitit, qui cum Tritemio, Mutiano, Celte et pancis præterea alis acceptam ex Italia meliorum litterarum lampada Germanis suis fessus cursor tradere conatus est.

Mit diesen Worten macht uns Andreas Felix Oefe 6 mit Hartmann Schebel bekannt. Er sagt, dass der Nürnberger Polyhistor verhältnismäßig recht wenig bekannt sei — eine für die Zeit Oefes allerdings zutreffende Bemerkung —, und wenn er sich auch durch die Herausgabe seiner Weltchronik einen Namen gemacht habe, so wären doch sein Leben und seine literarischen Verdienste im verborgenen geblieben. Der Sammelstich Schebels

1 Briefwechsel Nr 7 S. 9 und Nr 14 S. 33.
2 Ebdb. S. 9 L 2, S. 84 L 1. 3 Ebdb. Briefwechsel Nr 43 S. 90.
6 Oefe, SS. r. b. I 322.
wird auch von Šefček besonders hervorgehoben und zum Beweise dafür auf die vielen Codices hingewiesen, qui una cum copiosissima bibliotheca, sub ipsa artis typographicae incunabula colligi coepit, in Bavaricam, ignotum qua fortuna Alberto Magnano obdata, pervenerunt. Wir haben auf den Schreib- und Sammeleriter, diesen echt humanistischen Zug Hartmanns, bereits eingangs auffallend gemacht. Die interessante Art und Weise dieser Sammeltätigkeit Schedels wird die Geschichte seiner Bibliothek uns veranschaulichen. Ist es uns ja möglich, auch sie in ihrer genetischen Entwicklung vor Augen zu führen, ähnlich wie die bibliotheca Rhenana. Sie soll uns einen Blick werfen lassen in den Bildungsgang dieses Mannes und uns darüber Aufschluß geben, welche literarischen Schöpfe Hartmann Schedel erworben hat, wann und auf welche Weise ihm die Erweckung gelang; sie soll uns endlich die äußeren Lebensumstände, die Beziehungen und Verbindungen darlegen, welche für die Erstellung seiner Bibliothek maßgebend waren oder doch dazu mitgewirkt haben.


1 Anm. (Aus der Bibliothec des Beatus Rhenanus, Schleissiadt 1889, S. vtm) meint nämlich, nur bei der bibliotheca Rhenana sei dies möglich gewesen.
2 Vermerk fol. 45.
3 Vermerk fol. 172.


In diese Zeit müssen wir jedenfalls die Entstehung einer Handschrift schreiben, die zwar verhältnismäßig wenig bekannt, aber doch nicht minder interessant und wertvoll ist. Es ist die Mus. Mss. 3232, von Eitner als „das Walterische Liederbuch“ bezeichnet, weil auf den ersten 107 Blättern ansonsten der Name Walter vorkommt, richtiger jedoch als das Schefeldische Liederbuch zu benennen, nachdem der weitaus größte Teil der Handschrift von Hartmann Schefel geschrieben ist, während der Name Walter in seinen weiteren Zusammenhang mit dem Liederbuch gebracht werden kann. Wenn die aus fol. 55, 139 und 160 befindlichen Jahreszahlen 1461 1467 1465 auch keinen absolut sicherer Anhaltspunkt für die Entstehung des Liederbuches in diesen Jahren gewähren, so birgt mir doch dafür die Identität der Schreibzüge mit denen der übrigen Handschriften aus Schefels Studien-
2. Hartmann Schedel.

zeit. Außerdem legt ja schon der Inhalt der Sammlung es nahe, daß sie in der freien, sorgenlosen Studentenzei in Leipzig, zu einem kleinen Teil wohl auch in Padua und Nürnberg angelegt wurde. Wir haben im ganzen 154 Lieder vor uns, von denen Schedel selbst 132 geschrieben hat, 70 deutsche mit Musik, 26 ohne Musik, 20 französische Chansons, 18 lateinische Gedichte, 2 italienische und 16 unvollständige Stücke. 1

Ob die Noten auch von Schedel geschrieben sind, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Einmal allerdings behauptet das. 2 Er meint, Schedel habe eine gute musikalische Erziehung genossen, die vielen Ungenauigkeiten, aber im Tonauge der Liedernachschrift und die große Umgänglichkeit der Niederschrift 3 rühren davon her, daß Schedel die Lieder nur gehört und aus dem Kopfe, nicht nach einer Vorlage niedergeschrieben habe. Es hat diese Ansicht Eitners in der Tat etwas für sich; anderseits aber ist es mir ebenso gewiß, daß Schedel sich im allgemeinen äußerst wenig mit Musik beschäftigte, was bei einer tüchtigen Vorbildung doch wohl weniger der Fall gewesen wäre. Seine Bibliothek wenigstens bietet gerade nach dieser Seite die geringste Ausbeute. Die Flores musicae omnium cantus Gregoriani des Hugo von Reutlingen, gedruckt zu Straßburg 1488 (4. Mus. Th. 703), früher mit dem von Schedel 1493 geschriebenen Micrologus und musikalischen Regeln des Guido von Azzo 4 (jetzt Mus. Mss. 1500) zusammengebunden, ferner die Melopoeia des Tritonius, gedruckt zu Augsburg 1507, der erste Men- suralnotenbruch in Deutschland (2. Mus. Pr. 81), das ist alles, was wir in Hartmanns Bibliothek an Musikwerken vorfinden.

Zur Bürdeung unserer Liedernachschrift fehlt es als Proben einige Liedervonzüge aus der Handschrift her:

Eines der ersten Lieder (fol. 3) beginnt:

„In heimung in ich leben
stet seit zu dieser ezeit,
ich hab mich dar geben,
bein gut mich hoch erfreut“ 5.


2 Monatshefte XII (1880) Beil. S. 3.

3 Hierin wäre auch der Grund für die schwierige und darum so seltene Benützung der Handschrift zu suchen.

Erstes Kapitel. Geschichte der Schleifischen Bibliothek.

Während sich hier die Ruhe und Befriedigung im Weise der Geliebten fand, spricht sich in einem andern (fol. 4) die Sehnsucht nach ihr aus, verbunden mit der Aufforderung zu gegenwärtiger Verjüngung:

„Hüb'sch erzählt sein nach wünsch gestalt,
von rechter schon ist es, es lebt,
die leib und lebens hat gewalt,
it schön ist mir für alle weib" r.

In einem weiteren Liede (fol. 55) fügt der Geliebte, daß er sein Mädchen entbehren müß

„Die vornacht tut her nahen,
der, den ich mich hab gefreut,
was sol ich nun anheben?
mein freund ist mir zu freut,
darum daß ich nicht sol weisen
bei der reinen miniglich,
ain solch ich nicht kan geniessen,
ich hab mich ausserlesen,
wann sie erfreut mich" r.

Gar tief empfund'n ist endlich auch ein Lied (fol. 119r), das in seiner ersten Strophe der Klage über den Winter, in der zweiten und dritten der Sehnsucht nach dem Frühling und nach der Geliebten Ausdruck gibt:

„Ach gott, ich frag des winters art,
der und den somer zudet
mit manchen hübschen blumlein zart.
Die er uns all verbrütet.
Mit seiner kalt hat er geflecht
nach frost und fülen luften,
bazu so fett der shine und meldt
eis, reif, mebel und duften;
was demerget gar die blumlein klar,
verfert das land im winter,
was bringt uns zwar das neue jar,
darnach den meißen balde" r.

Was die Liedererste anfangt, so können wir uns, glaube ich, dem Urteile Sitzners vollkommen anschließen, wenn er sagt 1: „Das Münchener Liederbuch enthält eine Fülle von sittsamen Liedern: zart in der Empfindung, edel und innig im Ausdruck, der uns oft zur Bewunderung hinreicht; es sind zarte Blüthen echt deutscher Poesie.“

Nach Luebs Weggang aus Leipzig — am 12. November 1462 treffen wir ihn bereits in Padua 2 — war auch Schelles Aufenthalt dazwischen von

1 Monatshefte XII (1880) S. 3.


Von Münster begab er sich zunächst zu seinem Vetter Hermann nach Augsburg, denn seine Bibliothek er seinen literarischen Bedürfnissen nützlich machte. Der Clm. 418 ist, wie die Schreibermärter zeigen, zu einem Teil (fol. 112—158) in Augsburg entstanden. Die darin enthaltenen Stücke aber finden sich in Hermannsfischen Codices wieder. Der Gejans des Massio Bego über Äneas' lebte Taten (auch als das 13. Buch der Äneis bezeichnet) (Clm. 418, fol. 112—124) ist aus Hermanns Clm. 319 (fol. 191—203) genommen. Die fünf Gedichte des Baptista Dominus (Clm. 414, fol. 118/9) mit der Widmung an Valentin Eber, Jakob Sam, Sigismund Meisterlin und Wolfgang Forchtnauer stehen in Clm. 650 (fol. 2b 6), die Epigrammata Hieronimi Eustomensis ad Pium II. (Clm. 418, fol. 142b) in Clm. 459 (fol. 20 b), die Berge Stubers auf den Pfalzgrafen Friedrich (Clm. 418, fol. 158) in Clm. 650 (fol. 1), ein Gedicht des Canidius aus Pavia (Clm. 418, fol. 140) in Clm. 459 (fol. 188 f). Alle die angeführten, ausgeschriebenen Codices aber stammen von Hermann Schebel. — Sogar die in Clm. 650 auf dem Norderdeesel vorgedruckten Sentenzen:

1 Beide in Frage kommende Altenstücke sind uns abchriftlich im Berliner Codex (fol. 292) erhalten. E. Anlage 15.
2 Wattenbach, Forshungen XI 363.
3 Ebd.
4 Berliner Codex fol. 251.
5 Vgl. hierüber Wieg, Wiederbelebung II 41.
6 Auch Forchtnauer, Forchtnauer; er war Kaiserlicher Sekretär und begegnet uns noch einige Male in Schebels Handchrift. Der Dialogus de remedio amoris von Gera Silvio (Clm. 519, fol. 655) ist ihm gewidmet; eine Rede, die er am 20. Mai 1462 in audiencia publica gehalten hat, begann Schebel in Clm. 215 (fol. 236).
7 Gemeint ist Hieronymus Abtenover. Vgl. darüber J. Schlecht in Sammelblatt d. h. Vereins Gichtstätt VII (1892).


Anno tercio.


2 Wattenbach, Forschungen XI 366.

3 Dort hatte sich Pfünzing mit zwei anderen Nürnberger, Ulrikus Oppich und Stephanus Tegel, im Wintersemester 1458 immatrikulierte (Erler I 215).

4 Wattenbach a. a. O. 387.


6 Clm. 40 Rübeden: habita est oratio studii V° Novembris Anno etc. LXIII, propter pestem enim tardauerunt studium.
zu vor eigenhändig kopiert hatte (Clm. 212) ¹. Scheidel ließ den Koffer in Leder binden und mit Schließen versehen ².


Auf dem Deckel steht:

Hunc preclarum librum litteris Italicis vetusto more scriptum dominus doctor Joannes Lohner: cum monasterium in Nunkirchen intravit, domino doctori Sebaldus Muller dono dedit. Is me Hartmannum Scheidel doctorem ob singularem erga me caritatem huius libri successorem in vita sua delegit. Cui in fine vitii diligenter assistebam. Ideo testamentarii sui post obitum eius mihi tradiderunt. Quem ob sui vetustam memoriam (cum gloria medicorum Nurembergis fuit) ornare et in sui honorem meis liberis observare decrevi ad laudem summii datoris. Hierauf folgt noch Todesjahr und Tag wie oben.

Da der Schriftvermerk in Clm. 161 (auf dem Rückdeckel) auch nicht des Interesses enthält, so sei er hier wiedergegeben: Iste insignis liber Cirurgie scriptus in pergamo fuit d. Sebaldi Mullers arcium et medicina utrueque doctoris, quem mihi Hartmanno Scheidel eiusce facultatis doctori Bernardinus Muller filius fratris sui dono dedit, qui in divisione hereditatis sibi destinatus est. Anno domini 1495 in mense Junij.

¹ Der Schriftvermerk ist zweimal veröffentlicht: bei Joachimsen, Briefwechsel 208 Nr. 1, und bei W. Herrmann, Receptio 31.
² Der hierauf bezüglich, für die Geschichte des Buches interessante Vermerk auf dem Rückdeckel ist Joachimsen wie Herrmann entgangen. Er lautet: 29 denarios pro clausura, 15 pro corio, 6 denarios ad ordinandum.
Erstes Kapitel. Geschichte der Scheboldschen Bibliothek.

So viel über Pfingst und Münster. Hartmann Schebel hat während seines italienischen Aufenthaltes eine Reihe von Schriften Ciceros teils in Padua teils in Conegliano kopiert (Clm. 361, fol. 1—103). Außerdem hat er eine Cicerohandschrift (Clm. 277), die es durch Kaup oder als Geschenk, erworben.

Im Studium der Klassiker war also Schebel nicht minder eifrig als in dem der Medizin. Und doch sind auch damit Hartmanns wissenschaftliche Bestrebungen noch nicht erschöpft. Wir fragen uns, wie es mit den Sprachenunterschieden unseres Humanisten bestellt war. Daß Schebel des Italienischen jedenfalls mächtig war, hat bereits Grauert ausgesprochen. Jem war es auch gegönnt, außer einigen der italienischen Literatur angehörigen (Druck-)Werken das gebrachte Exemplar der Divina Commedia Dante’s, das einst in Schebels Besitz war (2o Inc. e. a. 3468), aus Sicht zu sehen. Wir können an italienischen Werken zu den genannten noch eine Chronik von Flodo von Heiligenst (4o Inc. e. a. 164), eine Betrachtung der Leiden der geschichtete Christi (4o Inc. s. a. 1245), früher zusammengebunden mit einem italienischen Vocabularium (4o Inc. s. a. 149), sowie den Triumphorium über Petrarca’s hinzuftigen. Das legt genannte Werbe ist ein prächtig illustrierter Venetianer Druck vom Jahre 1497 (2o Inc. e. a. 3521). In diesem hat Hartmann unter anderem Gedichte des Thebaldeo da Ferrara (in italienischer Sprache) auf leeren Blättern am Schluss des Buches eigenthümlich eingetragen.


---

1 Der Cicero wurde 1465 in Padua geschrieben (Bemerk. fol. 77 und 183). Schebel hat fol. 1 den Inhalt, fol. 2 und 3 Epitaphia Ciceronis, fol. 192v die Novae (IV 7) Diffugere nives x. eingetragen.
3 Hier sei gleich bemerkt, daß ich bei dieser Gelegenheit wieder zwei Handschriften als Schebeldes Besitzen feststellen konnte, nämlich den Graecismus Eberhardi Botumiiensis (Clm. 354) und einen Priscianus minor (Clm. 561).
4 4o Inc. s. a. 585v. Die auf fol. 5—14 stehenden, von Schebel eingetragenen Reden des Demetrius Atheniensis sind je 2 Clm. 28128 aufgestellt.

1 fol. 7: Incipit Oratio Graecor in angelica lectura in inclito gymnasio Patavino.
4 Ein sehr selten Almabischer Druck. Bgl. darüber die Verleihung bei Ruland, Sorapium XVIII 8f.
Studien aus der Geschichts. VI. 2. u. 3. — 173
Grecorum voluminum nomina aufführt. Außer mehreren schon oben erwähnten Schriften sind es vier Bände Aristoteles sowie ein Dioscorides und Nicander, die sich aber leider nicht mehr nachweisen lassen. Dagegen finde ich in Clm. 23877 (fol. 181) einen Bestellzettel vor, der unter verschiedenen andern höchstwahrscheinlich auf die eben erwähnten Werke Bezug hat. Er ist von Hartmann Scchebel geschränid und lautet:

Jesus. Lieber Heinrich, so ich gat gen Benedict hifist, wolte mir scheid en die land on ausgescheckten [- nicht illuminiert] fraul, das man rent Aquilegium, Lamanien, das man rent Langobardiam, Benedict on ausgescheckten. Item wolte erfaren, was dize pucher a fals leichige [?] achtz werden:

Prima pars philosophie Aristotelis in Greco
Secunda pars philosophie Aristotelis ubi de animalibus etc. in Greco
Dioscorides in Greco
Julius Firmicus cum Marco Manilio et Arato.

Was uns die Bibliothek Schheels an griechischen Abschriften von seiner Hand bietet, ist allerdings nicht viel; gleichwohl entbehrt auch das Wenige nicht des Interesses. In Clm. 716 finden wir griechische Anfertigungen, in Clm. 434, fol. 44 Aussprüche der sieben Weisen (griechisch und lateinisch), in Clm. 962, fol. 65—69 (nach Scheebelscher Folierung) griechische Epigramme und Briefe, die Scheebel unter dem Titel: Grecamilla quaedam aufführt und fol. 71—76 in lateinischer Übersetzung folgen läßt; fol. 97 hat er den Spruch vermert: Mηδί δοτος τοις άρχων διο γαρ ευγενες [sic!].


Während so den wissenchaftlichen Bestrebungen Hartmann Schheels zur Zeit seines italienischen Aufenthaltes reiche Förderung zu teil warb, erfuhr auch seine antiquarisch-künstlerische Entwicklung mannigfache Anregungen.


Erstes Kapitel. Geschichte der Schedelschen Bibliothek.

De Orfordia (artium doctor). Promotor war Matheolus de Perusia, dessen Rede beim Doctorat Hartmanns uns zweimal erhalten ist; compromotores waren die doctores artium et medicinae: Sigismundus de Polaertris, Balthasar de Perusia, Paulus de Flumine und Hieronymus de Vallibus. Es ging Schedels dreijähriger Aufenthalt in Italien zu Ende. Erfüllt von neuer Wissenschaft, begeistert für die Kunst, geschnürt mit der medizinischen Doktorwürde, kehrte Hartmann in die Heimat zurück.


\(^1\) Heraus. von Wattenbach, Forschungen XI 368/369.
\(^2\) Sommer oder Herbst des Jahres 1466. Ein genaues Datum fehlt uns.
\(^3\) E. meine Ausführungen im 1. Teil.
\(^4\) Wattenbach a. a. O. 370. Man vgl. auch die Daten in Schedels Hauskalender (Clm. 538) zum Jahre 1468: 28. Mai: Isto die recessi ad Flandrium a Nurem-
hat sich Schedel unter anderem die Bilderausschriften in der Marienkirche zu Brügge\(^1\) sowie Titate aus König Salomon, den Propheten und den vier Evangelisten notiert, die er in der Minoritenkirche in Brügge vornahm\(^2\). Damit hatte der in Pavia und Conegliano geschriebene Clm. 369 seinen Abschluß gefunden, und Hartmann ließ ihn für ½ fl. oder 4 Pfund binden\(^3\).

Dies darauffolgende Jahr verbrachte er zum großen Teil in Nürnberg. Wir treffen ihn da zum erstenmal mit Kopien astronomischer und astrologischer Traktate beschäftigt. Das Centiloquium des Ptolemäus hat er am 11. April 1469 fertig geschrieben (Clm. 275, fol. 1—12)\(^4\). Wie notwendig er für den Arzt die astrologischen Kenntnisse erachte, das erhellst aus den Worten, die er im erwähnten Köder (fol. ult.) eingetragen: Casusmodi est medicus, qui astrologiam igno-rat, non meretur dici medicus, sed inimicus nature. Neque quisquam se debet manibus eius committere (Hippocrates in leges medicinali in quo). Glücklicherweise waren das nicht die einzigen Anforderungen, die er an einen tüchtigen Arzt stellte. In einem anderen Köder, Clm. 257 (Einbandgedicht vorne), hat er die Condicio[space]iones boni medici vermerkt. Er schreibt: Primo debet esse in cognoscendo studiosus, in preci-piendo cautus, in medicando circumpectus, in pronosticando ambiguo, in promittendo iustus, in visitando assiduus, in


1 Clm. 369, fol. 158 v: Subscripta in ecclesia beate virginis Marie in Brugis opido Flandrie et depicta et scripta sunt.

2 Gsb. fol. 159 v: In ecclesia Minorum in Pruck sequentia scripta sunt . . .

Daranunter: Scripti Hartmannus Schedel Anno 1468 in vigilia visitationis Marie dum fui in Brabanelia et in Flandria.


Hic jacet Antenor Patavine conditor urbis
Proditore ille fuit et qui secundur eum.

4 Vermerkt fol. 12 v.
sormone modestus, in affectione benivolus. Mit solchen Grundlagen also trat Hartmann seine ärztliche Praxis an.


bus ego Hartmannus Schedel de Nuremberga collegi et secundum omnes fen Avicenne ut premittitur ordinavi et scripsi Consilia Anto-

Secundo ex libro Sebaldi Mullers qui sub rectoratu Padue rec-
tissime colligere fecit.

Tercio ex libro doctoris Johannis Furhenbergers qui manu pro-
pria plura conscrisit et in magna copia.

Quarto ex libro Conradi Cunho fert plebani scilicet Laurencii Nuremberge qui liber in bibliotheca Nurembergensium in pretorio custoditur.


Sexto et ultimo ex libro consiliorum Antonii Cermisoni impresso diligentissime per Henricum de Colonia.

Laud Deo.


1 Es folgen dann die Bedingungen für den Patienten. Auf dem Rückdeckel steht: proffer ist zuer gesandten denuer vergessen.


3 Wattenbach, Forschungen XI 372.

1 Wattenbach, Forschungen 372: Scripta ex antiquissimis libris monasterii Ottenbeurern Augustensis dyocesis.
2 fol. 140 b: Extraxi hoc ego Hartmannus Schodel doctor ex legenda eius Theotonica, que habetur in Pileonreut.
3 Scripsi ego Hartmannus Schedel arciunc et medicine doctor ex libro veteri sumpto ex bibliotheca saneti Emerammi Ratisponge ea forma uti reperti Anno domini 1483. Fuit autem liber vetus scriptus tereo anno regnante Pipino filio Karolo rege Francorum hoc est anno domini dCCLIII a nativitate Christi.
4 Ruland, Serapemn XVI 166/7.
5 Chroust, Monum. palaeogr., Fig. 1. Dasselbst sind fol. 91 v und 92 v des Kodeh reprobiert.
Erstes Kapitel. Geschichte der Schedelschen Bibliothek.


Die Bibliothek des Klosters in Prüll bot Schedel die Vorlage für die Fundationes monasteriorum per regionem Baiaricam, die er in Clm. 351 (fol. 1—56) im Jahre 1501 geschrieben hat. Wir kennen sogar noch die Vorlage, die er benützte. Es ist das Verdienst Leibingers ⁴, nachgewiesen zu haben, daß die Schedelsche Abfassung auf dem in der städtischen Landesbibliothek zu Kassel befindlichen Cod. hist. (fol. 5) zurückgeht, der damals Eigentum des Klosters in Prüll gewesen sein muß. Der Inhalt der Fundationes aber erweist sich als ein Auszug aus dem Chronicon generale des Andreas von Regensburg ⁵. Ösele hat ein Stück aus den Fundationes ebenda unter dem Titel: Breve chronicon Bavariae ab anno MCLVI ad annum MCCCLXXIV ⁶. Interessant ist die Notiz, die Ösele über Schedels Verzehrnungen zu dem Kloster und über die Benützung ihrer Bibliothek gibt: Descripta autem Schedelius e Cod. Ms. Brueclesi, qua bibliotheca ita familia-risrante utebatur Schedelius, ut ex ea non paucos codices et in his Probi Grammatici Commentarios in Persium, a Cl. Pythoec duontaxat delibatos, emptione vel permutatione suos fecerit ⁷.

Während des Aufenthaltes in Amberg führte der Weg unverhüllt häufig in die benachbarten Kloster Reichenbach und Ennsdorf. Aus erstgenanntem Kloster datiert eine Abfassung Hartmanns in Clm. 351 (fol. 76 bis 87), welche eine Geschichte von Reichenbach enthält von seiner Entstehung (1118) bis zum Jahre 1417. In einer andern Handschrift (Clm. 472, fol. 109v) hat Schedel einige Verse und das Todesdatum des

1 Auch davon besitzte Schedel ein Exemplar, in Clm. 27372 eingebunden.
2 Arno Archiv XXII 248—259. ³ Leibinger ebd. XXVI 674.
4 SS. r. b. 1 654f. ² Ebd.
5 SS. r. b. 1 654f. ² Ebd.
6 Ed. Ösele a. a. O. 400f. ⁷ Man vgl. auch die Eule bei Ösele (S. 899) über die Benützung der Klosterbibliothek feinem Schedels: Ilund Hartmannus Schedelius Ambergac, qua in urbe per aliquot tempus Praxi Clinicae operam navabat, ad vicina non raro monasteria excurrentes Reichenbaci descripsit more sibi consuetum ut dum corporis medicinam monachis faceret, animi ipse in bibliothecis ipsorum acciperet.

Pater „Georgius Wapurg“ hatte ihm die Uberschreibung eines instrumentum astronomicum, turketum genannt, verliefen. Am 6. August des Jahres 1499 erinnerle Hartmann den Mönch an seiin Versprechen und mitfiste daran die Bitte, ihm die vera loca stellarum fixarum rectificata (per quendam abbatom), die Magister Heinovgurl dingend wünscht, zu übersenden. Der erite Bitte ist, wie es scheint, Georgius Wapurg nachgenommen. Wenigstens finden wir in Clm. 27, in welchem auch der erwähnte Brief steht, eine Anleitung zur Fertigung eines solchen Instrumentums.

In Ennsdorf hat Scheidel eine dehne Chronik dieses Klosters in Clm. 351 (fol. 57—75) abgeschrieben; dieselbe hat einen Ordensangehörigen Jakobus Parsueh zu Verfasser und reicht von 1121 bis 1480.

Auch in das Cistercienserklöster Walderbach ist Scheidel gekommen, und über die Entstehung des Frauenklosters Ächignig hat er uns nicht uninteressante Aufzeichnungen in Clm. 472 (fol. 118v) hinterlassen. Er schreibt: Regnante Pipino et Carolomanno filius Karoli magni Saneta Hadlagis nepos de eadem familia fundavit monasterium monialium in Kitzing ubi virginitaratem suam complevit ibi ante chorum quiescens.


3 fol. 182: Si quia volerit componere turketum ufm.
4 Ed. Oefele a. a. O. 58 f.
5 Vgl. Clm. 472, fol. 199v, Note zum Jahr 1488.
6 Darüber geschrieben: Lichter.
Deinde anno sequenti videlicet 1497 [sic!] in die Heinrici Vidi Reliquias Bambergae et cerimoniaes et post prandium castrum in Altenburgk post diverti ad 14 Geminos adiutores et ad Lauchkem monasterium Cisterciensium.


Die Beziehungen Schedels zu den Klöstern sind jedenfalls nicht gering anzuschlagen. Sie haben eine Erleichterung seiner Bibliothek, andererseits zur Förderung namentlich seiner Geschichtskenntnisse und zur Ausbildung seiner historiographischen Tätigkeit wesentlich beigetragen. Diese historiographische Tätigkeit können wir bereits in Nürnberg nachweisen, wo Hartmann seit Juli 1470 weilt. Dort hat er 1471 die Historia duceis Ernesti (in Clm. 850, fol. 92—123) abgeschrieben, ein Gemisch allerdings

2 E. Anlage 10.
3 J. F. Roth, Geschichte und Beschreibung der Nürnberger Kartause, Nürnberg 1790, 91.
4 Clm. 487, fol. 36.
von Sage und Geschichte. Moritz Haupt\(^1\) nennt sie "ein rhetorisches Prachtstück gelehrrter Geschmeckslosigkeit". Zunächst ist sie bemerkenswert für Schedels Übergang vom Humanismus zur Geschichtsschreibung. Es dürfte sich kaum verloren haben, all der einzelnen Werke und Werke zu zählen, die Schedel in Nördlingen kopiert hat\(^2\). Dagegen ist seine Abschrift der Kosmographie des Pomponius Mela vom Jahre 1472 von Bedeutung, weil es die erste geographische Niederdruck Hartmanns in der Bibliothek vorn.

Wie wir weiter sehen, hat Schedel auch das gedruckte Exemplar der Kosmographie von 1478 (4\(^{\circ}\) Inc. c. a. 122) sowie die Ausgabe von 1512 (4\(^{\circ}\) A. lat. b. 374) besessen. Letztere hat sein Kinderglück aus Licht gelesen; in Hartmanus Bücherverzeichnis (Ulm. 263) ist sie nicht mehr aufgeführt. Dagegen kann ich die Ausgabe vom Jahre 1488 in Schedels Bibliothek nicht nachweisen. Und noch immer fehlt es diesen wenigsten den genannten, die ich die Weltkarte in der Chronik (fol. 12/13) auf das Titelblatt dieser Ausgabe der Kosmographie vom Jahre 1488 zurückführen lassen\(^3\).

Wie dem auch immer sei, so viel ist gewiß, daß das Studium der Geographie und Geschichte seit dem Anfang der siebziger Jahre eine ausführliche Pflege seines unserer Humanisten erfährt. Gelegentlich eines Aufenthaltes in Nürnberg 1476\(^4\) hat Schedel die Historia Bohemica des Piccolomini kopiert (Ulm. 476 (fol. 156—240)). An geographischen Werken wendete er sich im Laufe der Zeit so ziemlich alle, die damals in Gebrauch waren, zu verfeinern. Die Kosmographie des Ptolomaeus hat er sogar zweimal besessen: in der Bologneser Ausgabe mit der falschen Jahreszahl 1462\(^5\), deren Karten (Kupferstiche) er jedesfalls selbst, allerdings höchst geschmeckslos bemalte, und in der Ulmer Ausgabe vom Jahre 1482, die er sich 1490

---

\(^1\) Z. f. germ. Altertum VII (1849) 290.
\(^2\) So 3. B. hat er den Aggregator Wilhelmus de Varignano ersehrt (Ulm. 635) und die Schrift des Arisotolos: De moribus ad Eudemium in Ulm. 698 abgedruckt (1472).

\(^5\) E. über die Candid. Comment. historico-litteraria de Claudii Ptolomaei Geographia... Norimb. 1737; Bart. Gamba, Osservazioni su la edizione della geografia di Tolomeo colla data del MCCCLXII, Bassano 1796; Ruetin's Beiträge V (1805) 469—609, wo das Schedelsche Exemplar beschrieben ist. Vgl. auch über die Ptolomaeus-Ausgaben: Nordenflöld, Fassmittilos, Stockholm 1889.


1 Bernert auf dem 2. Festschrift: Iste liber est mai Hartmanni Schedel Nurembergensis arciun et medicine doctoris, quem depezing foci in diebus Septembris anno salutis 1490. — Auf dem Rückdeckel steht: O florida nobilissque iuventus!

2 Granert; Dante in Deutschland: Histor.-pollit. Blätter CXX (1897) 340.

3 Welches Buchlein gemeint ist, sagt er leider nicht. Auch ist es aus dem Zusammenhang nicht zu schließen, ob das Blatt offenbar erst später eingefügt wurde.
mehreren Stellen des Trafas dies die unmittelbare Schlüfsfolgerung ziehen, daß Hartmann Schebel selbst bei der Herstellung des Globus beteiligt war. Der Trafa lautet folgendermaßen:

Mundi formam omnes fere cons-ciunt rotundam esse, idemque de terra sensiunt, que in medio rerum constituta gravia queque ad se trahit aquis maiori ex parte submersa. Sunt qui arbitrartment quatuor eius plagas apparere, quas magnus insecat oceanus duobus amplissimis fluminibus eas ambiens quorum alterum zodiaco subiciatur [?], alterum ab aurora dextra levaque per polos defluens extra columnas Herculeas conjugiatur atque in hunc modum tocius terre quatuor portions velut ingentes insulas emergere [?]. Que celo subjicte benigno mortalium habitaciones admissant. Hunc orbis situm impedimentum opus in hoc sperico [?] globo ornatisimo facultie minime capax verum aspici cognoseique dignissimum M. B. [... 1492 absolvit pro gloria inelute urbis Nurembergensis et cum nec divinis operibus maledica lingua parcit, qucecumque enim mortales aqunt sive privatim sive publice calumniie subiaecent, haud diffidimus, quin nostrum laborem malignus interpres non fugiet neque maledice occorsuri clausurique orae contedimus. Frustra nitimur et in dextro et sinistro lateant [... canes. Nullius enim vita sine reprehensione cecuritur [... igitur sortem equo animo ferre decret, presertim [cum opus ex illustrius cosmographis ac geographis tum antiquis ut Strabone, Pomponio Mella, Diodoro Siculo, Herodoto, Plinio secundo Novo[comeni], Dionysio etc. tum modernis ut Paulo Veneto, Petro de Eliaco [et] peritissimi viris regis Portugalie profecimus. De situ locorum, que videbantur necessaria, inseruimur et quantum terrarum orbis incultur cum interiectis et circumfusis quis ac quodcumque de nobis iudicium fuerit non inviti subimur, quam in hoc opere neque optimorum pepercimus laudibus neque pessimum timenmus vituperium. Neque qui nobis detraxerit, id glorie assequetur, ut omnes ei conscienciant. Et fortasse futura etas id comprobabit quod [nosta?] reicerit [aet reicerat?], Hie globus labore et opera M. B, absolutus est, in quo orbis situs strictim continetur, quo pacto se habeat forma tocius orbis maximeque eius partes Europa scilicet, Asia et Africa [?], quomodoque singule eius partes se habeant. Similiter ore et litora, qualiter se intra et extra ostendant, qualiterque pelagus ea subeant et circumdet. Absolute etiam sunt latitudines et longitudines paralellorum ex veteribus cosmographis ut Ptolemeo, Strabone, Diodoro Siculo, Plinio; similiter ex recencioribus ut Petro de Eliaco [...].

1 Darrübergeschrieben precipue. 2 Sic! statt Alliaco.
Erstes Kapitel. Geschichte der Scheßlischen Bibliothek.

Marco Polo Veneto, aliisque cosmographie martiribus eaque omnia doctis duntaxat, in quibus si erraverit [?], correcsuccess so submittet, sciens, nihil esse cui non possit additamentum ad operis consumacionem fieri etc.


Scheßls rege Befähigung auf dem Gebiete geographischer Studien und die damit verbundene lebhafte Anteilnahme an den durch die damals neuesten Entdeckungen erzielten Errungenschaften machen ihn auch für die Geschichte der Erdkunde in hohem Grade interessant.

Wir sind damit dem Gang der Begebenheiten ziemlich weit vorangeeilt, der wir Hartmann Scheßl zur Zeit seines Physikums in Nördlingen verfolgen. Öfter besuchte er damals seine Vaterstadt, so im Jahre 1477, wo er ein Regestrum zu einer aus Paul Rieters Nachlaß erworbenen medizinischen Handschrift, Clm. 77, schrieb. Rieter hatte sie teils in Nürnberg 1384, teils in Padua (wo er sich zweisätzlich die medizinische Doktorwürde geholt hat) 1386—1388 angefertigt. Mit den Nachkommen Paul Rieters — dieser


2 Vermert Scheßls auf dem Rückblick.
seltb färnb bereits 1410 — scheint Hartmann gut bekannt gewesen zu sein. Im Jahre 1500 erhielt er nämlich von Petrus Rieter einen Marcellus de
S. Sophia, Clm. 365 — in der vorigen Handschrift nimmt Gentiliis eine
ehbrangende Stelle ein, der gleichfalls von Paul Rieter in Padua ge-
rschrieben worden war. Vermutlich hat Schedel auch den ersten Kodey von
Petras Rieter erhalten, als er 1477 in der Vaterstadt sich aufhielt.
Noch im nämlichen Jahre begann Hartmann mit der Anlage des
Clm. 338, der Historia sive Cronica de illustribus principibus Bavariae,
die er später bis 1508 fortgesetzt hat. Der erste Teil der Chronik (fol. 6—55)
erweist sich als die lateinische Ubersezung der nach dem Jahre 1428 von
Andreas von Regensburg gefertigten Chronik [B-Chronik bei Leidinger], und
diese Ubersezung ruft wahrscheinlich von Schedel selbe her. Die — nach
einigen kleinern Einschriebn — sich anschliebende Cronica de principibus
terrae Bavariae (fol. 69—100) hielt sich als die lateinische B-Chronik des
Andreas von Regensburg dar und geht wie Clm. 351 (pass.) und 462 auf
den jejigen Cod. hist. (fol. 5) der ständischen Landesbibliothek in Nassau als
Vorlage zurück 4. Fol. 100—125 in Clm. 338 bildet eine Fortsetzung dazu,
welche zum Teil aus dem letzten Stuck der Fortsetzung des Chronicon
generale genommen ist, zum Teil als Zusatz Schedels betrachtet werden muss.
Darauf folgt im Kodey das Geschichtswert des Heidelberger Humanisten
Matthias von Kemnat (fol. 139—189). Der Cat. Codd. (III 1, S. 87) be-
merkt hierzu: Non liber integer. Schedel hat nämlich die Quelle des Matthiases
von Kemnat, Andreas von Regensburg, gekannt und darum die Stiicke, die
sich in der Chronik bereits lateinisch vorfinden, in die deutsche Ubersezung
nicht mit einbegangen. Gedichte und Epigramme bilden den SchluS der
Handschrift.

Die vorhin erwähnte Historia sive Cronica de illustribus principibus
Bavariae findet sich nun auch in einem von der Forschung bis jetzt völlig
unbeachtet gebliebben Kodey des Germanischen Museums in Münch,er
44 Cod. 163 der Scheurlischen Bibliothek, der uns zu näherer Betrachtung
seines Inhalts Anlaß gibt, weil er, ohne selbst ehemaliges Schedelsches
Besitztum gewesen zu sein, doch in gewissen nahen Beziehungen zur Schedelschen
Bibliothek steht. Wir scheiden von vorherer eine Menge von kleineren
Schriften in dem Kodey aus, wie J. B. Bucull und Breven Pius' II. und

1 Wie oben. 2 Verner auf dem Kodey. 3 Andreas von Regensburg, Sämmtliche Werke, herausgeg. von Leidinger, Münch 1903, xxxv.
4 Leidinger ebd. 5 Leidinger ebd.
6 Vgl. die Bemerkung Schedels: Quae ulterior ibi habentur in Latino reportis
(Shaumfene, Sigismund Meisterlin 169 N. 1).
Griechen lands. Geschichte der Schöpflichen Bibliothek.

Pauls II., eine Invective gegen König Pobdebrat, Briefe und Streitschriften des Minoren Gabriel von Verona, appellatio Gregor Heinburgs u. w., um uns nur mit vier Schriften zu befasst; das sind: die Chronik des Andreas von Regensburg, die Cronica Hungarorum, ferner die Historia Austriae und die Europa des Enea Silvio.


Besändig der Osener Chronik wie bei der des Andreas von Regensburg haben wir für die Annahme, daß Scheller den Cod. 163 als Vorlage benützt hat, keine anderen durchschlagenden Gründe als die Übereinstimmung der Texte. Aber diese Annahme wird doch zum hauptsächlichsten Grade der Wahrscheinlichkeit erhöht, wenn wir sehen, wie auch die Scheßlischen Abschriften der Historia Austriae in Clm. 442 und der Europa in Clm. 386 auf den Cod. 163 zurückgehen.

In der Historia Austriae nämlich brechen beide Texte zweimal ab, und zwar an der gleichen Stelle, einmal am Anfang nach den ersten fünf Folia (fol. 19 des Clm. 442)3, dann am Schluß mit den Worten: Ea

1 Von Andr. Heß ist nur die Vorrede. Die Person des Verfassers der Chronik ist nach Fratoni (eintieitende Studie zum Faksimiledruck von 1908, 18) nicht zu ermitteln.

igitur mente utrimque discossum est, ut mox arma sumencur, während

der Druck noch náhezu 100 Spalten weiter geht, und mit der Fort-

setzung von Johannes Hindelbach schließt. Unmittelbar nach der ersten

Seite in Clm. 442 befinden sich elf leere Blätter (fol. 20—30).

Schedel hat also gewußt, daß ihm im Cod. 163 nur ein unvollständiger

text vorlag und hat den für eine eventuell spätere Ergänzung erforderlichen

Platz frei gelassen. Allerdings ist er zu der Ergänzung nicht mehr ge-

kommen.

Anschließend nun an diese fragmentarische Geschichte Österreichs folgt

im Scheuelfischen Kodex die Europa des Enea Silvio. Die Scheulischen

Abschrift steht in Clm. 386 (fol. 1—140). Durch eine vergleichende Unter-

suchung der beiden Handschriften ergibt sich, daß die Kopie im Cod. 163,

die früher höchstwahrscheinlich in Hartmann Schedels Besitz war, von diesem

bei der Abschrift in Clm. 386 als Vorlage benützt wurde. Beide Handschri-

ffen weisen Randbemerkungen auf; manche derseben im Cod. 163 sind

Ergänzungen zum Text und wurden von Schedel in seine Abschrift mit

aufgenommen, andere erweisen sich als Varianten resp. Korrekturen,

und diese hat Schedel selbst im Scheuelfischen Kodex angebracht, während

der von ihm geschriebene Text in Clm. 386 bereits als die verfeinerte

Vorsteh ein. Außerdem finden sich im Scheuelfischen Kodex (wohl nach-

träglich vorgenommene) Verbeesserungen, der ursprüngliche Text nimmt aber

wieder vollkommen mit dem der Scheuelfischen Handschrift überein. Ich

erklärte mir die Sache so: Schedel hat außer der Europa im Cod. 163 noch

drei andere Vorlagen benützt, eine, während ihm das Stück des Scheuelfi-

schen Kodex zur Verfügung stand, da er in diesem Korrekturen vornahm,2

und eine, die er erst später erhielt, da er nach dieser Vorlage nur noch Ver-

beesserungen in seiner Handschrift anbrachte. Daß aber der Clm. 386 wörtlich

auf den Cod. 163 als ursprüngliche Vorlage zurückgeht, erhellt auch noch

daraus, daß der Text in beiden Handschriften beim 58. Kapitel mitten im

Seh abbricht.3 Sogar die Schlusbsomerkung des Kopisten im Scheuelfischen

Kodex hat Schedel übernommen: Reliquum tunc Eneas Cardinalis Senen-

sis deinde papa Pius secundus morte preventus non absolvit.

cum Leopoldus comprissent his judicium ex termino in terminum more gentis

prorogatae est festis (Druckausgabe Sp. 25—168).

1 In meiner Ausgabe Sp. 386—475.

2 Darans können wir auch entnehmen, daß dieses Stück des Kodex einmal ihm

gehört.

3 Mit den Worten: donec arcam sancti Angeli per eum recuperarent, atque

ut erat homo fuscundus. Aeg. Aeneas Sylvii ... Opera, quae existant omnia,

Basilaeae 1571, 460.

Studien aus der Geschichte. VI. 2. u. 3.


1 Scripsit Hartmannus Scheidel de Nuromberga ... Anno u. u. 1480 in Amberg. 2 Nach Panzer (II 36 107) bei Ab. Rane in Remnungen zwischen 1475 und 1491 gebr. 190
Immerhin aber ist es bemerkenswert, dass das geistige Erbe des Piccolomini und anderer Vertreter der Renaissance und des Humanismus bestimmt war, auf einem und demselben Wege (nämlich durch den Cod. 163) Gemeingut zweier Nürnberger Gelehrten zu werden, die einander persönlich kaum gekannt, jedenfalls sich nicht näher gestanden haben. Als fünfzehnjähriger Jungling bezog Christoph Scheurl (1496) die Universität Heidelberg. Zwei Jahre später traf er in Bologna beim Studium der Rechte; 1507 kehrte er in die Vaterstadt zurück, aber nur zu ganz vorübergehendem Aufenthalt, da er noch im gleichen Jahre einem Ruf nach Wittenberg folgte, wo er Professor und später Rektor an der neu gegründeten Universität wurde. Erst 1512 ließ er sich dauernd in Nürnberg nieder, also zwei Jahre vor Schedels Tod.°

Wie schon oben erwähnt, fasst die Abschrift der Europa in Clm. 386 aus Cod. 163 in das Jahr 1480. Wahrscheinlich wird auch noch die Kopie manch anderer Stücke, die Schedel aus dem Scheuchszischen Codex genommen haben dürfte,° in die Amberger Zeit zu sehen sein. In reichem Maße waren ja damals seine freien Stunden dem Erwerb von Bühnen und der Anfertigung von Handschriften gewidmet.


---

1 Vgl. über ihn Fr. Soden, Beiträge zur Geschichte der Reformation ... mit besonderem Hinblick auf Christoph Scheurl II, Nürnberg 1855, und Mummernhaff's Artikel in der Allg. deutschen Biographie XXXI 145 ff.

2 Ja! alle in dieser Handschrift stehenden Texte finden sich in Schedelschen Codices wieder.


4 Diesen Band kann ich heute nicht mehr nachweisen, wohl aber den im Briefe gleichfalls erwähnten Aggregator Brixiensis. Letzteres ist jedenfalls der 1417 von Nicolau de Peregrina gedruckte Clm. 65.
nach dem Jahre 1479 oder 1480, da Hartmann mittlerweile anderswoher die Opera Platonis ausgetreiben wußte. Es war der Nördlinger Stadt-


Umgekehrt in diese Zeit (1478—1480) fällt auch eine Überwendung von Büchern, die Schödel durch seinen Bruder Georg bei Roburger besellte. Der Bestand selbst — er handelte sich um Lombartica historia und Vitas patrum — ist uns nicht mehr erhalten, wohl aber das Antwort-

schreiben Roburgeres sowie die beiden überandten Inklusionen. Roburgerforeist an Schödel:\(^6\)

"Wirdiger lieber Herr in everem binfft will ich allezeit gehorsamen und willig erseinen und ever und ever haußraven gesüntkeit und voll-

magen hort ich allezeit verehre [...]. lieber Herr ich han vermert durch Jorg Schödel wie er fragt nach Lombartica hystoria und Vitas patrum also han ich diezen wven werd in Konsiltie geendet\(^7\) und schert Euch beym giner [...] das breß eine truchen dorin findet er Vitas patrum und Lombartica zu-

samen gebunden die ich von ever wirtigkeit Und bit euch zu diesen mal für gut zu nemen. So ich hinfür etwas bruchet das euch gesellen [...] vor Sol ever teyl alles do bey seyn."\(^8\)

Die Vitae patrum (vom h. Hieronymus) sind in 2o Inc. c. a. 741 enthalten, wofüfer auch der Brief Roburgeres steht. Die Lombartica historia (vom Jolobus de Boragine Iasuenisis) trägt jetzt die Signatur

---

\(^1\) S. Anlage 2a. 
\(^2\) S. Anlage 2bc. 
\(^3\) Vermert auf das Jahr 1480 (fol. 120). Auf dem Rückdeckel hat Schödel ein-

getragen: Sicut sonitus spinarum ardentium sub olla, sic Risus stulti. 
\(^4\) Vermert fol. 199. 
\(^5\) 42 denarios ad ligandum sine libulis (Vermert auf dem Rückdeckel). 
\(^6\) 2o Inc. c. a. 741 (Rüdeckel). 
\(^7\) Danach die Datierung für Überwendung der Werke. 

---


1 Zweifellos hat Schedel die beiden Exemplare — die ihm vom Drucker in einem Bande überschrieben wurden — ihrer bibliographischen Auffassung wegen eingefügt behalten lassen.
3 fol. 196 v.: finitum et compleutum per Julianum de Blanchis cive Romanum et ecclesie sancto Marie in Transilvania canonici Anno domini 1481 die 21. Januarii ... Amberg a. Auf dem Rückdeckel stehen wieder die Kisten vermerkt: 20 denarios et librorum XXX.
4 S. oben im 1. Teil.
5 Der Codex, der von 1482 bis 1484 von Schedel geschrieben wurde, stellt in der Folierung 163—194 ein Fragment dar. Er trägt außen — wenn es nicht irre — die Aufschrift: Epistole Plinii et Tucii. Aufschlüsselung war er früher mit dem gedruckten Exemplar der Minibrief (40 Inc. c. a. 312; Folierung 1—92) zusammengestellt.
6 Anno domini MCCCLXXXII Sebastianus Lochner hunc librum Galeni qui fuit genitoris sui domini doctoris Johannis Lohneris mihi dono dedid.
7 Für die Wahrscheinlichkeit seiner Anwesenheit in Nürnberg im Jahre 1482 spricht auch ein Eintrag über das Auftreten der Pest Clm. 532: Pestis in plerisque
Erstes Kapitel. Geschichte der Scheidelschen Bibliothek.


Die erste Zeit seines Nürnberger Aufenthalts ist ziemlich ereignislos verlaufen. Zum Jahre 1485 erfahren wir von einem Besuch in Eichstätt 1, wo sich Hartmann die Inschrift über die Knabenwallfahrt auf den Monte Gargano kopierte; wenn dieser Besuch galt, und ob Hartmann auch beim dortigen Bischof verweilte, darüber hören wir nichts. Doch ist die Annahme sehr naheliegend, daß sich die ungemein freundschaftlichen Beziehungen des Bischofs Wilhelms von Reichenau zu Hermann Scheel wohl auch auf den jüngeren Hartmann übertragen haben.

Im gleichen Jahre kaufte Scheel das Chronikon des Eusebius, gedruckt zu Benedikt 1483 (4° Inc. c. a. 290), für 6 Pfund und ließ es für 50 Denare binden 2.


1 Bernh. Hartmann, Konrad Celtis in Nürnberg 8.
2 Ebd. 89.
3 Abgedruckt bei Joachimsen, Sigismund Meißlerin 277 f. Daß es sich entscheidet
4 Joachimsen ebd. 278. 
5 Vgl. St.-Chr. III 184 f.

Von seiner Wallfahrt zurückgekehrt, treffen wir ihn auf seinem Gute in Renzenhof, wo er gewöhnlich die Herbstmonate zubrachte. Hier hat er sich mit der Abschrift eines Galen (in Clm. 490)1 und zur Erholung mit Vogelstellerei befasst.


2 Dieser Brief findet sich in der Editio princeps des Livius, die gleichfalls bei Schweinheim u. Pannartz zu Rom gedruckt worden ist; ohne Jahr. Schödel hat also auch diese Ausgabe, wenn nicht belesen, so doch gekannt.

3 S. Anlage 3.
Es ist nicht unmöglich, daß der amplissimus tons eloquencia Titi Livij\(^1\) auch in Hartmann den Eifer zu rhetorischen Studien geweckt hat. In den Jahren 1490—1492 hat er nämlich den Clm. 461 geüberschrieben\(^2\), der außer einer Historia und Descriptio Frisias fast lauter Reden enthält. Das humanistische Moment tritt jetzt bei Schödel wieder mehrlich in den Vordergrund. Waren es früher hauptsächlich Abschriften, so sind es jetzt vornehmlich die Erzeugnisse der Druckerpressen, deren Erwerb uns seine humanistischen Befreiungen veranschaulicht. In Steinheim hatte Hartmann einen Freund, Dr. Johann Wittigis\(^3\), der von den namentlichen Neigungen erfüllt war wie Schödel. Vergeblich hatte sich dieser bis jetzt bemüht, bei den Mainzer Buchhändlern einen Vitruv und einen Frontinus für den Nürnberger Arzt auszutreiben. Seine eigenen aus Italien mitgebrachten Bücher aber will er auch nicht mißten. So übersehnet er denn, um den Freund nicht leer ausgehen zu lassen, einen Aelianus de aeviibus et turnmis instruendis\(^4\). Dieser Atlas ist das bei Eucharius Silber zu Rom 1487 gedruckte Bändchen, das sich als dritter Beiband zu einer lateinischen Luftans-überlegung in 4.\(^5\) Inc. c. a. 1117 vorfindet. Unmittelbar vor dem Werke (zwischen fol. 185 und 186) ist der Brief des Dr. Wittigis eingelebt. Konnte Hartmann bei seinem Freund in Steinheim die gewünschten Drucke nicht erhalten, so suchte er sich keineswegs abschrecken, erneute Versuche zu machen, um diese römischen Schriftsteller, um welche es ihm offenbar sehr zu tun war, in seine Hände zu bekommen. Inceptam persequi viam, iam terminus instat hat er in die vorhin erwähnte Infusion (fol. 216\(^\ast\)) eingescrieben. Er wandte sich jetzt an eine andere Adresse. In 2.\(^6\) Inc. c. a. 3328 fand ich mehrere Aufzeichnungen auf einem Zeitel (leider nur mehr Bruchstücke, von Hartmann Schödel geüberschrieben) folgenden Inhalts: Lieber Wilhelm erfet ob man... 5 zu venedig verkauff und... 6 ichts geß wolt jetel... lassen und mir wieder senden.

Auf der Rückseite, gleichfalls von H. Schödel:

[Vitruv]\(^7\)ins de architectura et aqueductibus
[Frontinus] de Stratagematibus
[Italy] in dispositione regali
[Opera] Dionisii aeropagiti.

---

\(^1\) So lautet eine Stelle aus Schödels Eintrag auf dem dritten Vorleseblatt der erwähnten Ausgabe.
\(^2\) Vermert fol. 84 und 277.
\(^3\) Möglicherweise identisch mit Dr. Johann Wittig von Wittigheim aus Striegau, der als lieberlicher Rat Maximilians erwähnt wird. Vgl. über diesen Naso, Phoenix 147: Henelius Siliosiographus I, Kap. 7, S. 539; Einapinius, Schlesische Kirchentaten 21 2, S. 1118.
\(^4\) S. Anlage 4.
\(^5\) Hier ist das Papier abgeschnitten.
\(^6\) Das in eckigen Klammern ist von mir ergänzt.

Hierauf folgt die Antwort auf diese Bücherbestellungen: ein Buch das trudt man erft das andere findet man nicht g... und das dritt windet man zue...


Währenddessen war ein Ereignis eingetreten, das allgemein große Sensation erregte. Am 12. Juli 1493 war bei Anton Koiburger in Nürnberg die lateinische Ausgabe der Weltchronik Hartmann Schöbels erschienen; ihr folgte am 23. Dezember die deutsche Übersetzung, gefertigt durch den Lohnschreiber Georg Alt. Wenn wir heute dem Werke selbstverständlich nicht mehr die Bedeutung hineinrechnen können, welche ihm die Zeitgenossen zukommen haben — selbst Trihemius nennt die Chronik ein opus grandis et insignie — so sind wir anderseits weit entfernt, in ihm ein bloßes Buchdruckerunternehmen zu erblicken. Richtig ist allerdings, daß Schöbel nur kurze Zeit auf ihre Bearbeitung verwendet hat, wie denn auch die Anregung zur An-

Was das Werk selbst anlangt, so hat dieselbe bereits nach seiner historischen, geographischen und künstlerischen Seite eine entsprechende Würdigung gefunden. Denkenswert für die reiche Verbreitung der Chronik ist der Umstand, daß sie in der Ausgabe des Speculum historiale (des Vinzenz von Beauvais) vom Jahre 1494 sich findenden Zitate — von Innozenz IV. bis zum Jahre 1494 — wortwörtlich aus der Schedeschen Weltchronik genommen sind.

---

2 Geschichte der deutschen Historiographie, München 1885, 58.
3 Hans Bösch, in Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum (1886) 37 f.
4 Vgl. die schon mehrfach zitierten Werke von Haib, Loga, Schulte-Is.
5 Grafert, Neue Bartsforstungen, in Hist. Jahrb. XVIII (1897) 76 f.
Hartmann Schedel besaß von seinem Werke drei Exemplare in seiner Bibliothek: die lateinische und deutsche Originalhandchrift, die sich jetzt in der Nürnberger Stadtbibliothek befinden (Cent. II 98 und 99), und den lateinischen Druck von 1493, den die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek verwahrt (2o Inc. c. a. 2918) ¹. Im Besitz einer Schedelschen Chronik war sicher der Abt Tritheimis von Spanheim und Konrad Celtis². Wir halten diesen verlassen, da er 1487 von Nürnberg aus seine Wanderungen zunächst nach Italien, dann nach Krakau fortsetzte; 1491 war er wieder in die alte Reichsstadt zurückgekehrt. Damals trug man sich mit dem Gedanken, nicht bloß unter den Humanisten, sondern auch in Bürgerkreisen, Celtis als Lehrer der Poetie dauernd in Nürnberg zu halten³, ein Wunsch, der jedoch an dem absehbaren Verfall des Rates scheiterte. Celtis ging darum fort nach Ingolstadt, um an der Seite des Nürnberger Juristen Dr. Sitzus Licher als außerordentlicher Professor mit einem Kolleg über Cicero seine Lehrtätigkeit an der dortigen Universität aufzunehmen. Doch vermochte er sich vor seinen Neidern nicht zu halten; er legte 1492 seine Schritte nach Regensburg zu seinem Freunde, dem Donherrn Dolphy (Jannus Tolophus), um noch gegen Ende gleicher Jahres im Hause Sebald Schreyers auszutauchen. Abwechselnd weiht er dann in Nürnberg und Regensburg. Im Kloster St. Emmeran war es ihm gesagt, die Werke der Gandersheimeronne Hroswitha aufzufinden, die er 1501 herausgab⁴.


¹ Die beiden ersten Exemplare sind kurz bei Hain, Hartmann Schedels Weltchronik, Dth. Münch 1899, 46, letzteres ausführlich bei Ruland, Sorapam XV 138 f. besprochen.
² L. Hartmann, Konrad Celtis in Nürnberg 32. ³ L. Hartmann ed. 27.
⁴ Ein frühestes Exemplar davon befand Schedel in 2o Rar. 96 — Cim. 30024.

Wir übergehen eine Anzahl von Gebäuden und Epigrammen des Celtis, deren Erhaltung wir der Kopie Schödel's in Clm. 439 (fol. 46—72 und 93—94) und Clm. 963 (fol. 131 f.) verdanken, um ein im gleichen Kober stehendes Epigramm des Poeten hervorzuheben. Dieses lautet:

To tua stella locat, sed me mea sidera volvunt.
Ergo tibi requies, et mihi nulla quies.

Es ist von Hartmann Schödel geschrieben und steht auf der Rückseite eines (zwischen fol. 68 und 69) eingeflebten Zettels, während auf dessen Vorderseite die Worte: Cornelium Tacitum de situ Germania, von Celtis geschrieben, zu lesen sind. Es ist mir kein Zweifel, daß das Epigramm unserem Nürnberger Humanisten gewidmet ist, der in seiner ruhigen, friedlichen Lebensstellung in den Augen des unsicheren umherwandernden Poeten aus Nipfseld ein beneidenswerthes Dasein führen möchte. — Ein anderes schriftliches Denkmal des geistigen Interessenmusters der beiden Gelehrten

3 Ruland ebd. 258.
4 Thausing a. a. O. 205.

Celtis Bartholomeo [...]. Soedel suo salutem. Accepi clariissime domine doctor apud te esse Hebraea quaedam volumina eaque a cive quondam [...] emisse [...]; oro si aliquae apud eumem quedam [...] adhuc inveniri posseunt, ut nomen eius mihi significent aut ubi inveniri posseunt. Vale!


Es ist also immerhin nicht wenig, was wir über die gegenseitigen Beziehungen der beiden Humanisten wissen oder wenigstens erahnen können. Wenn in der Darlegung dieser Beziehungen der Hinweis auf das große Kenntnissverhältnis Schedels etwa Befreundet errege, so dürfte der Grund hierfür in der Tat sichtbar liegen, daß eben dieses Kenntnissverhältnis des Humanisten bisher viel zu wenig gewürdigt wurde. Woß haben manche Kunstdenkmale aus Schedels Bibliothek die Aufmerksamkeit des Kunsthistorikers auf sich gelenkt, des Mannes aber, der all diese Werke mit einem Heiß und großer Mühe sammelte, gedachte man kaum mehr als durch bloße Kenntnis seines Namens. Und doch fehlt eine Sammlung von Künstlerbüchern, wie die Hartmann Schedel behaft, unbefristet ein mehr als gewöhnliches Interesse und Verständnis für die Kunst voraus. Es sind vor allem Kupfer- drucke, dann auch Gemälde und Holzschnitte, die Hartmann seiner Gewöhnheit gemäß am Anfang oder Ende, zuweilen auch an leeren Stellen im Innen...
seiner Bücher und Handschriften eingelebt und in der Regel mit blauen
dunklen Bandleisten versehen hat. Aus der großen Anzahl dieser Werke 1
seien nur einige von der Forschung bereits gewürdigte Stiche herorgehoben.  

Von dem Meister von 1462 befolgte Schedel den „König von Frankreich“ (in
2° Inc. c. a. 3478, 2° Porzellanblatt), der eine Kopie nach dem Honsensöhn
von Meister der Spielarten bartstellt, vom Meister C. S. das Bild
des Heilandes (in Clm. 716, fol. 1 v.; jetzt leider nur mehr durch eine Kopie
erlesst, nachdem das Original ab dem Kupferstichkabinett abgegeben wurde) 2
und die „Wappen-Sieben“ aus dem grössten Kartenbild (in Clm. 472,
fol. 12/3) 3, vom Meister des hl. Erasmus zwei Stiche „Christus am Öl-
berg“ und „Christus erscheint der Magdalena“ (in Clm. 456 Borenerzettel
bzw. fol. 54) 4, vom Meister mit den Wendern „Das Pariserzeital“ und
„Die zehn Lebensalter“ (früher in Clm. 215, jetzt Clm. 211 a,b) 5, von
Israel von Mecnen das Bild des hl. Antonius (früher in 4° Inc.
c. a. 934) 6, des Heilandes mit den Passionswappen (in Clm. 386, fol. 1) 7
und des hl. Benedikt (in Clm. 414, fol. 34 a) 8, von dem holländischen
Meister W. Y 9 „Madonna mit dem Kinde“ (in 2° L. impr. c. n. miss. 39,
fol. 408 v).  

Diese wenigen Proben mögen genügen.  
Es erhebt sich nun die Frage, wie kam Schedel zu diesen Kennt-
nissen, und wer wirkte fördernd auf sein Kunstverständnis ein? Die Beant-
wortung ist sehr einfach. Wenn überhaupt irgendwo in bayerischen und
fränkischen Landen, so hat sich diese gerade in seiner Vaterstadt am Ausgang
des 15. und im Beginn des 16. Jahrhunderts die reichste Gelegenheit,
in persönlichen Berührung mit Künstlern jene ersten aus Italien mitgebrachten
Kenntnisse zu erweitern und zu vervollkommnen. Führte ihn schon gelegent-
lich der Herstellung seiner Weltchronik notwendigerweise sein Weg häufig in
die Werkstätten der Zeichner, Maler und Formschneider, so wurde er später
auf ähnliche Weise mit dem großen Schüler Woggenroth, dem jungen Albrecht
Dürer bekannt. Bald nach 1500 kam ein italienischer Meister, Jacopo de
Barbari, „der Meister mit dem Schlangehals“ 10, der bis dahin in Veneti

Auch den andern damals in Nürnberg lebenden Künstlern, wie z. B. Burgtmair, Altdorff, Schäufelein dürfte Schedel nicht allzu ferne gestanden haben. Können wir sein persönliches Verhältnis zu ihnen gerade nicht direkt nachweisen, so waren ihm doch ihre Werke, die seine Bibliothek vertiefte, gute Freunde und Bekannte.


Zum Schluf dieses Abschnittes ist noch herauszunehmen, daß Schedel im Verf. jener wertvollen Xylographien, Ars moriondi und Chiromantie (letztere überseht von Hartelh), sich befand. Die Erwähnung der beiden bei Stegenberger könnte vielleicht nicht besonders glaubwürdig erscheinen.

1 Thauring, A. Düer 220.
3 Rep. i. Kunstw. II 301 f.
5 A. Düer 150 f.
2. Hartmann Schedel.

welt dieselben weder im Büchertatolog Schébels (Clm. 263) aufgeführt sind noch gegenwärtig sich auf der Hof- und Staatsbibliothek nachweisen lassen. Ich dorthi se aber als „einstigen“ Beispiels Hartmanns wie auch der Hof- und Staatsbibliothek erklären, da ich sie in einer Intunabel (Opera Beocbemi 2. Inc. s. a. 125) im Inbegr Schébels noch als Beibände aufgeführt fand.

So war also Hartmann Schébel der geeignete Mann, eine Verbindung zwischen Kunst und Humanismus anzubahnen. Nürnberg stellte ja auch an Humanisten sein Kompliment zur Wende des 15. Sautilums. Es waren dies nicht bloß solche, die berufsmäßig sich den modernen Befreiungen hingaben, wie z. B. Konrad Celtis; auch der Rechtsgelehrte, der Ordensgeistliche, der Arzt, kurz alle gebildeten Stände nahmen gleichen Anteil an der neuen Geistesströmung.


1 S. meine Bibliographie.
2 Schébel hat sie offenbar erst gegen Ende seines Lebens erworben, als sein Katalog bereits fertiggestellt war.
3 Eine, wie es scheint, leider verloren gegangenen Werke.
4 S. über ihn W. Hartmann, Konrad Celtis in Nürnberg, Nürnberg 1889, 18 f.; auch, Die Anfänge des Humanismus in Ingolstadt 28.
5 Dieser Brief lautet: Propter deum optimum maximum, qui nos utroque misere punit, precamur; salubri suassu: nobis opef ferro et locum quo latonia [?] virgo exosae exosos [?] alliget sitis pelituri: non tam gratam rem quam accep- tam: mihi Danusio vestro estis factari: qui vota mea semper optata et dicata pro merito [?] vestro devot: frater ... Danusius magister. (Kleiner hat Dr. Stauden die Signatur der Schébelschen Intunabel anzugaben vergessen. S. 5.)

Studien aus der Geschichte. VI. 2 u. 3. — 205
(fol. 118 f). — Der Brief Donhausers steht unmittelbar vor der Vita. S. Sebaldi (fol. 181c) ¹.


¹ E. Anlage 12.
² E. über ihn Bauch, Anfänge des Humanismus in Ingolstadt 14 f.
³ Leytere stehen auch in Clm. 352 (fol. 65), hier von Hieronymus Münzer ge- schrieben.
⁴ Es ist unterzeichnet mit: Erhardus de Windesborg doctor militaris obiter.
⁶ Graeber a. a. O.

² Eine spätere Ausgabe der Werke des Dionysius gleichfalls in Ficinos Übersetzung (Straßburg 1503) in 2o P. gr. 177.
³ A. a. O.
Erstes Kapitel. Geschichte der Schefersehen Bibliothek.

s. a. 409⁴, einem astronomischen Werkzien von Wenzeslaus Budweis, das gar nicht einmal aus Schefer's Zeitig stammt, einen solchen, irrtümlicherweise in das Büchlein eingebundenen, die Schefersehen Schriftzüge tragenden Besel-szetel folgenden Inhalt:

Albertus Magnus in libris motheorum
Albertus Magnus de sompno et vigilia ex Ingolstadii
Avicenna de animalibus
Ommia opera Senecce ex Liptzk pro uno floreno
Ommia opera Ovidij Vitruvius de architectura ex Franckfordia
Frontinus de aqueductibus
Cronica sive ymago mundi Petri Camaricani
Lucanus cum commento [ist durchstrichen und links an die Seite gebracht: habet.]

Oraciones Philippice Tullij Eloganiele Laurentij Vallensis [Durchstrichen und Kneppner?] habet, wie oben.]
Ommia opera Ambrosii Koberger dedit [wie oben].
Albertus Magnus de natura deorum
Opuscola Dionysii Ariopagite Beham in Colonia.


Johannes Radenerer (auch Hütener) war im Jahre 1441 geboren³. Seine Studien machte er in Leipzig, wo er im Sommersemester 1457 immatrikuliert⁵, am 16. Mai 1459 Bakkalaureus wurde⁴. Um 18. November

¹ Vom 30. November 1496.
² Gegen Ende dieses Jahres, möglichwerweise auch zu Beginn des folgenden. Schefer sagt nämlich in Clm. 472 (fol. 102b), der Abt sei (1504) in seinem 63. Lebensjahre gestorben.
³ Erler, Die Matrikel der Universität Leipzig I (1409—1559), Leipzig 1895, 206.

Xristov post genitum quingentis milieque lapsis
Amo iam quarto, caprasuque die
Abbas Aegidij Radencker in aede Joannes
Longum post regimen nomine clarus obit.
Quem vestri (um vivores) utpote semper amantem
Coelesto placidis junctae sideribus!


1 Herdegen, Nürnberger Denkwürdigkeiten 38.
2 Clm. 46.
3 Clm. 472, fol. 102b.
4 A. Hagen, Bilder und Zeuge aus Nürnberg's Geschichte, Nürnberg 1889, 35.
5 Priem, Geschichte der Stadt Nürnberg 160.
6 Clm. 624.
7 Jedenfalls ist nur Radeneker damit gemeint.
8 Oscele, SS. r. h. I 348f.
9 Bgl. Clm. 441, fol. 236.
der Brüder für die dem Kloster geleisteten Dienste zum Ausdruck und ver- 
sichert Hartmann der treuesten Freundschaft.

Im Kloster von St. Theodor auf dem Mönchsberg zu Bamberg war 
Schebel ein häufiger und gern gesuchter Gast. Den dortigen Abt Andreas \* 
hatte er 1490 wegen eines Augenleidens behandelt \*3. Im Jahre 1500, als 
der Abt Hieronymus daniederlag, schickte ihm Hartmann ein ausführliches 
consilium contra febres erraticas et quartanam \*4. 1502 besuchte er den 
hohen Patienten mehrmals: einmal (11. August) in Begleitung Johannes 
Radenackers, ein anderes Mal (4. Oktober) in Begleitung eines seiner Sohne \*5. 
Bei jedem dieser Besuche hat Schebel auch der Bibliothek des Klosters seine 
Aufmerksamkeit zugewendet \*6. Das Leben des Abtes zu erhalten, war ihm 
allerdings nicht möglich. Am 23. Oktober ist dieser gestorben. Der neu-
erwählte Nachfolger \*7 aber erwies unserem Hartmann die Ehre, ihn zur feier-
lichen Konsekration nach Bamberg einzuladen \*8.

Darf wir in dieser Art des Verkehrs mit den Mönchern nicht einen 
Beweis erblicken für die große Beliebtheit, deren sich der Nürnberger Arzt 
auch außerhalb der Mauern seiner Baterstadt erfreute? Das Ansehen, 
woches er allenheitlich genoss, war aber auch gerechtfertigt durch den be-
deutenden Ruf, in dem seine ärztliche Kunst stand. Selbst auswärtige 
Kollegen wandten sich in Fällen, wo sie ratslos waren, an Hartmann 
Schebel um Rat und Hilfe. Als man in Amberg im Jahre 1496 den 
Auszug der Pestflucht befürchtete, da bat der dortige Physicus (Petrus 
pharmacie doctor) seinen gelehnten Kollegen, ihm Auskunft über den 
Namen, die Entstehungsorte und die Behandlung des malum Francio 
zugeben \*9.

In Nürnberg übten gegen Ende des 15. Jahrhunderts etwa sechs bis 
acht Ärzte gleichzeitig ihre Praxis aus. Noch unter Hermann Schebel und 
Johannes Bind, also zu Beginn der achtziger Jahre, treten wie Hieronymus

---

\*1 S. Anlage 6.
\*2 Andreas I. (1482—1502). Rgl. Urb. Bamberga et abbates montis mona-
chorum . . . descripta a M. M. Hoffmanno, Norib. 1595.
\*3 Clm. 441, fol. 232.
\*4 Röm. 12. Oktober 1500. Clm. 441, fol. 121.
\*5 Clm. 624.
nundinam et bibliothecam.
\*7 Wolfgang I. (1502—1505).
\*8 Clm. 622. 24. November: Vocavit nos novus abbas. — Isto die in Baben-
bergam. 25. November: Isto die vidimus consecracionem novi abbatis cum solemi-
tate prandi.


2 Leptere (M., P. und A.) geben im Verein mit Hartmann Schedel an Mannes des Prinzen von Karmelnfluss in München am 29. Dezember 1493 ihr Gutachten ab, dass der von ihnen untersuchte Loffor, Konrad Frey, völlig gesund sei (Clm. 441, fol. 177/78).

3 B. Hartmann, Konrad Celtis in Nürnberg 18.

4 A. Salis, Geschichte der Wiener Universität II 422 A. 1.


6 S. Anlage 13.
Erstes Kapitel. Geschichte der Schedelschen Bibliothek.


Eine eigenartige Auffassung scheint übrigens Monetarius von seinem Beruf gehabt zu haben. Schon im Jahre 1484, als in Nürnberg die Pest herrschte, verließ er die Stadt und ging nach Italien. Als zehn Jahre später die berberische Seuche neuerdings zum Ausbruch kam, da trat Münzer (am 2. August 1494) seine große Reise nach Spanien, Portugal und Frankreich an. Von Lyon aus übertrug er seinem Freund Hartmann einen Bericht über seine Reiseerlebnisse, ein bis jetzt unbekanntes Schriftstück, dessen Auffindung vielleicht auch deshalb willkommen erscheinen dürfte, weil dadurch die Beziehungen Müngers zum Kartäuser- und Agdientlofser einige Beleuchtung finden. „Auf seinem Wege durch die Schweiz habe er in

1 B. Hartmann a. a. O. 17.


1 Brief vom 1. September 1494. S. Anlage 7.
3 Ebd.
4 Das Reich Cathay in der großen Tatarei. 5 S. Anlage 14.
Hartmann in Clm. 431 (fol. 96—299) abgeschrieben, hat in ihm jedenfalls ganz andere und ungleich bessere Vorstellungen von den Ländern Europas erweckt, als er bisher gehabt hatte. Übrigens ist auch in seiner Weltchronik die geographische Einteilung Münzers nachweisbar. Wir wissen, daß dieser die von Enea Silvio herbergenommene Beschreibung europas verbesserte.

Aus der ärztlichen Tätigkeit Münzers hat uns Hartmann eine Anhang- lungen des selben: De natura vini et vinis facticiis in Clm. 456 (fol. 139 bis 158) und einige während der Reise abgefaßte consilia [ex intinerario Hieronimi] in Clm. 441 (fol. 111 und 180) aufbewahrt. Über die letzten Lebensjahre Münzers ist uns nichts mehr bekannt. Seinen am 27. August 1508 erfolgten Tod erwähnt Schödel in seinem Hauskalender (Clm. 624): Isto die 27. obit doctor Hieronimus Monetarii die pen- ultima in aurora dominica die et sepultus in cimiero sancti Sebaldi ante januam ubi intronzantur sponsio [?] cuinis anima requiescat in sanctissima pace. Anno domini 1508.


1 Der im Kastilisch daraus von Hieronymus Monetarius überstandene Brief an Schödel findet sich in dessen Abschrift in 2° Inc. e. a. 2918 (fol. 312). Er ist teilweise veröffentlicht bei Kunstmann a. a. D. 294 A.
2 Ein Disputationsamtslag Münzers (Autograph) steht in Clm. 441, fol. 179.
3 Erler I 221.
4 Vermerk Schödels auf dem Rückdeckel von Clm. 60.
5 Vermerk ebenda.
6 Vermerk fol. 357.
1494 entstand unter seinen Händen eine Albertus Magnus-Handschrift, Clm. 956*. 1496 ein Sammel-


Im Jahre 1498 kopierte Schebel die Vita Caroli Magni des Einhard, dessen Anmaler und die Gesta Caroli des Mönches von St. Gallen, Clm. 569, im Jahre 1500 die Werke des Johannes von Damascus, Clm. 397, die Homilien des hl. Chrysdotomus, Clm. 427, mehrere Trattate des Filippo Buonaccorsi (Calimachus Experiens) in Clm. 464. Eine Bücherbestellung bei Skriben dürfte wohl auch in dieses Jahr zu zählen sein. Der Bestel-

Nuremberge. Das Epitaph seines gelehrten Zeitgenossen hat uns Hartmann in Clm. 716, fol. 257 aufbewahrt. (Wattenbach Forschungen XI 378.)

1 S. Cat. Codd. III 1, S. 216.
2 fol. 26: Daz buch hat angetangen und gemacht Gunther Muntzmeister. . . .
3 fol. 59: . . . (S. M.) ein hausgenosse und zu hiszen ziten burger zu Nurenberg.
4 fol. 60: Leiben freunde allel das in diesen buch geschriften ist worden biss auf diesen das hat uns geschriften freige Krebs unfer befunder guter freundes des gebrent durch got da bey das ist geschehen so man zett von Grifinus gepurt vorgehen hundert tare und in dem zweyten tare.

5 Im Schluss ein consilium contra pestem.
In erster Linie, lieber Herren, lasst [besessen ab!] die puffer zu Frankfurd voll werden was man findt lasst mir laufen, will ich sie wider zählen da mit lumpt mit freiben wider.

H S d.

Lucretius poeta

Fragmenta Ausonij

Julius Firmicus de nativitatisibus

Beda de gestis Anglorum

Egesippus

Origones contra Celsum.

Auch der Rückseite sind die Titel (mit der Durchdringung) wiederholt, das Werk des Julius Firmicus weggelassen, dafür vier andere unter den vorigen aufgeführt, nämlich:

Cosmographia in declaracionem Ptolemei

Cosmographia Petri Cameracensis sive de ymagino mundi

Cronica Ottonis Frisingensis

Histioria Gottefridi Viterbiensis.


Während der erste und dritte Beiband ohne Titel und Jahr sind, kommt der zweite und vierte aus dem Jahre 1518, einer Zeit also, da Schedel bereits für immer die Augen geschlossen hatte.

Einen Gottfried von Biterbo hat Hartmann ebenfalls zu eigen gehabt, aber in Handchrift (Clm. 43), die er erst 1512 erworbend hat. Die Chronik Ditius von Freising dürfte er gleichfalls besessen haben; wenigstens sind uns die manigfachen Einträge in Inventarblättern und Handschreiben (z. B. in Clm. 472, fol. 108 über Bernhard von Clairvaux), die aus dem Chronikon des Bischofs geschöpft sind, ein immerhin großer Wahrscheinlichkeitsschweiss.

1 Diese vier ersten Titel sind rot resp. schwarz durchgestrichen.

2 Ist rot durchgestrichen.
für den Besitz dieses Werkes. In seinem Bücherkatalog führt er es allerdings nicht auf.


---

1 Vermeser im Neuen Archiv XXIII 248–259.
2 Vermeser fol. 267.
3 Genauer beschrieben bei Ruland, Serapion XVI 268 f., wo auch der Briefwechsel veröffentlicht ist.
5 Erster Brief. Ruland a. a. O. 270.
6 Chbd. 271.
7 Chbd.

Bezeichnender als in dem angesprochenen Briefwechsel könnte die Eigenschafter des „Bibliophilen“ Hartmann Scheel nicht zu Tage treten. — In seinen Erwartungen hat sich Hartmann allerdings getäuscht; die Chronik kam nicht wieder zurück. So schrieb er sie dem im Jahre 1507 neuerehnenden Claus. 593, jowol wenigstens, als er „erhalten“ konnte. Am Schluß der ersten (fol. 219) hat er folgende Worte beigefügt: Historia Thuringorum sive Cronica antiqua Thuringie, quantum habere potui, feliciter finem habet ad laudem dei. Si nova historia de modernis principibus, lant-gravis Thuringie ac ducibus Saxonia ad manus perveniret, hicie addenda esset et opus magis completum fieret 1.


1 Bgl. C. Wenzel, Die Entstehung der Reichsadronner Geschichtsbücher, Halle 1878, 115.
2 Bgl. Ruland, Serapem XVI 271.
Augustinus wurden bei Carisca geschlagen; Liberius zum Rückzug genötigt; Beispielen konnte trotz der 32 Schlachten, die er den Deutschen lieferte, keinen Sieg über sie erringen. Der große Alexander, der die halbe Welt eroberte, wagte sich nicht an die Deutschen heran. Darius ging zwar über die Donau, unternahm aber keinen Angriff, und Lydianus, der den Mut dazu hatte, wurde besiegt. Scipio erhielt wegen seines Sieges in Afrika den Beinamen Africanus, die Deutschen wegen des Glanzes ihres Landes (propter splendorem provinciae) den Beinamen Germanici. Liberius nannte seinen Sohn aus Ruhm die Germanicius, Domitian und Nerba legten sich diesen Titel bei. Der Glanz des italischen Reiches ist erloschen, in Deutschland leuchtet er noch immer und wird leuchten, solange wir den Fußstapfen der Vorfahren folgen. Früher hat ein kleines Volk, die Goten, freunde Länder zu erobern gesucht, und wir, in so großer Zahl, sollten nicht unter eigenes Land verteilen können?"


O inquit et magni Germani quibus peculiaris honor: et maxima Imperii dignitas credita est. Nam qui imperium dedit, Germanos omnibus populis gentibus nationibus pretulit.

Die hierauf folgenden vier Sätze von Haec est enim prima in seculo dignitas bis orbem quietum optabat sind wörtlich aus Enea

Silvio (Mansi 274) ausgeschrieben. Der Schedelsche Traktat geht dann weiter mit:

En. Silv. (Mansi 269):

Etenim traditum est Germanos precipuos mortaliun omnium trahit cupiditate Laudis et glorio: pro qua maiores nostri obiecere vitam periculis u.s.w.

Einige Säge weiter unten folgt: En. Silv. (Mansi 269):

Brevissimum est spaciun quod possimus vivere: longissimum quod nominari.

Nun folgen die oben in deutschem Auszug wiedergegebenen Ausführungen Schedels, die mit einem Hinweis auf das Gotewoll und einem Appell zum Kampfe gegen die Ungläubigen endigen. „Nicht bloß die Menschen, auch Gott werden wir uns zu Dank verpflichten. Ewiger, unendlicher Triumph ist uns verheißt, und alle Zeiten, alle Länder, alle Völker werden sprechen“:

Vos igitur magni, vos incliti o Germani u.s.w.

Daran reißt sich bei Schedel:

Si igitur prelium adversus inimicos Christi committentes, vos accepti beneficij memores ostenditis: deo vestro placetis: animas vestras lucifactis u.s.w. wie bei Enea.

Mit den folgenden Worten schließt dann Schedel seinen Traktat ab: Tum pulcherrimum est nobis ea facere quae nunc fecisses est omni-

1 Im ersten Soh het Schedel nach Salvator das Wort Dominus eingefügt.

Omnia cum gloria.

Dies also ist Schedels Werk von der Bekehrlichkeit Deutschlands.


---

1 Bgl. über ihn Wimpringa, Scriptorum insignium centuria, ed. Mader et Marzdorf (1832) 83 f.
2 Bermerk auf dem Rüenbedel: Hane historiam Saxoniæ: figuris ornatum providus vir Sebalbus plebanus in Greifenberg dono dedit mihi Hartmanno Schedel... Amo domini 1507 sub octavis Corporis Christi dum fraternitas clericorum Nuremberge congregacionem habuit: eut pro gratitudine dedi scultum pulchrum et amplam cum aniso confecto ad oblectacionem. Deo Luas.
3 Mittenbach a. a. O. 373.
4 Granert, Dante in Deutschland: Hifl.-pol. Blätter CX 351.
5 O. Jahn a. a. O. — Eine Beschreibung dieses Monuments (im Dorfe Ægel, zwei Stunden oberhalb Trier am linken Moselflut) f. bei Fr. Kugler, Kleine Schriften und Studien zur Anuggeschichte II (1864) 70—94, wo auch weitere Literatur.

Studien aus der Geschichte. VI. 2 u. 3. 1854, 221
und sind von Schöbel eigenhändig, seiner Gewohnheit gemäß, durchsoliert von 1—271. Es sind allerdings nicht mehr jene fröhlichen, energischen Züge von früher, die uns hier begegnen. Sehr verschwommen und zitterig ist die Schrift, die Söllierung zuweilen falsch — ein Zeichen des heran-

Pantaleons Heldenbuch hat uns sein Bildnis aufbewahrt, meines Er-}

achtens nur ein Phantasiebild. Mit markigeren Strichen hat die auf Schöbel folgende Generation seine Persönlichkeit gezeichnet, indem sie ihn folgender-
maßen skizziert: "Dr Hartmann Schöbel war ein dauffer, feurig redlich man, und in allerlei kunst wolgetracht, sapp, schrieb und studirte an außern, ver-
ließ einen ubergroßen Schatz von mancherley loslichen guten puchern, ein
erunder liebhaber alter ding, des vatterlaunis und alter kunstner und glarten." 2

Das schönste Bildnis aber seines Geistes und Charakters hat uns Schöbel selbst hinterlassen in seiner Bibliothek. Ich habe hier speziell die zahlreichen Sprüche und Sätze im Hufe, die er seinen Büchern und Codices ein-

zuschreiben pflegte. Aus ihnen bekommen wir einen Einblick in das Seelenleben wunderlicher Gelehrter, aus ihnen lernen wir auch den Menschen Hart-

mann Schöbel kennen, und zwar als einen edlen, hochfremigen, übersetzungs-

treuen Charakter. Den Grundgedanken, daß der Mensch zur Arbeit auf der

Welt ist (Nati sumus ad laborum et labore quorumur omnia), hat er mit seltenen Konsequenzen bis in sein Lebensende befolgt. In der Arbeit hat er auch den rechtlichen Lohn und die volle Befriedigung gefunden. Aus

mancher Intuitionszeichen uns, von seiner Hand geschrieben, die Worte: Nihil dulcius bene impensi temporis memoria. 3 Schöbel war eine un-
genrechte, gerade und nützliche Natur. Nichts zur Zeit unternehmen, in

allem das rechte Maß einhalten und auf das Ende bedacht nehmen, das war sein Wohlspruch (Nihil intempestivo tentandum). 4 Tene mensuram et respicio finem. 5. Bezeichnend für seine fühlende, nützliche Art sind auch ein paar Sätze, die wir in dem Buche des Leon Battista degli Al-

berti (De re aedificatoria) antreffen. Er schreibt da (2o Inc. c. a. 1541,

2 Scherlische Briefbücher, Bd. D, fol. 278v.
3 2o Inc. c. a. 2249, fol. 192v.
4 3. B. in 2o Inc. c. a. 218, fol. 218v.
5 Clm. 528, fol. 211r. 6 4o Inc. s. a. 1926, fol. ult.
erstes Vorfeblatt: Cupiditas aedificandi aedificando non tollitur. Si vis edificare domum, inducet te necessitas et non voluptas, und (zweites unbekanntes Blatt am Schluß des Bandes): Nimia et inordinata edificandi cupiditas parit et expectat edificiorum vendicionem. Ferne liegt ihm die Leichtlebigkeit gewisser Schwarmgeister, die Pläne schmieden und sich dabei auf das Glück verlassen. Das Glück sagt er, ist unsicher und schwankend und seinem ist es immer held (Nulla fortuna semper et ubique tranquilla est). Omnia tempus donat, nec ulti fortuna perpetu bona est.


Aurea sunt vero nunc secula: plurimus auro Venit honos: auro conciliatur amor. Vivitur ex rapto non hospes ab hospite tutus Non socer a genero: fratrum quoque gracia rara est.

Schmerzlich wird wohl der rechtlich denkende Mann das Unrecht der Welt empfinden haben, die den großen Mistäfer begegnen, den feinen aber verfolgt und Gewalt vor Recht ergehen läßt. In Joos' Liber doctorum (4° Inc. c. a. 1638) können wir auf dem ersten Vorfeblatt die Worte lesen: Daß veniam corvis, vexat censura columbas, während auf dem letzten Blatt des Büches steht: Ius est in armis, timor leges opertum.

Was die Wissenschaft anlangt, so meint Schebel, wendet jeder dem Gegenstand seine Aufmerksamkeit zu, der ihm eben freut (Colit unusquisque, quod diliget). Hartmann hatte nun einmal eine beschriebene Wer-

1 20 Inc. c. a. 218, fol. 1.  2 Clm. 28129, fol. 219v.
3 20 Inc. c. a. 3072v, fol. 1.  4 4° Inc. c. a. 3197, fol. ult.
5 Clm. 124, fol. ult.  6 4° Inc. c. a. 1006.
7 20 Inc. c. a. 2918, fol. 234v.
8 20 Inc. c. a. 3810. Zweites Vorfeblatt.
9 Ebd. fol. ult.  10 4° Inc. c. a. 900. Erstes Vorfeblatt.


1 4° A. gr. a. 1038. 2 9° Inc. c. a. 1164, fol. l. 3 9° Inc. c. a. 3072, fol. l. 4 Berliner Kobler, fol. 281. Vgl. auch Wattenbach, Forschungen XI 871. 5 Der Kopist im Berliner Kobler gibt (fol. 290) fälschlich das Jahr 1447 an; das richtige Datum hat Schedel in seinem Hauskalender (Clm. 583) eingetragen: 1470, 7. Mai. 6 Berliner Kobler, fol. 294. 7 4° Inc. s. a. 1926, erstes Vorfeldblatt. Vgl. Clm. 79, fol. l.: Omnis medela a deo est. 8 Θεὸς ζησσος μέγιστος. 9 4° Inc. c. a. 824, fol. ult. 10 A. Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur IV 497. 11 Clm. 583 zum Jahre 1468.


Virtutis monumentum eternum est.

1 Clm. 43, fol. 125.
2 Clm. 28125, fol. ult.
3 Berliner Codex, fol. ult.
Zweites Kapitel.

Ehemaliger Bestand der Schedelschen Bibliothek.


Die Einteilung ist in beiden Abteilungen die gleiche. Auf die Werke der Grammatik, Logik und Metrik (im Nachtrag nur mehr Grammatik) folgen die der Astronomie, Astrologie und Mathematik, hierauf die der Philosophie und die humanistischen Schriften. Die philosophischen Werke der Hauptabteilung zerfallen wieder in zwei Unterteilungen, philosophia naturalis und moralis. Unter den Schriftstellern der ars humanitatis ist der Werfen Ciceronis ein eigenes Fach zugewiesen; dann folgen die poetae

1 Über wie Nussat (Bayer. Jährer 1832, 75) angibt, 645 Bände.


Ich lasse nun den handschriftlichen Katalog Schedels aus Clm. 263 (fol. 126—149 und 151—159) folgen sowie die im Berliner Codex aufgeführten Werke, soweit sie in der Münchner Handschrift nicht stehen. Die einzelnen Titel sucht ich zu verifizieren durch Bestätigung der Signatur in entsprechenden Kammern, soweit sich die betreffenden Werke auf der Münchner Hof- und Staatsbibliothek oder anderweitig noch nachweisen ließen.

Jesus Christus.

Index Librorum bibliotecce Familiae Schedel Nuremberge.

Libri Grammaticae in utraque lingua.

Alexander Grammaticus in suo doctrinai in tres partes divisus cum commento [Ctm. 400].

277
Grecista Eberhardi Bituriensis [für Bituniensis] cum commentario in pergamento [Clm. 354].
Priscianus Grammaticus in minori volumine cum commento optimo in pergamento [Clm. 561].
Priscianus in maiori volumine in pergamento [Clm. 346].
Vocabularius cum expositione vulgari et proprietate rerum. [Wohlf 2° Inc. s. a. 1238.]
Erothimata cum vocabulario greco et orationibus. [Bou Graitionus, 4° Inc. s. a. 585 a.]
Grammatica greca. Erothimata et alia huius lingue [Cod. gr. 253].
Vocabularius maior in lingua greca et latina ac alia.
Ortographia Io[annis] Tortellij.
Nomius Marcellus de proprietatibus Sermomun [2° Inc. c. a. 511].

(Rac'h dem Berliner Steh.)
Ommia Opera Priscianni cum commentario in maiori volumine.
Cormucopiae seu commentarius linguae latinae Nicolai Perotti.
Rudimenta Grammatices Nicolai Perotti Episcopi Sipontini [4° Inc. c. a. 932 m].
Elegantiolae Augustini Datti [4° Inc. s. a. 617].
Differentiae ae Grammatica Anthonii Nebrisensis [4° Inc. s. a. 1314 und 4° Inc. c. a. 841].
Spica Anthonii Mancinelli etc. [4° Inc. c. a. 922].
Diomedes de arte Grammatica [2° Inc. c. a. 3197 et Phocas, Caper, Agretius, Donatus, Servius ac Sergius de latinitate et orthographia.

In loca [?] libri.

Ysagoge Porphirii: Liber predicamentorum Aristotelis: Liber periar-
meniorum: Liber sex principiorum: Liber divisionum: Topica Bohecij. In pergamento [Clm. 401].
Commentum ac questiones veteris artis per Colonienses: Questiones super vetere arte de relationibus ac aliis dubia electa etc. [Clm. 500].
Libri elencorum Aristotelis: Tractatus de unitate: Libri Toporum Aristotelis in pergamento [Clm. 370].

(Rac'h dem Berliner Steh.)
Dialectica et Rhetorica Fortunatiani, Dionysii Halicarnasei praeccepta, compendium dialectae, Petrus Cameracensis de impressionibus, Dialogus in defensem poetice, orationes, alia [4° Inc. s. a. 829,
Zweites Kapitel. Ehemaliger Besitz der Scheitel'schen Bibliothek.

1002, 1504 d, 1632, 4° Inc. c. a. 829 und Clm. 961; das übrige nicht mehr nachweisbar.

Libri Rhetorice.

Rhetorica Tulii vetus et nova cum commento Marci Fabii Victorini. Rhetorica Boncampagni in quo libri eius candidet antiqua rhetorica: candelabrum eloquencie; palma; cedrus; mirra; Rhetorica novissima etc. continentur in pergamento [Clm. 23499].

Rhetorica Aristotelis cum declaratione Alfarabij: Et poetica Aristotelis: Q. Asconius Pedianus et alii in oraciones Tullij scribentes: Declamaciones Quintiliani [2o Inc. c. a. 1020 m].

Rhetorica Enee, Opera aliaque Tullij. Epistole Ysote etc.

Rhetoricarum libri duo Marci Tullij in vetere libro in pergamento.

(Rauch dem Berliner Stoder.)

Rhetoricen ad Herennium Cicoronis cum commentario, elegantiae Portus, Lautrentius] Villensis Lima, liber grammaticus per Guttlerium 1 collectus, de componendis carminibus varii authores.

Libri Astronomicie Astrologie et Mathematici etc.


Tractatus de Cometis [Clm. 275].

Theoriae planetarum nvo et antique: Libri revolutionum: et duodecim capitulorum Messahalach: Thebii de ymaginibus: Tractatus de astrolabio et Spere solide et Turketum. Tabule regis Alfonsi [Clm. 27].

Albumasar in introductorio maior judiciorum astrorum in pergamento.


Messahalach: Lapidarius Alberti magni: liber eius de mineralibus: Liber Geberi de transmutationibus metallorum in pergamento [Clm. 358].

Astronomicone Marcij Manilij: Tractatus de Turcis: pronosticum de antichristo 2: Dialogus Mafii: Liber Basilij etc.

Liber primus almanach. [Beitl 4° Inc. c. a. 60].

1 Guittiere Andreae.
2 Tractatus . . . und pronosticum . . . zweifellos Clm. 841 (Scheibelse Folierung 110—152); das übrige nicht mehr nachweisbar.
Liber secundus almanach.
Kalendarium novum Ioannis de Monte Regio lingua latina et theotonica [Clm. 482].
Liber annalium secundum kalendaria [Clm. 533].
Hali Abenragel in Indicijs astrorum:
Judicia anni ante longa tempora peracta [Clm. 647?].
Judicia anni noviter effuxa [Clm. 648?]. Die der und der vorige tragen die Schleiden'sche Aufschrift: Judicia anni.
Flores quorundum poetarum: Tractatus Spere cum Figuris Euclidis: et perspective: Cimomantia etc. [Clm. 657].
Quadripartitum Ptolemei cum centiloquo eiusdem et tabulis Regis Afonciij [4° Inc. c. a. 318].
Astronomicon Iginij: Alchabicius cum commento: Abraham indeus de nativitatisbus: Composicio astrolabiij: Repertorium de mutacione aeris: Hippocrates de medicorum astrologia. Astrolabium Messahali cum figuris Quadrans Profaciij: Judei de Turketo: Chilindro etc. in perg. [Clm. 572].
Tabula equacionum cum theorici et plerisque in astrologia. [Bahr-]
[Keilist. iift Clm. 83 bauten gemente.]
Descripcio Astrolabij: Iulius Firmicus: Astrologia Arati: Geometria Euclidis per Boethium traducta in pergamento [Clm. 560].
Opera varia Petri de Alliaco Cardinalis Camaricensis [Clm. 82].
Astrolabium planum in tabulis: Equaciones domorum celi Mera nati in utero cum quodam tractatu nativitatum nec non horis inaequalibus pro quolibet climate.
Flores Albumasaris: Compilacio Leopoldi ducatus Austrie filij, de astrorum scienzia Arithmetica Boheciij. Tractatus propocionum Alberti de Saxonia.
Kalendarium Io[annis] de Monte Regio cum Alchabito etc.
Introductorium in astronomiam Albumasaris Abalachi octo continens libros Albumasar de conjunctioinibus magnis: annorum revolucionibus: ac eorum profecionibus [Clm. 874].
Concordantia astronomie cum theologis et historia veritate et elucidarium duorum precedentium Petri de Alliac cardinalis Camaricensis. Tabule directionum profecionumque Io[annis] Germani

1 4° Inc. c. a. 335, 4° Inc. c. a. 390, 4° Inc. c. a. 428m: rekonstruierten den Sammelband (d. h. die Bibliographie am Schluf). Der erste Band Hyginus, Astronomicon fehlt, er wurde wahrscheinlich als Dublette verfaßt.
2 4° Inc. c. a. 564², 4° Inc. c. a. 488; die Anfang des Sammelbandes nicht mehr nachweisbar (d. h. die Bibliographie am Schluf)
de Monte Regio in nativitatis multum utiles. [Hofmannich, p. 676.]

Electiones dierum: Centiloquium Bethem: de natura aeris: de natura planetarum Hermes. et plura alia [Clm. 667].

Euclides cum commentario.

Perspectiva communis. [Bon Johannes Præfatus Cantuariensis, 2° Inc. s. a. 743.]

Opusculum sphæricum cum computo et figuris geometricis. [Bon Johannes de Sacrobosco, 4° Inc. s. a. 1606.]

Musica Guidonis de Arezzo, Mus. Mss. 1500 et flores Musicæ [Hugonis Reutlingensis, 4° Mus. Th. 708].

Guido Bonatus de Forlivio in astronomia.

Summa astrologiae judicialis de accidentibus mundi quae Anglicana nuncupatur.

Sphaera mundi cum theoricis planetarum, tabula sinu recit, centiloquium Hermetis cum perspectiva Alberti Magni [Clm. 453].

Epitoma in Almajestum (I) Ptolemaci Georgii Burbachii et Ioannis de Monte Regio, cum Iulio Firmico.

Phenomen Arati conversi in latinum per Avicennam Germanum et Ciceronem, Medicinale Quinti Sereni et alia.

In philosophia libri.

In naturali.

Aristoteles cum commento Averrois in libros phisicorum: de generatione et corruptione: de anima: de sensu et sensato: de somno et vigilia: de longitudine et brevitate vitae: Metheororum: Et Averrois de substantia orbis.


Libri de animarum Aristotelis cum commento: Libri excerpti parvorum naturalium cum commento: Questiones super summula Alberti: Phisilogus Theobaldij de naturis Christi animalium: propleumata etc. [Clm. 429].

Libri phisicorum Aristotelis cum commento et scripto Linconiensis: Tractatus et alii des iarurum: de motu cordis et occultis accionibus nature etc. [Clm. 402].
Libri metaphysice et posteriorum Aristotelis cum commento [Clm. 129].
Libri philosophici Aristotelis numero viginti quatuor: cum Averroei (!)
de substancia orbis.
Questiones libri phisicorum: questiones de celo et mundo: et de genera-
rione et corruptione. Questiones libri metaphysice etc. [Clm. 245].
Philosophia clarissimi philosophi Wilhelmi de Conchis in pergamento
[Clm. 564].
Liber de proprietatibus rerum in pergam. [Clm. 326].
Opera divi Platonis videlicet in Gorgia: Phedono: Timeo: et Critone:
Libri eius de Republica translati per Leonardum Arctinum et
alios [Clm. 225].
Defensio Platonis Bessorianis Cardinalis et patriarche Constantinopol-
tani adversus calumpniatorem Platonis [2° Inc. c. a. 20].
Opera Platonis numero triginta sex impressa et traducta per Mar-
siliun Ficinum cum pulcris argumentis et quibusdam commentariis.
Theophrasti libri decem de historiis plantarum: Et libri sex de causis
plantarum: Egidius Romanus de formatione corporis humani sive
de natura fetus etc. [2° Inc. c. a. 1378].
Apuleius Platonicus de deo et dogmate Platonis in pergamento
[Clm. 621].
Commentum et expositio Textus parvuli philosophiae per figuras eli-
matissimas: computus Nurembergensis: algorismus: Questiones
naturales et sophismata plura etc.
Plato in Thimeo liber antiquus in perg. [Clm. 514].
Commentarium in Thimeum Platonis in pergam. [Clm. 540B].
Aristoteles de animalibus nove traductionis.
Albertus Magnus de animalibus [2° Inc. c. a. 812].
Secretum secretorum Aristotelis ad Alexandrum: Petrus Hispanus de
regimine sanitatis et plura in astronomia et medicina. Circa
instans de insitione arborum etc. [Clm. 615].
Baptista Guarinus de modo discendi Auctoritates Aristotelis et aliorum
cum repertorio et commento: questioni de antichristo etc.
(Raúf dem Berliner Kodeg.)
Rapularius in philosophia de diversis [Clm. 655].
Commentarium ac quaestiones in libros Aristotelis de generatione
animalium [Clm. 202].
Plotinus philosophus Platonicus traductus a Marsilio Ficino Florentino.
Paraphrasis Themiostii Euphradae peripatetici traductus a Hermolao
Barbaro [2° Inc. c. a. 1113].
Liber de causis cum commento, de unitate et uno, de proprietatibus elementorum et plura physicalia in pergamo [Cm. 527].

Opera Aristotelis traducta per Johannem Argirdam [Argyroplum?] et alios.

In morali philosophia.

Libri Aristotelis veteris translationis... Ethicorum... cum commento Yenomicorum: Politicorum etc. [Cm. 130].

Moralia Aristotelis nove translationis: Ethicorum, Politicorum et Yenomicorum libri per Leonardum Aretinum ornatissime traducti [Inc. 301 der Nürn. Stadtbibl.].

Liber de moribus Aristotelis ad Eudemium [Cm. 698].

Questiones librorum ethicorum [Cm. 625].

(Rück dem Berliner Adress;)

Opera Aristotelis de moribus interprete Johanne Argyropylo [4° Inc. c. a. 978].

Marsilius Ficinus de sole et lumine. [Nicht mehr nachweisbar.]

In arte humanitatis libri.

Opera Tullij.

Libri officiorum Tullij: paradoxa de Senectute: de amicicia; cum commento Domicij et Philelphi etc. [2° A. lat. b. 226].

Libri Tusculanarum Questionum: de divinacione; de natura deorum [Cm. 277].

Tullius de oratore.

Orationes Tullij quam plures atque ornatissime.

Epistole elegantiore Tullij: Sapho: diversa epitaphia et plura alia [Cm. 466].

Vita Tullij: Liber eius de fato: Timeus Tullij, Inventivarum, Commentarium consulatus: et aliae oraciones eius: Xenophon de Tyrannorum vita: Basilii de adolescentum (!) institucionibus, Plutarchus de puerorum educacione etc. [Cm. 361].

Tullius de officiis, de somno Scipionis paradoxa: controversia eius in Salustium, de senectute, de amicitia: declamacio Collucij ad Lucreciam: epistole quedam Poggij et aliorum diversa opera [Cm. 364].

Topica Tullij. Oraciones Ciceronis contra Catilinam cum responsione eius, opera Poggij varia lepidissima.

Tullius de proprietatibus sermonum: Sinonima Ciceronis: Metra differentia Guarini: Richardus Venusimus de conjugio Polle. Liber tredecimus Eneidis. Diversa epitaphia et oraciones etc. [Cm 418].
Tullius de amiciœa in pergamento et Martianus de nuptijs philologia et Mercurii [Clm. 628].

T. Cicero de fato in libris Topicis et de universitate cum commentario. Salustius in Ungurino et Cathilinario.

(Raum dem Berliner Stodt:)


Cicero in Tusculano suo, de legibus, academicarum quaestionum, de natura deorum, de divinatione, de finibus honorum et malorum, de petitione consulatus, de fato et de somnio Scipionis.

Poëte et Oratores:


Omnia opera Senecae purpulca scilicet de ira: de Clemencia ad Ne-
ronem: de beneficiis: de vita solitaria: de vita beata: Epistole
eius ad Lucliium et plura alia.
Tragedie Senecae magni Senecae nepotis [Cml. 212].
Lucanus poeta et historicus in pergamento [Cml. 349].
Quintilianus in libro oratoriarum institutionum.
Bohecius de consolacione philosophie in latino et theotonico cum com-
mentario Sancti Thome.
Bohecius de disciplina scolarum: proverbia Senecae: et Alani: Tractatus
de accentibus et plura alia [Cml. 484].
Apuleius de asino aureo: libri floridarum: apologiae sive defensionis
magiae: de deo Socratii ad Trismegistum: Epitoma Alcinoi discipli-
narum Platonis.
Aphothegmata Plutarchi: dieteria regis Alphonsi [Cml. 512].
Bucolice Theocriti Calpurni: Franciscus Barbarus de re uxorior: Poggius
de infelicitate principum: de Sene uxorante: Bartolus de insigni-
niis et armis [Cml. 362].
Ysagoge Alberici in poemata Virgiliana et Ovidiana: Valerius Probus
de notis antiquis: Tabula officilium urbis Romanae: de origine
iuris Cesarei commentum breve: Terentij: epitaphia et metra
varia [Cml. 369].
Operae plurimarum eruditorum hominum primum Leonardi Aretini de
milicia: de studio litterarum etc. Et plures orationes virorum
illustrum [n inv Cml. 443].
Lucianus de calumnia vel delationibus: de claris viris ordinis Sancti
Benedicti: opus parvum de obsidione urbis Rodis ac varia metra
et oraciones oratorum [Cml. 414].
Liber de apparatu Patavini hastiludi: controversia de milicia et doc-
toratu, de Rhetorica et iure civili ac de nobilitate: opera pleraque
Enni: de auctura Constantinopolitana: Epitoma T. Livij et plura
laude digna [Cml. 519].
Epistole beati Sidonij: epistole Petri Blesensis: Epistole Eneee scripte
et aliorum [Cml. 70].
Epistole Eneee et oraciones eius varie etiam in papatu cum nomen
Pij assumpsit et aliorum impresse in magna copia [2o Inc. e. a. 
1014m].
Epistole Phalaridis tyranni: Opera Guarini Veronensis cum epistolis
et oracionibus eius quam plurimis [Cml. 454].
Epistole Brutii: Opusculum Dominici de commodis et incommmodis mu-
lierum: Invectiva Francisci Petrarce in procacem medium pape.
Liber Pauli Vergerij de moribus et studiis adolescentium; Ora-
ciones et epistole varie etc. [Clm. 487].
Franciscus Petrarca de Remediis utriusque fortune.
Liber Augustini Dati: Gambrerus: Prudentius: Esopus: Avianus:
pauper Heinricus; Architecnius: Maximianus; Brunellus; Fri-
dancus: Beda de arte metrica: Alani de planctu nature: Anti-
claudianus Alani et diversi metriste in uno volumine [Clm. 237].
Nomina deorum et dearum in poesi: ventorum atque regionum situs:
Modus metricandi: formandi Ritmos: et punctandi: processus
iuris etc. [Clm. 663].
Libri Sedecim Epistolae Francisci Philolphi.
Libri octo epistolae familiarium Leonardi Aretini [2° Inc. c. a. 95].
Marcus Catho de Re Rustica: Libri Lucij Columelle rei rustice: Mar-
cus Varro: et Palladius de re rustica [2° Inc. c. a. 12588].
Commentum in Theodolim poetam in pergamento [Clm. 673].
Franciscus Petrarca de vita solitaria: Isidori soliloquia etc. [Clm. 252].
Franciscus Petrarca de Remediis prospere fortune et adverse; Liber
eiusdem de ignorantia sui et aliorum: epistole quedam eius Re-
rum familiarium: Cato moralizatus etc. [Clm. 124].
Franciscus Petrarca Rerum memorandarum: Haymo de christianar-
rum rerum memoria [4° Inc. s. a. 1435].
Franciscus Petrarca: Hieronymus et Gennadius de viris illustribus:
Isidori de ortu et obitu sanctorum: Ioannes Boccaciis de pre-
claris mulieribus [Clm. 131].
Bocaciis de casibus virorum illustrium: Franciscus Petrarca in pro-
cacem medicum pape etc. Marcus Paulus Venetus: Centona
Probe [Clm. 249].
Bocaciis de Genealogia deorum gentilium: de montibus silvis fonti-
bis lacubus stagnis [2° Inc. c. a. 1034].
Palpanista Bernardi: fagifacetus Ovidius de remedio amoris: Labo-
rintus in pergamento.
Excerpta auctoritates ex poesi cum dictis memorie dignis [Clm. 670].
Libri Mitologiarum Fabij Fulgenici fabule Ovidij et plura excerpta
in arte humanitatis in pergamento [Clm. 631].
Claudianus de Ruptu Proserpine in perg. [Clm. 597].
Opus metricum Alcuni Vienensis episcopi de initio mundi in perga-
mento [Clm. 493].
Summa dictaminis Guidonis in pergamento.
Fabularius secundum ordinem alphabeti canonici Thuricensis in perga-
mento [Clm. 399].
Libri Marci Varronis de lingua latina et de analogia: Georius Alexandrinus in librum de homine Galeoti et alia.

Epithoma Oratorie artis: Ars scribendi epistolae: Ars memorie Iacobi Publicij: opusculum de composizione versus Francisci Mataracij commentaria in Virgilium et Terentium cum Maximiano de Incommode senectutis.

Elegancie ex Bocatio: Franciscus Petrarcha: Salustio: Macrhibio: Seneca etc.

Augustalis Francisci Petrarche: Tullius de officijs: Comedie Ugolini: Carmina Galeoti etc. [Clm. 650].

Opera Leonardi Aretini: Epistole Diogenis. Orationes Matheoli Perusini et aliorum. Vita Francisci Petrarce etc. [Clm. 350].

Virgilius in optima lectura scriptus in pergamento [Clm. 319].

Terentius cum expositione peroptime scriptus [Clm. 342].

Oratius in veterimna lectura cum commentario scriptus in pergamento [Clm. 375].

Iuvenalis per antiquos diligenter perscriptus in pergamento [Clm. 408].

Stacius in Thebaide scriptus in pergamento [Clm. 3812].

Persius Flaccus cum commentario Probi Valerii in pergamento.

Libri Ovidii de fastis cum Gaufredo in antiquissima lectura in pergamento [Clm. 594].

Epistole Plinij et Magni Turci cum variis aliis [4o Inc. c. a. 1536 und Clm. 964].

Opera Pogii cum facetijs: Guarini et aliorum oratorum in magna copia [Clm. 504].

Oratorum opera varia videicit Maffei: Enee: Francisci Petrarce de terra promissionis cum descriptione Patavine coniurationis Iacobi Zeni Veneti et alia etc. [Clm. 424].

Opera perrara Rhetorum et Oratorum erudencia cum historia Daretis et Sexti Ruffi de septem psalmis Francisci Petrarce etc. [Clm. 459].

Liber de moribus hominum et officijs nobilium: De vita et moribus veterum philosophorum. Liber Pamphili de amore etc. [Clm. 416].

Prudencius poeta catholicus in perg. [Clm. 475].

Opusculum Hierochlis in aureos versus Pitagore: Panegiricon Laurentii Vallensis de vero bono et de libero arbitrio cum apologia eius in Poggium [4o Inc. c. a. 56m].

Panegiricus C. Plinij secundi et aliorum.

\[1\] 4o Inc. c. a. 426. Daß Folgende nicht mehr nachweisbar.
Jeweils Kapitel. Ehemaliger Bestand der Schedelschen Bibliothek.

(Rach dem Berliner Codex)

Bucolica Theocriti, Georgica Hesiodii [1], simposium [1] Philolphi, Platina de carcere et alia [4o A. gr. a. 1038].
Liber Mercurii Trismegisti de potestate et sapientia Dei per Marasilium Ficinum, liber anteroticum de amoris generibus, panegyricum Celtis, problemata Raphaelis regi et alia eius opera.
Orationes et alia opuscula Francisci Philolphi.
Epistolae Marii Philolphi [4o Inc. c. a. 684].
Epistolae Francisci Petrarchae poetae laureati.
Omnia opera Anicii Boetii numero XXI.
Omnia opera Francisci Petrarchae.
Epistolae Marsilii Ficini, orationes et epistolae Bernhardi ac Leonardi Justiniani cum [2o Inc. c. a. 3202].
Libri fastorum, heroïdum et in Ibim Ovidii Nasonis cum commento.
Libri de tristibus, et de Ponto Ovidii cum plurimis opusculis eius, satyrac Francisci Philolphi.
Castigationes Plinianae Hermolai Barbari patriarchae Aquilegiensis. Seneca in tragoedias liber impressus.
Julius Frontinus et Vegetius de re militar, Aelianus de instruendis aciebus, Modestus de vocabulis rei militaris [2o Inc. c. a. 8328].
Vitruvius de architectura, Frontinus de aquae ductibus, Panepistemon et Lamia Angeli Politiani.
Stultifera navis profectonis Narragoniae [4o Inc. c. a. 1370].
Opera Campani Episcopi.
Commentarius Pici Mirandulac.
De instituendo sapientia animo Matthaei Bossi, Tetralogus Cusae de li non aliud [sic!] cum propositione de virtute eius.
Cosmographia dans manuactionem in tabulas Ptolomaei [daß letztere Werf von L. N. Corvinus findet sich wohl in der Schedelschen Bibliothef (4o Geo. U. 38), trägt aber die Zätterung 3—57, wieft also hier nicht an].
Carmina varia Sebastiani Brant [4o Inc. c. a. 1480] Expugnatio Grae- nate [von Carolus Petardus, 4o Inc. c. a. 1163] oratio Iasonis
[4o Inc. s. a. 1240*], dialogus quatuor doctorum.

Hier ist im Manufridt Dr. Stauers eine Lücke. Der Berliner Codex liegt nicht vor. Die Intunabel enthält noch: Bernardi Justiniani Traductio in Isocratis libellum ad Nicolem Regem, Ægl. dazu unten S. 175 Ficinus.

D. H.
Epistolae Gasparini [4° Inc. s. a. 850], Graecanica quaedam, paraphrasis Isocratis, Iohannis Poggii confutatio, propheticae solutiones et alia [Clm. 962].

Historici Greci.
Thucidides historicus Grecus de bello Peloponensium.
Dionissius Halicarnaseus in historiam antiquitatum Romanorum.
Diódoros Siculus: Cornelius Tacitus de Situ Germaniae.
Appianus Alexandrinus historicus de Romanis historiis et bellis variis Romanorum.
Appianus de bellis civilibus Romanorum [2° A. gr. b. 52].
Aulus Gellius noctium Atticarum [sic].
Herodotus historicus Grecus [2° Inc. c. a. 292].

(Rač dem Berliner Studer.)
Dion de regno et de vita Nervae et Traiani ac Iii captivitatem non fuisse, epitoma de regno Apuliae cum epigrammatibus [Clm. 486].
Opuscula Lucianae Graeci, Pomponius Letus de Romanorum magistratis, Sabellicus de Venetae urbis situ et praetoris officio etc. [4° Inc. c. a. 1117].

Latini veteres.
Titus Livius Patavus summus historicus Epitoma omnium decadum.
Et tres decades eius integro [2° Inc. c. a. 3219].
Valerius Maximus cum commento Omniboni Leonicensis [2° Inc. s. a. 1188].
Commentum longum In Valerium Maximum optimum.
Salusti in Catilinario et de bello Jugurtino etc. [Clm. 659].
Cornélius Tacitus cum descriptione terre sancte.
Justinus historicus abbreviatur Trogi Pompey.
Suetonius Tranquillus de XII Cesariibus.
Suetonius de Grammaticis et Rhetoribus et de viris illustribus.
Epithoma Lucij Flori historici gestarum Romanorum etc. [4° Inc. s. a. 822].
Plutarchus de illustribus viris et vita eorum.
Commentaria Caïj Julij Cesaris.
Valerius Maximus cum expositione superscripta.
Quintus Curcius de gestis Alexandri Magni. Item apophtegmata laconica Plutarchi.

1 4° Inc. s. a. 597d.
Diogenes Laercius de vita philosophorum.
Rufus Sextus rerum gestarum populi Romani ad Valentinianum Imperatorem: historia Troiana Daretis: Augustalis Francisci Petrarce. Vegetius de re militari: Leonardus Aretinus de temporibus suis. Epistole Isote ac varie oraciones [Clm. 522].
Macrobius de somno Scipionis et de Saturnalibus.
Historia Alexandri Magni metrice per Galterum eleganter in decem libris edita in pergamento [Clm. 360].
Liber vetus in pergamento in quo excerpta Cronicarum et astrologiae et Beda de naturis rerum continentur [Clm. 210].
Solinus de Situ et memoralibus [?i] orbis: Epistole Plinij. Tullius de finibus bonorum et malorum.
(Rach dem Berliner Index.)
Titus Livius Patavinus cum imaginibus [2o L. impr. e. n. mss. 39].

Moderniores historici.
Liber historiarum in quo Cronica summorum pontificum et imperatorum continentur: historia Troiana Guidonis de Columpna: Alexandri Magni historia et Appolonij Tirij: historia Leonardi Are-tini de bello Italico contra Gothos cum quibusdam operibus Enee ac variis aliis lepide scriptis [Clm. 215].
Historia Bavorum ac varia gesta palatinorum [Clm 338].
Historia Bohemorum vetus et nova Pij pape: cum additione [Clm 476].
Historia Australis Pij pape et Ungarorum [Clm. 442].
Historia Robberti de Passagio ad obtinendam terram sanctam tempore Urbani secundi: historia de origine ordinis Theutonicorum Cruciferorum: bulla aurea imperatorum: Exitus templariorum [Clm. 529].
Marcus Paulus Venetus de mirabilibus Orientalium regionum et locis terre sancte: historia ducis Ernesti: Cronica Ferrariensis et Florentinorum ligia [?] Italica [Clm. 850].
Historia de bello Italicò adversus Gothos Leonardi Aretini: Emilius Probus de vita virorum excellencium: Apotegmata Plutarci ad Traianum etc.

Cronica Norembergensis cum ceteris historiis [nach Clm. 472].
Liber gestorum Petri Morenici imperatoris Veneti per Coriolanum: Plinius de illustribus viris: phisionomia Michaelis Scoti: Xenophon de tyrannis. Plutareus etc.

Christianus ad solitarium quendam cum Honorio de ymagine mundi et historia in pergamento.

Historia Daretis de excidio Troia et epitoma Trogi Pompeij in parte in pergamento [Clm. 601].

De moribus et nequicia Turcorum cum speculo humane salvationis [4ª Inc. s. a. 1847a].

Macrobius de somno Scipionis in pergamento [Clm. 407].

Historia vel cronica Hungarorum de regebus ac gestis eorum in variis regionibus.

Cronica venerabilis Bede presbiteri de temporibus suis in perg. [Clm. 246].

Vita summorum pontificum cum quibusdam gestis imperatorum a Platina Italicò editum usque ad Sixtum papam.

Fasciculus temporum ab initio mundi usque ad nostrum tempus a quodam Cartusiensi editum cum supplemento Chronicarum. [Werner Notlevin in O. Carth. nesci Jacob Philipp von Bergamo, Supplem. Chronicar.]

Honorius de ymagine mundi: Vita philosophorum et poétarum. Vita aliquorum sanctorum [Clm. 27372].

Cronicòn sive breviarion temporum Eusebij cum additione b. cati Hieronimi, Prosperi et aliorum [4ª Inc. c. a. 290].

Blondus Forliviensi de Roma triumphante.

Blondus de Roma instaurata et gestis Venetorum Et de Italia illustrata. Blondus in historia ab inclinatione imperij Romani: per decades. Abbreviatio Pii pape super decades Blondi ab inclinatione imperii [2ª Inc. c. a. 1014].

Antonij Sabellij [!] communiorum de vetustate et descriptione Aquilegie. Historia Ethici philosophi. Cronica Ratisponensis etc. [Clm. 901].

Historia Bonithonis Sutriensis episcopi de persecutione ecclesie iniipients a Constantino Magno usque ad Heinricum tercium imperatorem in pergameno [Clm. 618].

---

1 4ª Inc. c. a. 16. 2 Sæcl. 3 4ª Inc. c. a. 25a.
Libri meditacionum et de bona consciencia beati Bernardi cum tractatus et sermonibus Petri de Alliaco cardinalis etc. [Clm. 693].

Historia Frisie: Expugnatio Malace: Oraciones obedienciales et funebres Rome habite: historia Bohemorum a Pio edita [Clm. 461].

Plutarchus de virtutibus mulierum: historia de Antiqua Saxonia nunc Westphalia dicta: historia de translacione trium regum: Oracio Cassandre: Hermolaj etc. [4o Inc. c. a. 424].

Cronica episcoporum Germanie. Sermones ac oraciones habite Rome cum mensa philosophica etc. [Clm. 467].

(Rach dem Berliner Kodex.)

Liber chronicae cum figuris et imaginibus [uñ vil die Schödelsche Chronik gemeint, 2o Inc. c. a. 2918 bsw. Cent. II 98 der Stadtbibliothef in Nürnberg].

Liber chronicae in lingua theutonica cum figuris et imaginibus [Cent. II 99 der Stadtbibliothef in Nürnberg].

Historia Bossiana Donati Bossii Causidici et civis Mediolanensis gestorum dictorumque memorabilium et temporum et conditionum et mutationum humanarum ab orbis initio usque ad eius tempora [2o Inc. c. a. 2692].

Commendationes [!] Beroaldi in Suetonium Tranquillum de XII Caesari bus.

Libellus de situ, moribus et institutis Norimbergae, descriptio civitatum et locorum Hispaniae, Granatae, Portugalae, Franciae, Flandriae, Brabantiae etc. [Clm. 431].

Historia Herodiani de imperio post Marcum sive suis temporibus. liber de scriptoribus ecclesiasticis [non Trithemius, 2o Inc. c.a.3118].

Lucianus de veris narrationibus, expugnatio Granatae, descriptio belli Brunsvicensis, cum scriptis gestorum ac temporum [Clm. 428].

Catalogus illustrium virorum Germaniae [non Σοφ. Τριθημίους], Europa Eenec Sylvii, belligraphia [non Ρουx. Benger], de laudibus sanctae Annae [non Σοφ. Τριθημίους] et alia.

De origine et conversatione bonorum regum et laude civitatis Hierosolimae, carmina in laudem beatae virginis Mariae et sanctorum Sebastiani Brant etc. [4o Inc. c. a. 1192].

Berosi Chaldaei historiarum regum Babyloniae declamationes. Additiones Manethonis Aegyptii sacerdotis, Ruffi Sexti historiae de imperatoribus usque ad Iovianum, additiones Pomponii Laeti usque ad Heraclitum, Bononia illustrata, carmina Nicolai Burtii et aliorum [Clm. 528].
Zweites Kapitel. Chematiger Bestand der Schebelischen Bibliothek.

Gesta Caroli Magni, epistola Hippocratis de Democrito; cum descriptione locorum terrae sanctae [Clm. 569].

Cosmographi et Geographi.

Sirabo Geographus de situ Asie Africe et Europe.
Cosmographia Ptolemei cum figuris et tabulis XXIII [2o Inc. c. a. 5].
Cosmographia Ptolemei Alexandrini cum figuris novis XXXII [2o Inc. c. a. 1251].

Asia Pii pape in quo continentur Rerum ubique gestarum in Asia cum descriptione subtili locorum [2o Inc. c. a. 652].
Europa Enee in quo Gesta in Europa sub Friderico tercio cum locorum ac personarum descriptione per Europam continentur [Clm. 386].
Pomponius Mella liber parvus scriptus [Clm. 669].
Descriptio terre sancte ac locorum in Ierusalem per Io[annem] Tucher civem Nurembergensem et alia [4o Inc. c. a. 265].
Beda de Situ Hierusalem et locis sanctis et alia in pergamento [Clm. 629].

Cosmographia Pomponii Mello: Dionisius de situ orbis [4o Inc. c. a. 122 und 97].
Liber peregrinacionis ad terram sanctam Hierusalem describens terram promotionis et iter ad divam Katherinam prope montes Sinai cum figuris: per Io[annem] Breitenbach cum figuris.

(Nach dem Berliner Stud.)

Registrum cum additionibus in cosmographiam Ptolemaei per novas tabulas.

Libri medicinales et ad sacram medicinam utiles.


Opera Hippocratis decem numero scilicet de natura humana: Liber de lege: de opere medicine: de farmacijjs: Experimentorum, secretorum: Libri octo epidimiariun: Quarta particula regiminis acutorum: de natura fetus: de aere aqua et regionibus Opera Galieni scilicet Secretorum: de voce et de fleubothomia etc. [Clm. 317].
Galienus de morbo et accidente: Libri de ingenio sanitatis: Liber eius de differentiis februm: de Regimine sanitatis: de simplici medicina: de malitia complexionis diverse in pergamento [Clm. 11].
Libri decem et septem Galieni de utilitate particularum translati a Nicolao de Regio e greco in latinum [Clm. 26].
Galienus de accidenti et morbo: de pulsibus ad Teucerum: de crisi: de diebus criticis: de egritudinibus vulnerum: de Ingenio sanitatis: de elementis secundum sentenciam Hippocratis: de complexione: de malitia complexionis diverse Ysaac de elementis aggregatus xe dictis antiquorum: Ysaac de differentiationibus [?] in pergamento.
Libri triginta sex Plinia Novocomensis de naturali historia.
Registrum super Plinia in naturali historia secundum ordinem alphabeti [Clm. 266].
Rasis ad Almansorem: Libri divisionum cum antidoto: de doloribus iuncturarum: de passionibus puerorum: Sinonima eiusdem in pergamento [Clm. 40].
Dioscorides in simplicibus cum expositione Petri de Abano [2° Inc. c. a. 724].
Serapio in simplicibus Et Gallicanus de virtutibus centauree [2° Inc. c. a. 884].
Serapio in practica in pergamento [Clm. 45].
Libri tres Alexandri medici cum commento in pergamento [Clm. 344].
Liber primus et secundus Avicenne in pergamento [Clm. 14].
Liber secundus et Terciu Avicenne in pergamento [Clm. 15].
Liber quartus et quintus Avicenne in pergamento [Clm. 16].
Liber canticorum Avicenne cum commento Averrois [Clm. 470].
Liber Avicenne de viribus cordis, Tractatus de digestivis et evacuativis Mathei de Verona: Tadesus de aqua vite: Gentilis de balneis, de partu, de cura morborum infanciae: Anathomia Mundini: consilia cum plerisque receptis [Clm. 363].
Proplenmata Alexandri Aphrodisei. Aristotelis nove traducciosis et Plutarci.
Cornelius Celsus medicus latinus.
Avenzoar in Theisir magnus experimentator in pergamento [Clm. 38].
Mesue cum additionibus Francisci de Pede montium: Antidotarius Nicolai Liber Servitoris etc.
Antidotarius Nicolai: Ommia Opera Mesue. Additiones Petri de Abano. Antidotarius Bartolomei de Montagnano cum additionibus et registro.
Avicenna in suis quinque libris canonum in parva lectura et pergamento virgineo.
Zweites Kapitel. Ehemaliger Bestand der Scheelischen Bibliothek.

Ysaac de dietis universalibus et particularibus: liber urinarum Ysac et Theophili: ysagoge Johannis: practica magistri Albici: Introductorium super quarto canone magistri Bernardi: Hippocrates de natura humana [Clm. 238].

Liber pantegni Constantini in pergamento [Clm. 256].

Conciliator in differentiis Et tractatus Petri Apponi[1] de venenis [2o Inc. e. a. 89].

Practica pantegni et trotula in perg. [Clm. 381].

Propleumata Aristotelis cum commento Petri de Abano Et ab eo ex greco in Latinum traducta.

Continens totum Rasis: in magno volumine.

Phisionomia Aristotelis et Petri de Abano [Clm. 637].

Viaticus Constantini: Receipte magistri Geraldi de Solo super quarto Canone: Dietarius Stephani Arlandi: Tractatus brevis de digestivis et evacuativis Scriptum super antidotario Nicola. Opusculum de secretis medicine: Antidotarius Platearij etc. [Clm. 251].

Practica Guilhelmii Placentini de Saliceto et plura alia in medicinis in pergamento [Clm. 206].

Practica aggregationis Brixiensis [Clm. 65].

Rosarium sive Rosa Anglicana [Clm. 17].

Lilium medicine Bernardij Gordonij etc. [Clm. 340].

Liber practicarum in quo practica libri noni Rasis ad Almansorem cum expositione: practica Petri de Tussignano: practica que vinea nuncupatur: practica Platearij: practica magistri Ioannis Iacobi: practica nova: Tractatus Constantini de stomaco: Tractatus exerpti de libro Rabi Moysis Et plura alia in medicina [Clm. 75].

Egidius: Guilhelmus: Galterus et alii plures de urinis. Euax de lapidibus preciosis: Alkindus de signis universalibus astronomiae: Flores Albumasar et plura in astronomia: practica cardinalis. Albertus Magnus de recapitulacione omnium librorum astrologie etc. in pergamento [Clm. 267].

Servitor: Antidotarium Arnoldi de Villa nova: Tractatus eiusdem de preparatione vinorum et aquarum: Liber Andromachi de Tyriae Petrus Apponi [1] de venenis etc. [Clm. 257].

Antonius Gaynerius Papiensis de febribus: de passiibus matricis: de peste: de venenis: Tractatus Cristoferi Barzizij de Pergamo: de intentionibus habendis in febribus: explanatio simplicium Avicenne etc. Tractatus Arnoldi de nova Villa de paranobis medicacionum: de simplicibus propriatis omnibus egitudinibus membrorum:
aureole eius de graduacionibus medicinarum et de conceptione et plura alia in medicina [Cml. 205].
Scriptum Gentilis super prima et secunda fen de egritudinibus capitis et nervorum Avicenne Liber impressus [2° Inc. c. a. 622].
Scriptum Gentilis super Tercia fen de oculis Tercij libri canonum Avicenne [2° Inc. c. a. 622].
Scriptum Gentilis a quarta fen usque ad Sedeccnam inclusive Tercij canonis Avicenne [2° Inc. c. a. 622].
Scriptum Gentilis super prima fen de febribus: et sexta de venenis quarti libri [2° Inc. c. a. 621].
Liber consiliorum In quo Tractatus et consilia Gentilis et Guilhelmi de Brixia: Mundini et aliqua Rabi Moisie et pleraque digna medicamina in eo continentur [Cml. 77].
Scriptum Iacobi de Forlivio super afforismis Hippocratis cum questionibus subtilibus [Cml. 3].
Consilia Antonij Cermonisi ordinata ad omnes fen principis Avicenne egregie scripta [Cml. 9].
Consilia Bartholomei de Montagnano in magn o volumine impressa cum registro et antidotario.
Consilia Bartholomei de Montagnano per registrum ordinata et scripta ex variis codicibus [Cml. 25].
Isaac de dietis universalibus et particularibus in pergamento [Cml. 922].
Platina de Obsonij vel de honesta voluptate.
Opera Cristoferi Barzizij de Pergamo videlicet oraciones eius habite in principio studij: Practica eiusdem super nono Almorsoris Introductorium et aliqua consilia [Cml. 182].
Practica optima Michaelis de Savonarola Patavini scripta [Cml. 12].
Liber pandectarum impressus cum registro [Bon Matth. Silvaticus. 2° Inc. c. a. 318].
Liber pandectarum scriptus [Cml. 30].
Aggregator Paduanus [Bon Jacobus de Douia, nióte mebr naqweisbar].
Aggregatio simplicium medicinarum Mathei de Verona: practica Bartholomei de Sancta Sophia: aliqua de peste et urina et plura medicinam concernentia [Cml. 13].
Ioannes de Sancto Amando super antidotario Nicolai: Cristoferus de Honestis Mesue: Exerpta ex antidotario Azari et alia antidota [Cml. 708].
Liber Calculationum. D. Anglici Suset [2° Inc. s. a. 1101].
Afforismi Iohannis Calderie phisici Venetorum: Consilia aliqua Matheoli Perusini: Hugonis: Petri Tomasi: Cristoferi Barzizij et aliorum:
tractatus utilis quam plures de balneis Termarum et de dosibus medicinarum [Clm. 339].

Experimenta Wilhelmi de Varignano [Clm. 41].

Conflatum consiliorum ex variis libris [Clm. 630].

Liber receptarum per varios doctores [vōhī Clm. 658].

Receptarium per me Nordlinge et Amberge perscriptum [Clm. 290].

Liber Ruralium comodorum Petri de Crescencio [2° Inc. c. a. 56].

Vaticius Constantini in pergamento [Clm. 452].

Liber aureus a Constantino inventus in pergamento.

Galienus in libris Sanativorum: de alimentis: de elementis: De interioribus: De crisi: De virtutibus naturalibus: Therapeutice: De accidente et morbo etc. [Clm. 35].

Galienus de complexionibus: de malicia complexionis diverse: De Regimine sanitatis: De ingenio sanitatis: De Crisi de interioribus etc.

Iacobus de Forlivio super afforismis Hyppocratis: et Marsilius de Sancta Sophia.

Iacobus de Forlivio super Tegni Galieni cum questionibus [2° Inc. s. a. 462a].

Iacobus de Forlivio super primo canone Avicenne cum additione Antonij Cermisoni de urinis [2° Inc. c. a. 851].

Gentilis super prima primi Canonis Avicenne cum scripto Thome de Algarbo de virtutibus et alia etc.

Gentilis super prima et secunda fen Tercij libri Et super afforismo Ypo[cratis], quibusque livionibus etc. Et aliqua de febribus: Thomas de Algarbo de modo restauracionis humidi radicalis, Item aliqua de epate et eius passionibus: questiones quedam Bononie disputate [Clm. 244].

Gentilis de Fulgineo super nona et usque ad sedecimam fen Tercij canonis Avicenne [Clm. 63].

Gentilis super prima quarti de febribus et super sexta fen quarti canonis de venenis et alia de vulneribus [Clm. 264].

Questiones Gentilis et aëriorem pulcherrime.

Franciscus de Pede montium: Gentilis super Galieno de accidente et morbo et super Tercia fen quarti etc. [Clm. 62].

Colliget Averrois in medicina [Clm. 37].

Plusquam Trusiani Florentini super Tegni Galieni et plures questiones Gentilis et aëriorem [Clm. 64].

Dinus de Florentia super quarta fen primi canonis Avicenne quod dilucidatorium tocius practice medicinæ intitulatur etc. [Clm. 66].
Algaphiqui Et liber fiduciarum de simplicibus medicinis in pergamento [Clm. 253].
Circa instans de Simplicibus: practica magistri G. Cyrurgia: practica Rogerij: pomum ambre: pronostica Richardi de modo medendi etc. in perg. [Clm. 325].
Consilium de peste doctoris Hartmanni Schedel et alia.
Consilia et epistole doctoris Hermanni Schedels et aliorum [Clm. 441].
Herbularius cum herbis depictis ac laxativis.
Libellus de egritudinibus et remedijis infancium cum variis consiliis scriptis.
Excerpta Io[annis] de Sancto Amando super antidotario Nicolaj etc. [Clm. 505].
Sermo primus Nicolai Nicoli Florentini de subjecto medicine: eius conservatione: Sermo septimus Nicoli de disposicionibus membrorum exteriorum et Cyrurgia et decoratione etc. [2º Inc. c. a. 1487].
Sermo secundus Nicoli Florentini de cura morborum in generali et de disposicionibus febrorum et consequencium ad eas [ebd.].
Sermo Tercius Nicoli Florentini de dispositionibus cerebri et membrorum animatorum [ebd.].
Sermo quartus Nicoli de membris spiritualibus: Et Sextus eiusdem de membris generationis [ebd.].
Sermo quintus Nicoli Florentini medici de membris naturalibus [ebd.].
Hippocrates de Insomniis: Gentilis de gradibus medicinarum et Regimen optimum sanitatis.
Commentarioli de diversis egritudinibus Antonij de Guaneriis [2º Inc. c. a. 20605].
Tractatus Arnoldi Ordinatio simplicium et antidotarium per aromatarios et varia medicinalia.
Afforismi Hippocratis cum commento abbreviato Galeni et quibusdam medicinalibus et experimentis in pergamento.
Collecta medicinalia Padue etc. [Clm. 383].
Consilia Hugonis1 Senensis Gentilis de peste2 Michael de Savonarola de Termis naturalibus3: Sinonima Simonis Iauensis4. Opera Rasis minuta varia impressa.
Artisella cum libris Hippocratis et commento impressus.

1 2º Inc. c. a. 1228. 2 2º Inc. s. a. 429. 3 2º Inc. c. a. 1640. 4 Nicht mehr nachweisbar.
Sinonimia in medicinis cum Nicolao et certis libris Hippocratis: Afforismi Damasceni et astronomica etc. omnia in pergamento in parvo libello.

Versus de urinis et pulsibus cum regimine sanitatis ac variis collectis medicinalibus in parvo libello de pergamento.

De virtutibus secundis medicinarum et circa instans cum antidotario ac aliis in pergamo.

Practica Io[annis] de Conco Regio Papiensis cum summula de febribus [2ο Inc. c. a. 1588].

Gentilis consilia. Idem super secundo et quinto libro canonum Avicenae: Cristoferus de Honestis Antidotaria Mesue compendium aromatariorum Saladinij [2ο Inc. s. a. 490].

Tractatus breviarij Ioannis filij Serapionis medici [2ο Inc. c. a. 884]. Regimen Sanitatis Arnoldi de nova Villa in pergamento [Cml. 480].

Egidius de pulsibus metricae compositus cum commento Gentilis. Albertus de secretis consilia medicinalia etc.

Sillanus de [Nigris] super nono Almansoris cum receptis Petri de Tussignano [2ο Inc. c. a. 1284].

Practica de febribus Michaelis de Savonarola etc.

Practica cum figuris Tacuini de dietis et curationibus egitudinum opus mirabile: cum quodam consilio de Regimine Sanitatis [Cml. 28].

Opusculum sanativum Guilhelmi de Vorignano [?] Liber divisionum cum Tacuino de iuvamento ciborum et potium [?] in pergamento.

Scriptum Iacobi de Forlivio super afforismis Hippocratis. Tractatus de signis pronosticis et criticis cum introductorio Geraldii de Solo: tractatus de urinis Michaelis de Savonarola etc. [Cml.265].

Tabula ingeniorum curationis egitudinum Bernardi de Gordonio.

Constantinus de stomaco: Quedam Guilhelmi de Placentia: Libri Chironis Centharii veterini [?] de permixtis passionibus: Liber marscalecio equorum etc. [Cml. 249].

Afforismi Ypocratis: Areole medicinarum simplicium et alia [Cml.645].

Practica medicinalis cum colloquio super primum Avicenae etc.

Collectum a Cristofero de Pergamo Padue Et Trotula etc. [Cml.660].

Strabo de cultura ortorum. Tractatus Arnoldi et aliorum etc. [Cml. 666].

Consilia et varia medicinalia in parvo libello: Liber de noceentibus et conferentibus Tituli capitulorum Avicenne per Io[annem] de Spello cum certis antidotis [Cml. 539].

Collecta consilia parva recepta et alia diversa [Cml. 352].
Rapularius antiquus oblongus in medicinis [Clm. 288].
Opera Galeni minuta: Averrois de Tyriaca et Gentilis [Clm. 490].
Afforismi Rabi Moysis et Rasis ac Damasceni [4° Inc. c. a. 661m].
Concilia [?] in Mathei de Gradi Mediolanensis etc. [2° Inc. c. a. 1206].

(Rahm dem Berliner Roder):
Primum volumen librorum Galeni medici [2° Inc. c. a. 2410 l].
Secundum volumen librorum Galeni medici [2° Inc. c. a. 2410 l].
Albertus Magnus de animalibus [2° Inc. c. a. 812].
Collectorum Bertrucii Bononiensis [Clm. 73].
Tacitius [!] de dietis cum Hippocrate de natura pueri in pergamo
[Clm. 39]. Wieder hierauf im Berliner Roder folgt (Johannes de
S. Amando super antidotario Nicolai u. m.), bedeutet nicht mehr zur
vorhergehenden §; finden ist ein außer im Katalog des Clm. 263
aufgeführten Roder, und zwar Clm. 708].
Opera Mesue in pergamento.
Speculum medicinae cum anathomia.

In Cyrurgia.

Albucasis in Cyrurgia cum instrumentis depictis in pergamento
[Clm. 355].
Cirurgia Petri de Argillata Bononiensis et propleumata Cyrurgicalia
[Clm. 7].
Cirurgia Ioannis Iamati que dicitur Theaurus Secretorum in perg.
[Clm. 567].
Cirurgia optima secundum ordinem Avicenne: Simplicia Galeacij de
Sancta Sophia [Clm. 252].
Cirurgia Guidonis de Calliaco et cyrurgia Wilhelmi de Brixia.
Cirurgia antiqua in pergamento.

(Rahm dem Berliner Roder):
Chirurgia Guilhelmi de Placentia, chirurgia Ioannis Bracchi, Guil-
helmi de Brixia etc. [Clm. 273].
Chirurgia brevis de apostematibus et vulneribus a Macer in perga-
meno [Clm. 614].
Chirurgia Rogerii: De virtutibus simplicium summa Pontii in perg-
meno [Clm. 376].
Chirurgia magistri Bruni Longobucensis [Clm. 450].
Langfrancus maior in chirurgia, Langfrancus minor, antidotarius
Guidonis, receptarium Dini de Florentia in chirurgia [Clm. 323].
Chirurgia Albusasim cum instrumentis Rogerii et aliorum [Clm. 161].
Zweites Kapitel. Ehemaliger Bestand der Scheelischen Bibliothek.

(Rach dem Berliner Kodex:)

Iterum libri medicinales.
Avenzoar in Theisir, cum Colliget Averrois [2ο Inc. c. a. 2365].
Haliabas in dispositione regali [2ο Inc. c. a. 2715].
Pillularium Pantaloni [?] medici cum practica medicinali [2ο Inc. s. a. 951 und Clm. 297].
Regimina Marsilii de S. Sophia super prima quarti Avicennae de febribus: Consilia Thadaei et aliorum [Clm. 272].

Libri Iuris.
Decretum cum apparatu et additionibus [2ο Inc. c. a. 623].
Decretales in antiqua lectura citramontana cum apparatu in perg. [Clm. 4].
Sextus liber decretalium Bonifacij pape cum apparatu Io[annis] Andree in pergamento.
Clementine cum apparatu Io[annis] Andree in pergamento.
Casus summarij Codicum et Usuum feudorum autenticorum etc. Vocabularius utriusque iuris [Clm. 216].
Processus iudiciarius Io[annis] Aurbachs cum variis formulis iuris [Clm. 128].
Casus summarij institutorum cum lectura: Expositio titulorum legallium: Libellus de abbreviaturis in iure cum titulis legalibus Autoritates iuris cum variis recollectis [Clm. 241].
Expositio terminorum difficilium iuris: Concordanie decreti cum titulis decretalium: Casus summarij decretalium et Recollecta super secundo cum pluribus alijs [Clm. 423].
lus civilis sive Reformacio Nurembergensis lingua theotonica.
Margarita decreti tabula Martiniana appellata.
Tituli legales cum decreti versibus in parvo libello cum alijs collectis medicinalibus et in arte humanitatis.
Digestum vetus.
Digestum novum [2ο Inc. c. a. 1323].
Inforeciatum volumen.
Codex [2ο Inc. c. a. 2036].
Instituta [Clm. 53].

(Rach dem Berliner Koder:)

Vocabularius utriusque iuris.
Repertorium in Abatem Siculum cum scripto eius in primum librum decretalium.
Abbas Siculus archiepiscopus Panormitanus in secundum librum decretalium.
Abbas Siculus cardialis super tertio, quarto et quinto libro decretalium.
Instituta cum commentariis Christophori Porchi, et additionibus doctoris Iasonis.
Libri quatuor Institutionum Iustini Iunianus Caesaris in pergamo.
Summa Hostiensis copiosa dicta in pergamo [Clm. 24].

Sacri Codices historie sancte theologice veritatis.
Biblia veteris et novi testamenti.
Prima pars Lire super bibliam.
Secunda pars Lire cum additionibus super bibliam.
Scolastica historia Petri Comestoris.
Iosephus in libris antiquitatum et de bello Judaico.
Historia Lambartica de Vita Sanctorum [von 3af. de Boragine, 20 Inc. e. a. 798].
Vitas sanctorum patrum translatas a divo Hieronimo [20 Inc. e. a. 741].
Rationale divinorum Wilhelmi episcopi.
Primum volumen epistolarum divi Hieronimi.
Secundum volumen epistolarum Sancti Hieronimi.
Ecclesiastica historia Ruffini.
Augustinus de Civitate dei cum commento.
Augustinus de vita Christiana: de singularitate clericorum et enchiridion eiusdem: pluraque alia theologica.
Paulus Orosius ad Augustinum.
Opera Gersonis varia Cancellarii Parisiensis. Metodius: Bonaventura etc.
Bernardus de Considerazione ad Eugenium papam: Franciscus Petrarcha de secreto conflictu curarum suarum: Controversia de nobilitate etc. [Clm. 518].
Opera minuta beati Augustini ut primum libri confessionum. Meditacionum soliloquorum [!] de doctrina christiana etc.
Exerpta Theologorum philosophorum et poetarum quadripartitum Cirilli episcopi [Clm. 513].
Liber de virtutibus et vicejs in pergam. [Clm. 356].
Isidorus in libro ethimologiarum: et liber eius de responsione mundi et astrorum ordinatione [20 Inc. e. a. 129].
Speculum humane vite.
Speculum Salvatoris: modus constiendii; indulgentia ecclesiarum Romae: paucas de ordine predicatorem et minorum [Clm. 672].
Confessionale Antonini archiepiscopi Florentini defecerunt [?].
Gerson et Iacobus de Voragine de libris Augustini, Tractatus contra perfidiam Bohemorum, Et de triumphis christianorum in Turcos Viterbiensis.
Lactancius Firmianus de divinis institutionibus adversus gentes Deira et opinio hominis etc. [2o Inc. c. a. 14].
Vita Christi secundum seriem evangeliorum Ludolfi Cartusianiensis. Bartholomeus de proprietatibus rerum [2o Inc. c. a. 1293].
Liber Pollicraticus de Nugis curialium et vestigii philosophorum Io[annis] episcopi Salesberiensis [2o Inc. s. a. 745].
Commentarium b.[eat] Ioh.[annis] Crisostomi super Evangelium Sancti Io[annis].
Sermones Leonis pape.
Eusebius Pamphili de preparacione evangelica [Inc. 15 der Nürnberger Stabbibliothek].
Ambrosius de officijis: Pastoralie beati Gregorij. Historia Tripartitione [von Calliæber, 2o Inc. c. a. 108].
Arbor vite Crucifixæ Ubertini de ordine minorum. Collationes patrum Cassiani monachi et heremite.
Portalicium fidei Christianae [von Alph. Epina, nifi mehr nachweisbar]. Didascalicon Hugonis: brevia de modo epistolandi cum vocabulario rerum:
Albertus Magnus de sacramento eucharistie Et de abundancia exemplorum: Tractatus Petri Nigri de Iudeorum perfidia extirpanda. Vocabularius Salomonis episcopi Constantiensis.
Prima pars Speculi Vincencij Beluaensis naturalis historicus.
Secunda pars Speculi naturalis Vincencij Beluaensis.
Speculum doctrinale Vincencij Beluaensis ordinis predicatorem.
Prima pars Speculi moralis Vincencij Beluaensis.
Secunda pars Speculi Moralis Vincencij.
Primum volumen Speculi historialis Vincencij.
Secundum volumen Speculi historialis Vincencij.
Prima pars historialis sive Cronice domini Antonini archiepiscopi Florentini.
Secunda pars historialis sive Cronice Antonini archiepiscopi Florentini.
Tercia pars historialis sive Cronice domini Antonini archiepiscopi Florentini: Omnia cum duplici registro.
Omelie cum epistolis divi Hieronimi in pergamo.

Questiones ac epistole sancti Hieronimi.

Sermones ac epistole divi Hieronimi scriptae.

Pharettra doctorum in theologia: Tractatus Innocencij Tercij de confessione; Summa abbreviata Raimundi etc. et alia in pergamo [Clm. 665].

Libri dyalogorum beati Gregorij pape\(^1\) et consilia Alexandri de Nevo contra iudeos fenerantes etc.\(^2\)

Libri decem Sancti Clementis pape de itinerario beati Petri apostoli cum epistola eius ad Iacobum apostolum episcopum Hierosolimitanum in pergamo.

Hilarius episcopus Pictaviensis de Sancta Trinite et ad Constantinum imperatorem in perg. [Clm. 169].

Epistole divi Cipriani Ceciliij martyris episcopi Cartaginiensis in pergamo [Clm. 208].

Opera varia summe Theorie Cardinalis Nicolai de Cusa Episcopi Brixiensis.

Crisostomus super Matheum Tractatus e greco in latinum per Georium Trapezuntium.

Doctrine varie breves et de Sacramento de missa et alie subtiles questiones theoloiice etc. [Clm. 641].

Mamмотrectus de expositione et accentu sacre scripture.

Liber Spissus in quo index in commentarios Cesaris\(^3\): Speculum manuale sacerdotum: Dialogus inter Hugonem et Oliverium: opusculum Vincencij de fine mundi: de morituris: De miseria conditionis humane Lotharij cardinalis et plura alia.

Liber gracie Vincencij Beluacensis Liber laudum virginis glorioso: de sancto Ioanne evangelista: De erudicione puorum regalium: liber consolatorius de morte amici etc. [2\(^a\) Inc. c. a. 1122].

Tractatus ac oraciones de passione domini beati Bernardi et alia in pergamo [Clm. 664].

Gesta Salvatoris que inventit Theodosius in Ierusalem: Visio Karoli imperatoris: passio sacrarum undecim virginum apud Coloniam in pergamo [Cml 642].

Sermones beati Augustini ad heremitas: Itinerarium beate virginis de lanijis et phitonicis mulieribus.

Anshelmus in questionibus cur deus homo, sermones facti [? Rome: legende sanctorum et mensa philosophorum.

---

\(^1\) 2\(^a\) Inc. s. a. 552.

\(^2\) 2\(^a\) Inc. c. a. 865.

\(^3\) 4\(^o\) Inc. c. a. 16. Dass folgende nicht mehr nachweisbar.
Epistole beati Augustini episcopi et devoti Bernardi abbatis.
Epistole sancti Gregorii pape.
Opera beati Anshelmi archiepiscopi Cantuariensis.

(Rach dem Berliner Abder:)
Libri meditationum et de bona conscientia beati Bernardi cum tractatibus et sermonibus Petri de Alliaco cardinalis etc. [2° Inc. s. a. 184].
Moralia sancti Gregorii papae.
Liber primus sententiarum cum interpretatione et disputatis Bonaventurae cardinalis et registro.
Secundus liber sententiarum cum commentario et quaestionibus Bonaventurae cardinalis.
Tertius [liber] sententiarum cum interpretatione et disputatis Bonaventurae ordinis minorum.
Quartus liber sententiarum cum interpretatione ac disputatis Bonaventurae cardinalis.
Prima pars operum Ioannis de Gerson doctoris christianissimi in magna et parva forma.
Secunda pars operum Ioannis de Gerson cancellarii Parisiensis in magna et parva forma.
Tertia pars operum Ioannis de Gerson doctoris resolutissimi sacrae scripturae in magna et parva forma.
Sermones et homilias Ioannis Chrysostomi cum commentario eius in epistolam Pauli ad Ebraeos.
Biblia integra in litera minitissima.
Tabula inscripta divi Bonaventurae cum textu sententiarum.
Iosephus in librum antiquitatum, de bello Judaico, et contra Appionem de antiquitate Iudaerum.
Ioannes Chrysostomus in homilias cum commentario in epistolam Pauli apostolii.
Malleus maleficarum.
Plurima opuscula beati Augustini episcopi.
Homilias beati Gregorii papae et aliorum.
Opuscula varia doctoris sancti Thomae de Aquino ordinis praedicatorum [wahrlich sind nicht gemeint 4° Inc. s. a. 1787].
Opuscula varia cum vita Alberti Magni episcopi Ratisbonensis [ein Teil davon ist der Clm. 956e, der Anfang fehlt].
Prima pars summae S. Thomae doctoris de Aquino.
Prima secundae S. Thomae de Aquino.
Secunda secundae S. Thomae de Aquino.
Tertia pars summae S. Thomae ordinis praedicatorum [Clm. 233].
Prima pars operum S. Ambrosii episcopi Mediolanensis [2° Inc. c. a. 2674].
Secunda pars operum S. Ambrosii episcopi Mediolanensis [etd.].
Tertia pars operum S. Ambrosii episcopi Mediolanensis [etd.].
Summa contra gentiles S. Thomae de Aquino [Clm. 60].
Libr. geneseos Pici Mirandulac et Sixti papae de sanguine Christi
[2° Inc. s. a. 956].
Primum opus sermonum S. Augustini episcopi.
Secundum opus sermonum S. Augustini episcopi.
Theologia Platonica Marsili Ficini de animalum immortalitate.
Interpretationes divi Ieronimi hebraicorum nominum in pergamo
[Clm. 347].
Opera Thomae de Kempis.
Prosper de vita contemplativa. Specula status humanae vitae cum
aliis.
Trialogus Antonini de duobus cunctibus in Emahas et trialogus de
contemptu mundi etc. [8° Inc. c. a. 209].
Guilhelmu Parisiensis episcopus de universo, de sacramentiis, cur deus
homo, de poenitentia [2° Inc. s. a. 556w].
Guilhelmus Parisiensis de fide et legibus, de virtutibus, moribus, vitius,
peccatis, tentationibus, resistentis, meritis, retributionibus et im-
ortalitate animae.
Summula confessorum in pergamo [2 Ein Pergamentenmap findet sich
nicht, dagegen ein Druck der Summula confessionis des Antonii von
Stetten in 4° Inc. c. a. 50].
Opuscula doctoris Felicis Hemmerlein.
Catalogus Sanctorum [von Petrus de Rataibus].
Augustinus super tribus quinquagenis psalterii.
Gregorius Magnus in psalmos poenitentiales, legenda S. Annae, navicula
S. Ursulae, aphorismi compunctionis cum orationibus Tristemii
abbatis.
Gregorius super Ezechielem, epistolae Rabi Samuelis, de animabus
exuisis a corpore Iacobi de Paradiso [1], vita Dionysii Areopagite.
Opera beati Gregorii papae, dialogorum, pastorale et super cantica
canticorum decreta conceillii Basiliensis.
Mercurius Trimegistas [!] de potestate et sapientia dei, Marsilius
Ficinus de christianae religione [4° Inc. c. a. 1006].
Liber de patientia Baptistae Mantuani, panegyricon in laudem episcopi Babenbergensis [Clm. 28123], epistolae Turci [b. i. Mahomet ii., 4o Inc. s. a. 1197]¹.
Liber Dionysii Areopagitaee, interprete Marsilio Ficino [4o Inc. c. a. 900].

Libri qui non subsunt ordini premisso.

Orationalia.

Breviarium secundum stilum Romane curie [8o Inc. c. a. 73²]².
Psalterium impressum in parvo libello [8o Inc. s. a. 82³].
Diversi cursus de passione et beata virgine. Liber impressus [8o Inc. s. a. 77].
Cursus et septem psalmi varie orationes et auctoritates in poesi et medicina ex variis autibus collecta [Clm. 692].
Suffragia de pluribus sanctis atque orationes in pergamo.
Cursus de beata virgine: vigilie mortuorum: Septem psalmi ac plura alia devota in pergamo.
Liber in pergamo venuste scriptus continens varios cursus et oraciones devotas [Clm. 693].
Diurnale secundum stilum Romane curie in pergamo virgino scriptus.
Formula devotissima auditinis misce cum quibusdam oracionibus inter-mixitis in perg.
Opus psalterii cum hymnis canticial et antiphonis David inxta ritum quem nunc Romana servat ecclesia.

(Rach dem Berliner Roeder.)

Thesaurizatio in coelis [8o Inc. c. a. 56] cum horologio devotionis [secteß von Bertold O. Pr., 8o Inc. s. a. 101, 1. Secß].
Opuscellum de imitatione Christi et contemptu mundi.
Liber meditationum ac orationum devotarum, qui antidotarius animae dicitur, in duplici forma [von Aquinas salicetus, 8o Inc. c. a. 194].
Orationale cum diversis orationibus et figuris ac sanctorum imaginibus.
Diurnale horarum secundum morem ecclesiae [sic!] Babenbergensis [8o Inc. s. a. 51⁴].

Libri a paucis legendi.

Libellus pictus cum figuris astronomicis et musicis etc.
Liber musicalis cum cantilenis [Mus. Mss. 3232].
Liber genealogie et rerum familiarium.
Alvearium rerum mirandarum ad Fridericum imperatorem in pergamo [Clm. 32].
Pronosticatio in latino et vulgari de longis futurorum eventibus cum figuris mirabilibus et alia.

Index librorum bibliaece familie Schedel cum vita per modum Epithomotis clarorum virorum qui eos ediderunt [Clm. 263].

Vocabularius italicus cum meditacione passionis Christi [4° Inc. c. a. 149 und 4° Inc. s. a. 1245].

Declaracio italic ydeomatis cum vita virginis Marie et passione Christi [Cod. it. 362].

(Rad dem Berliner Speer.)

Liber Genealogiae familiae antiquae Grabners.
Orationale antiquae familiae Grabners.

Libri naturales et mathematici.

Libri quinque Mineralium et de lapidibus Albérti Magni [Clm. 540 A].

Albertus Magnus de mirabilibus: flos naturarum Geberi. Tractatus de distillacionibus et quinta essentia.

Liber mathematicalis in quo liber Judiciorum Messahalla. Methodus archani sublimis dei et certum judicium secundum scientiam Geomantie, puncta astrologorum de arte sigillandi [Clm. 458].

Practica Geomantie per varias questiones: Liber geomancie de significacionibus figurarum in qualibet domo.

Libellus expositoris veridici somniorum Danielis Iterum libellus de somniis Danielis in pergamo. Nigrumancia.

Michaelis Scoti et consecracionum cum questione disputata de arte magica.

Prohemium sive exceptiones quas Appolonius flores aureos ad eruditionem et cognicionem omnium scientiarum et naturalium artium generaliter appellavit: Oratio que Cartusia nuncepatur de arte notoria rotule et figure [Clm. 268].

Liber Appoloniis artis notoria: Liber visionis beate virginis. Geomantia ingens G. Cremonensis ab auctoribus via astronomica composita: Certa opera Galeni cum centiloquio Ptolomei: Geomantia et ars alchimie etc. [Clm. 276].

Libri alchimie et distillationum.

Liber Aristotelis per Philippum de arabico in latinum traductus de secretis arcium revelans operationem astrarum in astronomia et arte alchimie in natura etc. Mappa Archelai, Speculum secretorum: Liber aqumarum: Liber alchimie perfecti magisterii: Curiositates varie: Novem aque philosophorum: Compendium aureum
de septem herbis, de aqua benedicta etc. ars alchimie et distillationum in plerisque tractatibus et de auro potabili etc. [Clm. 405].

Correctorium fatuorum et modus nature verus. Excerpta de libris mineralium Alberti, de lapide philosophorum: ars clara alchimie opusculum inter discipulum et magistrum et alia: augmentum ad rubeum super lunam Sancti Thome de Aquino: practica que dicitur gracia dei: practica Arnoldi de Villa nova ad Bonifacium papam: opus Gilberti fixatoris lune multifarie: Tractatus beati Thome de Aquino ad Reinaldum de ablutione plumbi ac de Villa nova etc. cum plerisque aliis.

Liber alchimicus primo in Theotheunica ligua [!] liber de maioris operis perfeccione in naturali philosophia. Gloria mundi. Secreta secretorum de secretis sapientium philosophorum: Liber novi testamenti de inferiori [?] astronomia: Liber alchimie Alani etc. [Clm. 455].

Tractatus de aqua vite: Liber de Consideratione quinta esseccie Io[annis] de Rupecissa [!]: Tractatus Michaelis de Savonarola de aqua ardentì Varie distillationis cum antidotis morborum et regimine sanitatis etc.

Liber de lapide philosophorum cum tractatibus ac variis operationibus alchimie. Missiva Arnoldi de nova Villa, de elixir et preparacione aquarum diversarum nobilium et alia utilia alchimica.

Opus alchimicum in quo alchimia Alberti Magni: Ciromantia: Clavicule Solomonis et plures subtiletates et antidota.

Remedia cum quibusdam in alchimia: Tractatus de antimonio: Rosarius philosophorum etc.

Experiencie. Varie [Clm. 671].

Libri Usuales de liberaria [!] inferiori.

Avicenna in quinque libris canonum. Liber spissus impressus.

Consilia Antonij Cermisoni scripta cum aliis [Clm. 207].

Consilia Bartolomei de Montagnano Impressa.

Plinius in naturali historia impressus.

Mesue cum additionibus Petri de Abano partim in pergamento: Serapio de simplicibus scriptus [Clm. 81].

Cirurgia Guidonis de Calliaco scripta.

Propleumata Aristotelis cum commento Petri de Abano.

Differentie Conciliatoris cum tractatu de venenis Petri de Abano impressus.

Practica Michaelis de Savonarola de egritudinibus membrorum corporis Impressus [2° Inc. c. a. 1824].
Artisella sive ars commentata in antiqua lectura in pergameno. Virgilius in Bucolicis Georgicis et Eneide etc. Homerus in Iliada [Clm. 261].
Terenceius: Faecie Poggii: Seneca: Juvenalis et plusres Comedie [Clm. 72].
Consiliator in medicinis non integer cum quibusdam in alchimia [Clm. 457].
Rapularius antiquus in medicinis.
Honiorius de ymagine mundi cum proverbijs in pergameno de antiqua scriptura.
(Nach dem Berliner Foder.)
Practica Bartholomaei in pergamo.
Tabula Salerni cum practica.
Judicia efluxa et duratura cum fragmentis in iure.
Macer de virtutibus herbarum et alia in medicinis [Clm. 683].
Libri vulgares: in lingua theotonica.
Das erst teil der bibel mit figuren teusch getрукct.
Das ander teil der bibel mit figuren aussgestrichen teusch getрукct durch den Koburger.
Ein groß passional der heiligen leben mit gemel der heiligen teusch getрукct.
Beschreibung des heiligen lands mit figuren der stet und lant und anders mer durch den Preitenpach gemacht [2° Inc. e. a. 1728].
Evangely und Epistel puch auff die Suntag und heilig tag durchs jar mit auslegung.
Centonovella von hundert lustiger fabel durch Bocacium gemacht getrukct.
Marcolfus: der pfarrer vom Kalenberg: der Neithart und Dietrich von Bernn und Hildebrant etc.
Ein puchlein wie Rom gepaut ward und von iren kungen auch von kirchen und applaß zu Rom: Der Streit mit Ecken und Werner und anderes.
Sibilla weissagung: Confectpuch: von der juden messias und sust vil spruch mit reimen unt ein tractetlein von der pestilentz etc.

290
Zweites Kapitel. Ehemaliger Bestand der Scheidischen Bibliothek.

Historia von Appolonio und Griseldis und ob eyinem man sey ein weib zu nehmen und sust vil mer.

(Rach dem Berliner Ruder.)
Schatzbehalter der Ewigen seeligkeit.
Translationes etc. lustig tractet durch Nicolaum von Weil von Latein in Teutsch, und von der Zukunft Messiae wider die Juden.
Der Sachsen Spiegel mit Ordnung des Rechens mit Register und glößen.
Das Teutsch Narren Schiff.
Chirurgia der Wundartzney Hieronymi [!] Braunschweig.

Bibiotheca pulcherrima summo studio ac vigilancia collecta
Grecis, latinis et hebraicis, exoticisque autoribus ornata.
Matheseos etiam libris cum Instrumentis astronomicis ex
ordine positis: Cum globis non parvis et chartis utramque
celi et terre superficiem designantibus.

Iesus Christus.
Tabula secunda.

In Grammatica.

Grammatica Aldi Manutij Romani etc.
Ars litteraria [Clm. 451].
Regule Grammaticales Guarini: et Ascensij: ac aliorum. Elegan-
unciule Dati: cum commentario: Grammatica nova etc. [4º Inc.
c. a. 754].
Vocabularius Calepinus [2º L. lat. 9].

In Astronomia.

Liber Primus Almanach sive Ephemeridis ductu Ioannis de Regio-
monte usque ad annum domini 1489 [Cod. Msc. 147 in Serinió
4º der Stadtbibliothec in Hamburg].
Liber Secundus Almanach sive Ephemeridis ductu Ioannis de Regio-
monte usque ad annum domini 1506 [Clm. 468º].
Liber Tercius Almanach sive Ephemeridis nove ductu Germanorum
usque ad annum domini 1513. Cum canonibus.
Liber Quartus Almanach sive Ephemeridis nove ductu Germanorum
usque ad annum virginei partus 1531.

201
Quadripartitum Ptolemei: Et Centiloquium Ptolemei cum commento
Hali: Centiloquium Hermetis et Bethem: Propositiones Almansoris:
Introductorium Zabelis: Opuscula Mesallahach: Spera [1] mundi
cum commentarijs: Et theorie nove planetarum cum commento.
Messalahah de scientia motus orbis: Linconiensis de phisicis lineis:
Ephemorides perpetuum: Albion: Apologia astrologie: Pamphili
Saxi poete gente Agislariorum poemata.
Tabule Iannis Blanchini cum canonibus.
Almanach novum.

In Philosophia.

Libri Aristotelis de generacione et corrupcione: cum commentario
Egidij de Roma: Questiones Marsilij Inguen super eiusdem libris.
Libri Avicenne de animalibus: Et Metaphisica eiusdem.
Volumina varia Augustini Niphi Suessani philosophorum monarchae.
Bartholomei Cecilitis Chyromancie ac physionomie Anastasis: cum
approbacione Alexandri de Achillinis: Et de Elementis.

In arte humanitatis.

Polydorus de Inventoribus rerum: Probust Valerius de interpretandis
Romanorum litteris: Ode Francisci Philelphi: Crates et alia
[4o Inc. c. a. 1723].
Cosmographia Dionisij Tessalonicensis[3]: Libellus in preconium urbis
Agrippine[4]: agatharchia[5]: De inicio ordinis Carmelitarum et
eorum claris viris et alia[6].
Commentarij a Philippo Beroaldo conditi in asinum aureum Lucij Apuleij.
Liber epigrammatum: ac disticorum: de bello Gallico: de laudibus
Verone Et Elegiarum Pamphili Saxi poete [4o Inc. c. a. 1674].
Opera Hrosvite illustris virginis et Monialis Germanie Gente Saxonica
orte [2o Rav. 96].
Homeri Ilias per Laurencium Vallensem in Latinum traducta: familiare epistole Mathei Bossi [2o Inc. c. a. 3492].
Con.[radi] Cel.[tis] Libri quatuor Amorum, secundum quatuor Germanie
latera: cum generali descriptione eius. Et de situ ac moribus
urbis Norimberge etc. [4o P. o. lat. 173].

1 Von 3ob. Genivetus, 4o Inc. c. a. 1395d. 2 Chm. 331.
3 4o Inc. c. a. 1607.
4 Von Hieronymus Eirenii, 4o Inc. s. a. 743.
5 Von Jaf. Bimpeling, 4o Inc. c. a. 1570.
6 Von Polydorus oder Trihemius? (Scheint nicht mehr vorhanden.)

202
Zweites Kapitel. Ehemaliger Bestand der Schedelschen Bibliothek.


Libri Silvarum Moralium cum Interpretacione Ascensij [4o Inc. c. a. 953o].

Plautine viginti Comedie emendatissime: cum Luculentissima Interpretacione doctissimorum.

Enarraciones Laurentij Vallae ac Pomponij. In Quintiliani Institutiones.

Opuscula parva divina humanaque concernencia.

Ommia opera Baptisti Mantuani Carmelitae [4o Inc. c. a. 1652].

Lucanus in parva forma.

Opera Vergili In parva forma.

Senece omnia opera: cum Tragedijs et commentario.

Methamorphoseos Ovidij in parva forma.

Ovidius in epistolis: in elegiis de arte amandi et remedio amoris et in Ibin ac aliiis.

Staceus in parva forma.

Terencius in parva forma.

Prudencius: Prosper: Ioannis Damascenius: Cosmas Hierosolymitanus: Marcus episcopus Talvontis etc. omnia in parva forma.

Vergili operum. In parva forma.

Lucubraciuncule Petri Scoti Argentinensis: Et epigramata Hieronimi Balbi.

Epistole Libani et Phalaridis [4o A. gr. b. 852].

E Sophus et Avianus In lingua latina ac vulgari cum figuris.

Xenophontis Opera. Philostratus de Vita Appolonij Tianei a Philippo Beroaldo castigatus.

Margarita poetica.

Margarita philosophica.


Opera Codri: Ioannis Francisci Mirandule nepotis opuscula [2o P. o. lat. 8].

Vita Senece cum plerisque aliis [von Paulus Pompliu, 4o Inc. c. a. 774o].

---

1 4o Inc. s. a. 1130.  
2 Stbl.  
3 4o Inc. c. a. 358.  
4 4o Inc. s. a. 1146.  
5 4o Inc. s. a. 791.  
6 Nicht mehr nachweisbar.  
7 2o A. gr. b. 842.  
8 2o Inc. c. a. 1090. Die Heftbände sind nicht mehr vorhanden.
Petrus Crimitus de Poetis latinis: Et de honesta disciplina [2ο Philol. 15].
Polianthea Dominici Nani [2ο P. lat. 1064].
Juvenalis et Persius in minuta littera.
Horacius in suis operibus.
Martialis in eadem littera.
Vergilius in parva forma.
Valerius Maximus.
Catullus Tibullus et Propereicus.
Epistole familiares Marci Tullij.
Prudencij Poete opera: Cantica Ioannis Damasceni: Cosme Hierosolymitani: Marci episcopi Idrontis: Et canticum Theophanis: pleraque Greece et Latine etc. [4ο A. lat. c. 9η (L)].
Preclaram Opus de expetendis ac fugiendis rebus Georgij Vallae Placentij.
Caij Plinij Secundi Naturalis Historie cum castigationibus Hermolai Barbari emendatissime recogniti.
Cataldij Siculij opuscula: et Theodoli Brixiani: Apologie cum Laco-nismo et alia [Clm. 953, 4ο Inc. c. a. 1285, 4ο Inc. s. a. 2023, 4ο Inc. s. a. 1493, 420, 2029, 785] eten den Sammelband zusammen. Das lezte Bandjen Apologia Astrologiae ist nicht mehr auffindbar. Siehe meine Bibliographie unter Theophilus.]

Historici.

Historia Troiana Guidonis: historia Alexandri magni et Gesta Romanorun.
Cronica Sicardi episcopi Cremonensis [Clm. 314].
Historia Polonorum contra Turcos et de bello Turcis inferendo et alia Philippi Callimachi [Clm. 464].
Descripicio Germanie parcialis ac precipue Regionis Suevie: et civitatis Ulme cum monasterijs circumiacentibus etc. [Clm. 462].
Descripicio Regionum urbis Romane: Libellus de montibus et flumini-bus Hispaniarum: pleraque epigrammata et alia per tempora congesta [Clm. 434].
Descripiones Monasteriorum in Regione Baioarie: Methodius per figuram: Commentarium apocalypsis Io[annis] Viterbiensis et alia visu digna [Clm. 351, 4° P. gr. 162, 4° Astr. P. 510/15, 4° Inc. c. a. 1361m.]. Über die Zusammenfassung des Sammelbandes und die fehlenden Stücke siehe meine Bibliographie unter Methodius.]

Ennades Marci Anthonij Sabellici ab orbe condito ad Inclinacionem Romani Imperii.

Decades Marci Anthonij Sabellici Rerum Venetarum ab urbe condita. Opuscula parva Marci Anthonij Sabellici in historias et alios: Aemiliau Probi excellencium Imperatorum vite: Compendium Pontonij Leti Romane historie etc.


Philosratus de vita Appolonij Thianei in forma parva [8° A. gr. b. 2468].

Secunda pars Ennadem Marci Antonij Sabellici: Ab Inclinacione Romani imperij usque ad annum Salutis. M.D.III.

Beda de Temporibus Seculii: Diaria de bello Carolino: Epigrammatum Cantaliciij et Marsiliij etc.

Opera Salustij cum commentarijs: Commentarij Tusculanarum Philiippi Beroaldij: Commentaciones Georij Valle in varia opuscula etc. [2° Inc. c. a. 3920].

Liber Antiquitatum: Cum epitaphiis: Epigrammatibus ac plerisque alis: oblectacione et laude dignis [Clm. 716].

Libri amoris cum descriptione urbis Norimberge: et alia preclara. Historia Thuringie [Clm. 593].

Medicinales libri.

Avicenna in quinque libris canonum Medicinalium in libris quinque etc. in forma parva.

Practica Valesci de Taranta que alias philonium appellatur [4°Path.3701]. Liber de morbo lapidis et regimine sanitatis etc.

Conciliator Petrus de Abano in differentijs. Aggregator compilacione clarissimi phisici Iacobi de Dondis Civis Paduani.

Practica de febribus famosissimi medicine doctoris Galeatij de Sancta Sophia Paduani [Clm. 10].

---

1 4° Inc. c. a. 1600.  2 4° Inc. s. a. 22.  3 4° Inc. c. a. 1640a.
4 4° P. lat. 123.  5 Bon Alexander Benedictus, 4° Inc. s. a. 382.
6 4° Inc. c. a. 990a.
Clarificatorium Iohannis de Tornamira.
Matricula Receptarum.
Afforismi Hippocratis cum brevi Commentariolo [Clm. 409].
Expositio Ugonis Senensis super primo Canonis Avicenne: Trusiani
monachi plusquam Commentum in Microtegnii Galeni cum que-
uestionibus.
Ugonis Senensis super quarta fen primi Avicenne preclara exposicio:
cum annotationibus Iacobi de Partibus [2° Inc. c. a. 3344].
Expositio Ugonis Senensis super aphorismos Hippocratis et super
librum Tegni Galeni [2° A. gr. b. 669m].
Interpretacio Ugonis Senensis super prima quarti de febribus consilia
eiudem saluberrima [2° Path. 105].
Liber Primus Canonis Avicenne principis cum explanacione in quatuor
fen Iacobi de Partibus Tornacensis facultatis medicine doctoris
excellentissimi.
Liber Tercius canonis Avicenne a prima fen usque ad duodecimam
cum explanacione Iacobi de Partibus Tornacensis facultatis
medicine professoris famosissimi.
Liber Tercius canonis Avicenne principis a decima tercia fen: usque
ad vigesimam secundam cum expositione Iacobi de Partibus
Tornacensis medicine facultatis doctoris peritissimi.
Liber quartus canonis Avicenne principis cum explanacione in primam
fen de febribus. Iacobi de Partibus Tornacensis doctoris acu-
ratissimi: et Tabula eiudem.
Divinum Medicine opus Michaelis Savonarole Patavini ordine equestri
Hierosolimitonorum phisici et medici clarissimi [2° Inc. c. a. 1824].
Antropologium de hominis dignitate et natura¹: Psellus de Victus
racione et alia².
Artisella in parva forma.
Epiphanie medicorum.
Practica Alexandri yatros Greci [4° A. gr. b. 100].
Sententie Hippocratis. Et commentaciones Galeni in eas Laurencio
Laurenciano interprete³ ac Macer de virtutibus herbarum⁴.
Rasis Opuscola: Afforismi Rabi Moises [!]: et Damasceni: Libellus
Hippocratis. Expositio Iohannis Herculani in Avicennam de
febribus [2° Inc. c. a. 3527 und 3291].
Varia medicis et aliis utilia.

¹ 2° Inc. c. a. 1690. ² 2° Inc. c. a. 30551. ³ 2° Inc. c. a. 80651. ⁴ 2° Inc. c. a. 640m.
Medicinalia et alia notatu digna per doctorem Heinricum Zolner collecta [Clm. 644].
Opuscula Albici medici Pragensis: Et varia remedia aliorum medicorum pro egris, cum cyrurgia [Clm. 321].
Dispensarium Nicolai Prepositi medicine doctoris ad Aromatarios: Et Avicenna de anima [2o Inc. s. a. 1004].
Collectiones medicine Alexandri Benedicti: Libelli de peste et epidemia sive morbo Gallico.
Preclara Opera Galieni de elementis: De farmacijs: de heresisbus:
De Sectis: De accidenti et morbo: De Regimine Sanitatis: De interioribus: De differentijs fœbrium: De complexionibus: de malicia complexionis diverse: de crisi: de diebus Criticis: De optima composicione nostri corporis: de cibis: de virtutibus naturalibus: de juramentis membrorum: de introduzione ad pulsuum doctrinam: de compendiositate pulsus: De Tabe: de Voeæ: de causis pulsuum cum commento [Clm. 5].
Libri Anathomie Corporis humani Gabrielis de Zorbi Veronensis [2o Anat. 97].

Sacri Codices historie sancte theoloice veritatis.
Ecclesiastica historia divi Eusebii: Ecclesiastica historia Gentis Anglorum venerabilis Bede: Scolastica historia Petri Comestoris [2o Inc. c. a. 3877].
Liber celestium Revelacionum sancte Brigitte de Suecia.
Liber Christophori Landini Florentini de vita contemplativa et activa:
de summo bono et allegorie in Virgilium ad Fridericum principem Urbinatum [! Lambinos Disputationes Camaldulenses].
Decreta et acta Concilij Constanciensis et Basiliensis: seictu dignissima.
Prima pars Summe Anthonini archiepiscopi Florentini.
Secunda pars Summe Anthonini archiepiscopi Florentini.
Tercie partis Summe Anthonini archiepiscopi Florentini Prima pars.
Tercie partis Summe Anthonini archiepiscopi Florentini Secunda pars.
Quarta pars Summe Anthonini archiepiscopi Florentini.
Speculum Peregrinarum questionum per tres decades [von Barth. Sibylla, 4o Inc. c. a. 1715].
Rabanus de Laude Sancte Crucis [2o P. lat. 1283a].
Opera Dionsij Areopagite. In veteri et nova translacione: cum commentarijs [4° Inc. e. a. 900].

Opusculum vite et passionis Christi: eiusque genitricis Marie: Ex revelacionibus Brigitte.

Speculum passionis domini: et alia cum Rabano.

Missale Itinerancium [4° Liturg. 660].


Opus questionum Divi Augustini.


Codicellus ad divina eloquia et alia utilis.

Origenes. Contra Celsum.

Opuscula divi Bernardi Abbatis Clarevallensis [wohl Inc. 328 der Nürberger Stadtbibliothek].

Alvarus de planctu ecclesie [Alvarus Pelagius].

Biblia in magna forma cum concordanciae evangelistarum [2° Inc. c. a. 341].

Albertus magnus de quatuor coequevis et de homine [2° Inc.e.a.3605].

Divus Augustinus super Ioannem evangelistam.

Libri de gaudijis et gloria beatorum [von Eiius, 4° P. lat. 788; das übrige nicht mehr nachweisbar]: Arbor consanguinitatis Apologia contra Wimpine et alia.

Quadrivium Ecclesie [von Hugo von Schlettstadt]: Et Albertus de arte intelligendi etc.

Primum volumen operum beati Ioannis Chrisostomi archiepiscopi Constantinopolitani [2° P. gr. 64].

Secundum volumen operum beati Ioannis Chrisostomi archiepiscopi Constantinopolitani [2° P. gr. 64].

Grecorum Voluminum Nomina.


Aristoteles de Animalibus: de Anima: de sensu: de memoria: de somno et vigilia: de divinacione: de Motu animalium: de longitudine et brevitate vite: De inventute et senectute: De co-


Dioscorides et Nicander in Greco.

Brevissima Introductio ad Litteras Grecas [8° L. gr. 162].

Musæi opusculum de Herone et Leandro Grece et Latine [4° Inc. s. a. 1312h].

Erothemata a Guarino Ex Crysolora extracta: cum Libanio Greco [8° A. gr. b. 1090].

Drittes Kapitel.

Fünfiger Bestand der Scheidelschen Bibliothek.


Begreiflicherweise bietet die Scheidelsbibliothek von heute ein sehr verändertes Aussehen im Vergleich zu früher. Das Hauptergebnis der Forschungen, die hierüber angestellt habe, kann ich kurz in folgendem zusammenfassen:


1 Ganz unbestimmt und allgemein lautende Titel konnten von vorherein bei der Suche seine Verzeichnung fanden, wie z. B. Varia medicis et allis utilia, aber Varia opuscula divina humanaque concernencia u. vgl.
2 Man vgl. darüber A. Nuland, Die Literatur des ... A. Halm ... gemachten Angrisse zurückgewiesen. Würzburg 1559.
3 Berner Kober, fol. 277: Es ist zwischen das nachdem Melchior Scheidel der Schüler, ein Lehrer geblieben, und der erste seines Stammes und Namens gewesen, nim verholfen hat sich zusammen mit noch Seelige Lehre Erkenntnisse zu bestimmen, die ganzes sein anerkannter Lehren, Herrn Hans Jacob Fugger von Augsburg, und 500 Gulden verkaufte, darunter das Buch samt der Scheidel Stamm gewesen, welches abgedeckter Herr Hans Jacob Fugger, jenseits Melchior Scheidels wiederum zurückerhalten hat. Keim 1552 in Augsburg.

147

das, was die Rgl. Hof- und Staatsbibliothek in München aus dem ehemaligen Besstände der Schedeliana gegenwärtig aufbewahrt, etwas mehr als die Hälfte.

Es ist wohl möglich, dass die Schedelschen Herren in der verhältnismässig langen Zeit vom Tode Hartmann Sche dels (1514) bis zum Regierungsantritt Albrechts V. (1550) einen Teil der Bibliothek veräußerten, wenden gleich Hartmann Schebel ausdrücklich in seinem Testament verordnete, das die Bücher alle in der Bibliothek mit aller Frei Zugehörung einander bleibe, und den Namen der Schebel, und meinen Kindern und Frau nachkommen zu nüch behalten werden sollen 1. Wir haben ja direkte Beweise dafür, dass manche Werke aus der Schedelschen Bücherbesammlung erst später auf diese Weise in die Staatsbibliothek gelangt sind. Das Chronicon des Eusebius (4. Inc. e. a. 290), das Digestum novum (2. Inc. e. a. 1323), die Viri illustres des Septuæ Aurelius Victor (4. A. lat. b. 703) und noch andere Werke aus Schedels ehemaligen Besitz tragen den Eigentumsvermerk der Franziskaner in München (Monachii ad PP. Franciscanos), der Triangulus super evangelio ... des Antoninus archiepiscopus Florentinus (8. Inc. e. a. 209) das Ex libris der ehemaligen Bibliothek des Klosters Pölling. Ohne allen Zweifel sind diese Bände erst infolge der Säkularisation Staats Eigentum geworden.

Was abwimm am Laufe der Zeit aus der Schedelschen Bibčlthef dubbiert und verfumt wurde, entzielt sich natürlich meiner Forschung. Jedoch werden durch die beiden Auktionen Quatremeres-Paris und Bütch-Augsburg im Jahre 1858 2 auch die Schedelschen Bücherbesände mehr oder weniger stark in Mitleidenschaft gezogen. Von dem (um dieselbe Zeit) zerschnittenen Sammelbänden finden sich einzelne Stücke wieder, andere dagegen, oft gerade die wertvollsten, sind nicht mehr nachweisbar. Es hat sich da be wahrheit, was Hartmann Schebel — ohne zu ahnen, dass er für das Schicksal seiner eigenen Bibliothek ein prophetisches Wort gesprochen — in einen seiner Sammelbände (4. A. gr. a. 1038, I. Bl.) einschrieb: Unus colligit, alius collecta dispersit.

Wen trob der vielen fehlenden Bände der heutige Besstand von dem früheren in Bezug auf die Zahl nicht viel differiert, so liegt der Grund einerseits darin, dass sich insbesondere der erwähnten Zergliederung der Bände in früherer Sammelband jetzt auf 5, 6, 10 und noch mehr einzelne Bändchen verteilt, andererseits darin, dass die Rgl. Hof- und Staatsbibliothek manche Drucke, sogar Handschriften verwahrt, die in dem Katalog unseres Bibliothekslinien nicht verzeichnet stehen.

1 S. Anlage 17. 2 Vgl. auch darüber aufend a. a. O.

Schwerer als die Bücher Hartmanns sind die seines Vetters Hermann als solche zu erkennen, weil an ihnen außer gelegentlichen Randbemerkungen Hermanns kein besonderes Merkmal in die Augen fällt.

Ich gebe nun im folgenden alles wieder, was ich aus Schedels Nachlaß auf der Hof- und Staatsbibliothek sowie auf andern Bibliotheken nachweisen kann.

2) S. darüber Cgm. 2054, fol. 135.
3) S. darüber Cgm. 2054, fol. 206.
4) S. darüber Cgm. 2054, fol. 92.
A. Handschriften.


Bei den Handschriften der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek können wir uns sehr kurz fassen, da fast alle eine eingehende Beschreibung im gedruckten Catalogus Codicum usw. gefunden haben. Es kommen in Betracht an deutschen Codices:

Cgm. 296 341 367 389 409 484 (5185). (Afg. Cat. Codd... T. V.)

An griechischen Codices:


An italienischen Codices:

Cod. ital. 362. (Afg. Cat. Codd... T. VII.)

An hebräischen Codices:


NB. Die Handschriften, welche im Cat. Codd. als Schiedelsche bezeichnet sind, möchtest ich diese Provenienz abprüfen aber, die mindestens stark in Zweifel ziehen. Es sind die Clm. 56 und Clm. 179; desgleichen ist der Clm. 4417a nicht von Schiedel geschrieben, wie der Cat. Codd. irrthümlich angibt.

Aus Cat. Codd. IV 4 kommen in Betracht:

Clm. 23499 23751 23877 23891 23909 24847 24848 25060.

Außerdem finden sich mehrere lateinische Codices, die erst im Laufe der Zeit aus irgendeinem bibliothekarischen Gründen der Handschriftenabteilung einverleibt wurden und deshalb noch nicht genaue Aufnahme in gebrachten Katalog gefunden haben. Es sind dies folgende:


Clm. 27372 (früher 2° Inc. s. a. 255). Voran gehen 2 Drucke:

Honoriatus Augustodunensis: De Imagine mundi. S. l. s. a. (Nach Hain: Norimb., Koburger.) (Hain #800.)

Buleus (Gualterus): De vita et moribus philosophorum. S. l. s. a. (Hain *4112.)
fol. 143: Waltheri Burleij Anglici in vitas philosophorum. (Von Hartm. Schebel geschrieben.)
fol. 145 (144 vac.): Bulla Martini pape V de festo S. Sebaldi.
fol. 147: Legenda sancti Sebaldi.
fol. 155: Historia de S. Sebaldo.
fol. 177: Historia et legenda sancti Wendelini confessoris.
fol. 181: Historia de Alberto magneto et gestis eius.
fol. 188: Historia de vita et miraculis beati Hartmanni episcopi Brixiensis. (Von Hartm. Schebel geschrieben. Geburt bei Pez, SS. rer. A. 1497—518.)

2° Inc. c. a. 171:

Clm. 28123. (Früher 4° Inc. c. a. 1416, dann Clm. 384, jetzt nebeneinanderliegende Signatur.) Voran geht ein Druck:

Mantuanus (Baptista): De patientia aurei libri tres. Brixiae (Bernardinus Misintia Papiensis) 1497. (Hain *2404. Schebelische Zählung 1—118.)
fol. 119*: Leonardus de Lapide Eglolfo venerabili viro Eberhardo de Lapide Corvino [Rabenstein] canonico et cantori Bambergensi S. D.
fol. 120*: Ad reverendissimam in Christo patrem et D. Dominum Heirricum Eispocupum Bambergensem Panegyricus per Leonardum de Lapide Eglolfo conscriptus.
fol. 164*: Leonardus de Lapide Eglolfo Ioanni Garzoni phisico et oratoris clarissimo S. D.
fol. 165*: Io. Garzo Leonardo de Lapide Eglolfo S. D.
fol. 166*: Io. Garzo ad eundem.
fol. 168r: Ad librum.
fol. 168v: Ad lectorum.
fol. 187 vacat.
fol. 188—217 desunt

Hierer gehört Mahomedes II., Epistolae (ed. a Laudino Hierosolymitano). Brixiae (Bernardinus de Misintis) s. a. 4° Inc. s. a. 1197. (Hain *10608. Scheldische Folierung 208—217.)

fol. 218 vacat.


Clm. 28126 (früher 2° Inc. e. a. 1378):

Theophrastus, De historia et causis plantarum (Theod. Gaza interpret.) Tarvisii (Barthol. Confalonierius de Salodio) 1483.


Nach dem Druck sind folgende Handschriften eingebunden:

fol. 169—180: [Aegidius Romanus]: De formatione corporis humani sive de natura fetus.

fol. 180/81: Tractatus de motu cordis fratris Thomae de Aquino.

fol. 181: Tractatus de mistione [sic!] elementorum secundum fratrem Thomam de Aquino.

fol. 181—185: Compilatio de flebotomia secundum magistrum Albertinum de Cremona; liber urinarum eiusdem.

fol. 184—186: [Aegidius Rom.]: Versus de urinis et pulsibus.

fol. 186—190: Syrups, pillae, unguentum, pulvis etc. [Varia medicamenta.]

fol. 190: Tractatus Petri Hispani.

fol. 190 v: Consilium Alberti pro domina Fertorulla [ober Perconilla? quae patiatur straniuaria urinae.

fol. 191—195: Consilium magistri Albertini de Cremona pro domino Wulfingo militi de Beutenberch. (Ital. Schrift, auf Pergament gebr.)


fol. 229: Et sic est finis horum articulorum Parisiis commendatorum. Complectum est hoc opus in die sancti Marci anno domini 1467.) Vgl. basi abrigens auch bei Juntunabund 4° Inc. s. a. 228 a.

fol. 234—236: Utrum haec propositio: homo est animal, nullo homine existente sit vera.

fol. 237—238: Scotoe super secunda Sententiarum distinctio prima questione quarta. Utrum relatio sit distincta a suo fundamento realiter. (At, wie ein Vergleich ergeben hat, unvollständig.)

Zwischen fol. 239 und 240 Einlager: Utrum artium barbarismus, mediocrum paroxismus... tam mexituam faciant incoluitatem humanam, quantum aurum et argentum doctorizando in sublimi gradu ostentant prophanum ydootam. (Geprüft von Hermann Scheide; am Schluss: Aureus doctor Conradus Cranü alias Vilspijm fulminabit sua aurea degmata per quater partes huius orbis et ne lumen sub modo conderetur hane quasestionem determinabit in festo sancti Martini hora meridiei in aula curie sancti Laurentii.)


(Von Hartmann Scheidel geprüft.) Es folgen noch kleinere Notizen.

Clm. 28128:

Duas orationes a Demetrio Atheniensi [Chalcondyla. Vgl. oben in der Darstellung] a. 1468 et 1464 habitae. Von Hartmann Scheidel geprüft und von derselben foliiert (fol. 5—14); standen früher bei 4° Inc. s. a. 585v.

An Mss.-Manuskripten kommen in Betracht:


2. Stadtische Bibliothek in Nürnberg.

Cent. IV. 87. 20. T. Liviius. (Aus dem Besitz Hermann Scheidels.)

Cent. V. App. 7. 199 fol. 20. Cicero: Tusculanae quaestiones, de divinacionibus, de proprietate sermonum, de deorum naturis, de facto. (Aus dem Besitz Hermann und Hartmann Scheidels.)

Cent. V. App. 15. 488 fol. 20.

fol. 1—212: Epistola et orationes Aeneae Silvii. [fol. 7v—10r:]
Oratio fratr. Francisci de Asisio ex ordine Minorum... habita coram pontifice maximo... pro defensione fidei christianae MCCCCCLXXX die X decembris. (Vgl. Clm. 78, fol. 255f.)

fol. 218—225: Laurentii Vallenensis Oratio de libero arbitrio.

fol. 235—238: Narratio Pii II. de gestis Sigismundi Austriae ducis contra Cardinalem de Cusa.

fol. 238—239: Pii II Breve ad Nurembergenses. (19, Ott. 1464.)
fol. 239—241: Appellatio Gregorii Hemburg [i]. (Jan. 1461.)
fol. 241—245 [Citatio Sigismundi]: Citatus es d. Sigismunde ex Austrie principibus tamquam suspexit de heresi et non recte senciens de articulo unitatis ecclesie ujum.

fol. 247—253: Orationes Gregorii Heimburg (pro Alberto, pro Sigismundo, responsio papae).

fol. 253f: Oratio Pii papae II habita in conventu Mantuano.

fol. 262/63: Epistola et oratio episcopi Eystettensis ad Pium papam in conventu Mantuano.

fol. 264—278: Poggii de infelicitate principum, Responsio data Bohemis seu oratoribus regis Bohemiae per . . . Pium II papam.


fol. 278—281: Copia Idruntine expugnationis.

fol. 283—298: Liber de natura deorum M. T. Ciceronis.

fol. 298—398: Oratio Thadei Venetii pro suo senatu [1452], Hieronymi de Vallibus, orationes Guarini Veronensis, Francisci Contareni et aliorum, Ysocratis sermo de regno a Bernardo Iustiniano Leonardi filio e graeco in latinum versus.


3. Fürstl. Östingische Bibliothek in Meißen
Cod. II. Lat. 1 in 4° 61. 180 fol. 4°.

fol. 1—12: De septem artibus liberalibus.
fol. 14—46: Tabulae de siderum cursu planetarum ac signorum.
fol. 48—92 und 101—143: De cursu Firmamenti ac circulo eius, de planetis et signis. (Zeit).

Aus dem Besitz Johann Scheibels und teilweise (fol. 140—180) von ihm geschrieben.

4. Stadtbibliothek in Hamburg.
Cod. Msc. 147 in Serinio 4°: Ioh. Regiomontani: Ephemerides, quos vulgo vocant Almanach ab anno 1475 usque ad a. 1490. (Aus dem Besitz Hermann Scheibels und von diesem 1475 geschrieben; die Fortsetzung davon ist Cml. 468a.)
B. Drucke.


Abano (Petrus de): Conciliator differentiarum philosophorum et praeceptorum medicorum. Mantuae (Thomas Castrens et Johannes Burster) 1472.
2° Inc. c. a. 89. (Hain *1.)
Beibind:
Abraham (Iudaeus) i. unter Alchabitius.
Abijied i. unter Gregorius.
Abstemius i. unter Pamphilus.
Accursius (Bono): Index locorum in commentarios Caesaris belli gallici descriptorum et nominum quae eis prisca nostraque aetas indidit. S. l. s. a.
4° Inc. s. a. 12. (Hain 16776. Panzer IV 77 8.)
4° Liturg. 6.
Beibind:
(Panzer VI 59 279.)
(E Scheidelfsche) foliierung 5—52.)
4° Inc. c. a. 339. (Hain *108.)
Aelianus i. unter Lucianus und Scriptores rei militaris.
Aeliaus (Spart. und Lampridius) i. unter Scriptores historiae Augustae.
Aerarium i. unter Remisius.
Aesopus: Vita et fabellae (gr.-lat.). Venetiis (Aldus Manutius) 1505.
(E Scheidelfsche) foliierung 1—150.)
2° A. gr. b. 8. (Panzer VIII 376 309.)
278
Alberti (Leon Baptista degli): De re aedificatoria. Florentiae (Nicolaus Laurentii Alamanus) 1485. (Schöebelfische Folierung 1—204; Sentenzen Schöebels f. in der Darstellung.)
2° Inc. c. a. 1541. (Hain *419.)

Albertus (Magnus): Liber de animalibus. Mantuae (Paul Ioannes de Putschbach) 1479. (Born biographisch Notiz Schöebels über Albertus Magnus.)
2° Inc. c. a. 812. (Hain *546.)

Albertus (Magnus) f. auch unter Aristoteles.

Albertus (Magnus): Secreta mulierum et virorum. S. l. s. a. (Schöebelfische Folierung 58—94.)
4° Inc. s. a. 90. (Hain *549.)

Albertus (Magnus): Prima pars Summae de quattuor Coequevis [sic!] una cum secunda eius quae est de homine. Venetiis (Simon de Lucere) 1498.
2° Inc. c. a. 3605. (Hain *569.)

Albertus (de Saxonia) f. unter Boetius.

4° Inc. c. a. 395. (Hain *617.)
NB. Bei span ist G. 68 zu felen: artiüs| statt artiüs.
(Schöebelfische Folierung 59—156.) Marx früher 1. Beiband zu Hyginus: Astronomicon; dieses nicht mehr nachweisbar, dagegen der 2., 3. Beiband, nämlich:

Früherer 2. Beiband:
Abraham (Iudaicus): Liber de nativitatisibus. Venetiis (Erhard Ratdolt) 1485. (Schöebelfische Folierung 157—186.)
4° Inc. c. a. 390. (Hain *21.)

Früherer 3. Beiband:
Repertorium pronosticon in mutationes aeras tam via astrologica quam methenologica . . .

Hippocrates: Libellus de medicorum astrolugia (a Petro de Abano in lat. traductus). Venetiis (Erhard Ratdolt) 1485. (Schöebelfische Folierung 188—236.)
4° Inc. c. a. 428m. (Hain 13393.)

Alexander (Trallianus): Practica cum expositione glosae interlinearis Iacobi de Partibus et Iannensis. Lugduni (Fr. Fradin) 1504.
4° A. gr. b. 100.

Beiband:
Ganivetus (Iohannes): Amicus medicorum cum opusculo quod Celi ennarrat . . . inscrivitur. Lugduni (Ioh. Trechsel) 1496.
(Hain *7467.)

Alliaco (Petrus de) j. unter Bernhardus.

Almansor: Nonis liber cum expositione Sillani de Nigris. Venetiis (Bernhardinus de Tridino) 1483.
2° Inc. c. a. 1284. (Hain *13895.)

Amphitommen j. unter Gagninus.

2° Inc. c. a. 2674. (Hain *896.)

Andreae (Ioh.) j. unter Becichemus.

4° P. o. lat. 24. (Panzer VI 57 264.)

Andreolinus (P. Faustus) j. aufg. unter Peutinger.

Angelus (Iohannes): Almanach novum atque correctum... super anno Domini 1512. Viennae (Ioh. Winterburg) 1512. (Scheidelfische Folierung 149—168.)
4° Eph. Astr. 155(3). (Panzer IX 12 61.)

2° Inc. c. a. 3610. (Hain *1130.)


4° Inc. s. a. 151a. (Hain *1123.)

Anninus (Ioh. Viterbiensis) j. aufg. unter Methodius.

4° Inc. c. a. 50. (Hain *1177.)

Antoninus (Archiep. Florent.): Trialogus super evangelio de duobus discipulis euntibus in Emaus.
8° Inc. c. a. 209b. (Hain *1274.)

Beiblatt:

Finaria (Ioh. Bapt.): De contemptu mundi.


289
2° A. gr. b. 52. (Hain *1306.)

Vo 1820 der fgl. Bibliothef in Berbin. (Hain *1307.)
NB. In dem Exemplar geht P. 2 der P. 1 voran.

2° Inc. 48 der Nürnberg der Städtbibliothef. (Hain *1306.)

Arbor Vitae, unter Schedel.

Arculanus, unter Rasis.

Aretinus (Leonardus): De bello italico adversus Gothos. S. l. (Nicolaus Jensen) 1471. [Venetiis.]
4° Inc. c. a. 16. (Hain *1559.)

Früherer Weibath:
Plutarchus: Apophthegmata ad Traianum Caesarem (trad. per Fr. Philolphum). S. l. (Vindelinus) 1471. [Venetiis.]
4° Inc. c. a. 25a. (Hain *18140.)

Aretinus (Leonardus): Comoedia de adolescentce graeco. (In Monasterio Sortensi) 1478. (Schedelfe Folierung 261—274.)
2° Inc. c. a. 686. (Hain *1595.)

Aretinus (Leonardus): Epistolae familiares. S. l. 1472.
2° Inc. c. a. 95. (Hain *1565.)


Aristoteles: Auctoritates Aristotelis, insuper et Platonis, Boëtii, Senecae, Apuleii ... Coloniae (H. Gentel) 1509.
4° A. gr. b. 472. (Panzer VI 366 169.)
1. Weibath:
Aristoteles: Auctoritates Aristotelis et aliorum philosophorum per modum alphabeti ... Liptak (Wolfgang Monaeensis) 1510.
(Rgl. Panzer VII 167 291. NB. Repertorium sive Tabula steht bei Panzer, in unerfem Exemplar am Anfang fol. 2.)
2. Beiband:
Aristoteles: Problemata. S. l. s. a.
(Panzer IX 165 24.)

3. Beiband:
Albertus (Magnus): Secreta mulierum et virorum. Argent. 1510.
(Panzer IX 358 67 b.)

4. Beiband:
Philoppus: Epistolae. Coloniae 1505.
(Bgl. Panzer VI 356 64.)


Aristoteles: Declaratio compendiosa per viam divisionis Alfarabii super libris rhetoriciorum Aristotelis. Venetiis (Philippus Venetus) 1481.

2° Inc. c. a. 1020 m. (Hain *821.)

1. Beiband:
Asconius (Quintus Ped.): Commentaria in Ciceronis orationes.
(Hain *886.)

Trapezuntius (Georgius): De artificio Ciceronianae orationis.
Polenzonius (Xicon): Argumenta super aliquot orationibus et invectivis Ciceronis. Venetiis (ex aedibus solitae habitacionis) 1477.

2. Beiband:
Quintilianus (Marc. Faber): Declamationes. S. l. s. a.
(Panzer IV 192 1031.)

Aristoteles: Ethica, Politica et Oeconomica, Leonardo Aretino interprete. S. l. s. a.

2° Inc. 301 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *1762.)

Aristoteles: Textus ethicorum a Ioanne Argypulo traductus. Parisiis (Georgius Wolf) 1493.

4° Inc. c. a. 978. (Hain *1757.)

Aristoteles j. auch unter Mela.

Arnoldus (de Villa nova): Speculum medicinae. Lipsiae (Martinus Heribipolensis) s. a.

4° Inc. s. a. 1926. (Hain *1803.)

Beiband:
Mundinus (Med. Bonon.): Anathomia emendata per doctorem Mellerstadt. Lipsiae s. a.

(Hain *1163.)


Ars notariatus j. unter Bebelius.
Asconius ἵ. unter Aristoteles.

Athanasius: Opus contra haereticos et gentiles, Leoniceno interprete. 
Vicentine (Leonardus Basilensis) 1482.

fol. 1: Sentent (f. oben im 2. Ἑ of 1. Ἑαρ.)
fol. 2: Biographische Notiz über Athanasius aus Hieronymus, De viris illustribus.
fol. 5: Biographische Notiz Schebels über Athanasius. (Schebelsche Folierung 1—92.)
2º Inc. c. a. 1164. (Hain *1905.)
Avenzoar (Abumarnan): Rectificatio medicationis et regimenis (transl. de hebraico in latinum a Paravicio).
2º Inc. c. a. 2365. (Hain *2186.)
Averroës: Liber de medicina qui dicitur Colliget. Venetiis 1490.
Biographische Notiz Schebels über Zohar und Averroës.
Averroës: Liber de medicina qui dicitur Colliget. Venetiis (Laurentius de Valentina) 1482.
2º Inc. c. a. 1169. (Hain *2195.)
Aufführung ἵ. unter Gregorius.
Augustis ἵ. unter Ketham.
Avicenna ἵ. unter Praepositus.
Avienus (Rufus Festus): Opera. Venetiis (Antonio de Strata) 1488.
4º Inc. c. a. 561*. (Hain *2224.)
Avisamentum ἵ. unter Plantsch.
2º Inc. c. a. 3294. (Hain *2179.)
Badius ἵ. unter Guaranus.
duni (Franc. Fradin) 1506.
2º L. l. 5. (Vgl. M. Richet, Idiotsicon Hamburgense. 2. Ἑαρ. Zu demselben 
und alle Ausgaben des Catholicon beziehen, die unfrige S. 476 Ἑ 22.)
Barbarus ἵ. unter Plutarchus.
Barbatia ἵ. unter Stella.
Barladico ἵ. unter Gagonius.
Bartholomaeus (Anglicus de Planvilla): De proprietatibus rerum 
2º Inc. c. a. 1288. (Hain *2505.)
Barynus ἵ. unter Beroaldus.
Basilios ἵ. unter Plantsch und Vegius.
4º Opp. 11. (Panzer VI 39 111.)
1. Beiband:
Sibutus (Georgius): De divi Maximiliani Caesaris adventu in Col-
oniam deque gestis suis : . . . Panegyricus, Coloniae (In ned. 
Quentel) 1505.
(Panzer VI 356 85.)
2. Beiband:
Beroaldus (Philippus): Oratio proverbiorum. Argentinae (Ma-
thias Hupffuff) 1505.
3. Beiband:
Wimpelingius (Iacobus): Adolescentia (cum novis quibusd. ad-
ditionibus per Gallinarium denu revisa ac eliminata). Argentinae 
(Ioannes Knoblanch) 1505.
(Panzer VI 82 55.)
4. Beiband:
Defensio bullae Sixtinae sive Extravagantis Grave nnnis per 
Alexandrum Sextum denuo revisae . . . contra Sebastianum Brant. 
S. l. s. a.
5. Beiband:
Ars notariatus. S. l. s. a.
(Copinger II 1 687.)
6. Beiband:
Locher (Iac. Philom): De cometa sub septenttrionibus visa aquei 
coloris. S. l. s. a.
7. Beiband:
Malherio (Petr. Alph.): Gesta proxime per Portugalenses in India, 
Aethiopia et alii orientalibus terris a serenissimo Emanuele . . . 
missa et de — i — industria . . . edita. Nurembergae (Joh. 
Weyssenburger) 1507.
8. Beiband:
Malherio (Petr. Alph.): Geschichte furthich durch die von | | Portuga-
litzen in India, Moreland, und andern erdtich . . . S. l. s. a.
9. Beiband:
Maximilian. Hernach volgt wie der Adlerwachtigist — herr 
herr — . . . dem . . . herren herren Philipson . . . auff dem Rö-
mitichen soniglichen Reichstagh zu Coisentig gehalten . . . hat begen 
lassen. S. l. s. a.
(Bgl. Panzer, Ann. d. deutschen Lit. 279 584. NB. Unser Exemplar hat 7 Bl.)
10. Beiband:
Sophon. Von dem neuen Propheten in Peru — genant, Bund von 
seiner geburt, Auch von jejenen | | Kriegen, und machtigum gewalt. 
S. l. s. a. (3 fol.)
11. Beiband:
Reichstag. Vermerkt der Romischen Königlichen Maiestät — zu
Copenhe. Annae Domini Taufent fünfhundert und Sybren Jare.
S. l. s. a. [1507.]
(Bgl. Panzer a. o. U. 279 588. NB. Nach Panzer 1 Bl., unser Exemplar
hat 4 Bl.)
12. Beiband:
Einreiten. Das — des Königs vō Frankreich in Jena auf
Frankhofscher || zungen Thus Leutsch gepracht. S. l. s. a. [1507.]
(Well 45 384.)
Becicenmus (Marinus Seodrensis): Varia Opera. S. l. s. a. (Schedel'sche
Folierung 1—178. Mit Index von Schedel. Danach die Refo-
configuration des Sammelbundes.)
2° Inc. s. a. 175. (Hain *2729.)
Früherer 1. Beiband:
[Grüneck (Ios.)]: Speculum naturalis coelitis et propheticiae
visionis . . . (Nicht mehr nachweisbar.)
Früherer 2. Beiband:
Perspectiva. De artificiali — sive perspectiva positiva com-
pendium . . . (Konnte ich nicht auffinden.)
Früherer 3. Beiband:
[Glogfenbon (Jörg)]: Von der Kunst Perspectiva. S. I. [Nürnberg]
1509. (Schedel'sche Folierung 243—282.)
2° Math. A. 39m. (Panzer, Ann. d. deutschen Lit. 452 1083.)
Früherer 4. Beiband:
Chiromantia: Ars Cyromantie in lingua vernacula [v. Hartlieb]
cum figuris . . . (Nicht mehr vorhanden.)
Früherer 5. Beiband:
Scheurl (Christoferus): Elegans atque erudita disputatio — cum
defensione communis intellectus. Bononie (Iustinianus Leonardi
Ruberiensis) 1505. (Schedel'sche Folierung 307—310; 311 vac.)
2° Diss. 219/27. (Panzer VI 324 44.)
Früherer 6. Beiband:
Scheurl (Christoferus): Secunda disputatio — cum secunda defen-
sione communis intellectus. Bononie (Iustinianus de Herberia)
1505. (Schedel'sche Folierung 312—314.)
2° Diss. 219/28. (Panzer VI 324 45.)
Früherer 7. Beiband:
Andreae (Ioh.): Lectura arboris consanguinitatis. Nüremenbergae
(Frid. Creupner) 1488. (Schedel'sche Folierung 315—324.)
2° Inc. e. a. 2060m. (Hain *1038.)
Studia aus der Geschichte. VI. 2 u. 3. 285.
Drittes Kapitel. Jehiger Bestand der Schebelschen Bibliothek.

Früherer 8. Beiband:
Modus. Iste libellus docet modum studendi et legendi contenta ac abbreviata urinarum iuris tam canonici quam civilis continens omnes titulos et rubricas eiusdem iuris. Nurembergiae (Frid. Creupner) 1492. (Schebesche Folierung 325—364. NB. 164 irrtümlichweise verzeichnet.)
2° Inc. c. a. 2747. (Hain *11471.)

Früherer 9. Beiband:
Ars moriendi cum imaginibus. (Nicht mehr vorhanden.)

Beda (Venerabilis): Repertorium sive tabula generalis auctoritatum Aristotelis cum commento per modum alphabeti et philosophorum. Nurembergiae (Petrus Wagner) s. a. [1490]. (Schebesche Folierung 81—186.)
4° A. gr. b. 4726. (Hain *2783.)

Beda (Venerabilis): De temporiibus sive de sex aetatisibus huius saeculi. Victor (P.): De regionibus urbis Romae. Venetiis (Iohannes de Tridino alias Tacuinus) 1505. (Schebesche Folierung 1—52.)
4° P. lat. 123. (Panzero VIII 375 304.)

Früherer 1. Beiband:
Benedictus (Alex. Veronensis): Diaria de bello Carolino. S. l. s. a. (Nach Hain Venet., Aldus.) (Schebesche Folierung 53—120.)
4° Inc. s. a. 308. (Hain *805.)

Früherer 2. Beiband:
Cantalicius (Polidorus): Epigrammata. Venetiis (Mathaeus Cap- casa) 1493. (Schebesche Folierung 121—262.)
4° Inc. c. a. 990a. (Hain *4350.)

Benedictus i. unter Beda.
Benevenutus i. unter Stella.

Bernhardus (Abbas Clarevallensis): De consideratione ad Eugenium papam libri V. De conflictu civitatis Babylonis et Ierusalem. S. l. s. a. (Nach Hain Ang. Vind., Sorg.)
2° Inc. 328 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *2887.)

Beiband:
Iohannes (Cantuariensis): De oculo morali. S. l. s. a.

Bernwart auf dem Müdderfel: Iste liber est Carthusiensium Nurnberge.
Wohl = Hain *9427. Die ersten 7 Blätter fehlen.

Bernhardus (Clarevallensis): Contemplationes de interiori homine. S. l. s. a.
2° Inc. s. a. 184. (Hain *2880.)

Beiband:
fol. 4v: Rupferich: der hl. Bernhard eingeführt.
(Hain *848)

Bernhardus (Clarevallensis): Floretus theologicus carmine descriptus. Argentiae (Ioannes Knoblauch) 1510. (Scheldische Folierung 277—340.)

Bernhardus (Clarevallensis) f. auch unter Stella.
4º P. lat. 1596. (Panzer VI 48 185.)

Beroaldus (Philippus): Declamatio lepidissima Ebriosi Scortatoris Aleatoris de vitiositate Discrptantium. Bononiae (Benedictus Hectoris) 1499. (Scheldische Folierung 271—290.)
4º Inc. c. a. 1590. (Hain *2965.)

4º Inc. c. a. 817. (Hain *2949.)

1. Beiband:
Bologninus (Barthol.): Epitome Elegiaca in Ovidii Metamorphoseon. Bononiae (Io. Iac. de Fontanensis) 1492.
(Hain *3437.)

2. Beiband:
Falconia (Proba): Virgilio Centones veteris et novi testamenti. S. l. s. a. (Rauch Hain Lips., Mart. Herbip.)
(Hain *8904.)

3. Beiband:
Hutter (Georgius): Carmen pulchrum ad Dei genetricem gloriosam ... S. l. [Lips.] 1495.
(Hain *9060.)

4. Beiband:
(Hain *4964.)

5. Beiband:
(Hain 9897.)

6. Beiband:
Barynus (Iacobus): Recognitio in genere vatum et carmina eorumdem. Lipsiae 1494.
(Hain *2662.)
7. Beiband:
Diefer letzte Beiband ist fälschlich in den Schäbelschen Band mit eingebunden
würden.
Beroaldus s. auch unter Bebelius, Dungesheim, Plinius, Rehnisius,
Stella.
Bertholdus s. unter Thesaurizatio.
Bertrucius (Bononiensis): Collectorium totius fere medicinae. Luc-
duni (Claudius Davost alias de Troyes) 1509.
4° Med. g. 32. (Panzer VII 292 186.)
fol. 1: Eine Miniatur: Et Rosma und Damianus aufgelöst.
fol. CCLIIIv: Ein Holzschnitt: Badeszene aufgelöst (vgl. Schreiber,
Manuel No 2971).
Auf dem Rückdeckel: „Aberlah Holzschnitt“ und „Arzt am Krankenbett“
(vgl. Schreiber, Manuel No 2970).
Sweynheim et Arnold Pannartz] s. a. [1469].
2° Inc. c. [scl] a. 20. (Hain *3004.)
Biblia hebraica. Brixiae 1494.
8° Inc. c. a. 181. (Hain *3080.)
Biblia sacra. (Vet. et nov. Test. lat.) Norimbergae (Frisner et
Sensenschmid) 1475.
2° Inc. c. a. 341. (Hain *3057.)
fol. 10v: Ein Gemälde: Beronita mit dem Schweitzug aufgelöst.
Boccaccio (Ioh.): Genealogia deorum gentilium. Regiü 1451. Eius-
dem de montibus, silvis, fontibus, lacubus, fluminibus, stagnis . .
2° Inc. c. a. 1034. (Hain *3319.)
(Erhard Ratdolt) 1488. (Schäbelsche Folierung 155—182. War früher
1. Beiband.)
4° Inc. c. a. 564. (Hain *8426.)
Fruherer 2. Beiband:
Albertus (de Saxonia): Tractatus proportionum. Venetiis (An-
dreas Catharens) 1487. (Schäbelsche Folierung 183—192.) Der
Hauptband: Flores Albusparis, Compilatio Leupoldi ducatus
Austriae . . . fehlt.
4° Inc. c. a. 488. (Hain *588.)
Bologninus s. unter Beroaldus.
Bonaccursius s. unter Plutarch.
Bonhower (Christianus): Instructio et Ordinatio pro negotio sacratissimarum Indulgenciarum in favorem partium Livoniae ..., concessarum. S. I. s. a. (Schedelische Sollierung 216–218).
4° inc. s. a. 378m. (Hain *3582.)

4° inc. c. a. 824. (Hain *3602.)

Bossi (Donat.): Chronica. Mediolani (Antonius Zarotus) 1492.
2° inc. c. a. 2692. (Hain *3667.)

Bossi (Donat.): auch unter Homer.

Brant (Seb.): Varia Carmina. Basileae (Ioh. Bergmann de Olpe) 1498. (Schedelische Sollierung 1–148.)
4° inc. c. a. 1480. (Hain *3731.)
Anmerkung: 1. Beiband:
Verardus (Carolus): Historia Baetica seu de Granata expugnata. Basileae 1494. (Schedelische Sollierung 161–196.)
4° inc. c. a. 1163. (Hain *15042.)
Anmerkung: 2. Beiband:
Maynus (Iason): Oratio in matrimonium Maximiliani regis et Blancae Mariae reginae Romanorum. S. I. s. a. [Nach Hain Basileae ca. 1494.] (Schedelische Sollierung 197–210.)
4° inc. s. a. 1240a. (Hain *12972.)

4° inc. c. a. 1370. (Hain *3740.)
Beiband:
Brant (Seb.): Das neu Narrenschiff. Augsburg (Hans Schönperger) 1498.
(Hain *3743.)

Brant (Seb.): De origine et conversatione bonorum regum et laude Civitatis Hierosolymae: cum exhortatione eiusdem recuperandae. Basileae (Ioh. Bergmann de Olpe) 1495.
4° inc. c. a. 1192. (Hain *3735.)

1. Beiband:
Brant (Seb.): In laudem gloriosae virginis Mariæ multorumque sanctorum vari generis carmina. S. I. s. a. [Bas. (Ioh. Bergm. de Olpe) 1494.]
(Hain *3738.)

2. Beiband:
Wimpelingius (Iac.): De conceptu et triplici Mariae virginis gloriosissimae candore. [Bas. (Ioh. Bergm. de Olpe) 1494.]
(Wgl. Hain *16171. In unserem Exemplar fehlt Bogen F.)
3. Beiband:
Wimphelingius (Inc.): De nuntio Angelico ad Philippum comitem palatinum Heroicum Ad Ludovicum [I] eius primogenitum Eligiacum. S. l. s. a. [Bas. (Ioh. Bergm. de Olpe) 1494.]
(Hain *16172.)

4. Beiband:
Brant (Seb.): ... De monstruo parti apud Wormatiam anno Domini 1495. S. l. s. a.
(Hain *3769.)

5. Beiband:
(Hain *16184.)

Brant f. auch unter Pylades, Schödel.
Breviarium Bambergense. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 1—442.)
8° Inc. s. a. 51a.

Bredenbach (Bernhard): Jart über der zu dem heiligsten Grab unser herren Jesu Christi gen Jerusalem. Mainz (Erhard Reuwich) 1486.
2° Inc. c. a. 1728. (Hain *3959.)

Brigitta: Dy warde der welt. Nürnberg (Conrad Jeninger) 1481.
(Schedelsche Folierung 91—114. War früher 2. Beiband.)
4° Inc. c. a. 188. (Hain *12013.)

Brixius (Germanus Altissiodorensis): Herveus sive Chordigera flagrans. Argent. (ex aed. Schurerii) 1514. (Schedelsche Folierung 159—170.)
4° P. o. lat. 128c. (Bgl. Panzer IX 364 329b.)

Bruderschaft f. unter Mela.
Brudzewo (Alb. de): Comentaria in theoricos planetarum. Mediolani (Udair. Scinzenzeler) 1495. (Schedelsche Folierung 155—194.)
4° Inc. c. a. 1194. (Hain *3999.)

Bulaeus f. in Cml. 27372.
Buschius f. unter Theophilus.

2° L. lat. 9 (Panzer VIII 888 876.)

Cantalicus f. unter Beda.
Capella f. unter Relmisius.
Capotius i. unter Theocritus.

Carben i. unter Plantsch.

Carmina, Prosae et Rhythmi editi in laudem pudicitiae Sacerdotalis... S. l. s. a. (Schedel'sche Sollierung 205—208; war früher 8. Beiband.)

4o Inc. s. a. 469. (Hain *4516. NB. Bei Hain fehlt nach ab Rhythmi das Zeichen ||. Stadt Reverendus [sic!] ist richtig Reverendus.)

Cassandra i. unter Plutarch.


fol. ult.: Rotich Schedel's aus Otto Frising., Chronicon IV 23.

2o Inc. c. a. 108. (Hain 4573.)

Cato i. unter Scriptores rei rusticae.


(Hain 4811.) Aus dem Besitz des Herrn Antiquar's Jacobus Ruffenthal in München in den Er Erbfolge des Grossen Her. Vignago in Bubnepst übergangenen.


4o P. o. lat. 173. (Panzer VII 441 17.)

Celtis (Conradus Protucius) i. auch unter Theocritus.


2o Inc. c. a. 3460k. (Hain *4847.)


4o Inc. c. a. 1197. (Hain *4964.)

Chieregatus i. auch unter Beroaldus.

Chron. Cronenber dessen. Mainz (Peter Schüßler) 1492.

2o Inc. c. a. 2696. (Hain *4990.)
Chrysoloras (Eman.): Erotemata (Ed. Guarini). Regii (Benedictus Manzius Carpenisis) 1501.
8° A. gr. b. 1090. (Panzer VIII 243 2.)

Chrysostomus: Opera. (2 voll.) Venetiis (Bernardinus Stagninus Tridinensis et Gregorius de Gregoriis) 1503.
2° P. gr. 64. (Panzer VIII 358 163.)

NB. fol. 7 trägt den Vermerk: Monachii ad PP. Franciscanos.
2° A. lat. b. 296. (Vgl. Hain *5268.) NB. Die Anzahlung der Bogen ist eine andere als in dem bei Hain beschriebenen Exemplar. Der folgt auf Bogen a—t Bogen aa—bb, dann Bogen AA—DD, dann auf Bogen a—t Bogen AA—DD, dann aa—bb ufw. (vgl. Panzer III 497 2806.)

Cicero (M. Tull.) f. auch unter Sallustius.

2° Inc. c. a. 2036. (Hain *9609.)

2° P. o. lat. 8. (Panzer VI 321 10.)

Beiband:

Columella f. unter Scriptores rei rust.
Comestor f. unter Eusebius.
2° Inc. c. a. 1588. (Hain *5615.)

Cornelius (Nepos) f. unter Stella.
Coronatio f. unter Florus.
Correctorum quottarum canonorum et capitulorum Decreti. S. l. [Nuremb.] (Frid. Creusser) s. a. (Schebelüge 57—104; war früher 1. Beiband.)
4° Inc. s. a. 576. (Hain *5761.)
[Corvinus (Laurentius Novoforesensis)]: Cosmographia dans manuductionem in tabulas Ptolemaei . . . S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 3—57. Die beiden sich anschließenden Beibände stammen nicht aus der Schedelschen Bibliothek.)

4o Geo. U. 38. (Hain *5778.)

Corvinus j. auch unter Victor.
Cosmas j. unter Poetae christ. vet.


4o Inc. s. a. 585a. (Hain *5815.)

Crates j. unter Vergilius.

2o Inc. c. a. 56. (Hain *5828.)

2o Inc. 27 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *5828.)

Crinitus (Petrus): Libri de poetis latinis. Florentiae (Philippus Iunta) 1505.
2o Philol. 15. (Panzer VII 8 18.)

Beiband:
Crinitus (Petrus): Commentarii de honesta disciplina. Florentiae (Phil. Iunta) 1504.
(Panzer VII 8 10.)


fol. 49v: Ein Kupferstich des Meisters M † S [Martin Schongauer]: Der hl. Jakobus. (Vgl. Ragler, Monogrammisten IV 676.)

Cursus et orationes. S. l. s. a.
8o Inc. s. a. 77. (Hain *5807.)

Curte (Iacobus de): Oratio de urbe Collosensi a Turcis obsessa. Venetiis (Erh. Radvolt) s. a. (Schedelsche Folierung 93—102.)
4o Inc. s. a. 597. (Hain *5888.)

Curtius (Qu. Rufus): De rebus gestis Alexandri Magni. S. l. s. a. [Nach Haen Venet., Vindelinus, ca. 1470.] Der in der Schedelsbibliothek damit

zusammengebundene Plutarch (Apoptegmata laconica) ist nicht mehr nachweisbar.
4° Inc. s. a. 5974. (Hain *5878.)

Cyprianus (Caecilius): Epistolae. Romae (Schweynheim et Pannartz) 1471.
2° Inc. 166 der Nürnberger Stadtbibliothek. Wohl = Hain *5896, die ersten 3 fol. fehlen.

fol. 154: Religiosi de ordine predicatorem in suis institutionibus edocturar: ut in historiis moralibus sese exerceat. Et precipe in presenti historia videlicet in libro Iohannis Damasceni de Gestis Barlaam et Iosaphat etc.
fol. 156v: Exitus acta probant.
4° Inc. s. a. 600. (Hain *5913.)

Damascenus (Iohannes) †, aufg unter Poetae christ. vet.

Daniel (propheta): Expositio Somniorum Danielis. S. I. s. a. (War früher zusammengebunden mit Clm. 667.)
8° Inc. s. a. 824.

2° Inc. c. a. 3468. (Panzer III 418 2288.) Vgl. auch Colomb de Batines, Bibliographia Dantesca 1 1, Prato 1845, 57.

Dares †, unter Dictys.

Datus (Augustinus) †, unter Perottus.

2° Inc. s. a. 369. (Hain *10931.)

Früherer 1. Beiband:
[Lichtenberger (Ioh.)]: Pronosticatio in Latino. S. I. s. a. (Schölesiche Folierung 11—48.)
2° Inc. s. a. 789. (Hain *10080.)

Früherer 2. Beiband:
[Lichtenberger (Ioh.)]: Pronosticatio zu theolog. S. I. s. a. (Schölesiche Folierung 49—93. Folgt fol. 96—101, jetzt Clm. 23877.)
2° Inc. s. a. 790. (Hain *10086.)
Früherer 3. Beiband:


Xyl. 52. (Schreiher, Manuel No 1944.)

Defensio i unter Bebelius.

Dialogus Salomonis et Marcelli. S. l. s. a. (Schedelische Folierung 195—208.)

4º Inc. s. a. 657. (Hain *14246.)

Dictys (Cretensis): De historia belli Troiani.

4º Inc. c. a. 1605. (Hain *6158.)


2º Inc. c. a. 18284. (Hain *8585.)

Diodorus (Siculus): Bibliotheca seu historiarum priscarum libri VI e graeco in lat. trad. per Fr. Poggium.

2º Inc. 170 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *6199.)

Tacitus (Cornelius): De situ moribus ac populis Germaniae libellus aureus. Venetiis (Andreas Iacobi Katharensis) 1476.

Beiband:

Nonius (Marcellus): De propriete latini Sermonis. Venetiis (Nicolaus Ienson) 1476.

(Hain 11901.)

Diogenes (Laertius): Vitae et sententiae philosophorum. Venetiis (Nicolaus Ienson) 1476.

2º Inc. 150 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *6199.)

Beiband:

Iuvénalis: Satirae a Georgio Merula Alexandrino editae. Tarvisii (Barthol. de Confolonerni [?]) 1478.

(Panzer III 36 24.)

Diomedes: De arte grammatica. Venetiis 1495.


2º Inc. c. a. 3197. (Hain *6219. NB. das Zeichen || nach DILIGEN ist bei Hain zu treiben, dafür nach in hoc volume FAILURE zu ergänzen.)
Dionysius (Afer) f. unter Mela.
Dionysius (Areopag.): Opera veteris et novae ac novissimae Translationis Marsili Ficini cum comm. Hugonis, Alberti etc. Argent. 1503.

fol. 520: Miniatur: Der Tod Mariä.
fol. 519v: Ein Holzschnitt (mit verschiedenen Figuren).
2° P. gr. 177. (Panzler VI 30 29.)
fol. 152v: Stultum est habere scientiam nescienciam.
fol. 2: Jünger von Schödel.
4° Inc. c. a. 900. (Hain *6234.)
Dionysius (Periegetes Thess.): Cosmographia (per Priscianum e graeco in lat. traducta). Coloniae 1499. (Schödel'sche Folierung 3—30.)
4° Inc. c. a. 1607. (Hain *6225.)

Früherer 1. Beiband:
[Hieronymus (Estensis)]: Libellus in praeconium urbis Agrippinae et de bello eius conditoris adversus Persas. Coloniae (Lyckirchen) s. a. (Schödel'sche Folierung 31—80.)
4° Inc. s. a. 743. (Hain *6688.)
Früherer 2. Beiband:
[Wimphelingius (lac.)]: Agatharchia id est bonus principatus vel Epitoma condicionum boni principis. Argent. (Martin Schott) 1498. (Schödel'sche Folierung 81—92.)
4° Inc. c. a. 1570. (Hain *16169.)
Früherer 4. Beiband:
[Palaeonýdoros (ioh.)]: Liber trimerestus de principio et processu Ordinis Carmelitici. Moguntiae [Petrus de Friedberg] 1497. (Schödel'sche Folierung 115—188.)
4° Inc. c. a. 1424. (Hain *12270.)
Früherer 5. Beiband:
[Trithemius (ioh.)]: De landibus ordinis fratrum carmelitarum. Moguntiae [Petr. Friedberg] s. a. [1494]. (Schödel'sche Folierung 189—218.)
4° Inc. c. a. 1159a. (Hain *15082.)


fol. 2: Biographische Notiz Schödel's über Dioscorides, zum Teil aus Johannes Tortellius.
2° Inc. c. a. 724d. (Hain *6258.)
Donatio Constantini imperatoris (a Bartholomaeo Picerno de Monte arduo e graeco in Latinum conversa). S. l. s. a. (Wohl zu Anfang des 16. Jahrhunderts gebrucht, wahrscheinlich von H. Gran in Hagenau.) (Schedel'sche Folierung 171—174.)

4° H. Ecel. 873 (32). (Panzer IX 170 87.)

Donatus [Grammaticus] minor s. de octo partibus orationis. Nuremb. (Hieronymus Hölzel) 1500. (Schedel'sche Folierung 241—274.)

4° Inc. c. a. 1765. (Hain 6353.)

Dungersheim (Hier.): Confitatior Apologetici cuiusdam sacrae scripturae falsa inscripti. Lipsiae (Wolfgangus Monacensis) 1514.

4° P. lat. 378. (Panzer VII 185 474.)

1. Beiband:
Wunderzeichen. Ein groß wunderzogen das do gewehe ist durch das Kreuz... S. l. s. a.
(Panzer, Anm. d. deutschen Lit. 372 796.)

2. Beiband:

3. Beiband:

4. Beiband:

5. Beiband:
Verzeichnis. Ein ordentliche Verzeichniss wie sich die schlacht zwischen den Lusitischen und Germanischen an einem, und den Benedigern an andern teul begeben und verlooffen hat. am siebenten tag Octobris. Anno MCCCCCXXIII. S. l. s. a.
(Weller 94 805.)

6. Beiband:
Virdung (Iohannes): Die Aufflegung Magistri Iohannis Virdung von Hoffurt zu... Ludwigten Pfalzgraff den Rhein... über die wunderbaren zeichen, die do gewehe worden sein, bey dem Mon unff dem Schloß hohen vorach im Wirttenberger landt. Im MCCCCCVIII Jare. Am Dinsdag nach Erhardi frwe, und drey uren, do der Scorpion im anfang der Sonnen wart. Epyer (Jacob Schmieden) s. a.
(Weller 102 863.)
7. Beiband:

Beroaldus (Philippus): Nenia de Passione dominica. Eiusdem
Peanes sive Canticum de laudibus divae virginis. Et Viri
prudentis officia. Heidelbergae s. a.
fol. 1° u. v. 2. Vorl.-Bl. und fol. 133 Holzschnitte.

Emanuell (rex Portugaliae): Epistola potentissimi regis Portugaliae 
invictissimi Emanuelis regis Portugaliae: de victoriis habitis in India.
S. 1. s. a. [1513.] (Scheidelsche Folierung 215—218.)
4° H. As. 180a

Epistel. Epistola i. unter Methodius.

Erasmus i. unter Peutinger.

Erklärung über den Almanach. S. 1. s. a. (Scheidelsche Folierung 95—105; 
war früher 4. Beiband.)
4° Inc. s. a. 741. (Hain #6666.)

Errores i. unter Plantsch.

Eusebius (Pamphilus Caesariensis): Chronicon id est temporum breviarum 
(a S. Hieronymo latinum versum et ab eo, Prospero Britannico et Matthaeo Palmerio continuatum).
Venetiis (Erhard Radolt) 1483.
(fol. 2 ut ult. mit biographischen Notizen Schebels über Eusebius und Matth. Palmerius.)
4° Inc. c. a. 290. (Hain #6717.)

Eusebius (Pamphilus Caesariensis): Ecclesiastica historia et ecclesiastica 
historia gentis Anglorum venerabiliis Bedae. Argent. 1500.
2° Inc. c. a. 3877. (Hain #6714.)

Beiband:

1500.
1. Vorlesblatt: Nihil locundum quod non reficit varietas.
2.—5. Vorlesblatt: Index von Schebel und biographische Notizen 
über Eusebii, Eusinii, Beda, Comestor.
(Hain #5588.)

Eusebius (Pamphilus): De praeparatione evangelica e graeco in lat. 
trad. per Georgium Trapezuntium. S. 1. [Venetiis] 1473.
2° Inc. 15 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain #6700.)

Beiband:

Gregorius (Magnus Papa): Dialogorum libri IV. S. 1. s. a. [Rah 
San Argent., Henr. Egggesteyn.]
(Hain #7957.)

Eutropius i. unter Scriptores hist. Aug.
B. Drude.

Faber (Iacobus Stapulensis): Ars moralis. Parisiis 1494. (Eisbeijlische Folierung 123—138; war früher 1. Beiband.)
4° Inc. c. a. 1092. (Hain *6837.)

Faber (Wenceslaus): Opusculum tabularum verarum solis et lunae coniunctionum. S. l. s. a. (Eisbeijlische Folierung 59—66.)
4° Inc. c. a. 765. (Hain *6860.)

Facta j. unter Vergiliius.

4° Polen. 2744m. (Panzer IX 198 385.)

Faginus (Ioh. Seicius) j. auch unter Theophilus.

Fenestella j. unter Iuvenecus.

Beibuch:
Iustinianus (Bernardus): Orationes, nonnullae epistolae, traductio in Isocratis libellum ad Nicolem Regem, Leonardi Iustiniani epistolae. Venetiis (Bernardinus Benalins) s. a.
1. Borjebblatt: Auxillium meum a domino, Qui fecit celum et terram.
fol. 268v. Pius dominabitur astris.
(Hain *9639.)

2° Inc. c. a. 2249. (Hain *7065.)
Beibuch:
fol. 5: Gloria omnium deus.
(Rgl. Hain *13221. NB. Die Emendationen fehlen in unserem Exemplar. Statt Expressit ist bei Hain zu lesen impressit, nach MCCCC gehört das Zeichen ||.)

Ficinus (Marsilius): De triplici vita. S. l. s. a. (Eisbeijlische Folierung 49—148.)
4° Inc. s. a. 801. (Hain *7063.)

Ficinus (Marsilius) j. auch unter Hermes, Theocritus.

Finaria j. unter Antoninus.

Florus (Lucius): Gestorum Romanorum Epithoma. S. l. s. a. (Eisbeijlische Folierung 1—56.)
4° Inc. s. a. 822. (Hain *7201.)
Drittes Kapitel. jetziger Bestand der Schedelschen Bibliothek.

Frühere 1. Beiband:
Isocrates: Libellus de adolescentium institutione Demonico Iponici filio conscriptus. (E graeco in lat. per Nicol. Luscum.) (Hain 9318.)
Plutarchus: De libris educandis a Calphurnio Brixieni correctus.
Sulpitius (Ioh. Verulanus): De moribus puerorum carmen iuvenile.
S. i. s. a. (Schedelsche Folierung 58—88.)

Früherer 3. Beiband:
Iohannes (qui dicitur presbyter Indiae): De ritu et moribus Indorum. S. i. s. a.
4° Inc. s. a. 1105. (Hain 9429.)

4. Beiband:
Sylvius (Aeneas): Pii II pontificis maximi de captione urbis Constantinopolitanae tractatus. S. i. s. a. [Nach Hain Romae, Ioh. Gensberg.] (Schedelsche Folierung 89—103.) (Hain 263.)

Früherer 5. Beiband:
Coronatio illustrissimi et serenissimi regis Maximiliani archiducis Austriae etc. in Regem Romanorum celebrata per principes electores Romani imperii in Aquinagro. S. i. s. a. (Schedelsche Folierung 105—126.) Daran schloß sich Clm. 954. (Hain 10926.)

Folz (Hans): Gedicht von der Pestilenz. Nürnberg 1482. (Schedelsche Folierung 225—236.)
4° Inc. c. a. 227. (Hain 7220.)

Folz (Hans): Gedicht von drei Studenten, die um eine Wittin buhlten. Nürnberg 1480. (Schedelsche Folierung 201—212.)
4° Inc. c. a. 158. (Hain 7216.)

1. Beiband:
Folz (Hans): Historia, von wannehh also heilige römische Reich seinen Ursprung habe. Nürnberg 1480. (Schedelsche Folierung 25—44.)

2° Inc. c. a. 2563. (Hain 7210.)

Folz (Hans): Eine gute Lehre von allen Wibben. S. i. s. a. (Genommen aus Clm. 263, fol. 112—119. — Ein Faksimile dieser Ausgabe,
gedruckt bei Heitl in Straßburg 1896, besitzt die Hof- und Staatsbibliothek in 4° Inc. s. a. 458

2° Inc. s. a. 458. (Hain *7205.)

Zolz (Hans): Von der Collation Kaiser Maximilians in Nürnberg. S. 1. [Nürnberg] 1491. (Genommen aus Clm. 263, fol. 120—125.)

2° Inc. c. a. 2562. (Hain *7206.)

Zolz (Hans): Wem der geprent wein schad oder nuz sei und wie er ge
recht oder falschlich gemacht sei. S. 1 s. a.

Einbl. I 46m. (Hain *7207.)


4° Inc. c. a. 136(4).

Fores i. unter Thesauriatio.

Forlilio (Iacobus de): Super libris Tegni Galieni, per ... Christophorum Rachmanesin ... emendate. Paduae (Ioh. Herbert de Selgen-
stat) 1475. (Auf dem Rückdeckel Vennett Hermann Schedels: ligatura 7½ libras, miniatura 2½ libras.)

2° Med. 197 der Nürnberger Stadtbibl. (Hain 7287.)

Form i. unter Plantsch.

Fortunatianus (Consulitus Chirius): Rhetoricorum libri tres, Dialectica, Computus etc. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 1—72. Index von

Schedel.)

4° Inc. s. a. 829. (Hain *7305.)

Früherer 1. Beiband:

Priorio (Silvester de): Compendium dialecticae. Venetiis (Orimus 

papensis) 1496. (Schedelsche Folierung 78—108.) Früherer


4° Inc. c. a. 1327n. (Hain *18344.)

Früherer 4. Beiband:

Hervicus (de Amsterdamis): In Fridericum Bavariae ducem Oratio 

funebris. S. l. s. a.

4° Inc. s. a. 1002.

Früherer 5. Beiband:

[Schram (Ioh.)]: Quæstio fabulosa recitata in gymnasio Erfur-
densi... S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 157—164.)

4° Inc. s. a. 1632. (Hain *14527.)

Früherer 6. Beiband:

Praeclium. Artis humanitatis praeludium. S. l. s. a. (Schedelsche 

Folierung 165—172.) Daran reihet sich Clm. 961. Der Schluf

(2 Werfahren von Jaf. Locher) ist nicht mehr nachweisbar.

4° Inc. s. a. 15044. (Hain *1828.)

Studien aus der Geschichte. VI. 2. u. 3. 301
Fortunatus †. unter Ivo.
Fragmenta Romanae vetustatis. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 124 bis 133 148 149.)
2° Arch. 112a.
Fraternitas †. unter Mela.
Frontinus †. unter Scriptores rei militaris.
2° Inc. c. a. 3478. (Hain s7412.)
1. Beiband:
Altherommen. Der löblichen fürsten und des landes österreich allhartomen und regier. Basil, s. a.
(Hain s879.)
Hierauf folgt in Handschrift:
fol. 147—155: Origo civitatis Argentinensis cum aliquibus gestis.
2. Beiband:
[fol. 158b r]: Epistola missa regi nostro Maxi[miliano; quomodo Mothonum destructum est a Thurco.
[Inc.]: Illuistrissimo ac potentissimo principi etc. Datum in nostro ducali palacio die quinto Septembris Inditione quarta Millesimo quingentesimo. || (Paulo inf.): Augustinus Barbadoce dei || gratia Dux Venetiaram.
Hierauf Handschrift Scheél's:
fol. 159—161: De origine Francorum.
fol. 162: Genealogium Karolorum.
fol. 162v—164: De origine Saxorum.

2 inc. c. a. 2410f. (Hain s7427.)

Ganivetus (Ioh.): Amicus medicorum. Lugduni (Joh. Trechsel) 1496.
(Scheidelsche Folierung 1—50; die Fortsetzung bildete der Clm. 381.)
4° Inc. c. a. 1295a. (Panzer I 549 154.)

Ganivetus (Ioh.) †. auch unter Alexander.
Gasparinus (Barzizius Bergomens): Epistolae. S. l. s. a. (Schedel'sche Folierung 1 — 62; die Fortsetzung dazu, fol. 63 — 230, bildete der Clm. 962.)
4° Inc. s. a. 850. (Hain *2671.)

Gazius ἦν unter Ketham.

Gentilis (de Fulgineo): Consilia. S. l. s. a. [Nach Hain Ieron. de Durantibus.]
2° Inc. s. a. 490. (Hain *7574.)

1. Beiband:
Gentilis (de Fulg.): Scriptum super secundo canonis Avicennae. S. l. s. a. (Ieronimus de Durantibus).
(Hain *7561.)

2. Beiband:
Gentilis (de Fulg.): Solemne et fidele scriptum super quinto canonis Avicennae. S. l. s. a. (Ieronimus de Durantibus).
(Hain *7568.)

3. Beiband:
(Hain *8799.)

4. Beiband:
fol. 2: Biographische Notiz Schedels über Gentilis.
fol. 3: Notiz von Schedel.
(Hain *14182.)

2° Inc. c. a. 622. (Vol. 1 2 = Hain *7562; vol. 3 = Hain 7564.)

2° Inc. c. a. 621. (Hain *7566.)

Gentilis (de Fulgineo) ἦν unter Hippocrates, Hugo.
Geometria. Geometria deutsch. S. l. s. a. [Nürnberg, Studys.] (Schedel'sche Folierung 171—176.)
4° Inc. s. a. 857. (Hain *7576.)
NB. Bei Hain fehlt fol. 2 a°, fol. 1 b°.

Geroldus et Volcius ἦν unter Stella.
4° Inc. s. a. 888f. (Hain *7701.)

Gerson (Iohannes): Tabula de arte moriendi. S. l. 1482. (Schebelsche Folierung 1—8.)
4° Inc. c. a. 230a. (Hain *7658.)
NB: Sei Hain ist statt Anno li1XXj zu lesen Anno l1XXj.

Gerson (Iohannes) j. auch unter Stella.

Eugenii und Benedictus, Defensio, Schebel.
2° Inc. c. a. 1206. (Hain *7841.)

4° Arch. 76b. (Panzier VIII 221 4.)

2° Inc. c. a. 623. (Hain 7890.)

Gregorius (Nyssenius): Libri VIII de homine, de anima etc. in Latinum versi per Cononem. Argentorati (Matth. Schüller) 1512.
2° P. gr. 260. (Panzier VI 55 249.)

1. Beiband:
Gregorius (Turonensis Ep.): Historiarum praeципue gallicarum libri X. In vitas patrum fere sui temporis I. I. De gloria confessorum praeципue gallorum I. I. Adonis Vienensis episcopi Sex aetatem mundi Breves seu commen-tarii: usque ad Carolum simplicem francorum regem. 1522 [sic! statt 1512].
(Panzier VIII 73 1316.)

2. Beiband:
(Bgl. dazu Weller 78 664.)

3. Beiband:
(Bgl. dazu Weller 78 665.)
Gregorius (Nyss.) i. auch unter Poetae chr. vet.

2o Inc. s. a. 532. (Hain *7958.)


Früherer Beiband:

2o Inc. c. a. 865. (Hain *802.)

Gregorius i. auch unter Eusebius und Henricus.

4o P. o. lat. 746 (20).

Grüninger (Henricus): Epitome de generibus nominum declinationeque ipsorum . . . Nurembergae (Hieron. Hölzel) 1500. (Schedelsche Folierung 275—302.)
4o Inc. c. a. 1776. (Hain *8055.)

Grünbech (Ioh.): Speculum naturalis, coelestis et propheticae visionis . . . Norimbergae (Gg. Stüchis) 1508. (Mit Inde von Scheidel. Schedelsche Folierung 1—18.)
2o Exeg. 248. (Panzer VII 446 49.)

Früherer 1. Beiband:

Grünbech (Ioh.): Ein Spiegel der natürlichen, himmlischen und prophetischen Schriften . . . Nürnberg (Gg. Stüchis) 1508. (Schedelsche Folierung 19—32.)
2o Exeg. 248g. (Panzer, Anm. b. deutsch. S. 289 698.)


Früherer 3. Beiband:

2o Inc. s. a. 911. (Hain *11832.)

Grünbech (Ioh.): Tractatus de pestilentiali scorrar sive mala de Franzos.
S. l. [Coloniae] s. a. (Schedelsche Folierung 97—108.)
4o Inc. s. a. 929. (Hain *8091.)
Grünbeck (l. o. s.): Tractatus de pestilentiali scorra sive mala de Francois, originem remedialique eiusdem continens. S. l. s. a. (Schedelsche Foliierung 157—168.)
1. Inc. s. a. 923. (Hain *8092.)

Grünbed (l. o. s.): Ein hübscher Tractat von dem Ursprung des heissen Franjos. S. I. [Augsburg, Hans Schawe] 1496. (Schedelsche Foliierung 109—120; war wahrscheinlich mit 4. Inc. s. a. 929 zusammengebunden.)
4. Inc. c. a. 1299n. (Hain *8094.)

Grünbeck (l. o. s.) j. u. d. unter Stella.
Guainerius (Ant.): Opera. Papiae (Antonius de Carcano) 1488. (Biographische Notizen über Ant. Guainetius und Filippo Maria sowie Index von Schedel.)
2. Inc. c. a. 20601. (Hain *8098.)

Guarinus (Veronensis): Grammaticales regulae. Venetiis (Guilh. Tridinensis) 1490. (Mit Index von Schedel.)
4. Inc. c. a. 754. (Hain *8116.)
1. Beiband:
Badius (l. d. As.): De epistolis componendis compendium. Sequuntur aliorum opuscula.] Nurembergae (Hier. Höfzel) 1504. (Panzier VII 443 27.)
2. Beiband:
[Perger (Bernardus)]: Grammatica nova emendata per Matthiam Granarium [Schürer]. Argent. (Mart. Flach) 1501. (Panzier VI 27 4.)
3. Beiband:
[Popon (Petrus)]: Rudimenta Grammaticae ad pueros de Remigio, Donato, Alexandroque lecta. Nurembergae (per Petrum Currinicum) 1499. (Hain *14026.)

Guarinus j. u. d. unter Plutarch.
Guentherus (Ligurinus): De gestis imp. Caesaris Friderici primi Augusti libri X... a Churando Celte reperti. Augustae (Erhard Oeglin) 1507.

Guerino: L'istoria de lo infelice. Patavii (Barth. Valdezoeh) 1473.
2. Inc. c. a. 218. (Hain *8139.)

2. Inc. s. a. 556w. (Hain *8319.)

Beiband:
1. Borischblatt: Caritas et pietas potissimum est Sapientis officium. fol. ult.: Ubi sapiencia maior ibi sermo breviar. (Hain \*8316.)

2\* Inc. c. a. 2715. (Hain \*8750.)

Beibände:

(Massmann, Xylographa n. 16; Reprodukt. bei A. Schmidt, Die frühesten und seltensten Denkm. des Holz- u. Metallschnittes 111. 80. Schreiber, Manuel II, No 1923.)

Hela (Ricardus): Anatomia. Nurembergae 1493. (Genommen aus Clm. 7.) Xyl. 40 a. (Lit. f. oben.)

4\* P. lat. 1600(9).

Hermes (Trismegistus): Liber de potestate et sapientia Dei per Marsilium Ficinum traductus. Venetiis (Damianus de Mediolano) 1493.
4\* Inc. c. a. 1006. (Hain \*8461.)

Beibände:
Ficinus (Marsilius): De christianae religione. S.1. s. a.
(Hain 7069.)
fol. 1—2: handschriftliche Einträge Scheckel zumenebi über Hermes Trismegistus.

fol. 170\*v: Ad hoc nati sumus ut maneamus eterni.

Herodotus: Historiarum libri per Laurentium Vallensem e graeco in lat. traducti. Venetiis (Iacobus Rubeus) 1474.
2\* Inc. c. a. 292. (Hain \*8889.)


Hervicus f. unter Fortunatus.
Hese f. unter Victor.
Hesiodus f. unter Theocritus.
Drittes Kapitel. Zeitiger Bestand der Schelbelschen Bibliothek.

Hierocles: Commentarius in Pythagorae aurea carmina latina, Aurispa interprete. Patauii (Bartholomaeus de Valde Zoccho) 1474.
4° Inc. c. a. 56a. (Hain *8545).

Beiband:
(Hain *15826.)
NB. 4 Blätter, fol. 207—210, sind von Schelbal handschriftlich ergänzt.
Hieronymus (Estensis) † unter Dionysius (Perieg. Thess.).
2° Inc. c. a. 741. (Hain *8595.)

4° Inc. s. a. 1019. (Hain *8678.)

Hippocrates: De insomniis. (Lat. versus ab Andrea Brentio.) S. l. s. a.
4° A. gr. b. 783. (Hain 8671. Bei Hain liest Gupalatinum statt Gupalatum.)
1. Beiband.
Gentilis (de Fulgineo): De propositionibus medicinarum. S. l. s. a.
(Hain *7569.)
2. Beiband.
Magninus (Mediolanensis): Regimen sanitatis. Parisiis (Udalricus Gering) 1488.
(Hain *10484.)

Hippocrates: De praeparatione hominis ad Ptolemaeum regem nuper e graeco in latinum traductus a Iohanne Reuchlin Phorcensi . . .
Tubingae (in aed. Thomae Anshelmi Badensis) 1512. (Schelbelsche Folierung 148—148.)
4° A. gr. b. 770. (Panzer VIII 322 9.)

Hippocrates: Sententiae. (Commentationes Galeni in eas interprete Laurentio Laurentiano Florentino.) Florentiae (Antonius Mischominus 1494. (Schelbelsche Folierung 2—98.)
2° Inc. c. a. 80654. (Hain *8672.)
Fruherer Beiband:
(Schelbelsche Folierung 100—193.)
2° Inc. c. a. 640m. (Hain *10420.)

Hippocrates † auch unter Alchabitius.
Homerus: Ilias per Laurentium Vallensem in latinum Sermonem traducta. S. l. (Baptista Farfengus) 1497.

2° Inc. e. a. 3492. (Hain *8775.)

Beil:band:

Bossi (Matth.): Familiares et secundae epistolae. Mantuae (Vinc. Bertochus) 1498.

(Hain *3671.)

Honestis (Christophorus de) j. unter Gentilis.


2° A. lat. a. 15. (Hain *8888. NB. In unserem Exemplar fehlt auf fol. 2 die Signatur A.)

Früherer 2. Beiband:


2° Inc. e. a. 1346. (Hain *6905.) Bei Hain ist zu lesen de Tortis statt de toxis.

Horius (Nicol.): Poemata nova in laudem nostræ sanctæ fidei catholicae edita in septem partita libellos. Eiusdem opus in quindecim dispartitum libellos. Lugduni (Iacobs Sacon) 1507.

3° P. a. lat. 28. (Panzer VII 287 92.)

Horneck (Burchhardus de): Carmen de ingenio sanitatis. Memingae s. a. (Echelische Folierung 136—141; vor früher 6. Beiband.)

4° Inc. s. a. 1946. (Hain *8926.)

Hugbalduß j. unter Remnianus.


4° Mus. Th. 708. (Hain *7174.)

Hugo (Senensis): Consilia ad diversas aegritudines a capite usque ad pedes. Bononieae (Ioh. de Noerdingen et Henricus de Harlem) 1482. (Echelische Folierung 1—106.) Fol. 5: Biographische Notizen über Hugo Senenius.

2° Inc. e. a. 1223. (Hain *9020.)

Früherer 1. Beiband:


2° Inc. s. a. 489. (Hain *7575.)
Drittes Kapitel. Heutiger Bestand der Schebethen Bibliothek.

Früherer 2. Beiband:
Savonarola (Mich.): De balneis et termis naturalibus omnibus Italiae sique totius orbis proprietatibusque earum. Ferrariae (Andr. Gallus) 1485. (Schebetische Folierung 119—158.) Fol. 119:
Notiz über d. Bäder auf dem Euganeischen Lande (bei Padua). Fol. 119v:
Nebenzeichnung: Heilige [Barbara] aufgelebt. 2° Inc. c. a. 1640. 2°) Hain 14498.

Hugo (Senensis): Expositio super aphorismos Hypocratis et super commentum Galieni eius interpretis. Venetiis (Bonetus Locatellus Bergomensis) 1498. 2° A. gr. b. 669m. (Hain 9012.)

Beibund:
Hugo (Senensis): Expositio super libros Tegni Galieni. Venetiis (Bonetus Locatellus Bergomensis) 1498. (Hain 9015.)

Hugo (Senensis): Super quarta Fên primi canonis Avicennae. Papie (Franciscus Gyrardengus) 1496. 2° Inc. c. a. 3344. (Hain 9019.)

Hugo (Senensis): Interpretatio in primam quarti canonis principis, quae de febribus dicitur cum quibusdam extravagantibus utilissimis. Venetiis (Bonetus Locatellus Bergomensis) 1503. 2° Path. 105.

Beibund:
Hugo (Senensis): Aurea ad omnesque aegritudines saluberrima Consilia. Venetiis (Bonetus Locatellus Bergomensis) 1503.

Humbertus j. unter Antoninus.

Hundt (Magnus): Anthropologium de hominis dignitate, natura et proprietatibus . . . Liptzick (Wolfgangus Monacensis) 1501. (Schebetische Folierung 1—122.)

4° Anthr. II. (Panzner VII 138 12.)

Früherer Beibund:
Psellus: De victus ratione. Erfordiae (Wolfgangus Schenck) 1499. (Schebetische Folierung 123—146.) 4° Inc. c. a. 1690. (Hain 13535.)

Hutter j. unter Bercaldus.

Hymni j. unter Adelphus.

Hyssopaeus (Rabi Ioseph): Hyssopaeus Parpinianensis iudaeorum poëta dulcissimus ex hebraica lingua in latinam traductus a Ioanne Reuchlin Phorcensi. Tubingae (Thomas Anschelms) 1512. (Schebetische Folierung 135—142.)

4° A. Hebr. 297m. (Panzner VIII 322 10.)
Iacobus (Forliviensis): In primam canonis Avicennae expositiones. Venetiis 1479. (3. Vorstehblatt: Epigramma clarissimi doctoris Iacobi Forliviensis sepulti ad heremitanos Padue etc. — Vgl. auch 2° Inc. s. a. 462 a.)
2° Inc. c. a. 851. (Hain *7242.)

Iacobus (Forliviensis): Subtile et fidele scriptum super primum secundum et tertium Tegni Galeni. S. I. s. a. (1. Vorstehblatt: Die namentlichen Einträge Scheltes wie in 2° Inc. c. a. 851.)
2° Inc. s. a. 462 a. (Hain *7236. NB. Bei Hain lies statt „scriptura“ „scriptum“.)

Iacobus (Forliviensis): In afforismos Hippocratis expositiones cum quæstionibus. S. I. 1473.
2° Inc. c. a. 211. (Hain *7247.)

Inghen (Marsilius de): Oratio complectens dictiones, clausulas et elegantias oratorias etc. S. I. s. a. (Scheltesche Folierung 265—286; war früher 3. Beiband.)
4° Inc. s. a. 1077. (Hain *10781.)

8° L. gr. 162. (Vgl. Ruland: Serapeum XVIII 8 f.)

Iohannes (Cantuariensis): Prospectiva communis. S. I. s. a. (Scheltesche Folierung 2—38.)
2° Inc. s. a. 743. (Hain *9425.)

Iohannes (Cantuariensis) f. auch unter Bernhardus.

Iohannes (Ferrariensis): De coelesti vita. Venetiis (Math. Capcasa) 1494. (Scheltesche Folierung 1—72; fol. 2: Index von Scheltes.)
2° Inc. c. a. 3072 a. (Hain *6982.)

Früherer 1. Beiband:

2° Inc. s. a. 1117. (Hain 15443.)

Früherer 3. Beiband:

Nogarolus (Leonardus): Liber de beatitudine. Venetiis (Henricus librarius) 1485. (Scheltesche Folierung 169—204.)
2° Inc. c. a. 1803. (Hain *11895.)

Früherer 4. Beiband:

Nogarolus (Leonardus): Liber de mundi aeternitate. Venetiis (Henricus librarius) 1486. (Scheltesche Folierung 206—280.)
fol. 286 v: Ite nunc mortales et fuisse [sic] prosperis! Ergunt animos interdum extrema pericula.
(Hain *11894.)
Drittes Kapitel. Heutiger Bestand der Scheedelschen Bibliothek.

Iohannes (Hildesheimensis) į unter Plutarch.
Iohannes (presbyter Indie) į unter Florus.
2° Inc. s. a. 745. (Hain *9430.)

Isidorus (Hispalensis): La Cronica. In civiald de Friuli Civit. Austr. 1480.
(fol. ult.: Omnium rerum finis.)
4° Inc. c. a. 164. (Hain *8908.)

Isidorus (Hispalensis): Etymologiarum libri XX. Augustae ( Günther Zainer) 1472. (1. Vorjeblatt: Biographische Notiz über Isidorus.)
2° Inc. c. a. 129. (Hain *8278. NB. Bei Hain lies foeliciter statt feliciter.)

Beibehind:
Isidorus (Hispalensis): De responsione mundi et astrorum ordinacione. Augustae ( Günther Zainer) 1472.
(Hain *8902.)

Isocrates į unter Florus.

Iulius II (Papa): Breve ad Reges, Duces et principes christianos, in quo continentur potiores, licet plures sint aliae causae privationis Cardinalium Hereticorum Scismaticorumque. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 101—104; fol. 104 vacat.)
4° L. can. F. 276(42). NB. 3.° nicht identisch mit dem bei Panzer X 24 43 b bezeichneten Exemplar.

Iulius II (Papa): Monitorium contra Venetos. I. [Romae, Mazochius] s. a. [ca. 1509.] (Schedelsche Folierung 197—207.)
4° L. can. F. 276(7). (Agl. Panzer VIII 249 31.)

Iulius (Capitolinus) į unter Scriptores hist. Aug.
4° Inc. c. a. 1638. (Hain *8328.)

Beibehind:
Fortunatus (Perusinus): Consilium montis pietatis ... Venetiis (Petrus de Quarengius) 1498. (1. Vorjeblatt und fol. ult.: Sen- tenzen Scheedels; į in der Darstellung. Mit Jünger von Scheedel.)
(Hain *7307.)

Iustinianus į unter Finicus.
Iustinus į unter Tacitus.
Iuvenalis į unter Diogenes und Horatius.
Iuveni characteris: Immensam evangelicae legis maiestatem heroicis versibus concludens. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 1—64. Auf fol. 64 steht
4° Inc. s. a. 1130. (Hain *9725.)

Früherer 1. Beiband:
Epigrammata sancti Prosperi u.s.w. (Richt mehr nachweisbar.)

Früherer 2. Beiband:

Vergilius (Polydorus): Proverbiorum libellus. Venetiis (Christo-
pherus de Pensis) 1500. (Schedelsche Folierung 91—158.)
4° Inc. c. a. 358. (Hain 16011.) Bei Hain lies MCCCC statt MCCCCC.

Früherer 3. Beiband:
Pomponius (Laetus): De Romanorum magistratibus, Sacerdotiiis,
Iurisprudentiis et Legibus ad M. Pantagathum liber. S. l. s. a.
(Schedelsche Folierung 159—168.)
4° Inc. s. a. 1146. (Hain *9838.)

Früherer 4. Beiband:

Fenestella (Lucius): De Romanorum magistratibus. S. l. s. a.
(Schedelsche Folierung 169—190.)
4° Inc. s. a. 791. (Hain *6957.) NB. Unser Exemplar ist nur Fragment;
fol. 28—37 fehlt.

Früherer 5. Beiband:

Oration... Iacobi Philomusi. (Richt mehr nachweisbar.)

Früherer 6. Beiband:

Lantzperger (Ioh.): Dialogus recommendationis exprobrationisque
poeticæ. S. l. [nad Hain Lipsiae, Mart. Herbip.] 1494. (Schedel-
sche Folierung 199—210.)
4° Inc. c. a. 1114a. (Hain *9896.)

Früherer 7. Beiband:

Raulin (Ioh.): Collatio habita in publico conventu Cluniaensiun
ordinis sancti Benedicti. (Ed. per Seb. Brant.) Basileae (Ioh.
Bergmann de Olpe) 1498. (Schedelsche Folierung 194—207.)
4° Inc. c. a. 1540. (Hain *13701.)

(Schedelsche Folierung 95—101.)
4° Inc. s. a. 1186. (Hain *9754.)

Kamintus (Ep. Aurisienis): Regimen contra pestilentiam sive Epidem-
imiam. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 191—196; war früher 3. Bei-
band.)
4° Inc. s. a. 1181. (Hain *9755.)

Karte i. unter Schedel.

2. Inc. c. a. 3216. (Hain *9773.)

1. Beiband:
Maulius (Ioh. Inc.): Luminare maius. Venetiis (Bonetus Locatellus) 1496.
(Hain *10712.)

2. Beiband:
Augustis (de Terdona Quir. de): Lumen apothecariorum. Venetiis (Ioh. et Gregorius de Gregoriis) 1495.
(Hain *2120.) NB. Statt CCXXCV hief untre Ausgabe MCCCXXCV.

3. Beiband:
Gazius (Ant.): Florida corona medicinae (s. conservatio sanatitias). Venetiis (Ioh. et Gregorius de Forlivo) 1491.
(Hain *7501.)

Keysersperg (Geiler von) j. unter Victor.
4. Inc. s. a. 1142. (Hain *9802.) Bei Hain ließ: in „biegen“ hieß, statt in „biegen“; ebenso das „ringen“ anfang, statt des „ringes“.

Lactantius (Luc. Ael.): Opera. Romae (in domo Petri de Maximo) 1468. (1. Vorleseblatt: Biographische Notiz Schedels über Lactant.)
2. Inc. c. a. 14. (Hain *9807.)

Lantzperger j. unter Beroaldus, Iuvencus.
4. Inc. c. a. 366. (Panzier, Ann. d. deutschen Lit., Zweite, 52 199.)

Legende. Das ist die loblich legende von heylig Rochus, geschrieben von H. de Floris. Nürnberg 1492. (Schedelsche Folierung 85—90; war früher 1. Beiband.)
4. Inc. s. a. 1158. (Hain *10524.)

Leo (Magnus, Papa): Sermones. Romae (Schweinheim u. Pannartz) 1470.
2. Inc. 119 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *10011.)

Leonincenus (Nicol.): De Plinii et aliorum in medicina erroribus liber ad Angelum Politianum. Ferrariae (Laurentius de Valentiis et Andreas de castronovo) 1492. (Schedelsche Folierung 131—148.)
4. Inc. c. a. 9176. (Hain *10021.)

Libanius: Epistolae cum adiectis Iohannis Sommerfeldt argumentis . . . S. l. s. a.
4. A. gr. b. 852. (Hain 10069.)
Beibeh.: Phalaris: Epistolae per Franciscum Are tum traductae. Liptzk (Jacobus Thanner) 1502.
(Panzer VII 148 52.)

Lichtenberger i. unter Defensio.

Lilius (Zachar.): De gloria et gaudiis beatorum. Venetiis (Simon Papiensis dictus Bevilaqua) 1501.
4° P. lat. 788. (Panzer VIII 338 11.)

4° Inc. s. a. 1174. (Hain *4993.)

Litte (Misere Simone di): Lamento . . . de la morte de . . . Carlo d’Ambosia. [Ital.] S. l. 1511. (Schedelsche Folierung 213—216.)
4° P. o. ital. 382 (46).

3° Inc. c. a. 8219. (Hain *10141.)


ein Gedicht auf Rom in Hexametern. Über die übrigen Einträge Scheidels j. oben im 2. A. des 1. Kap.)

2o L. impr. c. n. mss. 99. (Hain *10131.)


4o Inc. c. a. 1912m. (Hain *10164.)


4o Inc. c. a. 1410. (Hain *10153.)

Locher (Iacobus Philomusus): Rosarium Celestis curiae et patriae triumphantis. Nurenbegae (Wolfgangus Huber) 1512. (Scheidelsche Folierung 193—200.)

4o P. o. lat. 748 (7). (Panz er VII 432 87.)

Locher (Iacobus Philomusus) j. auch unter Bebelius, Stella.

fol. 1: Concordia parve res crescunt.

2o Inc. c. a. 1795. (Hain *10237.)

Lucianus (Samosatensis): Opera. Venetiis (Simon Bevilaqua) 1494.
(Wit Jübel von Scheidel.)

4o Inc. c. a. 1117. (Hain *10261.)

1. Beiband:

Pomponius (Laetus): Romanae historiae. S. l. s. a.
(Hain *19833.)

2. Beiband:

Sabellicus (M. Antonius): De situ urbis venetae, de praetoris officio, de viris illustribus. S. l. s. a.
(Hain *14056.)

3. Beiband:

Aelianus (Claud. T.): De instruendis aciebus opus (a Theodoro Thessalonicense Lat. factum). Romae (Eucharius Silber) 1487.
(Copinger II 1 35.) NB. inner Exemplar hat nur 27 fol.

Ludus Dianae in modum Comediae ... Nuremburgae (Hieron. Hölzel) 1501. (Scheidelsche Folierung 99—104.)

4o P. o. lat. 748 (13). (Panz er VII 439 3.)

Ludus j. auch unter Vergiliius.


4o Inc. c. a. 1789. (Hain *10388.)
Lupoldus (Bebenburgius): Germanorum veterum principum zelus et fervor in christianam religionem deique ministros. Basileae (Ioh. Bergmann de Olpe) 1497. (Schedel’sche foliierung 179—206.)

Lusius s. unter Aristoteles.
Macer s. unter Hippocrates.
Magninus s. unter Hippocrates.

Mahomedes II s. unter Dungersheim und in Clm. 28123.

Malherio s. unter Bebelius.
Mancinellus s. unter Perottus.
Mandat s. unter Stella.
Manlius s. unter Ketham.

Mantuanus (Baptista): Bucolica seu adolescentia in decem aeglogas divisa. A Iodoco Badio Ascensio familiariter exposita. S. l. s. a. [1502]. (Schedel’sche foliierung 177—252.)

Mantuanus (Baptista): De Patientia aurei libri tres. Venetiis (Iacobus de Lenco) 1499.

Mantuanus (Baptista): Prima Parthenice. Venetiis (Iacobus de Lenco) 1499.


Mantuanus (Baptista): In Robertum Severinatem Panaegyricum Carmen. Venetiis (Iacobus de Lenco) 1499.

Studien aus der Geschichte. VI. 2 u. s. 317.
194

Drittes Kapitel. | Leipziger Besitz der Eßedelschen Bibliothek.

1. Vorfeßblatt: Nil eflacius utilizatem persuadere.

fol. penult.: Non tam prodesse quam delectare poetica.

Mantuanus | unter Victor.

Marcellus (Petrus): De vitis principum et gestis Venetorum compendium. Venetiis (Christophorus de Pensis) 1502.
2° ital. 99. (Panzer VIII 849 93.)

Beifand:

(Panzer VIII 838 6.)

Marcus (Ep. Idront.) | unter Poetae christ. vet.

4° L. eleg. m. 125. (Panzer VI 39 109.)

1. Beifand:

(Panzer VIII 229 19.)

2. Beifand:

(Panzer VI 361 125.)

Marsilius (de sancta Sophia): Tractatus de febribus una cum cura omnium accidentium febrium ... Lugduni (Franciscus Fradin) 1507.
8° Path. 814. (Panzer VII 287 94.)

Martialis (Marc. Val.): Opera. Venetiis (Thomas Alexandrinus) 1482.
(Borne Rotzen Eßedels über Martial.)
2° Inc. e. a. 1233. (Hain *10815.)

Marullus | unter Peutinger.

2° Inc. 21 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Hain *14705.)

Maximilianus | unter Bebelius, Gagninus.

Maynus (Iason) | unter Brant.

Meditazione | unter Vocabularius.

Megergräßermeier | unter Plantsch.

Meinardus (Ioh. Ferrariensis): Opus de erroribus Simonis Pistoris circa morbum gallicum. S. l. s. a. (Eßedelsche Folierung 149—156.)
4° Inc. s. a. 1246 m. (Hain *11011.)

1. Beiband:
Aristoteles: Meteorologia Aristotelis Iacobi Fabri Stapulensis paraphrasi explanata, commentarioque Ioannis Coclei declarata. Norinbergae (Frid. Peypus) 1512. (Schedelsche Folierung 159 bis 194.)
(Panzer VII 453 99.)

2. Beiband:
Plutarchus: De his qui tarde a numine corripientur libellus. Norinbergae (Frid. Peypus) 1513. (Schedelsche Folierung 195—216.)
(Panzer VII 453 99.)

Früherer 3. Beiband:
Fraternitas. Sanctae Ursulae fraternalis ingens, perutilis et christi-fidelibus multum necessaria. Nuremburgae 1513. (Schedelsche Folierung 195—216.)
4° Asc. 550.

Früherer 4. Beiband:
Bruderschaft. Die bruderschaft Sancte Ursule. Nürnberg (Mr. Kinde) 1513. (Schedelsche Folierung 217—238.)
4° Asc. 149. (Panzer, Annalen d. deutschen Lit. 353 752.)

5. Beiband:
(Panzer VII 95 453.)

6. Beiband:
Plutarchus: De claris mulieribus [trad. per Alamanum Ranutium], Paraleelia. S. l. s. a.
(Hain 13143.)

Mela (Pomponius): De situ orbis. Venetiis (Bernardus pictor et Erhardus Ratdolt) 1478. (Schedelsche Folierung 1—54.)
4° Inc. c. a. 122. (Hain *11916.)

Früherer Beiband:
4° Inc. c. a. 97. (Hain *6226.)
Drittes Kapitel. jetziger Bestand der Schedelschen Bibliothek.

Methodius: Opusculum divinarum revelationum. Basilca (Michael Furter) 1500. (Schedelsche Folierung 99—166.) Ist die Fortsetzung von Clm. 351; die Epistolae Cratis (fol. 92—98) sind nicht mehr nachweisbar.

4° Inc. c. a. 1792.


Früherer Beiband:

Epistola novo de prophetā Lūgduṇii degentem [sic! für degente in] Franciae Regno. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 167—170.)


Früherer Beiband:

Annus (Joh. Viterb.,): Glossa sive expeditio super Apocalypsim...

Coloniae 1497. (Schedelsche Folierung 171—196.) — Spiritualium personarum fem. sexus facta... (fol. 197—210) fehlt.

4° Inc. c. a. 1861m. (Hain 1129.)

Früherer Beiband:

Epistel. Ein Epistel von einem neuen Propheten zu Lyon in Frankreich. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 211—214.) Ist jetzt mit dem vorhergehenden Epistola novo de prophetā... zusammengebunden.

4° Astr. P. 510 (5).


Meyniเกken (Karolus): Epistolae. Coloniae (Henricus Quentel) 1495.

(Schedelsche Folierung 111—180.)

4° Inc. c. a. 1225. (Hain 10882.)


4° Liturg. 660.

Missale Romanum. Nurembergae (Georg Stuchs) 1484.

4° Inc. c. a. 370. (Hain *11854.)

Modestus s. unter Peutinger, Scriptores rei mil., Victor.

Modus s. unter Bicepsmus.

Morgenstern (Georgius): Sermones disertissimi contra omnem mundi perversum statum quem deus gloriosus et aequitas naturalis damnat... Nurembergae (Hieron. Höltzel) 1503. (Schedelsche Folierung 229—314; war früher 5. Beiband.)

4° P. lat. 897a. (Panzer VII 442 22.)

Mundinus s. unter Aristoteles.
Musaecus: Opusculum de Herone et Leandro. S. l. s. a. (Nach Hain ca 1494. Scheibelsche Folierung 1—28.)
4th Inc. s. a. 1812b. (Hain *11653.)

2th P. lat, 1064. (Panzer VIII 887 400.)

Nebrisensis j. unter Perottus.

Nevo (Alexander de) j. unter Gregorius (Papa).

Niavis (Paulus): Latinum idioma pro iuvenibus editum. S. l. s. a.
(Scheibelsche Folierung 187—200.)
4th Inc. s. a. 1328. (Hain *11701.)

2th Inc. c. a. 3671. (Hain *11748.)


Nider j. unter Grünbeck.

4th Inc. c. a. 99m. (Hain *11886.)

Nogarolu j. unter Ioannes (Ferr.).

Nonius (Marcellus): Compendiosa doctrina de proprietate sermonum. Venetiis (Nicol. Tenson) 1476.
2th Inc. c. a. 511. (Hain 11901.)

Nonius (Marcellus) j. auch unter Diodorus.

Officium Beatae Mariae Virginis. S. l. s. a. (Das Exemplar scheint unvollständig zu sein.)
8th Inc. s. a. 76.

2th Inc. c. a. 70. (Hain *12101.)

Palaeonidorus j. unter Dionysios (Per. Thess.).

Palladius j. unter Scriptores rei rust.
4° Inc. c. a. 1674. (Hain *12300.)
NB. Außer Exemplar ist offenbar verbunden. Vogen r folgt nämlich nicht auf Vogen q, sondern erst nach den Vogen A—H.

Beiband:
Abstemius (Laurentius): Fabulae. Venetiis (Ioannes de Cereto de Tridino) 1399 [sic!].
(Hain *27.)
Bren zwei colorierte Kupferstiche eingeflecht: Frau mit Kind auf dem Arm, und Landesrecht (?).

Pantaleon: Pilularium. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 3—24; war früher mit Clm. 297 zusammengebunden.)
2° Inc. c. a. 951.

Papias: Vocabularium. Venetiis (Philippus de Princeis) 1496.
2° Inc. c. a. 3366. (Hain *12381.)

Passio: Pragensium. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 123—126; war früher 4. Beiband.)
4° Inc. s. a. 1402. (Hain *12455.)

Patriarchatus i. unter Theocritus.
Paulus (Disc.) i. unter Scriptores hist. Aug.
Perger i. unter Guarinus.

Perottus (Nicolaus): Regulae Syntomiae (i. e. rudimenta grammatices). Venetiis (Christophorus de Pensis) 1492. (Schedelsche Folierung 7—88.)
4° Inc. c. a. 932m. (Hain *12682.)
Früherer 1. Beiband:
Datus (Augustinus): Elegantiola. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 90—106.)
4° Inc. s. a. 617. (Hain *5973.)
Früherer 2. Beiband:
4° Inc. s. a. 1814. (Hain *11692.)
Früherer 3. Beiband:
Nebrissensis (Ael. Ant.): Grammatica. Venet. (Christoph. de Cremona) 1491. (Schedelsche Folierung 129—194.)
4° Inc. c. a. 841. (Hain *11687.)
Früherer 4. Beibund:

Mancinellus (Antonius): Spica voluminum IV. Versilogus, Venetiis 1492. (Scheidelsche Folierung 195—240.)

4° Inc. c. a. 922. (Hain *10580.)

Petrarca (Franciscus): Rerum memorandarum liber. S. l. s. a. (Mit Registern von Hermann Schebel; vgl. Clm. 352, fol. 46.)

4° Inc. s. a. 1485. (Hain *12807.)


2° Inc. c. a. 3521. (Hain *12776.)

Peyerbach i. unter Mela.

Pentinger (Conradus): Sermones convivales de mirandis Germaniae antiquitatibus. Argent. (Toh. Prüss) 1506. (Mit Index von Schebel.)

4° Germ. g. 144. (Panzer VI s 44.70.)

1. Beiband:

Erasmus (Rotterdamus): Collectanea Adagiorum veterum. Argent. (Matth. Schurer) 1510.

(Panzer VI 50 199.)

2. Beiband:


(Panzer VI 48 136.)

3. Beiband:


(Panzer VI 47 175.)

4. Beiband:


(Panzer VI 47 169.)

5. Beiband:


(Panzer VI 50 196.)
6. Beizahnd
[Wimphelingius (Iacobus)]: In mortem Iohannis Keisersbergii planctus. Oppenheim 1510.
(Panzer VII 488 4.)

Pentinger j. auch unter Plantsch.
Pfefferform (Joh.): Brautspiegel. Collen s. a.
4º Polem. 2828º.

Beizahnd:
Pfefferform (Joh.): Handtspiegel über die Juden und Judiseh Thal-
mudischen Schriften. S. l. s. a. [Kön] 1512. (Das Gahe von
Schedel foliert 117—158.)
Pfefferform (Joh.) j. auch unter Plantsch, Stella.
Phalaris j. unter Libanius.
de Amerbach) 1489.
4º Inc. c. a. 684. (Hain *12974.)
Philephus (Ioh. Marius) j. auch unter Aristoteles, Theocritus, Vergilius.
Philiscus j. unter Reimisius.
Philostratus: De Vita Apollonii Tyanei (per Philippum Beroaldum)
castigatus). Venetiis (Bernardinus Venetus) 1502.
2º A. gr. b. 842. (Panzer VIII 347 78.)
Philostratus: De Vita Apollonii Tyanei (a Philippo Beroaldo casti-
gatus). S. l. s. a. (2. Vorlebart: Notizen Schedels über Philostratus
aus Hieronymus und Maxmius Zicinii.)
8º A. gr. b. 2468. (Panzer IX 189 293.)

Picus (Ioh. de Mirandola): Conclusiones seu disputationum theses.
S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 190—210.)
4º Inc. s. a. 1464. (Hain *12998.)

Picus (Ioh. de Mirandola): Heptaplu de septiformi sex dierum gene-
seos enarratione. S. l. [nach Hain Florentiae] s. a.
fol. 1: Alit lecctio ingenium.
2º Inc. s. a. 976. (Hain *13001.)

Beizahnd:
Sixtus IV (papa): Tractatus de sanguine Christi. De potentia
dei. Nuremberga (Frid. Creussner) 1474.
(Hain *14798.)

Picus j. auch unter Codrus.
Print (Iur.): Der bezeichnet gart das rosentrag marine. [2 Bde.] Nür-
blick (Ulrich Print) 1505. (Über die zum größeren Teil Schäuflein
zugeschriebenen Holzschnitte vgl. Repert. für Kunstauss. XVI 307 und Bd. XVIII.)
2° P. lat. 1237. (Panzer, Ann. d. deutschen Lit. 268 554.)

Pinder (Udalr.): Speculum intellectuale foelicitatis humanae item breve de bonae valetudinis cura cum registro. S. l. 1510.

2° Var. 40.

Beibind:
Pinder (Udalr.): Speculum phlebothomye. S. l. 1510.

Plantsch (Mart.): Opusculum de sagis maleficis. Phorcae (in aed. Thomae Anshelmi) 1507.

4° P. lat. 1019°. (Panzer VIII 229-14.)

1. Beibind:
(Panzer VI 88 99.)

2. Beibind:
Peutinger (Conr.): Sermones convivales de mirandis Germaniae antiquitatisibus. Argent. (Ioh. Prüs in aedibus Thiergarten) s. a. [ca. 1506].

3. Beibind:
Romming (Ioh.): [Opuscula]. Nurembergae (Hieron. Hößzel) 1509.

4. Beibind:
Avisamentum de concubinaris non absolvendis quibuscumque: ac eorum periculis quam plurimis. Nurembergae (Hieron. Hößzel) 1509.

5. Beibind:
Errores atrocissimorum Ruthenorum. S. l. s. a.

6. Beibind:
Pfefferkorn (Ioh.): Hostis iudaorum. Coloniae (Henricus de Nussia) 1509.
(Panzer VI 369 192.)

7. Beibind:
Pfefferkorn (Ioh.): Ich bin ein Buchstum der Juden seint ist mein namen. Augsburg s. a. [1509].
(Panzer, Ann. d. deutschen Lit. 304 640.)

8. Beibind:
Pfefferkorn (Ioh.): In diem buchstein vindet Zer a ein entlichen fürtrag wie die blinden Juden in Ostern halten und befunderlich wie das Abendmal geßen wirt ... Augsburg s. a. [1509].
(Panzer, Ann. d. deutschen Lit. 303 637.)
9. Beiband:
(Hain *15743.)

10. Beiband:
Mengerheymen (Joh.): Ein furbe gegrundte untherrichtung und erklärung der gemeinen transsubstant bie der zeit vil menschen betruebet. Würz- burg 1510.
(Panzer, Ann. d. deutschen Lit., Zusätze, 118 678 b.)

11. Beiband:
Form und wesen summarisch begrifsen der handlung zwischen Römischer tauferlicher Marieität z. u. und den Churfürsten, Fürsten und Stenden . . . auff dem . . . Reichstag zu Wormbs gehalten. S. I. s. a.
(Better 57 488.)

12. Beiband:
(Better 66 564.)

13. Beiband:
Carben (Victor de): Opus aureum ac novum . . . in quo omnes iudaeeorum errores manifestantur, qui hactenus nobis ignoti fuere. Coloniae (Henricus de Nussia) 1509.
(Panzer VI 368 190.)

Plautus: Viginti Comediarum emendatae per Georgium Alexandrinum. Tarvisii 1482.
1. Vorreste Blatt: Biographische Notiz Schebels über Plautus. 20° Inc. c. a. 1247. (Hain *13076.)

Plautus f. auch unter Victor.
4° Inc. c. a. 812. (Hain *13113.)

4° Inc. c. a. 1556. (Hain *13115.)

1. Beiband:
(Hain *2963.)
2. Beiband:

fol. 1: Nemo confidat nimium secundis.
fol. 270 v: Nemo desperet meliora lapsis.
(Hain *2053.)

Plutarchus: Guarini Veronensis Paraelia ex Plutarcho in Latinum conversa. Erphordiae (ex aedibus Stirbitae) 1510. (Schedelische Tafelung 43—58.)
4° A. gr. b. 1104 (5). (Panzer VI 497 25.)

Plutarchus: De virtutibus mulierum (trad. per Alamannum Ranutium). Brixiae (Boninus de Boninis) 1485.
4° Inc. c. a. 424. (Hain *8144.) NB. Bei Hain lies Martii statt Marii (um Schreibfehler).

1. Beiband:

Guarinus (Veronensis): De brevibus clarorum hominum inter se contentionibus (in Lat. conv. per Iacolum Lavagnolum). Brixiae (Boninus de Boninis) 1485.
(Hain *8126.)

2. Beiband:

Rolevinck (Werner): De laude antiquae Saxoniae nunc Westphaliae dictae. S. l. s. a. [ca 1478].
(Hain 13961.)

3. Beiband:

[Druckort und Jahr auf Blatt LIII.]
(Hain *9398.)

4. Beiband:

Barbarus (Hermolaus): Oratio ad Fridericum imperatorem et Maximilianum regem. [Nuremb. 1490.]
(Hain *2419.) NB. Unser Exemplar ist unmöglich; es umfaßt nur 8 fol. statt 14.

5. Beiband:

Cassandra: Oratio Cassandrae Venetae virginis in gymnasio pata-vino. S. l. s. a.
(Hain *4653.)

6. Beiband:

Bonacursus: Orationes de vera nobilitate magis a virtute quam divitiis orta. S. l. s. a.
Der ganze Sammelband ist von Schedel foliiert (1—268).
Drittes Kapitel. Bestand der Scheidelschen Bibliothek.

fol. 47 v: De Laude Saxoniae (Gebielt in 9 Germanen; vgl. Clm. 472).
Der fol. 47. eingetragenen Brief Münzgers an König Johann II.
f. in den Anlagen).
(Hain "3459.)

Plutarchus ß. unter Aretinus, Florus, Mela.

Poëtae christiani veterses. (3 Bde. Bd 1 und 3 aus Scheedel's Beifü.)
4° A. lat. c. 9m.

Prosper (Aquitanus): Epigrammata super Aurel. Angustini sententias quasdam exarata. S. l. s. a. Ioannis Damasceni, Cos-
mae Hierosolymitani, Marci episcopi idrontis, Theophanis hymni,
cantica etc. S. l. s. a.
(Panzer VIII 341 37.)

Bd 3: Gregorius (Naz.): [Opera]. Venetiis (Aldus) 1504.
(Panzer VIII 370 259.) NB. fol. 1 und 2: "Index corum — adhuc preman-
tur" stehen in unserem Exemplar am Schluß.

Polentonus ß. unter Aristoteles.
(Polichius, Mart. Mellerst.): Practica (ad annum 1489). S. l. [Lipsia]s.s.
(Das Exemplar dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach aus Scheedel's Bibliothek stammen.)
4° Inc. s. a. 1494d.
(Polichius, Mart. Mellerst.) ß. auch unter Relmisus, Theophilus.

Politianus (Angelus) ß. unter Ficinus.

Polybius: Historiarum libri quinque. Nicolaus Perottus Pontif. Sy-
ponitius e graeco traduxit. Venetiis (Bernardinus Venetus) 1498.
(Scheidelsche Folierung 207—308; war früher 2. Band von Jacob Philip-
12207 [Jacob. Phil. de Bergamo, Opus de claris mulieribus, Ferrariae
1497] und 12208 [Lupoldus Bebenburgensis, Germanorum principum
Zelus, Basil. 1497].)
2° Inc. c. a. 3681b. (Hain *13248.)
Pompilius (Paulus): Liber de vita L. Annaei Senecae. Romae (Eu-
charius Silber alias Franck) 1490. (Scheidelsche Folierung 1—26.)
4° Inc. c. a. 774v. (Hain 13252.)
Pomponius (Laetus): Opera. Argentorati 1510. (Scheidelsche Folierung
1—70.)
4° H. Ant. 87. (Panzer VI 49 193.)
Pomponius (Laetus) ß. auch unter Invencus, Lucianus, Sabellicus.
Pontanus (Ioh. Iov.): De aspiratione. Neapoli 1481. (Scheidelsche Folie-
rierung 1—152 [sic! statt 52].)
2° Inc. c. a. 1096. (Hain *13260.)
Pontanus (Ioh. Iov.) j. auch unter Marcellus.

Popon j. unter Guarinus.

Praecepta j. unter Relmisisus.

Praeludium j. unter Fortunatianus.

Praepositus (Nicolaus): Dispensarium ad aromatarios. S. l. s. a. 2° Inc. s. a. 1004. (Hain *13325.)

Beiband:

Avicenna: De anima sive sextus naturalium. Papiae (Antonius de Carchano) s. a.

fol. 1°: Kapferlích: Vier Blumen aufgelehnt (Schule des Meisters der Spielfarten; 4chr 8 25 49).

fol. 150: Bemalter Holzschnitt: Saturnius ein herr dyses yars. 1492. (Schreiber, Manuel 1921.)

(Hain 2219.)

Prierio j. unter Fortunatianus.

Probus (Aemilius) j. unter Sabellicus.

Probus (Valerius) j. unter Vergilius.

Prosper j. unter Poetae christ. vet.

Prudentius j. unter Margarita, Poetae chr. vet.

Psalterium una cum ordinario secundum usum romanæ curiae. Basileae (M. Wensler) 1489.

8° Inc. c. a. 73m. (Hain *6392.)

Psalterium David. S. l. s. a.

8° Inc. s. a. 82m. (Hain *13467.)

Psalterium puero rum. S. l. s. a. (Scheidelfe blossierung 105—112; nur früher 2° Beiband.)

4° Inc. s. a. 1528. (Hain *13582.)

Psalterium j. unter Hundt.

Ptolemaeus (Claudius): Cosmographia. Bononiae (Dominicus de Lapis) 1462 [i].

Rar. 124, früher 2° Inc. c. a. 5. (Hain *13533.)


2° Inc. c. a. 1251. (Bgl. Hain *13539.) NB. Unser Exemplar ist offenbar eine verbesserte Auflage. Es hat fol. 69v, col. 2: SEQVNTVR statt SECVNTVR, fol. ult. LEONARDVM statt LENNARDVM.

Ptolemaeus (Claudius): Quadripartitum (i.e. Liber quattuor tractatum). Venetiis (Erhard Ratdolt) 1484.

4° Inc. c. a. 380. (Hain *13543.)
Beibänd:
Alphonsus (rex Castiliae): Coelestium motuum tabulae. Venetiis (Erhard Ratdolt) 1488.
(Hain *868.)
(Born Index von Scheidel und biographische Notiz über Ptolemaüs.)
Am Schluß des Bandes:
[fol. I]: Ad christianissimum inclitumque Pannonie Regem Mathiam Georgij Trapesuntij Commentariorum ad Claudij Ptolemei magnam composicionem prefacio. (Findet sich nicht in den gedruckten Ausgaben, desgl. auch nicht die folgenden Einträge.)
[fol. II]: Georgii Trapezuntii ad libros magne Ptolemei compositionis Introduccio. Capitulum primum de divisione omnis circuli et precipue zodiaci.
[fol. III]: Expositio magne compositionis Ptolemei a Georgio Trapezuntio facta incipit.

Publicius (Iacobus): Oratoriae artis epitoma. Venetiis (Erhardus Ratdolt) 1485. (Scheidelsche Einführung 8.—66.)
4° Inc. c. a. 426. (Woht Hain *13546. In unserm Exemplar fehlen die ersten 7 fol.)

Pylades (Brixianus): Carmen scholasticum. Brixiae (Iacobus Britannicus) 1498.
4° Inc. c. a. 1539. (Hain *13622.)
Früherer 1. Beiband:
Pylades (Brix.): Deorum Genealogiae. S. l. s. a.
4° Dpl. 54982.
Früherer 2. Beiband:
Pylades (Brix.): Vocabularium. Brixiae (Iac. Britannicus) 1498.
4° L. lat. 404d.
Früherer 3. Beiband:
Pylades (Brix.): In Alexandrum de Villa dei Annotationes. Brixiae (Iac. Britannicus) 1500.
4° Dpl. 54984.
Früherer 4. Beiband:
Badins (Iod. Asc.): Stultiferae naviculae seu Scaphae fatuarum mulierum. Argent. 1502.
4° Dpl. 54988.
Früherer 5. Beiband:
Brant (Seb.): Somnia domini Sebastiani Brant. S. l. [Pforzheim] s. a.
4° P. o. lat. 123f.
Früherer 6. Beiband:
Brant (Seb.): Doctor Sebastianus Brant traum in tütisch. Pforzheim 1502.
4° P. o. lat. 123b. (Weller 22 216.)
Quintilianus j. unter Aristoteles.

2o P. lat. 1283a. (Panzcr VIII 227 2.)

Rasis (Albobecir filius Zachariae): Liber qui Almansor vocatus est. S. l. (Bonetus Locatellus) 1497. (Scheefelsche Uolierung 1—160.)
2o Inc. c. a. 3527. (Hain *13893.)

Früherer Beibund:

Arculanus (Iohannes): Expositio in primam Fen quarti canonis Avicennae. Venetiis (Bonetus Locatellus) 1496. (Scheefelsche Uolierung 161—810.)
2o Inc. c. a. 3291. (Hain *1558.)

Ravennas (Petrus): Phönix seu libellus de artificiosa memoria ...
Venetiis (Bernard. de Choris) 1491. (Scheefelsche Uolierung 211—227.)
4o Inc. c. a. 852. (Hain *13997.)

Raulin j. unter Ivencus.

Rebier j. unter Stella.

Regiomontanus (Ioh.): Liber primus Almanach sive Ephemerides ductu Iohannis de Regio monte ab anno 1475 ad annum domini 1506. S. l. [Nuremberga, Ioh. Regiomont.] 1474.
4o Inc. c. a. 60a. (Wohl Hain *18790. Unser Exemplar ist unvollständig; 1490—1506 fehlt.)

Regiomontanus (Ioh.) j. auch unter Haly.

4o Inc. c. a. 1818.

2o Vorstegblatt v: Holzschnitt: Die Anbetung der heiligen drei Könige eingelobt (Schreiber, Manuel 2885).
fol. 248: Desgl.: Ein Weib mit einem Schild.
2o Vorstegblatt: Ein Leibbrand: Das Paradies eingelobt.
2o Inc. c. a. 13688. (Hain *5610.)
Reichstag f. unter Bebelius.
Reitterius f. unter Stella.
Reimius: Memorabiles evangelistarum figurae [alias Rationarium evangelistarum]. Phorcae (Thomas Phorcensis) 1502. 4° B. hist. S3v. (Panzer VIII 226 1.)
1. Beifall:
Wimplingius (Iac.): De hymnorum et Sequentiarum auctori-
bus, Generibusque Carminum, quae in hymnis inveniuntur, bre-
issima eruditissima. S. l. s. a. (Panzer IX 340 1322.)
2. Beifall:
3. Beifall:
Philiscus. Philisci Consolatoria Marco Ciceroni colloquenti præ-
stita dum in Macedonia exularet per Ioannem Aurispam Sicu-
olum e graeco in lat. traducta. S. l. s. a.
4. Beifall:
Hugbaldus: Egloga de calvis in qua ab una littera c singulae
dictiones incipient. Erfordiae 1501.
5. Beifall:
Beroaldus (Philippus): Declamatio de tribus fratribus ebioso,
scoortatore et lustore. (Panzer VI 27 6.)
Wimplingius (Iac.): Germania ad Rempubl. Argent. Ad univer-
sitatem Heydelbergensem Oratio de annuntiatione angelica.
Argent. (Ioh. Pruss) 1501.
6. Beifall:
Aerarium aureum (auctore Iacobo Gaudensi). (Coloniae, Henricus
Quentel) 1501. (Panzer VI 348 3.)
7. Beifall:
[Polichius]: Responsio Martini Mellerstadt in superadditos erro-
res Simonis pistoris in medicina ad honorem almi gymnasio lip-
censis. S. l. 1501.
8. Beifall:
Capella (Marcianus): Liber de arte grammatica. Erfordiae (Wolf-
gangus Schenek) 1500. (Hain 4372.)
Repertorium f. unter Alchabitius.

382
Reuchlin (Ioh.): Scenica Progymnasmata hoc est: Ludicra praexeercitamenta. S. 1. [Basileae] 1498. (Scheidelsche Folierung 149—160.)
4° Inc. c. a. 1542 m. (Hain 13882.)

Reuchlin (Ioh.): De Rudimentis Hebraicis libri III. Phorae (in aed. Thomae Anshelm) 1506.

(Panzer VIII 229 f.)

Reuchlin (Ioh.) j. auch unter Dungersheim, Margarita.

Rolevinck j. unter Plutarchus.

Romming j. unter Plantsch.

Rosenhaym (Petrus de): Roseum memoriale divinorum eloquiorum novi videlicet ac veteris testamenti. Nurembergae (Frid. Creussner) 1493.
4° Inc. c. a. 1085 m. (Hain 13991.)

Roswitha: Opera. Nurembergae 1501. (Born biographische Notiz Scheibels über Roswitha.)
2° Rat. 96. (Früher 2° P. lat. 1340 a.) (Panzer VII 439 5. Bgl. auch Beiträge zur Kunst- und Literaturgeschichte CXX [1822] 2.)

Sabellius (Marcus Antonius): De vetustate Aquileiensis patriae cum alis. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 1—111.)
4° Inc. c. a. 1600. (Hain 14058.)

1. Band:
Sabellius (M. Ant.): De situ urbis Venetae, de praetoris officio et de viris illustribus. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 113—170.)
(Hain 14056.)

Früherer 2. Band:
Cornelius (Nepos): Excellentium Imperatorum vitae. Venetiis (Bernardinus Venetus) s. a. (Scheidelsche Folierung 175—224.)
4° Inc. s. a. 22. (Hain 5732.)

Früheren 3. Band:
Pomponius (Laetus): Romanae historiae compendium ab interitu Gordiani junioris usque ad Institutum III. Venetiis (Bernardinus Venetus) 1499. (Scheidelsche Folierung 226—285.)
4° Inc. c. a. 1640 a. (Hain 79830.)

Sabellius (Marcus Antonius): De situ urbis Venetae, de praetoris officio et de viris illustribus. S. l. s. a.
fol. 5°: Ein Gemälde: Der hl. Markus eingeschobt.
fol. 6°: Desgl.: Christus mit der Weltfingel.
Die Fortsetzung der Initialabel bildet der Clm. 951.
4° Inc. s. a. 1602. (Hain 14056.)

Sabellius (Marcus Antonius) j. auch unter Lucianus.

Auffen aus der Geschichts VI. 2. u. 3. 333
Sacranus (Iohannes): Errores atrocissimorum Ruthenorum ex tracata Sacrani quem intitulavit Euclidarium errorum ritus Ruthenici. S. l. 1508. (Schedelsche Folierung 224—227.)
4° Polem. 3340/7.

Sacrobusto (Iohannes de): Opusculum sphericum[!] cum notabili commento [Wenceslai Fabri de Budweis]. S. l. s. a. (Haen: Lips., Mart. Herbipol.)
4° Inc. s. a. 1606a. (Haen *14122.)
Saladinus j. unter Gentilis.

Salicetus (Nic.): Liber meditationum ac orationum devotarum qui Anthidotarius animae dicitur. Nurembergae (Caspar Hochfelder) 1494.
8° Inc. c. a. 194. (Haen 14166.)

Sallustius (C. Crisp.): Opera. Venetiis (Iohannes Tacinus) 1500.
2° Inc. c. a. 3920. (Haen *14233.)

1. Beitrag:
(Panzer VIII 448 81.)

2. Beitrag:
Valla (Georgius): Commentationes in Ptolemaei quadrupartitum inque Ciceronis Partitiones et Tuscanas quaestiones ac Plinii naturalis historiae librum II. Venetiis (Simon Bivilaqua) 1502. Bis hieher Schedelsche Folierung 1—309. Es folgen Handschriften Schedels und zwar:
fol. 312—317: Luciani Samosatensis ad Indoctum et multum eomentem libros sermo,
fol. 318—319 vacat.
fol. 320—330: Qualiter Philippus dux Burgundie etc. factus fuit prius Tutor Hollandiae: et postea comes Hollandiae Et qualiter duces Bavarie Hollandiam tenuerunt.
fol. 331—341: De victoria Hispanorum. In commem. victoriae Bacensis civitatis apud Sanctum Iacobum: Sermo habitus per Bern. Carvalia . . . (Vertetis vor 1500 gedruckt. Vgl. 4° Inc. s. a. 475.)
fol. 342—353: Caroli Verardi Caesenatis pontificij Cubicularij in Fernandum Servatum . . . præfatio . . . Einsdem in Ruffum Regie Maiestatis violatoarem invectiva. (Ehrenstile gedruckt vor 1500. Vgl. 4° Inc. s. a. 1918. m.)
fol. 354 vacat.
fol. 355/56: Scriptum Regis Francie Caroli octavi de ingressu ad Italian. (Vgl. 4° Inc. s. a. 469. m.)
fol. 357—360: Ingressus Ludovici Francorum Regis in Civitatem Mediolanensem. (Schrifft 1499. Bgl. 4.° Inc. c. a. 1636.)

(Panzer VIII 348 82.) Bei Panzer liest die tertio mensis Novembris statt Octobris. So hat unsere Auflage und auch Goeb, Merkw. III 102, woher Panzer seine Bekräftigung genommen.

Samuel (Israelita): Epistola ad Rabbi Isaac. (Trad. ex arab. per Alphonsum Hisp.) Bononieae (Ago [Hugo] de Rugeriis) 1496. (Echedelische Selbsterkundigung 39—66.)

4.° Inc. c. a. 1833. (Hain *14269.)

Sanctus I. unter Theocritus.

Savonarola (Mich.): Opus medicinae, seu practica de aegritudinibus a capite usque ad pedes. Venetiis (Andreas de Bonetis de Papia) 1486.

2.° Inc. c. a. 1824. (Hain *14481.) In unserm Exemplar fehlen die ersten 3 fol. Der Band beginnt mit Zugen b.

Savonarola (Mich.) I. auch unter Hugo (Senensis).


2.° Inc. c. 2918. (Hain *14508.)

1. Beiband (fol. 330):
   Arbor vitae cum vaticiniis V. T. de Christo crucifixo. [Einblattbrud.] Ulmae (Ioannes Reger) 1492.

2. Beiband (fol. 331):

3. Beiband (fol. 331 a):
   Karte von Deutschland. (Holzschnitt.)
   Nach dem Exemplar der Pariser Nationalbibliothek reproduziert bei Gallois, Les géographes allemands de la Renaissance [Bibliothèque de la faculté des lettres de Lyon XIII, pl. 1, 1890].

4. Beiband (fol. 332 a):
   Vita sanctæ Cunegundis. (Holzschnitt.) [Nuremb., Hieronymus Holzel.]

5. Beiband (zwischen fol. 333 n. 834):
   Titulus Crucis Jesu Christi. (Hebr.—graecelat.) Viennae (Ioh. Winterburg) 1501.

   Titel. Der Titel des Kreuksz in dreu spraech. (Holzschnitt des Nazareners.) Ib. eod. anno

7 Beiband (fol. 335 a):
   Sebaldus. Sanctus Sebaldus. (Lateinisches Gedicht des Konrad Celtis und Holzschnitt.)

(Hain *4344.)
8. Beiband (fol. 335b):
Speculator consiliorum. (Einblattbrud; darin Ulsenii vox.)

9. Beiband (fol. 335c):
Ulsenius (Theodoricus): In Epidemicam Scabiam vaticinium. Nuremb. 1496.
(Hain *16089.)

10. Beiband:

Scheurl (Christophorus): Libellus de Landibus Germaniaec et duce com Saxoniae. Lipsiae (Mart. Lantpergiius Herbigolensis) 1508. (Scheedelische Kollektion 69—128.)
4° Germ. g. 164m. (Panzer VII 161 229.)

Scheurl (Christophorus): Libellus de Landibus Germaniaec et duce com Saxoniae. Lips. (Mart. Lantpergiius Herbig.) 1508.
4° Germ. g. 164n. (Panzer VII 161 229.)

Beiband:
Zeigun. Die zaigung des hochlobwirbri gen hailsigthsms der Stiijf | flichen aller haitigen zu | Wittenber. Wittenberg 1509. (Ein weiterer, früherer Beiband (fol. 109—169) wurde nach einem handschriftlichen Eintrag zu den Dubletten gesetzt und verfaßt, ca 1856.)
Scheurl j. auch unter Becichenus, Stella.
Scharm j. unter Fortuanianus.

Scripторes historiae Augustae: C. Suetonius Tranquillus de XII Caesaribus, Aelius Spartianus, Iulius Capitolinus, Aelius Lampridius, Trebellius Pollio, Flavius Vopiscus, Entropius et Paulus Diaconus de Regum ac Imperatorum Romanorum vita. Venetiis (Bernardinus Novariensis) 1489. (Von biographische Notizen Scheedels über Sueton, fol. 179 über Paulus Diaconus.)
2° Inc. c. a. 2315a. (Hain 14562.)

Einträge Echeldes:
1. Vorfeldblatt: Romani olim magis dandis quam accipiendo beneficiiamicias parabant.
fol. ult.: Primum iuvetus magis in decoris armis et equis militari-
tibus quam in scortis atque convivis libidinem habebat.
2° Inc. c. a. 328. (Copinger II 2 5330.)
Scriptores rei rusticae: Cato, Varro, Columella, Palladius. Venetiis
(Nicol. Ienson) 1472.
2° Inc. 99 der Nürnberger Stadtbibliothek. (Panzer III 89 94.)
Scriptores rei rusticae: Cato, Varro, Columella, Palladius: de re
rustica. Regii (Bartolom. Bruschi) 1482.
2° Inc. c. a. 1258 m. (Hain *14565.)
Sebaldus j. unter Schedel.
Ennblej j. unter Lirer.
Serapion (Ioh.): Breviarium medicinae. Venetiis (Rainaldus Novi-
magensis Almanus) 1479. (1. Vorfeldblatt: Biographeische Notiz Echeldes
über Johannes Serapion aus Plinius XII 18.)
2° Inc. c. a. 884. (Hain *14693.)
Serapion (Ioh.): Liber aggregatus in medicinis simplicibus. Venetiis
(Renaldus de Novimagio Almanus) 1479. (1. Vorfeldblatt: Der näm-
lische Eintrag wie in 2° Inc. c. a. 884.)
2° Inc. c. a. 885. (Hain *14692.)
Sibutus j. unter Bebelius.
Sibylla (Bartolom.): Speculum peregrinarum quaestionum. Argent. (Ioh.
Grüninger) 1499.
4° Inc. c. a. 1715. (Hain *14720.) Leti Śain lit.: c. n. CCLIII statt CCLIII,
former dominico statt domino.
Sidonius (Appolinariis): Poema aureum eiusdemque epistolae. Medio-
lani (Ulricus Scinzenzeler) 1498.
2° Inc. c. a. 3691. (Hain *1287.)
Beibaub:
Sabellicus (M. Ant.): Opera. [Epistolarum familiares, Orationes.]
Venetiis (Albertus de Lisona) 1502.
Silius (Caicus): Punicorum libri XVII (cum commentariis Petri Marsi).
Venetiis (Baptista de Tortis) 1483.
2° Inc. c. a. 1374. (Hain *14789.)
Sixtus IV. (papa) j. unter Picus.
Sophej j. unter Bebelius.
Statius (Publ. Pap.): Opera (cum Plac. Lactantii et Domitii Calderini
commentario). Venetiis (Octavus Scotus) 1483. (1. Vorfeldblatt:
Notiz Echeldes über Statius.)
2° Inc. c. a. 1375. (Hain *14976.) Leti Śain licē Modestiōsem statt Modestiōsem.
Drittes Kapitel. jetziger Bestand der Schödelischen Bibliothek.

Steinhövel (Henr.): Büchlein der Ordnung, wie sich der Mensch zu den zeiten dieser grausamen Krankheit der Pestilenz verhalten soll. S. I. s. a. (Schödelische Folierung 103—110. Das Exemplar ist unvollständig; Blatt 9—28 fehlt.)
4° Inc. s. a. 1701. (Hain #1555.)

Stella (Ioh.):] Vita Romanorum Imperatorum. Venetiis (Bernardinus Venetius de Vitalibus) 1503.
4° Germ. g. 178s. (Panzер VIII 359 167.)

1. Beiband:
Scheurl (Christ.): De laudibus Germaniae et ducum Saxoniae. Bononiae (Bened. Hectoris) 1506. (Panzer VI 825 46.)

2. Beiband:
Locher (Iac. Philom.): Vitiens sterilib Mule ad musam ... comparatio. Nurnbergae (Ioh. Weissenburger) 1506. (Panzer VII 444 32.)

3. Beiband:
Beroaldus (Phil.): De terrae motu et pestilentia (ed. per Scheur-

ium). Bononiae (Iustinianus de Herberia) 1505.

4. Beiband:
Gerson (Ioh.): Donatus tropologicus. Liptzk (Iac. Thanner) 1505. (Panzer VII 154 162.)

5. Beiband:

Stella (Ioh.):] Vitae ducentorum et triginta summorum Pontificum a beato Petro apostolo usque ad Iulium secundum. Basileae (Iacobus de Pfortzheim) 1507.
4° H. Eccl. 760. (Panzer VII 182 54.)

1. Beiband:

358
2. Beiheft:
Rehler (Ioh.): Oratio . . . ad principem et senatum Venetum habita 1507 die 21. Iunii. S. l. s. a. [1507].

3. Beiheft:
Bernardus (Clarevall.): Passio domini nostri Iesu Christi et tractatus de planctu beatae Mariae Virginis. S. l. s. a.
(Hain *12439.)

4. Beiheft:
Barbatia (Andreas): Consilium divo ordini fratum minorum editum. S. l. s. a.
(Hain *2452.)

5. Beiheft:
(Fanzer VII 447 58.)

6. Beiheft:
Mandat. Des heiligen Königs Mandat und Sendbrief. S. l. 1508.
(Weller 52 445.)

7. Beiheft:
Gründel (Auj.): Ein neue auslegung der selbigen wunderbairen und wunderpürden . . . S. l. s. a.
(Weller 45 390.)

8. Beiheft:
(1. Mth. A. 152a. (Henry Harrisse, Bibliotheca Americana Vetustissima, New York 1866, p. 89 n. 46.)

9. Beiheft:
fol. 279—280: Elegia F. Benedicti Chelidonii Norici etc. (Ediert in Ang. für Kunde der deutschen Vorz. XXIX [1882] Sp. 95/96.)
fol. 281: Aufzeichnungen Jakob Ziegler's über Konrad Cettiis in Ab- schrift Schebels (ed.)

fol. 282: Gedicht des J. Chelidonius auf das irige Gerücht vom Ableben des Abhaufer Abtes Georg Trucheb. (Zwiegespräch zwischen Fama und Chelidonius.)

(Panzer VI 187 44.)


(Schedelsche Foliierung 205—210; vor früher 11. Beiband.)


Streit j. auch unter Stella.

Suetonius j. unter Scriptores hist. Aug.

Suiseth (Rich.): Calculationum liber (per Iohannem de Cipro... emendatus). Paduae s. a.

2. Inc. s. a. 1101. (Hain *15136.)

Sulpitius j. unter Florus.

Sylvae morales (cum interpretatione Ascensii in XII libellos divise). Lugduni (Ioh. Trechsel) 1492.

4. Inc. e. a. 938a. (Hain *15191.) Bei Hain ließ viris statt iuris; das XVIII (vor col. x) in einmal zu streichen.


2. Inc. c. a. 318. (Hain *15195.)

Sylvinus (Aeneas Picc.): Abbreviatio decadum Blondi. S. l. 1481.

2. Inc. c. a. 1014. (Hain *259.)


2. Inc. c. a. 1014w. (Hain *151. NB. auch fehlt nur zu lesen: .)


2. Inc. c. a. 652. (Hain *257.)

Sylvinus (Aeneas Picc.): Dieselbe Ausgabe nochmals vorhanden auf der Nürnberger Stadtbibliothef.

2. Inc. 169 der Nürnberger Stadtbibliothef.

Sylvinus (Aeneas Picc.) j. auch unter Florus.

Symmachus j. unter Dungersheim.


2. Inc. s. a. 1106. (Panzer II 239 369. Das Exemplar ist nicht identisch mit Hain *15224. Über die Verflechtung dieser beiden Ausgaben [eigentlich drei, die dritte fehlt die Universitätsbibliothef München; 2. A. Int. vot. 437] vgl. Nodiger in Müllenhoff, Deutsche Altertumsfunde IV 689—695.)

Beibänd:


(Hain *3651.)

Tacitus (G. Corn.) f. auch unter Diodorus.

Tarenta (Valesius de): Practica quae alias Philonium dicitur una cum certis antidotis. Lugduni (Iohannes Cleyn) 1501.

4° Path. 3791. (Panzer VII 277 10.)

Tertullianus f. unter Johannes Ferrariensis.


2° Inc. c. a. 1113. (Hain *15463.)

Theocritus: Carmen bucolicum. (Philericus latinum fecit.) S. l. s. a.

4° A. gr. a. 1088.

1. Beiband:

Hesiodus: Opera et dies Georgicon liber, Nicolai de Valla e graeco conversio. S. l. s. a.

2. Beiband:

Philelphus (Franc.): Symposium. S. l. s. a.

(Hain 12956.)

3. Beiband:

Patriarchatus. Hic continentur omnes Patriarchatus, Archiepiscopatus et Episcopatus totius ecclesiæ catholicæ sive omnium
provinciarum tam orientalium quam occidentalium nationum.  
S. l. s. a.  
(Hain *12465.)

4. Beiband:  
Ficinus (Marsilius): Apologia in librum sumum de Sole et Lumine. 
Florentiae (Ant. Mischnominus) 1493. (fol. 151—160 der Schebelschen Folierung fehlt. Hier war nach Schebels Index Platina libellus de carceri eingebunden.)  
(Panzer IV 309 146.) Unser Exemplar ist nicht vollständig. Es enthält nur Bogen e (Liber de Lumine); Bogen a—d (Liber de Sole) fehlt.

5. Beiband:  
Celtis (Conr.): Prosecticum ad divum Fridericum tertium pro laurea Appollinari. Nurembergae (Frid. Kreupner) s. a.  
(Hain *4839.)

6. Beiband:  
Saucius (Christoph, Fanensis): Oratio metrica habita in principio studii Bononiensis. S. l. s. a.  
(Hain 14822.)

7. Beiband:  
schriftliches:


fol. 26v: Gebieth des Nicolaus de Balle an Papst Pius II. (Abschrift Schebels von dem gedruckten Gebieth auf fol. 41 des Sammelbandes.)

fol. 145: Titulus Maximilianii (von Schebel geschrieben).

fol. 193v (von unbekannter Hand geschrieben) stehen zwei Epigramme, die mit den Wörtern beginnen:

Iure tuo violas alienum Karole lectum  
Iure tuo predas et aliena rapis ufb. und  
Regine volucrum thalamus invasert ales  
Cristata et turpi infrecit adulterio ufb.

Beide Gebieth (deren Veröffentlichung ich mir für später vor- 
behalte) beziehen sich auf die Verheiratung Karls VIII. von Frank-
reich mit Anna von Bretagne, der früheren verlobten Gattin Magi-
millians I. Sie sind besonders von kulturhistorischem Interesse.
weil sie dem gegen die Doppelheirat des französischen Königs sich sträubenden Vollbehauptung lebhaftes Ausdruck geben.

fol. 194: Epitaphium glorioi pueri Symonis Tridentini novi martiris.
(Von Hermann Schebel geschrieben.)


fol. 198: Gedichte und Sinnenprüche, von Hartmann Schebel eingeführt.
(Hain 4384.)

Theophanes f. unter Poetae christ. vet.

Theophilus (Brixiensis): Carmina de vita solitaria et civili . . .
Brixiae (Bernardinus Misiinta) 1496. (Schebefische Folierung 71—108; voraus ging in der Schebelischen Bibliothec [fol. 1—70] der Clm. 953.)
4° Inc. c. a. 1285. (Hain *15489.)

Früherer 1. Beiband:
Wimpina (Conradus de Buchen): Apologeticus in sacrae theologiae defensem. S. l. s. a. (Schebelische Folierung 109—122.)
4° Inc. s. a. 2023. (Hain *16229.)

Früherer 2. Beiband:
Policichius (Mart. Mellerst.): Laconismus tumultuarius in defensem poetici. S. l. s. a. (Schebelische Folierung 123—142.)
4° Inc. s. a. 1498.

Früherer 3. Beiband:
Buschius (Hermannus): Epistola ad Martinum Mellerstadt alias Polichium. S. l. s. a. (Schebelische Folierung 143—148.)
4° Inc. s. a. 420. (Hain *4156.)

Früherer 4. Beiband:
Wimpina (Conradus): Responsio et Apologia contra laconismum cuinisdam medici. S. l. s. a. (Schebelische Folierung 149—188)
4° Inc. s. a. 2029. (Hain *6212. Bei Hain Hs. Apo || gia statt Apo || logia.

Früherer 5. Beiband:
Faginus (Ioh. Seicius): Apologia secunda pro defense sacrae theologiae et theologicae veritatis. S. l. [nach Hain Lipsiae] s. a. (Schebelische Folierung 189—194.)
4° Inc. s. a. 785. (Hain *6601.)

Thesaurizatio in caelis. Nurembergae (Frid. Creubsner) 1488.
(Schebelische Folierung 1—64.)
8° Inc. c. a. 56.

Früherer 1. Beiband:
Bertholdus (O. Pred.): Horologium devotionis. Nurembergae
(Frid. Creubsner) 1489. (Schebelische Folierung 73—168.)
8° Inc. s. a. 101. Wohl Hain *8834. Die ersten 7 fol. fehlen.)
Drittes Kapitel. Jüngster Bestand der Scheidelschen Bibliothek.

Früherer 2. Beiband:
Fores. Iste libellus intitulatur de septem foribus beatae virginis qualiter in quotlibet sit honoranda. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 169—208. Die lebten beiden Bänden sind jetzt verehrt zusammengebinden, so daß der Band mit fol. 169 beginnt.)
8° Inc. s. a. 101. (Hain *7250.)

Thomas (de Aquino): Libellus de vitis et virtutibus. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 139—148; war früher 2. Beiband.)
4° Inc. s. a. 1787. (Hain *1892.)

Früherer 3. Beiband:
Thomas (de Aquino): Tractatus de universalibus et de natura accidentiis. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 149—156.)
4° Inc. s. a. 1801. (Hain *1511.)

Titel f. unter Scheidel.
Titulus f. unter Scheidel.

Tractatus contra poëtice detractores. S. l. s. a. (Scheidelsche Folierung 111—118.)
4° Inc. s. a. 1824.w.

4° Inc. s. a. 1847a. (Hain *15672.)

Trapezuntius (Georgius) f. unter Aristoteles, Peutinger.
Trevellius (Pollio) f. unter Scriptores hist. Ang.

Trithemius (Iohannes): Liber de tripli regione caudrum et spirituallini exercitio monachorum. Maguntiae (Petrus Fridbergensis) 1498. Cim. 385. (Hain *15618.)

1. Beiband:
Trithemius (Ioh.): Oratio de vera conversione mentis ad deum. S. l. s. a. [n 1500].
(Hain 15638.)

2. Beiband:
(Hain *15637.)
Trithemius (Ioh.): De cura pastorali. Oratio... habita in Seligenstat in provinciali capitulo Anno MCCCCXCVI. Maguntiae (Petrus de Friedbergk) s. a. (Über die handschriftlichen Einlagen vgl. oben 1. Kap. 2. & und Serapenum XVI 271 f.)
(Hain 15627.)

Trithemius (Ioh.): Liber de scriptoribus Ecclesiasticis. Basileae 1494. (Schedelische Folierung 77—224.)
2° Inc. c. a. 3118. (Hain *15613.)

Trithemius (Ioh.) i. auch unter Dionysius (Per. Thess.).

2° Mus. pr. 81.

Tucher (Gans): Reise ins gelobte Land. Nürnberg 1482. (Schedelische Folierung 1 mit 130; fol. 85—125 [Beibund] fehlen.)
fol. 130: Topographische Notizen über Jerusalem (und das Tal Josaphat).
fol. 130v: Ecce Terra sancta quam universce ecclesie personare non sufficient.
4° Inc. c. a. 265. (Hain *15664.)

Turrecremata i. unter Plantsch.

Valerius (G. Flaccus): Argonautica. Bononiae (Benedictus Hectoris) 1498. (Schedelische Folierung 45—116.)
2° Inc. c. a. 3702m. (Panzner I 286 243.)

8° A. lat. b. 1988a. (Panzner VIII 355 131.)
Drittes Kapitel. Jüngerer Bestand der Schedel'schen Bibliothek.


2o Inc. s. a. 1188. (Hain *15785.)

Valla (Gg.) f. unter Sallustius.

Valla (Laur.) f. unter Hierochoes.

Varro f. unter Scriptores rei rust.

Vegetius f. unter Scriptores rei milit.


4o Inc. s. a. 1910a. (Hain *15925.)

Beiband:

Basilius (Magnus): Liber ad Iuvenes quantum ex gentilibium libris ac litteris proficiant. (Leonardo Aretino interpr.) S. l. [nach Hain: Nuremb., Regiom.] s. a.

(Hain 2683.)

Verardus (Carolus) f. unter Brant.

Vergilius (Polydorus): De inventoribus rerum libri tres. Venetiis (Christophorus de Pensis) 1499.

4o Inc. e. a. 1723. (Hain *16008.)

1. Beiband:

Probus (Valerius): De interpretandis Romanorum litteris. Venetiis (Iohannes de Tridino alias Tacuinus) 1499.

(Hain 13378.)

2. Beiband:

Philippus (Franciscus): Odae. S. l. (Angelus Britannicus) 1497.

(Hain *12954.)

3. Beiband:


(Stgl. Panzer VII 440 6.)

4. Beiband:

Ludus Dianae in modum comediae coram Maximiliano Rege . . . actus . . . Nurembergae (Hieronymus Hölzel) 1501.

(Stgl. Panzer VII 499 3.)

5. Beiband:

Facta. Spiritualium personarum feminei sexus facta admiratione digna. S. l. s. a. Inbex und Folierung von Schedel. Fol. 228

(Bgl. Panzer IX 176 147. NB. Transsumpta quaedam utro. fehlt in unferem Exemplar nicht eod. fol., sondern fol. 2 [222]. Eod. fol. v iš in unserem Exemplar ein Holzschnitt: Die Freunigung Christi.)

Vergilius (Polyd.) s. auch unter Inveneus, Victor.

Verseitefniš s. unter Dungersheim.

Victor (F.) s. unter Beda.


4° A. lat. b. 703. (Panzer VI 48 186.)

1. Beiband:

Vergilius (Polyd.): De inventorebus rerum libri tres. Argent.

(Matth. Schürer) 1509.

(Panzer VI 47 173.)

2. Beiband:

Plautus: Aulularia Plautina, comoediarum lepidissima, quae . . . . a Codro Urceo est perfecta. Cum familiaris explanatione. Argent.

(Matth. Schürer) 1511.

(Bgl. Panzer VI 54 234.)

3. Beiband:


4. Beiband:

Ziraldus (Silius Gregor.): Syntagma de musis. Argent. (Matth. Schürer) 1511.

(Panzer VI 58 227.)

5. Beiband:


(Panzer VI 33 57.)

6. Beiband:

Mantuanus (Bapt.): Libri tres de vita Dionysii. Argent. (Matth. Schürer) 1508.

(Panzer VI 42 132.)
7. Beiband:
(Panzer VI 50 196.)

8. Beiband:
Corvinus (Laurentius): Latinum idioma, Nurembergae (Hieron. Hölzel) 1512.

9. Beiband:
[Vimphelingius (Iac.)]: In Iohannis Keyserspergii . . . mortem planctus et lamentatio cum aliquali vitae suae descriptione et quorundam epitaphii. Oppenheim 1510.
(Panzer VII 488 4.)

2° Inc. c. a. 1122. (Copinger II 2 6256.)

Büchlein j. unter Dungersheim.

Virgilio Centones j. unter Beroaldus.

(Schedelsche Folierung 181—192.)
4° Inc. c. a. 487a.

Ulsenius j. unter Schedel.

Vocabularius italicoo-germanicus. Bononiae (Lapi) 1479. (Schedelsche Folierung 1—64.)
4° Inc. c. a. 149. (Panzer I 210 47.)

Früherer Beiband:
Meditazione: Incominciano le devote meditatione sopra la passione del nostro signore. S. l. s. a. (Schedelsche Folierung 65—104.)
4° Inc. s. a. 1245.

2° Inc. s. a. 1238. (Copinger II 2 6826.)

Vopiscus (Flav.) j. unter Scriptores hist. Aug.

2° Inc. c. a. 798. (Agl. Copinger II 2 6416.) Unter Exemplar hat deo opitalante fuitt deo opitalante, ferner salubro [sic!] fine fütt salubr, fine.

Ursinus (Iason Alphaeus): Melpomeneion [Melpomeneon (sic!)] Moguntiae (Petrus Friedberg) 1496. (Schedelsche Folierung 63—84.)
4° Inc. c. a. 1852. (Hain *16104.)

Urprüng j. bei Clm. 27372, oben 6. 150.
Wimplingius (lac. Sletstad.): De Nuntio Angelico carmen. S. l. 1495. (Schedelische Folierung 85—90.)
4º Inc. c. a. 1255. (Hain *16173.)

Wimplingius (lac. Sletstad.): Philippica in laudem et defensionem Philippii Comitis Rheni Palatini Bavariae ducis etc. Argent. (Martinus Schott) 1498. (Schedelische Folierung 207—220.)
4º Bavar. 2180 VII 43. (Hain *16186.)

Wimplingius (lac. Sletstad.): De vita et miraculis Ioannis Gerson, S. l. s. a. [ca 1506]. (Schedelische Folierung 213—220.)
4º P. lat. 1601/30. (Panzer IX 196 366.)

Wimplingius (lac. Sletstad.): j. auch unter Bebelius, Brant, Dionysius (Per. Thess.), Peutinger, Reimisius, Stella, Victor.

Wimpina (Conradus): Responsio et Apologia ad Mellerstatinas offensiones et demigrationes Sacrae Theologiae. S. l. s. a. (Schedelische Folierung 167—212.)
4º Inc. s. a. 2029b.

Wimpina j. auch unter Theophilus.

Würfelpiel. S. l. [Bamberg (Max Ayrer)] 1483. (Schedelische Folierung 213—224.)
4º Inc. c. a. 331. (Hain *16222.)

Wunderzeichen j. unter Dungersheim, Licer.

Zeichung j. unter Scheurl.

Zeitung. Neue gezeiung auf Romischer Kaiserlicher Maiestät vii des tonigs von Englandt Herre vor Lere | bona in Bichardia was er | ersprietung der tonig von En gelstand der faiferlichen | maiestät in irer | zu- | kunft | erzagt, was sich auc | sonst gegeen das fo | nign vom | fruett | reich | Kriegs | voct | durch | Krieges | vbung | bege | ben | hat. | S. l. s. a. (Schedelische Folierung 223—226; war früher 14. Beiband.)
4º Enr. 380/46b.

Zerbus (Gabriel): Liber anatomiae corporis humani et singulorum membrorum illius. Venetiis (Bonetus Locatellus Bergomensis) 1502.
2º Anat. 97. (Panzer VIII 349 88.)

Ziraldus j. unter Victor.
Schluß.


1 Selbst in seiner Weltchronik können wir von einer eigentlichen Bearbeitung der Stoffe in unserem Sinne nicht reden.
Die meisten von all den aufgeführten Werken sind in schönen Druckbänden vor, während die Erwerbungen aus der Bibliothek des Bettlers sowie die, welche er während seiner Studienzeit zu Leipzig und Padua machte, gewöhnlich Handschriften sind. — Daß Schedel die etwas spärlicher vertretene Literatur der Griechen meist in lateinischer Übersetzung gehabt hat, wurde schon früher hervorgehoben.

Außer den nun erwähnten Schriften der früheren Jahrhunderte sind es hauptsächlich die Erzeugnisse der italienischen Renaissance und des deutschen Humanismus, denen der Nürnberger Arzt mit besonderer Vorliebe nachging. Er hat aber nicht bloß die bedeutendsten Vertreter dieser Epoche in seine Bibliothek aufgenommen, sondern auch die humanistische Modelliteratur mit möglichster Vollständigkeit für seine Bücheranmmlung zu erwerben gesucht, ein für den Humanisten charakteristisches Merkmal.


Den vom Paradiso der Alberti und der Akademie von S. Spirito her bekannten Calucio Salutato, der als Staatskanzler von Florenz zu großem Ruhme gelangte, lernte Schedel aus den Sammlungen seines Bettlers kennen. Hatte ihm dieser die eigenhändig Kopie eines Briefes Salutatos an Malatesta (Clm. 424, fol. 315 f.) und Declamationes de morte Lucretiae (Clm. 504, fol. 271) vererbt, so schrieb Hartmann Schedel selbst die Epistolae de Lucretia und deren Epitaph (in Clm. 364, fol. 185 f.)

Von Leonardo Aretino finden wir die Comoedia de adolescentis graececo (2º Inc. c. a. 686), die Epistolae familiares (2º Inc. c. a. 95) und die Schrift De bello Italicous adversus Gotos (4º Inc. c. a. 16) in

¹ Der Brief an Can Grande ist in der Schedelbibliothek nur bruchstückweise erhalten und nach Schedels Hi von Karl Witte herausgegeben worden in seinen Dante-Forschungen I 1869.

Von Poggio treffen wir merkwürdigerweise keinen Druck, dagegen mehrere Kopien Hermanns, großenteils Reden und Briefe, die sich den aus Hermanns Weis der stammenden anschließen; von Bonifazio Bembo bemerken wir eine Rede (in Clm. 428, fol. 208); von Lorenzo Valla das bekannte Werk vom wahren Guten und vom freien Willen, seine Verteidigung gegen Poggio (in 4° Inc. c. a. 56 a) und seine Homerübersetzung (2° Inc. c. a. 3492); von Filelfo die Briefe (4° Inc. c. a. 684), die Eden (4° Inc. c. a. 1723), das Convivium (in 4° A. gr. c. a. 1038), außerdem Briefe und Reden (in Clm. 418, fol. 224 b; Clm. 443, fol. 68; Clm. 519, fol. 145 b) und eine Satire auf Poggio (in Clm. 526, fol. 144). Von Guarino aus Verona, dem großen Schüler des Emanuel Chrysoloras, besaß Schödel außer der Grammatik die Schrift De brevibus clarorum hominum inter se contentionibus im Druck (4° Inc. c. a. 424), andere Werke handschriftlich, so die Briefe (in Clm. 418, fol. 166), die Leichenrede auf Alebore, die Gemahlin des Herzogs von Este (in Clm. 428, fol. 126), und eine Anzahl Reden (in Clm. 454, fol. 52 b); dafs auch sein Epitaphium.

Wir hören ferner auf unserem Streifzuge durch die Schödelsche Bibliothek auf die Elegantiolae (4° Inc. s. a. 617) und die Ahetorik (Clm. 216, fol. 308 f) des Augustinus Datus aus Siena, der als der beste Schüler Filelfo’s, als Kern des Griechischen und seiner Stilistik gerühmt wurde, auf einen Brief des Pergerin Professors Johann Antonius Campanus (der sich

1 Es sei hier gleich bemerkt, daß die angeführten Hss, sowei nicht anders angegeben, eigenhändige Kopien Hartmann Schödels sind.
2 s. in Clm. 424, fol. 124 f.; Clm. 187, fol. 104 f.; Clm. 504, fol. 101.
3 §§ in Clm. 384, Clm. 418; Clm. 454, fol. 100 f.; Clm. 716, fol. 11.
4 Vgl. auch Clm. 454, fol. 106.
5 Nicht von Schödel geschrieben.
im Gefolge des Papstes Pius II. auf den Mantuaner Kongreß 1459 begab, an den jungen Francesco Piccolomini, den Neffen des Papstes Pius II. (in Clm. 454, fol. 6). Die im ausgehenden 15. Jahrhundert viel gelesenen Werke des Enne Silvio Piccolomini haben natürlich auch untern Humanisten in hohem Grade angenommen. Die Abbreviatio Decadum Blondi (20 c. a. 1014), die Epistolae familiareae (20 Inc. c. a. 1014m), die Historia Asiae (20 Inc. c. a. 652) und Bohemiae (in Clm. 461, fol. 213 f) sind in Drucken in der Schedelsbibliothek vertreten; an Piccolominis-Handschriften finden sich: die Historia Australis (Clm. 442), die Europa (Clm. 386), die Kabel von Europalvs und Lucretia, die Schriften De miseriis curialium (in Clm. 216) 1, De remedio amoris (in Clm. 519, fol. 65 f), ferner Reden, Briefe, Bullen, Hirtenbriefen in nicht geringer Anzahl, teils in eigenhändiger Kopy Hartmanns teils aus der Bibliothek des Letters. Auch Leon Baptista degli Albertis Bücher vom Bauwesen (20 Inc. c. a. 1541), die Briefe Gaspardinos von Bergamo (40 Inc. s. a. 850) und die Schriften des Hauptes der römischen Akademie, des Pomponio Leto, gegen sein, seine römische Geschichte (in 40 Inc. c. a. 1117, 1640 und 40 Inc. s. a. 1446) und eine spätere Ausgabe seiner Werke (40 H. Ant. 87) 2. Marzilio Picino ist vertreten mit seinen Briefen (20 Inc. c. a. 3202), seinen Schriften De triplici vita (20 Inc. c. a. 2249 und 40 Inc. s. a. 801), De christianae religione (40 Inc. c. a. 1006), der Apologia in librum de sole et lumine (in 40 A. gr. c. 1038), einer Expositio de numero fatali in Platonis de republica lib. VIII (Clm. 956b); auch Angelo Polizianos Centuriae (20 Inc. c. a. 2249) durften in der Bibliothek unseres Humanisten nicht fehlen.

Das Interesse Schelds für die auf Pius II. folgenden Papste der Renaissance, Paul II., Sittus IV. und Innocenz VIII., befunden uns die auf das Leben und die Regierung dieser Päpste bezüglichen Einträge in seinen Codices. Nicht allein Briefe und Bullen Pauls II. (in Clm. 215 und 232) und Sittus’ IV. (in Clm. 414 und 443), auch die Ermittlungsstätten des ersteren gegen den Böhmenländer Georg Podiebrat (in Clm. 232), die Darlegung der Streitigkeiten zwischen Sittus IV. und dem Florentiner Hof (Clm. 414, fol. 91), die Rede des venezianischen Gesandten Bernardino Giustiniano vor dem Papste aus dem Jahre 1471 (Clm. 461, fol. 51 f), die Ablässe, die dieser den Karmeliten im Jahre 1477 gewähnte (Clm. 461, fol. 179), Aufzeichnungen über den Tod Sittus’ IV. und die Wahl Innocenz’ VIII. (in Clm. 716, fol. 122b—127, dabein auch über

1 Auch handschriftlich in Clm. 476, fol. 176 f.
2 Nicht von Schedel geprüft.
3 Vgl. auch Clm. 528, fol. 52 f.

1 Vgl. dazu die Signaturen der Hof- und Staatsbibliothek: 2° P. o. lat. 8; 4° Inc. e. a. 817, 1588, 1652; 4° P. lat. 883; 4° A. lat. b 703; 2° Inc. s. a. 976; 4° Inc. v. a. 1464.

2 Steht auch in Clm. 434, fol. 149 f.
in Hieronymum fratrem ordinis predicatorm in Campo Flore. — Deinde scripti ego Hartmannus Schödel arcium et utriusque medicinae doctor anno salutis MCCCLXXXVIII. Darunter hat Schödel die Worte gefügt:

Eodem anno idem Hieronymus ordinis predicatorm cum Domino et Silvestro eiusdem ordinis fratribus primo patibulis suspensi postea igne combusti vite exitum sortiti sunt in vigilia ascensionis domini [23. Mai] Florencie.²

Schedel's Bibliothek führt uns ein in die aufsteigende Bewegung der italienischen Renaissance. Des bereits oben erwähnten Bischofs von Arebe, später von Trau, zuletzt von Concordia, möge noch gedacht werden, des Leonis Chieregatus (auch Chierigatus, Clericatus u. a.) aus Vicenza, der be- 

1 Vgl. Panzer II 554 918.


3 Lehter hat er noch in zwei Drucken: 4° Inc. e. a. 817 und 1197.
Schluß.

vornehmlich sein erster Schüler, der aus Nordhausen gebürtige, gelehrte, aber, wie es scheint, sehr weithin gesehene Propst von St. Sebalb, Heinrich Venbing.


Wenn wir hier der Werkchen des Nürnberger „Barbiere“ und Meisterjungers Hans Jolz gedenken, so geschieht es nicht um ihres Inhaltes willen, sondern wegen der typographischen Seltenheiten, für deren Erhaltung wir Schödel zu großem Dank verdanken sind. Freilich dürfen wir dann auch anderer lobhaften Schätze nicht vergessen, die wir schon früher in der Schödelsbibliothek angetroffen haben. Ich erinnere z. B. an Minias: Hero und Leander (4o Inc. s. a. 1312v), den ersten Druck aus der Albinischen Press, zugleich den ersten Druck mit griechischen Lettern, der in Italien entstanden ist; an das Konziliumbuch von Konstanz des Ulricus Richenthal (2o Inc. c. a. 1368), das erste gedruckte Wappenbuch, in welchem sich die Wappen

---

1 Vgl. den von Hermann Schödel geschriebenen Bericht des Valthusfar de Keré über die Erhebung des zu ewiger Verdiennnis verurteilten Propstes in Clm 414, fol. 177.
2 S. über ihn Dr. Herrmann, Rectio... wo auch weitere Literatur. Literae promotoriales pro Ulrico Hager ad univ. Lips. vom Jahre 1460, von Venbing verfaßt, sind in Clm 215, fol. 250v aufgesehen.
3 Er befand sich in 4o Inc. c. a. 1776.
4 Zweimal sogar, in Clm. 428, fol. 234 und Clm. 953, fol. 60; ediert von Rutland in Seraeum XVI 168 f.
jämtlicher Konzilsteilnehmer finden; an den ersten gedruckten Kalender, die Ephemeriden des Regiomontanus (4. Inc. c. a. 60.⁸); den ersten Musiknotenbruch von Monuments müt in Deutschland; die Melopoeia des Tritonius (2. Mus. pr. 81.¹), und andere.


¹ Vgl. darüber Anton Schmid, Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone...
² S. 4. Inc. c. a. 1192, 1370, 1480; 4. P. o. lat. 128 f. u. 128 h.
De nuntio angelico (4° Inc. e. a. 1255 und 1192), einer an Eberhard von Württemberg, über die Empfängnis und den dreifachen Glanz Mariens (in 4° Inc. e. a. 1192), sowie einige Reden (in 4° A. lat. b. 703 und 4° Bavar. 2130 VII 43).

Johannes Rhagius Ascismaticus, der Lehrer Hutten's, lernte Schödel aus der lateinischen Ausgabe der Briefe des Vibianus kennen (4° A. gr. b. 852), welche Sommerfeldt mit Argumenten verfehlt hatte; Johannes Murmellius Auremundensis, der Schüler des Alexander Hegius zu Deventer und späterem Rektor der Schule zu Münster, aus dem von ihm verfassten Kommentar zu Prudentius (in 4° L. e. leg. m. 125).


Streit: Responsio et Apologia Conradi Wimpina ad Mellerstatinam offensiones et denigrationes sacre theologiae (4º Inc. s. a. 2029).


Zum Schluß dieses Abständes möge noch der Humanist Joseph Grünberg mit seinen medizinischen und prophetischen Schriften, Schedels Landsmann Christoph Scheuer mit seinen Laudes Germaniae et Ducum Saxoniae, Konrad Peutinger mit seinen Sermones convivales (4º Germ. g. 144 und in 4º P. lat. 1012) und endlich der größte deutsche Humanist, Erasmus von Rotterdam, Erwähnung finden, dessen Adagia Schedel als Beiband zu Peutingers Werck (4º Germ. g. 144) in seiner Bibliothek verwahrte.

Es ist natürlich unmöglich, auf alle die einzelnen größeren und kleineren Bestandteile der Schedelschen Sammlungen einzugehen, zumal wenn wir er-

Dagegen möchte ich auf etwas aufmerksam machen, was bis jetzt recht wenig Beachtung gefunden hat: es sind das die kleinen Biographien, die Schödel dem Verfasser des jeweiligen Werkes widmete, und die, ähnlich wie die Sprüche und Sentenzen, eine Eigentümlichkeit seiner Bände, besonders der Druckbände, bilden. Der Arzt, der Klassiker und Humanist, der Geschichtsschreiber, der Philosoph und der Theolog, kurz alle, deren Erzeugnisse seine Bibliothek verwahrte und die darum seinem Interessenkreis näher standen, werden uns am Anfang der Lehre von Schödel gewissermaßen vorgestellt. Freilich müssen wir uns auch hier hüten, diese kleinen, oft nur wenige Zeilen umfassenden Lebensflickchen als geistiges Eigentum Schödels anzusehen. Sie sind gewöhnlich wertvoller als einem Schriftsteller herübergekommen, und Schödel ist ausdrücklich genug, und diese Tatsache, wenigstens in vielen Fällen, nicht vorzumachen. Darum werden uns aber diese biographischen Bilder nicht weniger interessant erscheinen, im Gegenteil, sie führen uns ja wieder auf Quellen zu, aus denen der Humanist mit Vorliebe schöpfte, und erhalten außerdem durch die Ausschmückung mit Epigrammen, Epitaphe u. dgl., wie sie eben dem unermüdlichen Sammler zur Verfügung standen, einen besonderen Reiz.

Aus Hieronymus: De viris illustribus sind Schödels Notizen über Athanasius (20 Inc. c. a. 1164), aus der Einleitung des heiligen Hieronymus zur Bibel und aus Hieroninos Liber de magia die Bemerkungen über Appollonius Tyaneus genommen. Schlagen wir Cyprianus: Historiae adversus paganos auf (20 Inc. c. a. 70), so begegnen uns Stellen aus Hieronymus und Gennadius: De viris illustribus sowie aus dem Chronicon des Bischofs Otto von Freising (I. 4, cap. 21), das Schödel auch in seiner Einleitung zur Historia tripartita des Cassiodorus (20 Inc. c. a. 108) benützte. Johannes von Damascus wird uns in seinem Buche über die Taten Barlaams und Josaphats (10 Inc. c. a. 600) mit Worten des Anto-
nin von Florenz (Summa hist.) und des Trithemius (Script. eccl.) vor- 
geführt, während zu den biographischen Noten über Dioschorides (2. Inc. 
e. a. 7244), Herodot (2. Inc. e. a. 292) und Hugo Sennettis (2. Inc. 
e. a. 1223) Johannes Tortellius (Orthographie) die Feder leisen mußte. 
Weitere Bemerkungen über Hugo Sennettis (ebd.), über Gentilis (2. Inc. 
e. a. 622) entstammen Blondus Italia illustrata. Anzeichenungen über 
C. Alcionius Pedianus sind Poggios Briefen entnommen, die auch 
sonst manchmal, ebenso wie die Facetten, zur Charakteristik eines 
Schriftstellers verwendet wurden. So weit die Feststellungen nach 
Sedels eigenen Angaben.

In den meisten Fällen aber sind die Lebensdaten, wie ich gefunden 
habe, aus dem Supplementum Chronicarum des Jakob Philipp von 
Bergamo ausgeschrieben, aus der nämlichen Quelle also, die bekanntlich 
ahm auch in Scheldes Weltchronist so reichlich verwertet wurde. Johannes 
Serafion (2. Inc. e. a. 884), Jakobus von Forli (2. Inc. s. a. 4624), 
Boar und Aberroes (2. Inc. e. a. 2365; vgl. auch 2. Inc. e. a. 1165), 
Guainerius sowie der zeitgenössische Historiograph von Mailand, Philippo 
Maria (2. Inc. e. a. 2060), Plautus (2. Inc. e. a. 1247), Cicero (2. A. 
lat. b. 226), Valerius Maximinus (2. Inc. s. a. 1183), Martial (2. Inc. 
e. a. 1233), Statius (2. Inc. e. a. 1375), Sueton und die übrigen 
Darsteller der Kaisergeschichte, besonders auch Paulus Diaconus (2. Inc. 
e. a. 2315), Lactantius (2. Inc. e. a. 14), ferner Leonardo Aretino 
(2. Inc. e. a. 95), Petrarcha (2. Inc. e. a. 3521), Frider von Sevilla 
(Isidorus Hispalensis) (2. Inc. e. a. 129), Bernhard von Clairvaux 
(2. Inc. s. a. 184), Johannes von Salisbury (2. Inc. s. a. 745), 
Albertus Magnus (2. Inc. e. a. 812), Matthäus Palermius (4. Inc. 
e. a. 290), endlich Theophrastus (Ch. 28126) und Ptolemaeus (4. Inc. 
e. a. 380), so, die alle sind mit den Worten Jakob Philippus von Bergamo 
tru zu geißelt. Aber Scheldel untersagt es, hier seine Quelle zu nennen; 
vor allem tut er das gelegentlich einer Notiz über Gentilis de Fugineo 
(2. Inc. e. a. 622), die sich der aus Blondus genommenen anlehnt. 
Daß auch von Scheldel geschriebene Artikel über Dante in den Divina 
Commedia (2. Inc. e. a. 3468) aus Jakob Philipp entnommen ist, hat 
Grauerl nachgewiesen1, ebenso daß die (fol. 315r derselben Ausgabe ein- 
getragene) Notiz über Dante und Petrarcha aus Blondus Blondus stammt2. 
Die drei sich anschließenden Sätze:

1 Grauerl, Dante in Deutschland, in hist.-pol. Blätter CXX 342.
2 Sie findet sich auch im Triumphorium über Petrarcha (2. Inc. e. a. 3521, 
fol. 241 v).
1265
Dantes Aligherius Florencie nascitur
1302
Dantes Aldigerius agnoscitur [1],
1321
Dantes Audigerius [1] Florentinus poeta moritur etatis sue anno 56

sind zweifellos aus der von Matthäus Palacios gelieferten Fortsetzung zum Chronicon des Cujebius genommen. Das (auf fol. 2 derjedens Aufgabe stehende) Epigramma ad Sepulchrum Dantis, das den unsterblichen Ruhm des florentinischen Dichters preist und mit den Worten beginnt:

Hic iacet eloquii moles facunda Latini,
Hic situs orbis honos, hic Tusce gloria gentis uho.

ist bei Grauert¹ nachzulesen.

Ähnliche Epigramme als biographische Beigaben sind in den Scheidel- schen Bänden feine Seltenheit. So finden wir über Jakobus de Forliviis in 2° Inc. s. a. 462ο folgende Epigramma clarissimi doctoris Iacobī Forliviensis sepulti ad Heremitanos Padue:

Forliviis iacet hic Iacobus quo clarior alter
Non fuit in Latio, nec Grecia doctior illo,
Alter Aristoteles, Italis Ipochar fuit alter
Olim qui terras fama nunc sydera lustrat.

Qui obiit anno domini MCCXXIII.
die XII. Februrii.


Cessit enim virtus magnaque potentia regni
Excussere fidem, famam, fraudesque dolique.

¹ Danct in Deutscland, in Hist.-pol. Blatter CXX 348.
Nicht ganz belanglos sind auch die wenigen Zeilen, die Schedel den Opera Hrotsmihlae (in 29. Rar. 96) vorangestellt hat. Er gedenkt darin des Lebens und der Werke der Rinte von Gandersheim und schließt mit fünf Dichten auf das Lob der Dichterin.


1 Ob dafür zu lesen ist: Benediktiner oder kartäusische. S. G.
3 S. über ihn Förcher, Gelehrtenlexicon, Suppl. VII Sp. 338.


² Die Fortsetzung dazu ( Liber secundus Almanach), Ephemeren auf die Jahre 1491—1506, enthält der Unm. 468a.


⁴ Veröffentlichungen a. a. O.
Schluß.

Wie dem auch immer sein möge, so viel ist gewiß: Wenn einerseits die Zerstückelung einer Bibliothek wie der Hartmann Schedelschen eine beflagenswerte Tatfache ist, so bleibt es anderseits das Verdienst Albrechts V., gerettet zu haben, was zu retten war, wie es auch sein Verdienst bleibt, durch den Anlaß der bekannten drei großen Büchersammlungen, mit der Schedelschen an der Spitze, den Grundstock zu einer Bibliothek geschaffen zu haben, die durch ihre typographischen und handschriftlichen Schätze die erste Stelle in deutschen Landen einnimmt. Dem hochsinnigen und weisen Fürsten haben wir es zu danken, daß wir einen Einblick bekamen in das literarische Treiben wie in das Geistes- und Seelenleben eines ebenso beschriebenen als vielseitigen Gelehrten am Ausgang des Mittelalters. Dem Bayernherzog danken wir es ja, daß nunmehr in seiner Metropole so viele unbekannte literarische Schätze des alten Nürnberger Humanisten ihre Aufstellung fanden, während freilich auch recht viele vielleicht für immer verloren und begraben sind im Schweigen der Jahrhunderte.

Wenn der vorliegenden beschriebenen Arbeit das Verdienst zugesprochen wird, an der Wiedererweckung dieses geistigen Erbes längst vergangener Zeiten nach Kräften Anteil genommen zu haben, so ist das auch der befreundendste Lohn für den Verfasser.
Anlagen.


Iesus,

Clarissimo arcium et medicine doctori domino Hermanno n. [Schedel] domino et amico suo observandissimo,


Clarissimo Viro et domino magistro Hartmanno Schedel in utraque medicinae doctori ete, physico Ambergensi fioni suol colendissimo. Baptista Augustensis

¹ Datierung nach dem Schreibvermerk Schedels (fol. 62): Scripsi ego Hartmannus Schedel arcium et utrinque medicinae doctor Amo domini MCCCLXXVIII, VIII. die Maii in Ambergia.

² Hartmannus Schedel; in der Hf steht unter dem erster n nach ein zweites.

Raptim ex Nordlingen X1a Novembris anno etc. LXXVIII.

b) Henricus Stolberger an Hartmann Scheid. [27. März 1480.]
(Cwm. 225, Mündel.) Überjedung der ersten Septernionen des Plato.

Doctorum famosissime, de Platonis celestis politie libris a te quatinus rescriberem mihi commissis quosdam, ut cernis, septernes hac cum latrice mitto, quoniam domus pro necessariis certa hoc comparavi die, vendensque promptam eigit solucionem, et si bene solendo esse, cura tamen domestica quenadmodum quotidians habes experiencias vacuam non sinit gerere bursam. qua de re floreni mutuo mihi patrocinari ad presens rogo haud recusesc. finem libri donec habebas de cetero non inquietus persistes. assentiris si hac dirigite[?] ostentrice.

Henricus Stolberger.

Daßu Beyertung von Scheid: Item dedi latrici ½ fl in pecunia 1480 die 27. marxii.

c) Henricus Stolberger an Hartmann Scheid. [12. Juni 1480.]
(Edbe.) Überjedung weiterer Septernionen.

Doctor famosissime horum septernorum latrice famula mea velitis oro flore num mihi vel valorem eadem cum mittere. quoniam indignus sum: de cetero ad finem usque libri nihil exposcam.

Henricus Stolberger.

Daßu die Roti Scheide: Secundo dedi famule latrici 1 fl in pecunia 1480 12. die lunii.
Item pro singulis computatis constat II aureos in textualibus et illegitima quam manu propria diligentissima glazularum lucubratione exaravi in oppido Ambergensi Anno domini MCCCCLXXIX: secundo officii mei phisici videlicet anno.

H. S. D.


Hunc preclarum Librum Summi Historiographi Titi Livii: Röme impressum: famosisissimum ac humanissimum doctor Petrus Monachi, plebanus Amberg. in suo legali testamento: mihi Hartmann Schedel Nurembergensi arciun ac medicina doctori legavit, per procuratorem eius dominum Iohannem presentatum [über to]. Is sincerissimus pastor suas uves divinis officiis ac predicacionibus foveus: mihi non mediocri benivolencia coniunctus Tandem ob impericium Cirurgici de Babenberg a herniam eius in tempore ac hora infelici incidit, sine meo scitum, postea die duodecima dies clausit extremites: sepultus ad S. Martinum ante summum altare sub lapide marmoreo Et tabula depicta in honorem sui patroni S. Iacobi in columna chori affixa est. In memoriam eius tele edidi [?] epigramma:


Epitaphium Petri Monachi.
Quisquis es hic fixus, cernisque forte tabellas
Funde pius preces et pia thura simul.
Hoc tumulo Petrus Monacchi clauditur ipse
Amberch quiue fuit presul in urbe simul.
Ac templo istic, ter sensis vix prefuit annis.
Sidere foelici, auspiciisque bonis.
Noverat et sacri qui doctor vincula iuris.
Et quidquid Cicero dixit et ipse Maro.
Totus Aristoteles omnis doctrina Platonis
Amplexuque fuit Soccia tota suo.
Invida mors huius claros extinxit oculos
Humani generis proh mala condicicio.


Clarissimo artium et medicine doctori domino Hartmanno Schedell amico maori et observando ut fratri

1 Das ganze Epitaph steht auch in Clm. 716 (fol. 298).
Nuremberg: — — —


Datum ex castro Steynheim anno domini etc. 91 vigesima die septembris.

Ivo Wittigis, Doctor.

5. Briefwechsel Holzschuher-Schedel 1493/94.


Excellentissimo arcium medicineque doctori Hartmanno Schedel tam acquiratissem quam docetissimo amicorum optimo

Hartmanno Schedel Arcium medicineque doctori Hieronymus Holzschuher s. p. d.

Egregie domine doctor Accepi vestras ornatissimae litteras plenas leporis ac suavitatis; quibus incedissimam familiaritatem vestram promittitis non defuturam quam ma dierum paternos lares repetam; quia mihi incedius aut dulcius esse non potuerit; polliceorque contra me operam daturum ac totis viribus niti ne frustra laborasse videar ac inepiius redirem dedecorans me; preceptorum patriaque; preterea enim ut d.[omnacione]m vestram de his quae habere epi ciceriorem reddam, Noverit opus in medica ut puta Hali filium abatem non minoris quam VIII libris vendi cuius exemplar unicum tantum inveni. Nam alibi extra domini Venetorum nec venditor nec imprimitor secundario sub poena 50 librarum et amissione omnium librorum ob quam causam no cum tantum sincera mento inpendissem fere ultra legittimum precium negligencie aut mendacii culpae nec vobis significare volui; deinde habetur tractatus de venonis magistri Santis venditur 7½ ducati Item practica Ficinii V libris. Alia non sunt. Episthania Antonii Cermonisi et Matheoli Perusini non inveniuntur. Quicquid ergo consilli d.[omnaciones] vestre super eo fuerit facite quam primum cognoscam. Ego enim quemadmodum excellenciam vestram precapiam mihi semper duxi sic nihil eque eurco cogoquite: quam ei gratum semper aliquid acceptumque efficere. Valete et me sicuti consuevisistis amate. Pativie [!] 12 kalendas Ianuarii Anno salutis etc. 93.

Daqu fol. 188v die Holz Schedels: Ob hanc ornatam epistolam cum eam doctor Hierinomus Muntzer legisset que ei summe placuit: et alias causas filiam suam Dorotheam dillectam ac unicam matrimonio copulavit eadem Hierinomo Holzschuher cum amplissima dote. Qui postea in consilio Nuremberensi non minimus exitit; habitans in curia magna prope hospitale ubi maiores in longa gloria vixerunt.

1 Unter dieser Außenadresse steht: presentatum 6. Octobris.

Jesus.


Hartmannus Schödel artium
ac utriusque medicine doctor.

1494 (Chm. 25060, fol. 142/43, Einlage). Dant fur ärztliche Ratshülfe, Bitte um Überführung von Medikamenten.

Ippocratica discipline viro doctissimo integerrimoque Hartmanno Schödel Nurnberge dies faustos agente [?] sanitarii suo sibi preferendo.

Cum sincero affectu salutem et si quid dulcius salute dedicat. Scripta veste priscorum vatum dictis decorata, exculta, et ornata, expertissime vir, et accepi et legi, moxque patribus nostris monasterii vestras sedulitates quibus singulos afficiere integerrimo affecto conamini, enodavi, quante gratitudinis sint nec Mercurius ipse explicabit sermo, attamen interim qui paria paribus reddere nequimus, apud altissimum quod possamus impartiri studebimus, ac Pyladis in Horre stem [?] ardores, (nota cano) vivaces reddemus. In regimine de quibusdam medicinis laude preferendis scribitis puta de medicamine tyriacali, et de confectione cordiali in duplici forma sub bolis et rotulis sumenda has oro cum presentium ostensore facite mittantur primi quantum postulare necessitas videtur. secundit profecto tantum si fata sive novercans rote motrix quam propiciam adhuc habebmus plus successus temporis exigite, semper in apotheca reperiemus. Valete et ut valeatis opto ex Fonte sanitatis velocius euro in die Augustini anno etc. XCVIII.

Sebaldus Babenberger theologie licentiatus.

Nachricht: Medicaminis tyriacalis pixidem mediocrem dumtaxat pro necessitate remittere procuretis.

(Chm. 23877, fol. 204r und 204v). Nachrichten über seine Reise etc.

Clarissimo utriusque medicine doctori Hartmanno Schedel suo charissimo Nuremberge. 1494 adi 1. Septembris Ex Lugduno:

Clarissime doctor: Ieronimus vester salvus venit Lugdunum: Viditque vetustates quam plures Elweciorum: montes Lemnanae: Allobroges: et varia que mihi voluptati erant: Ad Mortonem prope Bernam dum venirem o quam magnam mortis
Anlagen.

ymaginem: locumque clade Karoli Burgundie ducis insignem vidi. Tanta est con-
geries ossium cesorum strage comportata: ut homini sane mentis stuper et quasi
lippotomia [= Chumnaß] subitir Videatur: Supraque fores sacelli hoc epigramma
meo inducio satis rude insculpsum est: 1

Valeant qui vafrum campo pellere hostem
Agrossi, Karolum Burgundie lumen superbum:
Celicolas canti, martisque onorett aras
Victima dulci armorum qui novere vires:
Annorum fluxu milleno quadrigenoque
Incitus septaginta sex: quos 2 Atlas volverat, axe
Cesa hoc corpora trux straverat hostium ensis.

Peragratism item Frurago: Losanaque insignibus locis: supra ripas Lemnani
lacus Gebennam veni celerebrarium cesaris memoria locum: circa quem Rhodanus
Gallie fluvius Lacum effluuit de quo Frontonius in epigramatibus 3.

Est locus Allobrogum: prisci dixere Gebennas
Quem lacus exornat cristallo 4 clarior omni
Atque lacum medium scindit purissimus annis
Rhodanus, et torrens Arras: montesque Lemnani 5
Cesar in Elvecios tendens: populosque rebelles
Romanis, urbem hanc coluit, pontemque reponens
Trans Rodanum: struxitque deis celeberrima templ
Condidit hanc Genabus, postquam Numancia 6 cessit
Hispanus; atque suo Genabami 7 de nomine dixit.

Veni postea via satis ardua: per moncium precipicia: Vallium abrupta in plani-
ciem pulcerrimam: Clarissimam Lugduni civitatem. O quam admirabilis situs:
locique comoditate refterus! Non est hora ea omnia calamo exarare; Quiuscum
Lugduni infima sanctorum corpora: Ad Minores corpus Bonaventure clarissimi
devotissimum doctoris: ad sanctum Paulumque corpus dulcissimi experientissi-
mique Ioannis de Gerson Parisiensis cancellarii: Cuius hoc est epitaphium:

Magnum parva tenet virtutibus urna Ioannem
Precelsam meritis: Gerson cognomine dictum
Parisius sacre professor theoloye
Clariit eclesie qui cancellarius: Anno

1 In Clm. 431, fol. 100 retro erzaßt Münzer, er fiß am 17. August 1494 in
Murten gewechen. Die Mafs der Gebéine der Erzählungen werde in zwei repositoria
aufbewahrt, von denen das eine 20 Schritt breit, 6 lang und ebenso tief sei. Das
andere fiß 7 Schritt lang und 5 breit. Horribile est videre tantum ossium cesorum
cumulum. Et continuo lacus alia loca (sic! meli für essa) eicit que illuc repo-
nuntur.
2 q mit einfachem Horizontaltisch darüber.
3 In Clm. 431, fol. 100, wo die gleichen Verse von Schelbelo Hand geschrieben
führen, heißt es am Schluß derferen: Hoc Frontonius in epigramatibus civitatum.
4 So in Clm. 431, in Clm. 28777 cristallus.
5 So in Clm. 431, in Clm. 28777 Lemnani.
6 Randnote: Urbe Hispanic de victa a Scipione. Über Numancia ist übergeprüft.
7 In Clm. 431 Genabam.
Anlagen.

Milleno domini centum quater atque vigeno
None: luce petit superos lulli duodiena;
Penitemini et credite evangeli.

Pro nunc his pampuls mi Hartmanne estote contentus: dicatisque patribus
Carthusie et S. Egidii quod mihi eadem est voluptas ex illa preclara peregrinacione
quae ipsis est ex flabothmia [2]: iam dector in flabothmia medicus mox
voluptuar in rebus Massilie et Hispanie que mihi erit flabothmia epatico: in
reversioneque per regnum Francie: Flandrie et Brabancie concludam flabothmiam
saphene; Libros rares nullos reperio: Nisi clarificatorium super None Almansoris
loannis de Tornamira quem facile ex Venetiis habebitis.

Item quendam alium libellum qui intitulatur liber desideratus de motibus
omniae orbium sive calculo quem edidit quidam Guicelmus de Zelandia in villa
Capistranas: et est parvus libellus et cum figuris quem emi pro fl. tribus Rinensis-
bus magno precio quem cum videbitis si placet tantum exponere quantocum vobis
ipsum ordinabo:

Alia nunc non occurrunt: Nisi quod omnes doctores et nostros amicissimi-
mos salvos esse cupio per

Vestrisssum [?] Ieronimum medicum.

Salvus item sit Georius Schedel mihi charissimus cum honesta contohrali
vestra.

Patri item Carthusie dicte quod Litteras suas ex Gebenna per certissimum
nuncium reverendo patri maioris Carthusiae miserim, distancia a recta via prohib-
uit ne illae venirem: salvum item dicte patrem Sebastianum: procuratorem et
omnes: invicemque alter pro altero oremus. Ex Valencie deo ducis Hispaniae alia
ex me habebitis. Secunda Septembris super flumine Rhodano Lugdanum exunctes,
Avinionem aplicabimus.

8. Petrus pharmacie doctor, Physiitus von Amberg, an Hartmann
Bitte um Ausfüllung über das malum Francie und dessen Befundung.

Clarissimo viro domino Hartmanno Schedel artium et medicine doctori pre-
ceptori et domino meo venerando.

Salutem cum sui recommendatione dicit, eximie domine doctor maior et pre-
ceptor optime, quamvis presenciali conversatione d.[ominacio] v.[[estra]] michi penitus
ignota sit, fana tamen celebri doctrina et benivolentia notissima, unde ducor non
nichil ex d.[ominacione] v.[[estra]] petere, sperans id eciam facile consequi posse,
et ut rem paue [sic?] agam, audio cum in civitate vestra Norimbergensi tum
aput alios severse egritudinem horribilem aput nos antea inauditam vel penitus ut
vulgus refert incognitam pluribus doctis, quam et nonnulli vulgares malum Francie
aput me nominaverunt. Rogo et obscur o d.[ominacionem] v.[[estram]] pro innata sua
bonitate velit et de nomine causis et modo curè quid modici ad me scribere ut
si quando quod deus avertat huissumodi perhorrenda egritudine meos Ambergenses
invaderet quibus scio d.[ominacionem] v.[[estram]] non parum aduc esse affectam,
possem saltem audatis apud eodem de ea egritudine loqui, nec dedignetur rogo
dominatio vestra mea causa id laboris assumere, si enim non patero d.[ominacioni]
Anlagen. 249

v. [estre] pari respondere voto, ostendam me saltem memorem accepti beneficii si
unquam occasio datur futura.

Ex Amberga XXV mensis Octobris anno etc. LXXXXVI.

Petrus farmacie doctor
phisco Ambergensis.

6. Augústi 1499 (Clm. 27, auf eingelegtem Blatt). Überjedung eines
instrumentum Turketi x.

Religioso atque industrioso patri domino Georio Napurg in Reichenbach astro-
rum cultori amico suo colendo.

Iesu.

Salutem plurimam optat. Ab eo tempore in quo a Nuremberga discessistis,
coleande pater Geori: ullam de vobis salutationem accepi: Nec de instrumento
astronomico Turketi appellato mittendo quicumque intellexi. Comune est pro-
verbium: Remotus ab oculis posui a lumine cordis. Verum cum olim vos esse
amatorum astronomie in hisque sedula laborare, hec fortassis impedimento fuere.
Sumite tamen quandoque oitum. Et mei memor sitis. Si commode facere poteritis
instrumentum Turcketi mittito. Retaliatis domino preposito beate semper virginis
magistro Heinvogel apat vos quiescere vera loca stelliarum fixarum rectificata per
quendam abatam que concurrerent pro spera solida. Is orat obscuraque, ut ea
per scriptorem colligere velitis deinde mittere quantocius. Exposita pro labore
idem magister illico remittet. sperat se fructum cum his operaturum. Agite in
his rebus uti confido, et si vobis quid gratum efficeret potero scribite. Patri
Ioanni Gollenhofer Salutem dicite. Valete feliciter. Ex Nuremberga anno domini
1499 die 6. mensis Augusti.

Hartmannus Schedel arcium
et utriusque medicine doctor.

10. Aufzeichnungen Schedels über den Kauf eines Galen vom Augus-
tinerhößer in Nürnberg [1503] (Clm. 5, fol. 1).

Anno Domini MCCCCCIII Librum Galieni in quo continentur 21 opuscula in
pergameno quem per longa temporae a patribus monasterii Sancti Augustini pro
certa summa, pecunia aut alis libris commutandis sepenuum dominium habere
optavi. Is liber in parva libraria super sacristia positus retro nedum in assoribus
verum et in pergamento per tineas lesionem sensit et facia putridum odorem de se
propter humiditatem testudinis emittebant. Tandem reverendus pater prior Mantel
homo admodum doctus qui postea peciti Gymnasium in Wittenberg una cum ceteris
fratribus consensum ad hoc dederunt et cum patre Euchario liber missus, quattuor
aniores pro libro obtulit, post varios tractatus talis convencion conclusa est: ut pro
libro darem 6 florenos. Et per testamenta aliorum ordinarem ut duo floreni pro
decore bibliotheca [[]] super adderentur: Misi itaque prefato priori Mantel 6 florenos
in auro pro libro et suo successor patri Euchario priori per Ioahannem Greuß
mecum testamentarium sibi presentati fuerunt, adduc 4 floreni: Sicuti et priori
Henlein ad predicatores similiter 4 dati fuerunt pro decore bibliothecae. Vide
autem librum tendere ad invaluindinem, Sexternos omnes divisi, mundavi et folia
cum rubrica signavi. Et angelum cum armis meis per dictam Elsner depingi feci.

878


Iesus.
S. p. d. Tametsi longa taciturnitas brevi colloquio terminari non potest, attamen inre te salvere summum corde, totis viribus, quoad Vires valeant, díi tibi omnes omnia optata ferant: et tibi et mihi in rem recte conducant nostrum. díi variant. id potam id sequor corde et animo rogo. Verum ut hunc tibi singulariter comissum atque favorizatum habere velis summis precibus oro, pro quo si nulla unquam processerunt merita, hoc nunc pollueri audae: ad quemcunque statum pervenero me tibi eterno [sic!] fore devictum [sic!] atque obooxium. Vale et me ama. Tus expecto litteras. Hunc coddiculum ad te misi propter antiquam necessitudinem nostran.

Munera ne credas animus pietate revulsit.
Sit tibi quod ymo corde favore velim.

Ex Hierobipolim [!] altera post assumptionem [!]. Anno a carnili Christiano 1505. B.[urkhardus] de Horneck tuus divisim [?] in pari [?] habitus [?].


Egregie preclare domine doctor: Nonnulli egregii cives Vitam sancti Sebaldi emendandam castigandamque me obtinuerunt. eis enim denegare et turpe et grave duxi: quoniam ea vita ita incognita est michi ut ulli, liber item totus emendatione dignus peto per omnes deos et stigios et eliseos: si eadem [?] magistri Sigismundi apud vos sit quatenus per diem non denegetis: Valeat dominacio vestra:

cittius euro:

Danhusser.
Legenda Sancti Sebaldii.


Iesus.

Quamvis variis sim impeditus negociis doctor Excellentissime, minime tamen a musis interriango. illac enim tanquam ad suaviissimam recreationem a laboribus me confero. Cum igitur de archatrico nuper inter loquendum, ut scit excellencia tua, sermo incideret, ego quod oculum nactus ea de re his versiculos iusi. volvi autem eos ad excellenciam tuam mittere, ut indicium tuum aere subirent Ædificaresque plane ne hominibus ingenium descripsisset. Vale.
In Archatrium.
Ille Sophocles qui tollit ad astra Cothurnos
Iactat et ἀρχαῖας: ventilat ore sophos:
Qui loquitur Senecasque graves: tumidosque Marones:
Civem se iactat Barbarus, Eneam:
Quique refert medicas ipsius Apollinis artes:
Haut alter nomen quam retinere sumum:
Gemmam et spernit: Massyllaque robora: et orbes
Improbus: at fulvi somniat era Tagi:
Qui caput et digito scalpit: linguaque procaci
Dilacerat cunctos: mollis et ingreditur:
Scis mihi sit qualis: patric clariissime docto
Non est ἀρχαῖας: at tamen ἀρχαῖρος.

datirt (Fragment in 4° Inc. c. a. 424, fol. ult., Abschrift Scheidels). Auf
suchen des Kathederlandes. 

Serenissimo invictissimoque Ioanni Portugallie Algarbiorum Mauritanieque
maritima regi insularumque Madere, Fortnatarurique Catheriduram Azorum princi-
mario inventori, Ieronimus Monetarii medicine doctor Germanus sese humilime
recomendatum facit. Quia huc usque a serenissimo infante Heinricus avunculo tuo id
preconii accepisti quod aperiendo orbe terrarum nulli labori nec expensis peperisti:
quaque industria Ethiopianum et Guinea [= Guinea] mare populosque maritimos usque
ad Tropicum capricorni suis mercibus ut auro, gradis Paradisi, pipere, clarissimae
et aliis tibi tributarios fecisti: Quo ingenio laudem et immortaliam gloriam comodum-
que insuper maximum tibi peperisti, nec dubium quin brevi tempore Ethiopiae
in humana effugiat quasi bestie a divino cultu alienata tua industria bestialitatem
existat et ad catholica religionis observantiam deveniant. Considerans hinc invic-
tissimam Romanorum Rex Maximilianus matre Portugalensis, voluit epistola mea
quamvis radi maiestatem inam invitari ad quaerendum [sic] orientalem Cathai ditisissi-
num plagam. Confitentur enim Aristoteles in fine seculi Celi Item Seneca 50° Na-
turalium Item Petrus de Alliacio1 sua etate docissimus alique quam plures cla-
risissimi viri, confitentur inquam principium orientis habitabilis sitis propinquum
esse fini occidentis habitabilis. Signum sunt Elephants: Qui in duobus his locis
habendant Similiter cano quas tormentum de latere orientis ad littora insularum
Azores proicit. Sunt Item infinita, ut ita loquar, et certissima argumenta quibus
quasi demonstrative conicitur mare illud brevibus diebus posse navigari Cathaum
orientalem versus. Nec turbet te Alfraganum et aliim inexpertis qui solum unam
quartam terre dixerent esse discooperam mari: terraque secundum tres partes
suas immersum esse mari. Nam in rebus spectantibus ad habitacionem terre plus
credendum est experimente et probabilibus historiis quam imaginacionibus fantas-
cicis. Scis enim quam plures [kritik ab].

Bemerkung Scheidels: Incomptetum est non longius repertum. 2

---

1 Handschrift: Eliaco.
2 Wie ich bei der Superrevision feststellen konnte, datiert der übrungs wichtige
Brief vom 14. Juli 1498. Zum historischen Jahrbuche Bd XXIX Heft 2 behandelte ich
seine Bedeutung für die Geschichte der großen Ründerentdeckungen. S. G.
15. Formale de acceptis minoribus ordinibus in Mersburg (BER-
liner Säde fol. 292).

Georgius, Dei et Apostolicae sedis gratia, episcopus Bambergensis, dilecto-
obnis in Christo magistro Hartmanno Schedel de oppido Nurenberg nostrae Bam-
bergensis dioecesis [!] Salutem in domino. Cum militiae clericali asscribi, et ad
sacros ordines promoveri desideras, pro quibus recipiens commode nequeas sedem
Bambergensem opportunis temporibus adire, ut igitur a quaecunque archiepiscopo
vel episcopo catholico executionem officii sui habentes, ac gratia et communione
sedis apostolicae non carente, ad ordinis minores duntaxat rite promoveri valeas,
dummodo alias ad hoc habiles et idoneus fueris, super quo ordinatoris tui
consicientiam volumus esse oneratam, aliudque canonicalum non obstant, sedem
archiepiscopo vel episcopo conferendi et tibi recipiendi plenam concedimus faculta-
tatem, et ut nos nostras impertinunt haec vice duntaxat harum literarum serie,
vacariatus nostri sigilli apressione munitorum. Datum Bambergae Anno domini
millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, die secunda mensis Martii.

1b.: Ioannes dei gratia episcopus Mersburgensis. Recognoscimus per presentes
quad anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo, sabbatho qua-
tor temporum [18, Mart], quo in ecclesia dei ,intret' cantatur, sacros clericorum
ordines in capella curiae nostrae episcopali celebrantes discretum Hartmannum
Schedel solemne nobis canonice presentatum ad sacros accollitis et omnes mi-
nores ordines divina nobis favente elementia promovimus. In cultus rei testimo-
nium sigillum nostrum presenti est appensum.

16a. Testamentum excellentis viri Domini Doctoris Hermanni Sche-
del, patru mi, physicorum Nurembergensis (BERliner Säde fol. 88–92).

Ich Hermannus Schedel der Arzney doctor, Burger zu Nuremberg, betenne essent-
lich mit diesem briefe, was ich mit welchem man alle, zeitimpfem Berufs und guter
Bemunft mein Testament, geheftet und lehesten Wissen genugend und geordnet habe, nach
und ordnet in Crafte bis briefes, in der beften form, werte und recht, jo ich thun tan,
jet und mag, in moßen hernach volget. Gottwill willen ich, was uns mir der allmächtig
Gott von dieser Welt erfordert, und ich mit Tohe abgangn bin, das man mein schenkm
zu Sant Sebastian besellen und begrauen, mich mit Begrenbnus, Siebenden und Drehi-
giffen, und gebesitnus begehen und gedenkten lassen und zu der Begrenbnus ein schwart
schleisch gang und auf die Par legen, und darnach Schwarmen drittigen Leuten, die das
notwirftig sind aufstellen und geben sall. So soll man mein ein gang Jar zu Sant
Sebastian auf der Tantel gedenken, und die Priester aber mein grade, wie gewohnheit ist,
ach ein Jarre gien. Jitem ich sief in das Kloster zu Sant Egidien zu Nuremberg
diefe Wümer: Eins von den vier angel Jugenden an die Benedigger. Jitem Iohannis Andreeae: Item Epistolam Cipriani. Jitem ein Buch der Historien Alexandri
und Troja. Jitem Bernardum de consideratione ad Eugenium, Franciscum Petrarcham
und andres mer in einem Buch. Item Lactantium. Mer zehn gutten dasdurch mein
Begrenbnus, Siebenden und Drehiqtfen zu begehen und mich in ier gedenktnus und an-
dacht inhalten.

Jitem den Predigern zu Nuremberg schief ich diefe Wümer: Quadragesimale Mi-
chaelia de Mediolano, Epistolas Leonis Papae. Ethicon Catonis, und darzu gehen
gutten mich zu begehen und mein zu gedenken wie oben die zu S. Egidien.

376
Anlagen.

Iten den Augustinern zu Nuremberg diese Bücher: Eusebium Pamphili de creatione angelica Iohannem Crisostomum super Mattheum de opere imperfecto. Iten Augustinium de civitate Dei, und ein Comment darüber, und darzu dreiig gulden mich zu begehen und mein zu geben den wie oben zu Sant Egidien.

Iten den Parziflern zu Nuremberg ein Buch genannt: Wilhelmus de fide et legibus. Quadragesimales Leonardi de Utino und darzu zehn gulden zu Pecunien, mich zu begehen, und mein zu geben den wie oben zu Sant Egidien.


Iten den Carthusiern zu Nuremberg diese Bücher: Caesarium in exemplis, Speculum humanae vitae, Sermones Ruperti de adventu Domini, Soliloquium Isidori, Darbei Franciscus Petrarcha und anders, und darzu zehn gulden, mich zu begehen und mein zu geben den wie oben zu Sant Egidien.


Iten dem Kloster Municcharrach continnum sancti Thomae, Quadragesimales Ruperti. Iten ein gebundene Bibel, Ich vitius patrum, und darzu sieben gulden, mich zu begeben und mein zu geben den wie oben zu Sant Egidien.


Iten was Schulbücher die man Scholastica in zommen vorhanden seyn, sollen mein gescheffiger nach irtem besten erzentn armen frauen Eßlen, oder Studenten, durch Gottes willen, mein damit zu gebenen, geben. Iten ich will auch alsbald der allmeinn Gott über mich gebret, und ich mit Lobe abgangen bin und je sehet und aus das sçiert es gebein mag, das mein getrevenenher bestellen und verfügen, wierhunder Reffe, durch Gott furchtberügten Priester, und Münchens (= München) in Elisflerrn die zu Nuremberg zu halten und zulaßen und einem yeden von meinen Behümaten, die ich habe und lasse ein ganzen Behamist geben, und ob ... an den Behümaten gelteh, sollen sie je für ein Behamist zweuff Pfennig Nurembergisch, so ich hinter mir lasse, geben, und beselben Priestern und gästlichen dabei jaget, dass sie für mich und alle, die jenen, den ich gut zu ihnen schuldig gewost bin, bitten und gebeizhns
haben wollen. Item ich schicke dem Kloster zum heiligen Creutz zu Schwabisch Jorbe, ein Buch genannt: Bohetium de consolatione mit einem Comment. Item zu Sant Cathreina zu Nüremberg sechs gulden, mich zu begeben und mein zu gedenken, wie vor zu Sant Egidien.


Anlagen. 255

Und ob sich jemandes, dem ich gesichert habe wider dich mein geschäft he ben würde der voll von meinen Haube nichts werden. Ich nu ich etwas nach Datum, und außerdem dich meins geschafft, von Klainoten, Buchern, Bucher, oder anderen, guten freundem, genmern, oder sonst schief, achtet oder zu geben beschreibt, es war durch mein handkrift oder anderen blaudschrift oder gute anzeigung, schriftlich oder mündlich, sollen mein Vormünder nach laut und anzeigung desselben, auch anrichten in nüchter als es hierin begrffen und beschrieben ware.


Erstlich ein Epitaphium auf sein Grab, und sonst ein Tafel aufzuhangen. Item hat sein silbern hartlichen Doctor Hartmann geschafft und sein geschritten Virgilium.
17. Testamentum et ultima voluntas Doctoris Hartmanni Schedel
civis Nurembergensis (Berliner Codex fol. 53—54).

Ich Hartmannus Schedel der Artney Doctor Burger zu Nuremberg, bekennne öffent-
lisch mit diesem briefe, das ich mit wolbedachtien mirke, zeitgenössen vorrate und guter ver-
nunft, do ich es wol geheivn mochte, und von vollem gewalt, den ich hab mit mein
ainland zu thun und zu wählen, wie und was ich will, über mein und Magdalena
meiner ehelichen Witweinde zustehe; als ich das praebte hab mit meinem Herren briefe,
den die herzlichen Zeugen gesehen haben und verhört. Diah mein Testament, 
geschafft und lesten willen gemacht und geordnet habe, Mache und orden in Kraft
dies briefes, in der besten form, weise und rechten, so ich thun tan, soll und mag zu
machen wie herzlich folget. Erklärlich will ich, was mir mach der allmächtig Gott von dieser
Welt abforder und ich von Lode abgangen bin, dass man mein Leibnun zu Sain
Sebalde bestatien und begraben mit gewislicher gedeschinen begeffen soll. Item Ich schaffe
das man mir an der seiten bey der begrafen machen las ein steines [!] figur mit dem
Epitaphio aber vorschrift bei 10 fl. Item ich schaffe hauß armen leuten, die sein
durchstige fehn, uns zirnartig tücher die aufzuteilen, wo es am besten angelegt ist. Item
Ich schaffe gen Mutter Sain Antoniunen gesegnete 4 fl. für mein geheiss, in einer
Sum einzels hatten, und an meiner statt In die Bruderschaft zu zinnen. Item Ich
schaffe den Beflussier, den Herrn zu Sain Egidien, zum [!] Predigerin: Parsifan, und
Augustiner, In jetzigen Closter ein stören, wo darumb zu geven. Darnach schaffe Ich
meinem Eitlichen Son Hartman, den Ich mit meiner Hausfrau Anna selig gehabt habt,
600 stören, seiner Mutter Heyratgüt, und 9 stören [offenbar Zechee bzw. Hundertter
weggelassen] für se Neider und gesucht, das verändert ist worden, mehr alle heilet,
Ning, und von se gewiss ist, das noch vorhanden ist, auch mein Saumentring. Dar-
nach schaffe Ich Magdalena meiner Hausfrauen vusser leben Zusche, nach aufersezung
Anlagen.


18. Dr. H. Grauert. Exkurs zu der Aufzeichnung über den Behaimischen Globus.

Die Schedelsche Aufzeichnung
De globo sperico terre
in Inc. c. a. 97 in 4° fol. 102.
Zu verbessertem Texte gebe ich hier noch einmal wieder, was Dr. Stauben oben S. 60—62 mitgeteilt hat:

Mundi formam omnes fore concensori rotundam esse, idemque de terra senciori, que in medio rerum
Studien aus der Geschichte. VI. 2 u. 3. 581

Aus Papst Pius II. Einleitung

Mundi formam omnes fore consentiant rotundam esse: idemque de terra sentiant: que in medio rerum con-
constituta gravia quaeque ad se trahit: aquis maiori ex parte submersa.

Sunt qui arbitrantur quatuor eius plagas apparere: quas magnus insecat oceanus, duobus amplissimis fluminibus eas ambiens quorum alterum zodiaci subicatur alterum ab aurora dextra levaque per polos defluens extra columnas Herculeas coniungatur atque in hunc modum totius terre quatuor portiones velut ingentes insulas emersere. Que celo subiecto benigno mortalium habitaciones admissitant.

Hunc orbis situm impeditur opus in hoc sperico globo ornatisimo facundiae minime capax verum aspici cognoscisque dignissimum M(arin) B(chaim) eques auratus anno Christi 1492 absolvit pro gloria inelite urbis Nurembergensis et cum nec divinis operibus maledica lingua parcit, quaecunque enim mortales agent sive privatim sive publice columnae subicant, hanc diffidentem, quin nostrum laborum malignus interpres non fugiet, neque maledicis occurrurit clausurique ora contendimus. Frusta nitium et in dextro et sinistro latrant itinere canes.

Nullus enim vita sine reprehensione cecurrit. Communem igitur somt em equo animo ferre decet, presertim (überliefert: precipue) cum opus ex illustribus cosmographeis ac geographis tum antiquis ut Strabone, Pomponio Mella, Diodore Siculo, Herodoto, Plinio secundo Novocomensi, Dionysio etc. tum modernis ut Paulo Veneto, Petro de Eliaco et peritissimis viris regis Portugalie profecimus.

De situ locorum, que videbantur necessaria, insertimus et Quantum terrarum orbis incolitur cum interiectis et circumfusis aquis.

At quocumque de nobis judicium fuerit non invitatus subimus, quando in

Anlagen.

Sunt qui arbitrantur quatuor eius plagas apparere: quas magnus intersecet oceanus, duobus amplissimis fluminibus eas ambiens; quorum alterum Zodiaci subicatur; alterum ab aurora dextra: levaque per polos defluens extra columnas Herculeas coniungatur atque in hunc modum totius terre quatuor portiones velut ingentes insulas emersere. Que celo subiecte benigno mortalium habitaciones admissitant.

Più II. ganz am Eingange seiner Einleitung:

Quaecunque mortales agent: sive privatim: sive publice columnae subicent: nec divinis operibus maledica lingua parcit: tantum sibi humanus arrogat intellectus... An fugiet laborum nostrum malignus interpres?... ...


De locorum gentiumque natura et situ que videbantur necessaria insertentes. Et quoniam rerum quas scribimus quasque mortales agitans. Campus est ipse terrarum orbis quatenus colitur cum interiectis et circumfusis aquis: pausa de ipso in communis attingentia sunt prins quam partes eius: et locorum historiam aggrediamur. Mundi formam
hoc opere neque optimorum speramus
laudem neque pessimorum timemus
vituperium, neque qui nobis detraxerit,
id glorie assequetur, ut omnes ei con-
sençiant et fortasse futura etas id appro-
habit quod nostra reięcerit. || fol. 102v.

Hic globus labore et opera M. B.
absolutus est, in quo orbis situs stri-
tim continetur, quo pacto se habeat
forma tocius orbis maximeque eius
partes Europa scilicet, Asia et Africa,
quamodoque singule eius partes se
habevent.

Similiter ore et littora, qualiter
se intra et extra ostendant, qualiterque
pelagus ea subeat et circumdæt.

Absolute etiam sunt latitudines et
 longitudines parallelorum ex veteribus
cosmographis ut Ptolomeo, Strabone,
Diodoro Siculo, Plineo; similiter ex
recensionibus ut Petro de Eliaaco, Marco
Polo Veneto, aliisque cosmographie mar-
tiribus eaque omnia doctis duntaxat, in
quibus, si erraverit, correctione se sub-
mitit, sciens, nihil esse cui non possit
additamentum ad operis consumacionem
fiere etc.

Aus dieser Nebeneinanderstellung ergibt sich, wie stark der von Hartmann Schedel
übertieferte, auf den Behaimischen Globus bezügliche Text von der Asia des Papstes
Pius II. abhängig ist.

Da auch die Sätze von der übervollenden Beurteilung der geleisteten Arbeit und
von dem Versuch auf Erweiterung den Ausführungen des im Pluralis Majestatis schrei-
benden Papstes entsprechen, so könnte Stauders Annahme einer Mitarbeit Schebels an
dem Globus etwa ins Blaue gebracht werden. Daß pro se in dem Sätze
,der auch den Hinweis auf die erfahrene Männer des Königs von Portugal enthält, ist
nicht aus der Asia Pius II. entnommen. Auf jeden Fall aber darf Schebels leistens
Interesse für das Behaimische Werk als gesichert gesehen.

Und seine Bibliothek hat sicher auch Martin Behaim und Hieronymus Münzer zur
Verfügung gestanden. Hier konnten die durch gemeinsame gelehrte Interessen miteinander
verbundenen Freunde unter anderem auch die geographischen Schriften der Alten einsehen,
welche in den Auftrag über den Behaimischen Globus erwähnt werden. Auch Julius
Solinus und Marco Polo waren in der Schedelischen Bibliothek vertreten, und nur das
Reich der Ima Gio de Mundi d’Alilly darf bestritten.

Von höchster Bedeutung ist weiterhin der Nachweis eines gewissen Zusammenhanges
zwischen den erwähnten Arbeiten der Nürnberger Gelehrten und den kosmographischen

1 Man sehe oben das alphabetische Verzeichnis der Bücher der Schedelischen Bibli-
thek im II. Kapitel.
Ausführungen des schriftstellerischen Papiers aus Corigliano. Da auch Hieronymus Müller mit Gna Silvio's Werken vertraut war und besonders dessen „Europa“ für die Schellingsche Weltchronik überarbeitete, so wird es eine reizvolle Aufgabe sein, diese Beziehungen später noch genauer auszudeuten.

Hier aber möge auf eine besonders bemerkenswerte Tatsache hingewiesen werden: Papst Pius II. hat in seiner Asia nirgendwo des berühmten Buches des Marco Polo gedacht, jedenwoh nur hat er den Kardinal Peter von Alilly erwähnt. In der durch Scheidel überlieferten Anzeigung über den Venezianischen Globus dagegen werden mit Nachdruck sowohl Marco Polo als auch Peter de Alilly unter den Gelehrtenmännern für den Globus ausgeführt.


1 Alfred Berg, Gna Silvio als Geograph, Halte a. S. 1901, 31.


Immerhin ist die in diesem Zusammenhang neuer Gewonnene Veröffentlichung, wie sehr die gleichen Autoritäten des Altertums und der damaligen Zeit die erdbundlichen Vorstellungen der Gelehrten und praktischen Seefahrer in Portugal, Spanien, Italien und in Nürnberg beherrscht haben, in hohem Grade wertvoll. Über dem geographischen

1 Seine Études critiques sur la vie de Colomb sind im Jahre 1905 bei H. Bälter in Paris erschienen.

Denken der führenden Geister des ausgehenden 15. Jahrhunderts schweben gleichsam als
inpirierende Kräfte die Gedanken eines Herodot, des Aristoteles, Strabo, Pomponius
Mela, des Hrabanus Dinnophios, des Plinius, Seneca und Justinians und ebenso
auch die Ideen des Marco Polo, des Pierre d’Ailly und des vielgelesenen Pappos
Pius II.

Bedeutend aber ist es, wie sehr in dem Münzer-Briehe vom 14. Juli 1438 neben
den Autoritäten der Überlieferung die entscheidende Bindeglied der Experiments gerade
auch in den Entwicklungsfragen hervorgehoben wird.

Ich fange diesen Excerpt nicht abzubrechen, ohne auch auf die interessanten Bemerkungen
hinzuweisen, welche Pius II. in seiner Asia (Historia rerum ubique gestarum) der
Geschichte der Bibliotheken und der wachsenden Bücherproduktion gewidmet hat. Hart-
mann Schebel hat auch diesen Teil der Asia mit höchster Aufmerksamkeit gelesen. Die
Schlagworte, welche er aus dem Text des Pappos herausgehoben, sind an sich bemerkens-
wert. Da seien wir auf dem Blatte 12 die Schebelschen Vemerkungen: Compendium
libros nullus est finis und weiter: Aristoteles primo bibliotecas ordinavit, s ubdena:
Libri Aristotelis corrupti und endlich: Hodie tanta est doctorum turba, ut nemo
sere inductus reperiatur. Auf der nachsten deselben Blattes stehen links oben gleich-
falls von Schebels Hand die Worte: Eas enacta auctore.

Die Bedeutung dieser von Schebel geschriebenen Schlagworte tritt noch stärker
hervor, wenn wir den vollsten Zuge des püphischen Schriftsetzers ins Auge fassen,
welches sie einnehmen und, wenn er die von Schebel nicht herausgehobenen Ge-
danken Pius' II. daneben halten. Der Pappos also sagt, Aristoteles habe seine Bibliothek
und seine Schule dem Theophrast hinterlassen und nach Strabo 1 sei er der erste gewesen,
qui libros congregavi et Aegypti reges Bibliothecae ordinem docuit: in certum
plus boni an mali robustus humanis attulerit: quando componendi
libros nullus est finis et multorum ingenia depravata sunt: que in
perversa dogmata inciderunt: ob quam rem consulte agunt: qui dam-
nata volumina exurunt: neque passim omnibus scribendi facultatem
permissunt: ut est illud Persiansum:

"Scribimus inducti doctique poemata passim."

Sed hodie tanta est doctorum turba, ut nemo sere inductus reper-
riatur ex his qui a liquido scribunt: qui non doctoris nomen titulumque
recepit.

Theophrast habe die Bibliothek dem Aelius übergeben, Aelius sie nach Aegyptis
gebracht, einer Stadt am Berge Ida, wo man die Bücher vorbemgen und dem Herder
ausgeführt habe. Apelikon, welcher mehr ein Händler der Bücher als der Weisheit ge-
weien sei, qualis multos etate nostra cognovimus, habe die Bücher zum Ab-
fähren gegeben scriptura non recte suppleta: librosque odio dit erroribus plenos.

1 Strabonis Geographica lib. XIII § 54 steht sich im wesentlichen als die Quelle
deren bibliotheksgeschichtlichen Ausführungen dar, soweit sie die Bücher des Aristoteles
und des Theophrast betreffen. Ihre Wiedergabe durch den schriftstellenden Pappos ist nicht
ohne allgemeines Interesse, so durch die vielen eingestrauten, von mir durch Sperdrud
hervorgebrachten eigenen Bemerkungen Pius' II. noch ergänzt wird. Vgl. Strabonis Geo-
graphiis cod. C. Müller et F. Dübner, Paris 1858, 520 f. Auch Freiherr v. Herffing
war so freundlich, mich auf Strabo als Quelle dieser Überlieferung hinzuzweisen, ebenso
auf die in der folgenden Anmerkung zitierte Bibelstelle.

2 Im Buche Gelehrte XII 12 liest man: faciendo plures libros nullus est finis.


Schöbel, der große Bibliothekar, hat von diesen sauren Säften nichts am Manne herausgebunden. Aus den Briefen, weisen ihm sein Freund und Mitarbeiter bei der Weltschronik, Dr. Hieronymus Münter, am 15. Juli 1493 schrieb, stieg und in seinen Köpfen der hoffnungsreiche Optimismus des jüngeren Geschichts entgegen, der von der gefiederten wie von der gebrochenen Schrift ein ewiges Fortleben erwarte.2

Dr. Hermann Graurit.
### Handschriftenverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Augsburg, Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>61</td>
</tr>
<tr>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>71</td>
</tr>
<tr>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>74</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bamberg, K. Bibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>79</td>
</tr>
<tr>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td>82</td>
</tr>
<tr>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>84</td>
</tr>
<tr>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>88</td>
</tr>
<tr>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>92</td>
</tr>
<tr>
<td>93</td>
</tr>
<tr>
<td>94</td>
</tr>
<tr>
<td>95</td>
</tr>
<tr>
<td>96</td>
</tr>
<tr>
<td>97</td>
</tr>
<tr>
<td>98</td>
</tr>
<tr>
<td>99</td>
</tr>
<tr>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>101</td>
</tr>
<tr>
<td>102</td>
</tr>
<tr>
<td>103</td>
</tr>
<tr>
<td>104</td>
</tr>
<tr>
<td>105</td>
</tr>
<tr>
<td>106</td>
</tr>
<tr>
<td>107</td>
</tr>
<tr>
<td>108</td>
</tr>
<tr>
<td>109</td>
</tr>
<tr>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>111</td>
</tr>
<tr>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>113</td>
</tr>
<tr>
<td>114</td>
</tr>
<tr>
<td>115</td>
</tr>
<tr>
<td>116</td>
</tr>
<tr>
<td>117</td>
</tr>
<tr>
<td>118</td>
</tr>
<tr>
<td>119</td>
</tr>
<tr>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>122</td>
</tr>
<tr>
<td>123</td>
</tr>
<tr>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td>125</td>
</tr>
<tr>
<td>126</td>
</tr>
<tr>
<td>127</td>
</tr>
<tr>
<td>128</td>
</tr>
<tr>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>131</td>
</tr>
<tr>
<td>132</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Berlin, K. Bibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>2° 447</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>127</td>
</tr>
<tr>
<td>146</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hamburg, Städtische Bibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>Cod. Msc. 147 in Scrinio 4° 138 158 240</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kassel, Städtische Landesbibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>Cod. hist. fol. 5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Malchingen, Fürstl. Süttingerische Bibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>Cod. I. Lat. 1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>München, K. Hoß und Stadtbibliothek</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>Cod. hoß.</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>210</td>
</tr>
<tr>
<td>298</td>
</tr>
<tr>
<td>Cod. gr.</td>
</tr>
<tr>
<td>Clm.</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
</tr>
<tr>
<td>246</td>
</tr>
<tr>
<td>249</td>
</tr>
<tr>
<td>250</td>
</tr>
<tr>
<td>251</td>
</tr>
<tr>
<td>252</td>
</tr>
<tr>
<td>253</td>
</tr>
<tr>
<td>256</td>
</tr>
<tr>
<td>257</td>
</tr>
<tr>
<td>261</td>
</tr>
<tr>
<td>263</td>
</tr>
<tr>
<td>102 f 126 184</td>
</tr>
<tr>
<td>177.</td>
</tr>
<tr>
<td>264</td>
</tr>
<tr>
<td>265</td>
</tr>
<tr>
<td>266</td>
</tr>
<tr>
<td>267</td>
</tr>
<tr>
<td>268</td>
</tr>
<tr>
<td>272</td>
</tr>
<tr>
<td>273</td>
</tr>
<tr>
<td>275</td>
</tr>
<tr>
<td>276</td>
</tr>
<tr>
<td>277</td>
</tr>
<tr>
<td>278</td>
</tr>
<tr>
<td>290</td>
</tr>
<tr>
<td>297</td>
</tr>
<tr>
<td>301</td>
</tr>
<tr>
<td>312</td>
</tr>
<tr>
<td>314</td>
</tr>
<tr>
<td>319</td>
</tr>
<tr>
<td>321</td>
</tr>
<tr>
<td>328</td>
</tr>
<tr>
<td>335</td>
</tr>
<tr>
<td>366</td>
</tr>
<tr>
<td>381</td>
</tr>
<tr>
<td>386</td>
</tr>
<tr>
<td>388</td>
</tr>
<tr>
<td>389</td>
</tr>
<tr>
<td>390</td>
</tr>
<tr>
<td>392</td>
</tr>
<tr>
<td>344</td>
</tr>
<tr>
<td>346</td>
</tr>
<tr>
<td>347</td>
</tr>
<tr>
<td>349</td>
</tr>
<tr>
<td>350</td>
</tr>
<tr>
<td>351</td>
</tr>
<tr>
<td>352</td>
</tr>
<tr>
<td>353</td>
</tr>
<tr>
<td>354</td>
</tr>
<tr>
<td>355</td>
</tr>
<tr>
<td>356</td>
</tr>
<tr>
<td>359</td>
</tr>
<tr>
<td>360</td>
</tr>
<tr>
<td>361</td>
</tr>
<tr>
<td>362</td>
</tr>
<tr>
<td>363</td>
</tr>
<tr>
<td>364</td>
</tr>
<tr>
<td>365</td>
</tr>
<tr>
<td>369</td>
</tr>
<tr>
<td>370</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Clm.</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>374</td>
<td>106.</td>
</tr>
<tr>
<td>375</td>
<td>113 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>376</td>
<td>126 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>381</td>
<td>34 121.</td>
</tr>
<tr>
<td>383</td>
<td>46 124.</td>
</tr>
<tr>
<td>388</td>
<td>68 79 119.</td>
</tr>
<tr>
<td>399</td>
<td>19 20 103.</td>
</tr>
<tr>
<td>401</td>
<td>104.</td>
</tr>
<tr>
<td>402</td>
<td>42 107 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>405</td>
<td>135 149 228.</td>
</tr>
<tr>
<td>407</td>
<td>117 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>408</td>
<td>113.</td>
</tr>
<tr>
<td>409</td>
<td>142.</td>
</tr>
<tr>
<td>414</td>
<td>45 52 85 111 229.</td>
</tr>
<tr>
<td>416</td>
<td>231 232 233 236.</td>
</tr>
<tr>
<td>418</td>
<td>45 109 228 231.</td>
</tr>
<tr>
<td>423</td>
<td>286.</td>
</tr>
<tr>
<td>424</td>
<td>13 113 227 228.</td>
</tr>
<tr>
<td>427</td>
<td>91.</td>
</tr>
<tr>
<td>428</td>
<td>55 87 118 228.</td>
</tr>
<tr>
<td>429</td>
<td>42 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>431</td>
<td>90 118 233 247.</td>
</tr>
<tr>
<td>434</td>
<td>50 77 149 226.</td>
</tr>
<tr>
<td>435</td>
<td>83 91.</td>
</tr>
<tr>
<td>439</td>
<td>77.</td>
</tr>
<tr>
<td>441</td>
<td>11 15 28 82 88.</td>
</tr>
<tr>
<td>442</td>
<td>87 90 124.</td>
</tr>
<tr>
<td>448</td>
<td>111 228 229 232.</td>
</tr>
<tr>
<td>449</td>
<td>233 236.</td>
</tr>
<tr>
<td>455</td>
<td>230 233.</td>
</tr>
<tr>
<td>457</td>
<td>230 233.</td>
</tr>
<tr>
<td>459</td>
<td>18 19 45 52 118.</td>
</tr>
<tr>
<td>461</td>
<td>73 118 229 230.</td>
</tr>
<tr>
<td>462</td>
<td>63 93 140.</td>
</tr>
<tr>
<td>463</td>
<td>126 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>464</td>
<td>9 107.</td>
</tr>
<tr>
<td>465</td>
<td>111 228 229.</td>
</tr>
<tr>
<td>466</td>
<td>135.</td>
</tr>
<tr>
<td>467</td>
<td>79 90.</td>
</tr>
<tr>
<td>468</td>
<td>136 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>469</td>
<td>136 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>470</td>
<td>68 120.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Clm.</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>472</td>
<td>56 57 71 79 84.</td>
</tr>
<tr>
<td>473</td>
<td>85 92 117 204.</td>
</tr>
<tr>
<td>475</td>
<td>113.</td>
</tr>
<tr>
<td>476</td>
<td>4 59 116 229.</td>
</tr>
<tr>
<td>480</td>
<td>125.</td>
</tr>
<tr>
<td>482</td>
<td>106.</td>
</tr>
<tr>
<td>484</td>
<td>111.</td>
</tr>
<tr>
<td>486</td>
<td>87 91 115.</td>
</tr>
<tr>
<td>487</td>
<td>112.</td>
</tr>
<tr>
<td>490</td>
<td>126.</td>
</tr>
<tr>
<td>493</td>
<td>35 112.</td>
</tr>
<tr>
<td>496</td>
<td>94.</td>
</tr>
<tr>
<td>500</td>
<td>104.</td>
</tr>
<tr>
<td>503</td>
<td>35.</td>
</tr>
<tr>
<td>504</td>
<td>131 113 227 228.</td>
</tr>
<tr>
<td>505</td>
<td>124 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>512</td>
<td>111.</td>
</tr>
<tr>
<td>513</td>
<td>15 128.</td>
</tr>
<tr>
<td>514</td>
<td>67 108 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>516</td>
<td>4 30 116.</td>
</tr>
<tr>
<td>518</td>
<td>16 51 33 128.</td>
</tr>
<tr>
<td>519</td>
<td>111 228 229.</td>
</tr>
<tr>
<td>522</td>
<td>52 116 228 226.</td>
</tr>
<tr>
<td>523</td>
<td>149.</td>
</tr>
<tr>
<td>526</td>
<td>149.</td>
</tr>
<tr>
<td>527</td>
<td>109.</td>
</tr>
<tr>
<td>528</td>
<td>83 87 118 229</td>
</tr>
<tr>
<td>529</td>
<td>21 116.</td>
</tr>
<tr>
<td>533</td>
<td>4 52 69 100 101</td>
</tr>
<tr>
<td>534</td>
<td>106.</td>
</tr>
<tr>
<td>536</td>
<td>149.</td>
</tr>
<tr>
<td>539</td>
<td>149.</td>
</tr>
<tr>
<td>540 A</td>
<td>84 194.</td>
</tr>
<tr>
<td>540 B</td>
<td>58 108.</td>
</tr>
<tr>
<td>549</td>
<td>109.</td>
</tr>
<tr>
<td>561</td>
<td>48 104 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>564</td>
<td>105 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>567</td>
<td>126.</td>
</tr>
<tr>
<td>569</td>
<td>87 91 119.</td>
</tr>
<tr>
<td>572</td>
<td>108 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>585</td>
<td>59 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>588</td>
<td>149.</td>
</tr>
<tr>
<td>593</td>
<td>94 141.</td>
</tr>
<tr>
<td>594</td>
<td>113 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>597</td>
<td>112 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>601</td>
<td>117.</td>
</tr>
<tr>
<td>609</td>
<td>149.</td>
</tr>
<tr>
<td>614</td>
<td>126 149.</td>
</tr>
<tr>
<td>615</td>
<td>108.</td>
</tr>
<tr>
<td>618</td>
<td>117.</td>
</tr>
<tr>
<td>621</td>
<td>35 108.</td>
</tr>
<tr>
<td>622</td>
<td>86.</td>
</tr>
<tr>
<td>624</td>
<td>6 7 10 86 90.</td>
</tr>
<tr>
<td>625</td>
<td>109.</td>
</tr>
<tr>
<td>628</td>
<td>110.</td>
</tr>
<tr>
<td>629</td>
<td>119.</td>
</tr>
<tr>
<td>660</td>
<td>123.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Abano, Petrus de 14 26 85 129 121 135 141 154 155 246.
Abbas Siculus 127.
Abraham Iudaens 106 155.
Abstemius Laurentius 198 251.
Abubrekr el Razzi s. Rasis.
Accursius Bonus 35 154 169.
Adelphus Johannes 154.
— Romanus 87 108 183 151.
Aelianus Claud. T. 78 74 114 192 212 245.
Aelius Lampridius 116 212.
— Spart. 116 212.
Aemilius Probus 117 141.
Aesopus 139 154.
Aestiacampianus s. Sommefeldt.
Aethicus 55 117.
Aggergator s. Gulielmus Brixienis.
Agreitus 144.
Alanus ab Insulis 41 111 112 185.
Alberticus 111.
Albertinus de Cremona 151.
Albertus Magnus 9 34 84 91 105 107 108 121 125 126 129 151 134 185 144 155 158 287.
Albertus de Saxonia 106 164.
Albicus 143.
Albicasis 126.
Albarasas 105 106 121.
Alchabthius 106 155.
Alcinus 112.
Alcinus 111.
Alexander de Achillinis 138.
— Aphrodisiensis 120 145.
— Benedictus 143.
— medicus Graecus 142.
— Trallianus 120 155.
— de Villa Dei 19 103 156 226.
Alfarabius 105 158.
Alfraganus 251.
Algaqfei (el Gafki) 124.
Algarbo Thomas de s. Del Carbo.
Alkindus (el-Kinái) 121.
Alliano Petrus de 61 84
92 164 105 106 118
131 162 251 259.
Almansi 122 125 188
156 207 248.
Alphonius rex 105 106
206.
Alt Georg 74.
Ambrosius 88 84 129 132
156 226 258.
Andreas Bavarius 82.
— Johannes 90 127 161
252.
— Julianus 52.
— von Regensburg 56 63
64.
Andrélimus P. Faustus 156
199 231.
Andromachus 121.
Angelus Johannes 156.
Annulus Johannes Viterbiensis 141 196.
Anselmus 130.
— Cantuariensis 131.
Antoninus archiep. Florent.
35 87 132 143 156 237
256.
Apollonius 134.
Appianus Alexandrinus 38
115 157 229.
Apuleius 106 111 188 157
254.
Arator 140.
Aratus 50 106 107.
Archelaus 134.
Archilus 207.
Areteinas Carolus 31.
— Franciscus 191.
— Leonardus 21 30 35
108 109 111 112 113
116 117 157 201 227 f
287.
Arezzo Guido de 43 107.
Argilata Petrus 126.
Argyropyllus Johannes 109
168.
Aristoteles 8 16 21 38 42
50 59 88 104 105 107
108 109 184 135 138
144 157 f 155.
Arlandus (Orlandus) Ste-
phanus 121.
Arnaldus de Villa nova 52
100 121 124 (? 123 135
158.
Ascensius 137 139 216.
Ascominus Q. Peditanus 105
158 287.
Athanasius 159.
Athenagoras 83.
Augustinus 36 37 85 128
129 130 131 132 144
207 226 253 254.
Augustus de Tardeona 190.
Aurbach s. Urbach.
Aurispa Johannes Siculus
208.
Ausanus 92 159 226.
Avenzohar (Abunmaran)
120 127 158.
Averroes 90 107 108 123
126 127 159 237.
Aviansus 112 189.
Ariccena 3 18 46 54 68
84 107 120 121 122 123
125 126 127 185 188
141 142 143 205 207.
Aienva Rufus Festus 159.
Azaars 122.
B.
Badius Jod. Asc. 182 183
206.
Baier Andreas s. Andreas
Bavarius.
Balbus Hieronymus 139.
— Johannes iannensis 159
226.
Barbari Jacopo de 169.
Barbarus Francisca 111.
— Hormelus 58 108 114
118 140 203.
Barbatius Andreas 215.
Bartholomaeus 173.
Bartholomeus Anglicus
de Glenvilla 129 159.
— de Montagna (Monti-
niano) 13 14 52 120
129 135 136 (?).
— Picanus s. Picanus.
— de S. Sophia 128.
Bartolus 111.
Barynus Iacobus 163.
Barziusus Christophorus
12 14 17 34 52 121
122 225.
— Gasparinus 115 179
229.
Basiliscus 85 105 109 144
169 201 207 229.
Batines Colomb de 170.
Bavarius Andreas s.
Andreas.
Brassicanus 164.
BraumschweigHieronymus 137.
Breitenbach Joh. 119.
Breintz Andreae 154.
Breydenbach (Breitenbach) Bernhard 186 166.
Bricometus Wilh. v. 97.
Brigitta 148 144 166.
Brixitus Germanus Altissiodorense 186.
Brogogynus Odorarius 19.
Brudzewo Alb. de 166.
Bruno Ludovicus 35.
Brunus Longobucensis 126.
Brutus 111.
Buchwald Sigmund 234.
Bulaenus 150.
Buenacorsi Filippi s. Calimachus.
Burbachius s. Peurbach.
Burtius Nicolaus 83 118.
Buschius Hermannus 215 234.

C.
Caballus Franciscus 148.
Caesar 35 115 130.
Caesarius 258.
Calderia Johannes 122.
Calentius Elisaeus 139.
Calepinus Ambrosius 137 196 239.
Calfracius 111.
Calimchnus Philippus Expertius 91 140.
Calphurnius Brixiensis 176.
Camarcianus, Camaracensis s. Alliacio.
Campanus 92 114 228.
Canichiolus 45.
Cantacius Polidorus 141 162.
Capella s. Marcanthus.
Capellanus Andreas 15.
Capel 104.
Capitius 218.
Carben Victor 202 235.
Carolus VIII. 210.
Cassandra 118 167 203.
Cassianus 129.
Cassiodorus 129 167 236.
Cataldius Siculus 140.
Cato 18 36 112 218 252.
Catullus 110 140.
Caulice Guido de 14 126 155 187.
Celsius Cornelius 120.
Celtis Conradus 76 77 88
91 114 119 138 167
211 218 233.
Censorinus 167.
Cermonius Antonius 12
18 14 54 122 138 143 245.
Cessolis Iacobus de 15.
Chalcidius 67.
Chalkondylas s. Dometrius.
Chrysiris Bartholomaeus de
254.
Chelidonius Benedictus 215.
Chieregatus Leopoldus 163
167 230 231.
Chiro Centaurus (Centaurus) 84 125.
Christianus Michael de Constantia 65.
Christophorus de Bergamo s. Barzioiius.
Chrysaloras Emmanuel 49
145 168 226 228.
Chrysostomus 36 91 129
130 181 144 168 253.
Cicer 16 18 19 21 31 38
48 84 105 107 109 116
140 152 153 168 210
226 237.
Claudianus Claudius 110 112.
Clemens papa 130.
Cleophilus 92.
Colesis Bartholomaeus 188.
Cocles Johannes 195.
Cordus Ant. Urceus 168
223 280.
Collatius Salutato 109 227.
Colomella 112 168 213.
Columna Guido de 116.
Comesor 128 143 174.
Concoregio Joh. de 125 168.
Constantinus Africanus 34
121 123 125.
Contareus Franciscus 153 (?)
Coriolanus 117.
Corvinus 114 169 224.
Cosmas Hierosolymitanus
49 139 140 204.
Crastonius Johannes 48
104 169 226.
Crates 138 222.
Crescentinus Petrus 123
169.
Crito Petrus 140 169.
Curte iacobus de 169.
Curvini Q. Rufus 35 115
169.

269

Cyprianus Caelelinus 38 38
180 170 226 252.
Cyrillus 128.

D.
Damascenus Johannes s.
Johannes.
Damasus 140.
Daniel 170.
Dante 19 49 170 227.
Dares Phrygius 18 52 118
116 117.
— Priscus 171.
Datus Augustus 104 112
137 198 228.
Del Garbo Dinus 123 126.
— Thomas 128.
Demetrius Chalkondylas
48 45 152.
Dicytus Crestensis 171.
Dinus s. Del Garbo.
Dio Chrysostomus 91 115.
Diodorus Siculus 38 60
61 115 171 258 f.
Diogenes 118.
— Laertius 95 116 171.
Diomedes 104 171 226.
Dionysius Areopagita 73
83 84 91 132 183 184
172.
— Halicarnass. 104 115
119.
— Afer Perigeotes 60 138
175 195 259.
Dioscorides 35 50 83 120
145 172.
Domitias Baptista 45.
Domitianus Calendarius 110
140 185.
Donatus 30 87 104 110
178 225 256.
Donnis Jacobus de 122
141.
Dringenberg Ludw. 232.
Dungerheim Hieronymus 178.

E.
Eberhard Bituniensis 48
104.
Eglofstein Leonardus de
150.
Einhard 91.
Emanuel (rex Portugaliae)
174.
Erasmus 199 235.
Euclid 106 107.
Eusebius Pamph. Caes. 17
36 38 70 72 117 129
143 147 174 238 258.
Eutropius 116 212.
Eyh Albrecht von 196.

**F.**

Faber Iacobus Stapulensis 175 195.
— Wenceslaus 175.
Fabri Felix 93 97.
Faginus Joh. Seicius 175 219 234.
Falconia Proba 17 110 112 140 (?) 163.
Falcucci Nicolaus 88.
Fenestella Lucius 189 189.
Ficinus Marsilius 88 84 108 109 114 132 139 172 175 158 206 215 229 236.
Filefo s. Philelphus.
Finaria Joh. Bapt. 156.
Firmicus Maternus 30 50 92 106.
Florus Lucius 115 175.
Folz Hans 176 f 232.
Fontius Bartholomaeus 110.
Fortunatianus 104 177.
Fortunatus 128.
Franciscus v. Assisi 144 (?) 152.
— de Pede montium 120 123.
Friedecke 61.
Frontinus 73 74 84 114 212 245.
Frontonius 247.
Fulgentius Fabius 112.
Fürkenberger Joh. 54.

**G.**

Gabriel von Verona 64.
Gagninus Robertus 178.
Gainerls Antoninus de (Gaynerius) 12 121.
Galaeatus de S. Sophia 126 141.
Galen 54 58 69 72 93 119 120 128 129 126 124 142 143 178 249.
Galeottus (Marcus Narciensis) 118.
Galterus (Gualterus AgilIon) 121.
— (Gualtherus de Casteléfono) 116.
Gamfreidus (Guafortus Anglicus) 112 113.
Gamiretus Johannes 155 178.

**Schriftstellerverzeichnis.**

Garzo Johannes 150.
Gasparinus Bergamensis s. Barzizius.
Gaza Theodor 151.
Gazius Anton 190.
Gebor 105 134.
Gellius A. 17 34 115.
Gennadins 34 112 236.
Gentilis de Fulgniaco 8 84 95 63 68 120 122 123 124 125 126 143 179 184 185.
Georgius Alexanderins 118.
Georgius Trapezuntius s. Trapezuntius.
Geralds de Solo 121 125.
Gerdardus Cremonensis 134.
Gerdoldus Philippus 214.
Gerson 128 129 131 180 214 238.
Gilbertus 135.
Glogkenden 161 171 211.
Gordonio Bernardus de 84 124 125.
Gotfrid Viterbiensis 92.
Grapaludus 180.
Gratianus 180.
Gregor von Nazianz 49 204.
— von Nyssa 67 180.
Gregorius Magnus papae 36 38 128 (?) 130 131 132 174.
— Turonensis 189.
Gresemundus 181 233.
Grieninger Henricus 181 232.
Grünebeck Jos. (Grünebeck) 161 181 f 215 235.
Guainerius Antonius 124 125 207.
Guainerus Veronensis 19 32 108 109 111 113 137 145 152 208 222 226 228.
Guainerus Ligurens 182.
Guarino 132.
Guido 112 140.
Gulielmus Anglicus 121.
— Brixienisis (Aggregator) 121 122 123 242.
— de Conchis 108.
— episc. Parisiensis 128 (?) 142.
— de Placentia s. Saliceto.
— de Zelandia 248.

**H.**

Hadianus 92.
Haiabas 127.
Haly 73 74 88 106 119 158 246.
Hartlieb 80 161.
Haymo 112.
Hegesippus 92.
Hegius Alexander 284.
Heimpburg Gregorius 182 158.
Heiterbach 282.
Hela Ricardus 183.
Hemerlein Felix 182.
Henricus de Hagenoia 188.
Herculanus Joh. 142.
Hermes Trismegistos 83 99 111 114 132 188 189.
Hermolanus s. Barbarus.
Herodotus 60 61 115 188 238 f.
Hervincus 177.
Hesse Joh. de 223.
Hesiodus 114 217.
Hierocles 113 184.
Hieronymus 21 34 36 68 72 112 117 128 130 132 144 174 184 226 236 252.
— Estensis 188 172.
Hilarius episc. Pictaviensis 180.
Hinderbach Joh. 65.
Hippocrates 8 54 106 119 120 121 122 124 125 126 142 155 184.
Hirundo Benedictus 207.
Homer 136 155.
Honestis Christophorus de 112 125 179.
Honorius Augustodunensis 56 117 136 149.
Horatius 16 30 48 110 118 140 185 227 254.
Horus Nicolaus 185.
Hornack Durchhardus de 185 280.
Hostiensis s. Segusio Henricus de 128.
Hugabaldus 208.
Hugo Rentlingensis 43 107 185.
— von Schlettstadt 144.
— Sennensis 122 124 142 185 f.
— von S. Victore 129 (?) 130 (?) 151.
Schriftenverzeichnis.

I u. J.
Iacobus Johannes 121.
— de Forlìvio 8 35 38 122 128 129 177 187 283.
— Gaudens 208.
— de Padua 242.
— de partibus Tornaciensis 142.
Jamatus Johannes 128.
Jamblichus 83.
Jason s. Maynus.
Ingenh Marsilius de 138 187.
Innozenz III. 130.
Johannes Argirado s. Arigarda.
— de S. Amado 90 122 124 129.
— Cantuariensis 58 107 162 187.
— Damascenus 49 112 128 140 142 170 193 204 286.
— Ferrarisiens 187.
— Hildesheimensis 208.
— presbyter 176.
— de Rupescissa 11 135.
— Salesburgiensis 129 188 237.
— Saracenus 88.
— de Saxonia 195.
— Victoricensis s. Amias.
Johannis 54 119 121.
Josephus Flavius 128 131.
Isaac ben Salomon 121 122.
Isidor Hispanensis 34 35 48 105 112 116 128 131 188 237 253.
Isocrates 115 133 176.
Isota (Ysota) 105 116.
Jülianus de Blanchis 68.
Julius Capitolinus 116 212.
— II papa 188.
Junianus Mainz 104.
Justinianus Bernardus 114 158 175 229.
— Caesar 128.
— Leonardus 114 158 175.
Justinus 38 115 217.
Juvenalis 84 116 118 186 140 171 185 225.
Juvenecus 139 140 148 226.
Ivo 99 188.
Kamiius ep. Aurisiensis 189.
Kemen Matthias von 63.
Ketham Johannes de 190.
L.
Lactantius 16 19 38 129 149 190 226 237 252.
Landinus Christophorus 110 143 165.
Landsberger (Lantzperger) Joh. Just. 163 199.
Lampran 74 126.
Laudinicus (Landi, Ladvivus, Laudinus) 151 173.
Laurentius Laurentianus 142 154.
Lavagnolus Iacobus 203.
Lecius Theodorus 152.
Leo Magnus papa 36 38 120 190 252.
Leonardus de Utino 36 253.
Leonichens Nicolas 159 190.
Leopoldus de Austria 105 106.
Libanus 139 145 190 234.
Lichtenberger Joh. 170.
Lilias Zacharias 191.
Lincolnensis s. Robertus.
Lirer Thomas 191.
Litte Misere Simone di 191.
Livius 23 37 72 102 111 115 116 152 191 244 256.
Locher Iacobus Philomones 85 115 160 177 183 189 192 207 214 283.
Lothar Kardinal s. Innozenz III.
Lucanus M. Annaeus 84 111 189 190 192 210.
Lucianus 14 73 111 115 192 210.
Luettitus 92 171.
Luder Peter 45.
Lupinus Matth. Calidomius 192.
Lupoldus Bebenburgius (Bibenburgensis) 193 204.
Luschen Antonius Vincent 158.
Luseus Nicolaus 176.
M.
Macer Aemilius 126 135 184.
Macrobius 88 113 116 117 193.
Macrobius 105.
Magnum 154.
Mahomed II. 39 138 151 173.
Mainonides Moses 198.
Malherbo Petrus Alphon- sine 160.
Malleolus s. Hamerlein.
Mancellinus Antonius 104 199.
Manetho 118.
Manlius 50 105.
Manlius Joh. Jac. 190.
Manuwius Baptista 101 133 139 150 158 223 230.
Manuwius Albus 137.
Marcellus Petrus 141 194.
Marcianus Capella 110 208.
Marcus episcopus 139 140 204.
Marsilius 141.
— de S. Sophi 63 123 127 141 194.
Marsus Petrus 110 213.
Martialis 110 140 194 226 237.
Martinus V papa 150.
Marus Michael 199.
Martaricius Franciscus 113.
Matthiolius Perusinus 113 122 245.
Mattaeus de Verona 120 122.
Maurus Servius 38 104 (?) 194.
Maximianus 112 113.
Maynes Jasin 141 142 155.
Megersheymer 202.
Meinardus Johannes Ferrariensis 194.
Meisterlin 71.
Mela Pomponius 50 60 61 119 195 258.
Mellerstadt s. Pollichus.
Merula Georg 171.
Messahaulah 105 106 134 138.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Schriftstellerverzeichnis.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Omnibonus Leonicensis</td>
</tr>
<tr>
<td>110 115 140 168 192.</td>
</tr>
<tr>
<td>Origenes 92 144.</td>
</tr>
<tr>
<td>Orosius 128 197 226 236.</td>
</tr>
<tr>
<td>Otto Frisingensis 92 167</td>
</tr>
<tr>
<td>236.</td>
</tr>
<tr>
<td>Ovidius 16 37 84 110</td>
</tr>
<tr>
<td>112 118 114 189 236</td>
</tr>
<tr>
<td>P.</td>
</tr>
<tr>
<td>Palasyndorinae Johannes</td>
</tr>
<tr>
<td>172.</td>
</tr>
<tr>
<td>Palladinus 112 213.</td>
</tr>
<tr>
<td>Palmerius 174 237 238.</td>
</tr>
<tr>
<td>Palpanista Bernardus 112.</td>
</tr>
<tr>
<td>Pamphilus Maurilius 12 118.</td>
</tr>
<tr>
<td>— Saxus Mutinensis 138 198.</td>
</tr>
<tr>
<td>Pantaleon 127 198.</td>
</tr>
<tr>
<td>Papias 195 226.</td>
</tr>
<tr>
<td>Paravicus 159.</td>
</tr>
<tr>
<td>Paulus II papa 229.</td>
</tr>
<tr>
<td>— Diaconus 116 212 237.</td>
</tr>
<tr>
<td>Pelagius Alvarus 144.</td>
</tr>
<tr>
<td>Perger Bernhard 182 232.</td>
</tr>
<tr>
<td>Porcitus Nicolai 104 198</td>
</tr>
<tr>
<td>204 226.</td>
</tr>
<tr>
<td>Persius 54 56 110 113</td>
</tr>
<tr>
<td>140 263.</td>
</tr>
<tr>
<td>Petrarca 14 16 17 18 30</td>
</tr>
<tr>
<td>31 32 34 35 36 48 52</td>
</tr>
<tr>
<td>72 89 84 111 112 113</td>
</tr>
<tr>
<td>114 116 128 199 227</td>
</tr>
<tr>
<td>287 258.</td>
</tr>
<tr>
<td>Petrus Bunsens 111.</td>
</tr>
<tr>
<td>— de Crecentius 38.</td>
</tr>
<tr>
<td>Hispanus 108 151.</td>
</tr>
<tr>
<td>— de Nalatibus 192.</td>
</tr>
<tr>
<td>Peuerbach 107 195.</td>
</tr>
<tr>
<td>Peutinger Conradus 199</td>
</tr>
<tr>
<td>201 285.</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfeifferin Johannes 200</td>
</tr>
<tr>
<td>201 215 235.</td>
</tr>
<tr>
<td>Phalaris 32 111 139 191.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philarectus 119.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philothonus Franciscus 14</td>
</tr>
<tr>
<td>16 19 32 109 112 114</td>
</tr>
<tr>
<td>158 217 222 228.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philalectus Martiunus 168.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philiscus 208.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philonimus s. Locher.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philonius 245 246.</td>
</tr>
<tr>
<td>Philostratus 139 141 200.</td>
</tr>
<tr>
<td>Phocaus 104.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Piccolomini Aeneas Syl-
| vius 13 18 13 17 35   |
| 46 59 62 64 65 66 68   |

<table>
<thead>
<tr>
<th>N.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Namnus Dominicus Mirabellinii 102 140 197.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nebriessis Antonius 104 198 226.</td>
</tr>
<tr>
<td>Neithart 138.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nepos Cornelius 168 200 214.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nevo Alexander de 130 181.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Nianvis Paulus (Schnee-
| vogel) 197 232.            |
| Nicander 60 145.           |
| Nicephorus 187.            |
| Nicole Falcitius Floren-
| tinus 134 197.             |
| Nicolau de Cusa 130.       |
| — Nicole Florentinus s. Nicolai. |
| — de Lyra 72.               |
| — de Pergula 67.           |
| von Weil (Wyl) 137.        |
| — de Regio 120 121 122 124 125 (?) |
| Nider Johannes 181.        |
| Niger Petrus 129 197.      |
| Niphus Snesanus Augusti-
| nius 138.                  |
| Nogarotus Leonhardus 187. |
| Nouis Marcellus 164 171 197 226. |

<table>
<thead>
<tr>
<th>O.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Odo Magdunensis s. Macer.</td>
</tr>
<tr>
<td>Oliverius 130.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Schrifstellerverzeichnis.

S.

Sabellicus 115 117 119
Sacerdoscus Johannes 210
Salarbustus (Sacerbosco) Johannes de 107 210
Saliolus de Esculo 125
Saliceto Guelphius Placentinus de 34 121 125 126
Salicetus Nicolaus 133 210
Sallustius 21 110 113 115 141 210 226
Samuel Israelita 132 211.
Sappho 110
Sarcus 218
Savonarola Hieron. 230 f.
— Michael 13 37 122 124 125 185 142 211 254
Schedel Hartmann 118 124 158 211 242
 Scheurl Christoph 161 212
214 285.
Schneevegol Paulus s. Niavis.
Schram Joh. de 177.
Scotus 152.
— Michael 117 134.
Sedulius 140.
Segusio Henricus de (Hosoniis) 128.
Seneca 21 41 48 111 113 114 136 139 157 251 282.
Serapion Johannes 120 125 135 213 237.
Seronus Quintus 107.
Sergius 104.
Sericus Lombardus a 82.
Sextus Rufus 18 52 113 116 118 226.
Sibutus Georgius 160.
Sibylla Bartholomaeus 143 213.
Sidonius Apollinaris 111 213.
Silius 144.
— Italicus 110 213.
Sillanus de Nigris 125 156.
Simon Iannensis 124.
Sinesius 83.
Sixtus IV papa 200 229.
Solinus 116 260.
Soto s. Geraldus.
Sommerfeld Joh. 190 234.
Spello Johannes de 125.
Spina Alph. 129.
Statius 110 113 139 213 226 237.
Steinhövel Henr. 214.
Stella Joh. 214.
Strabo 60 61 119 125 262.
Suetonius 115 116 118 212 226 237.
Suiseth Richardus 122 216.
Sulpitius Joh. Verulanus 176.
— Severus 140.
Sycardus episcopus Cremonensis 140.
Sylvacius Matthaeus 122 216.
Sylvinus Aeneas s. Piccolomini.
Symmachus 173.

T.

tacitus 38 115 171 216 f.
Tambaco Johannes de 129.
Tarenta Valesius de 141 217.
Terentius 17 19 34 110
111 113 138 159 256.
Tertullianus 187 226.
Theodoreus Florentius 120 127.
— Venetus 158.
Thebaldeo da Ferrara 48 199.
Theoctiatus Stephanus 168.
Themistius 108 217.
Theobaldus 107.
Theothorit 83 100 111 114 217.
Theodorus 112 140.
Theophanes 140 204.
Theophilus Brixensis 140 219.
— medicus 119 121.
Theophrastus 108 114 151 237.
Thomas de Aquino 36 42 90 107 111 131 132
135 151 220 253.
Thomasius Petrus Venetus 122.
Thucydides 115.
Tibullus 110 140.
Tonnamira Johannes de
142 248.
Tortellius 104 172 237.
Trapezuntius Georgius 130
158 174 199 206.

— Valerius 56 111 118
138 139 222.
— Procopius 106.
Properius 110 140.
Prosperus Aquitanus 117
132 139 174 189 204
226.
Prudentius 112 118 189
140 194 204 226 234.
Psellus 83 142 186.
Ptolemaeus 58 59 60 92
105 107 107 114 119
134 138 265 206 237
259.
Publicius Iacobus 113 206
231.
Pybuilder Brixianus 206.

Q.

Quintilianus Marc. Faber
105 111 189 198.

R.

Rabanus Maurus 143 206.
Rachananthesis Christoph 177.
Raimundus 130.
Rangone Gabriel 30.
Ranuntius Alam. 165 208.
Rasis 120 121 124 126
143 207 242.
Raulin Joh. 189.
Ravennen Petrus 207.
Reber Joh. 215.
Regiomontanus 106 107
137 153 183 207 232 240.
Reichenthal Ulrich 207
232.
Reitterer F. Conrad. 215.
Reimisius 208.
Ruechlin Joh. 145 173
184 186 194 209 235 240.
Richardus Agius 124.
— Vemisius 103.
Robertus Linchoniensis 42
107 188.
— de S. Remigio (de Pas
gagio) 116.
Rogerius 124 126.
Roldvinck Werner 117 203.
Romming Joh. 201.
Rosenhayn Petrus de 209.
Rosenheimer Leonhardus 32.
Roswitha 76 138 209 239.
Rotempeck 45.
Rufinus 128 174.
Ruperti 36 253.
Trevellius (Trebellius)
Pollio 116 212.

Trithemius Johannes 93
118 132 138 172 220f.

Tridonius 43 221 233.

Tragus Pompeius 115 117
217.

Trusimius Florentius 123
142.

Tucher Johannes 119 221.

Turrecremata Johannes de
36 144 202 258.

Turrianus Johannes Franciscus 169.

Tusiniano (Tussignano)
Petrus de 121 125.

U.

Ubertinus (v. Casale) 129.

Ugoilinus de Pisanis Parmensis 31 113.

Ulsenius Theodoricus 212.

Urbach Johannes de 34
137.

Ursinus Jason Alphaeus 224.

V.

Valerius G. Flaccus 221.

— Maximus 23 115 140
221 226 287.

Valla Georgius 140 141
210.

— Hieronymus 80.

Valla Laurentius 84 105
113 188 139 140 152
184 185 226.

— Nicolaus 218.

Varrigenius Gulielmus de
59 123 125.

Varro Marcus 112 113
218.

Vegetius 74 114 116 212.

Vegius Maefaeus 18 45
113 222.

Verardus Carolus 114 165
210 230.

Vergerius Petrus Paulus
112 223.

— Polydorus 138 139 189
222 223.

Victor P. 162.

— Sextus Aurelius 147
214 222.

Victorius Marcus Fabius
(Gaianus Marius?) 103.

— Maximus 159.

Vincintius Bellovacensis
35 37 71 75 129 130
224 254.

Virdung Johannes 173.

Virgilius 18 19 43 110
113 114 136 139 140
148 163 194 227 255.

Viterbiensis Gotfridus s.
Gotfridus.

— Johannes s. Annius.

Vitruvius 73 84 114 245.

Vopiscus Flavius 116 212.

Voragine Iacobus de 68
128 129 224.

Vorchtenaner (Forchtenaner) 45.

W.

Waldseemüller Martinus
(Ilacuminus) 215.

Walter 42.

Wenger Konrad 118.

Wimphelingius Iacobus
16 158 160 165 168
172 200 208 214 223
224 225 233.

Wimpina Conradus de
Buchen 175 219 225
234.

Wolfius Thomas 214.

X.

Xenophon 18 109 139 145.

Z.

Zabarella Franciscus 228.

Zahel 138.

Zeno 145.

Zenus Iacobus Venetus
113.

Zerus Gabriel 148 225.

Ziegler Iacobus 215.

Ziraldus Silvius Gregorius
223.

Zolner Henricus 143.

U.

Uch Johann von 11 15 32.

Ubertus Magno 150 237.

Ubertus IV. von Bagen 64
— V. von Bagen 38 41
146.

— von Brandenburg 232.

— von Sautern 82.

Alexander VI. 51 230.

Andreas, Abt von St. Theodor, Wormberg 66.

Annetus 58.

Areteo Leonardo 157 237.

Artifex 151 262.

Arnoldus 23.

Nicolaus 287.

Athanasius 139 286.

Averroës 151 159 287.

B.

Babenberger Gebald 85
246.

Balthasar de Perusio 52.

Baptista Augustinus 68
242.

Barbaro Jacopo de 79 169.

Bartolommeus de S. Sofia
285.

Bartijsius Christoph 12.

— Golparino (v. Bergamo)
52.

Baumann Simon 254.

Beba 174.

Becherer Joh. Bapt. 92.

Bekmann Lorenz 51.

— Martin 60 61 f 257 f.

Bertramiter 24 90 257.

Bernhard v. Clairn 237.

Berkold von Mainz 250.

Bibra Lorenz von 6.

Blumenau Laurentius 17
18 21 28 27 52.

Boccacio 137.

Bonaventura 247.

Breitauer 12.

Buchwald Sigismund 234.

Burgtmair Hans 78 80.
Personenverzeichnis.

Friedrich III. 71 332.
— II. von Brandenburg 14.
— Pfalzgraf 45.
— der Weite von Sachsen 70.
— Jürgen Berthold 5.

G.

Gallicus Johannes 232.
— Garo Joh. 150.
— Gisela 24.
— Anna 254.
— Margareta 254.
— Gisela von Kauffungen 283.
— Gentilis 179 287.
— Georg von Bamberg 252.
— von Bessel 231.
— Germain Heinrich 87.
— Gisela Jakob de 41.
— Gertrud Johannes 89 233 247.
— Gerurg Johannes 82.
— Ulrich 82.
— Gisela (Güstel) Leonhard 16 21 36.
— Glasperl 19.
— Gudrun Heinrich von 19.
— Goffenhofer Johannes 249.
— Goffenhofer Sigismund 16 21 32.
— d. 3 21.
— Ulrich 21 32.
— Graber 134.
— Greif Hans 37 249 252 255.
— Greff Andreas 25.
— Groß Nikolaus 24.
— Grinder Heinrich 6.
— Grombecker Anton 256.
— Hans 37 254 255 254.
— d. 3 37 253 256.
— Güntner Burchard 19.
— Gutt 210.

H.

Halbmann 24.
— Halber von Braunwart (Familie) 148.
— von Hollerstein (Familie) 148.
— Anton 5.
— Katharina 5.
— Magdalena Schödel 25.
— Rupert 5 25.
— Hansstritter Peter 25.
— Hafer Konrad 10.
— Jacob Heinrich 28.

Heinrich 234.
— Heinrich 16 30 32 64 231.
— Heinrich Pfieff von Bamberg 150.
— der Eichfüh, Jüngst von Pottschwitz 251.
— der Älteste 83.
— Heinrich von 259.
— Heinrichs Gebhard 28.
— Heintz 249.
— Herrn der Schloß 228.
— Hermann Krummeing 183.
— Heribert 23 237.
— Herrnberger Jakob 19.
— Hugel (Vater) 148.
— Ulrich 3 3 74 246.
— Gabriel 6.
— Lorentz 6.
— Häusler 87.
— Holzfäller Anton 28.
— Hieronymus 74 82 245.
— Wolfgang 8.
— Utzmann 8.
— Vorst 185.
— Herburger 37.
— Hermann Burchard 97 250.
— Horst Heinrich von (Henricus Novesianus) 70.
— Hugo Semenutz 185 237.

I.

Johannes von Forst 237.
— Paulus 24.
— Innogenz VIII. 229 230.
— Johann II. von Pottschwitz 24 251 261.
— Johannes Carpenters 188.
— von Damastus 236.
— von Gößwein 153.
— von Merseburg 45 252.
— de Ratisbona 2 19.
— von Salsburg 237.
— Schmidt von Sehlim 188 237.

J.

Sommermeister Sch. 75.
— Karl von Burgund 233.
— VIII. von Frankreich 231.
— Kaufer Laurentius 22.
— Stephan 5 22 257.
— Ritter Balthasar de 232.
— Kaufer (Kehler) 22 24 37.
— Ritterboh (Ritterboh) 151.
— Richt 57.
— Annen 47.
— Koberger 68 92.
N. S. L. S.

Mauerer 174 237.

Papst Paul VI. 78 80.

Papst Pius XI. 92 93.

Papst Pius XII. 94 95.

Papst Pius X. 78 79.

Papst Clemens X. 80 81.

Papst Gregor XVI. 82 83.

Papst Gregor XV. 84 85.

Papst Gregor XIV. 86 87.

Papst Gregor XIII. 88 89.

Papst Gregor XII. 90 91.

Papst Gregor IX. 92 93.

Papst Gregor VIII. 94 95.

Papst Gregor VII. 96 97.

Papst Gregor VI. 98 99.

Papst Gregor IV. 100 101.

Papst Gregor III. 102 103.

Papst Gregor II. 104 105.

Papst Gregor I. 106 107.

Papst Leo X. 108 109.

Papst Leo IX. 110 111.

Papst Leo VIII. 112 113.

Papst Leo VII. 114 115.

Papst Leo VI. 116 117.

Papst Leo V. 118 119.

Papst Leo IV. 120 121.

Papst Leo III. 122 123.

Papst Leo II. 124 125.

Papst Leo I. 126 127.

Papst Johannes Paul II. 128 129.

Papst Johannes Paul I. 130 131.

Papst Johannes Paul (Oscar) II. 132 133.

Papst Johannes Paul (Oswald) II. 134 135.

Papst Johannes Paul (Otto) II. 136 137.

Papst Johannes Paul (Pietro) II. 138 139.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 140 141.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 142 143.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 144 145.

Papst Johannes Paul (Pius) I. 146 147.

Papst Johannes Paul (Oscar) I. 148 149.

Papst Johannes Paul (Oswald) I. 150 151.

Papst Johannes Paul (Otto) I. 152 153.

Papst Johannes Paul (Pietro) I. 154 155.

Papst Johannes Paul (Pius) I. 156 157.

Papst Johannes Paul (Paulus) I. 158 159.

Papst Johannes Paul (Peter) I. 160 161.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 162 163.

Papst Johannes Paul (Oscar) III. 164 165.

Papst Johannes Paul (Oswald) III. 166 167.

Papst Johannes Paul (Otto) III. 168 169.

Papst Johannes Paul (Pietro) III. 170 171.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 172 173.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 174 175.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 176 177.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 178 179.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 180 181.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 182 183.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 184 185.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 186 187.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 188 189.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 190 191.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 192 193.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 194 195.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 196 197.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 198 199.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 200 201.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 202 203.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 204 205.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 206 207.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 208 209.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 210 211.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 212 213.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 214 215.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 216 217.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 218 219.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 220 221.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 222 223.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 224 225.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 226 227.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 228 229.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 230 231.

Papst Johannes Paul (Pius) II. 232 233.

Papst Johannes Paul (Paulus) II. 234 235.

Papst Johannes Paul (Peter) II. 236 237.
Scheidel Melchior 7 146 148.
— Ottobe 7.
— Schostian 7.
— — der Jüngere 7 8.
— Sebulla 4.
— Wolfgang 4.
Scherenberg Rudolf von 89.
Scheurle Christian 68 67.
Schildfels 5.
Schilder Peter 218.
Schedler Erwin 18.
Scheunert Martin 106.
Schever Johann 207.
Schröder Ewald 22 37 75 76 255.
Schrollatin Hans 22.
Schuld von Greifenberg 97.
Seb Johann aus Buchen (Tagina) 234.
Seidenbergh Theobald 32.
Secbion 237.
Secundino 17.
Seco Bombardo 11.
Seeler Johann 24 35.
Segismund Herzog 37.
— de Scolf 52.
Sextus IV. 229.
Sextus 237.
Schaud Hans 24.
Scheidt Hans 25.
— von Münster 51.
— von Steyberg 42.
Stephan 12.
Stolberg Berto von 11.
Stolberger 242 243.
— Heinrich 28.
Strebberg C. von 29.

Stromer Schald 6.
Stubinger Johann 41.
Stürmer Heinrich 19.
Sturton 237.

L. Tschuruschian 187.
Tschol (Tscho) Iodocou 24.
— Iobst 28.
— Stephan 46.
Theobald 237 262 267.
Thomas R. 240.
Toepfer Graslaus 90.
Toscanelli Paolo 260 f.
Trutenius 76 98.
Trütter Joh. 158.
Truchsen von Wahr 51.
Truchsen von Wahrn 51.
Truchsen von Wechhauzen 51.
Truchsen von Wahrn 51.
Ulebrich 24.
— Berstold 25.
— Endres 25.
— Hans 25 28 255.
— Sigismund 76.

U. Ubalbi Guido 231.
Uel Hans 25.
Uffenhode 240.
Ulrich Gerhard 152.
— von Württemberg 4.
Ulsen Dietrich 87 250.

V. Valerius Maximus 237.
Valle Hieronymus 52.

W. Walch Jakob 80.
Weigel Petrus 85.
Wesselburger 22.
Wollgen 19.
Wernier 61 83.
Wernher von Prüth 56.
Weszler Hermann 6.
Wibold Friedrich 6.
Wilhelm von Paris (Galileus Aureum) 15.
Wimpina 284.
Windberger Erzb. (Aeolos Ventimontanus) 82.
Wittigis 73 244.
Wolff Joh. Chr. 240.
Wolfgang I. von Bamberg 86.
Wolgemut 75 77.

Z. Ziegler 3.
— Paul 9.
Zoar 3 159 237.

Corrigenda.

S. 17 3. 12 v. u. i.e. Falonia statt Faltonia.
— 87 3. 19 v. u. i.e. Hambeln statt Hambeln.
— 114 3. 2 v. i. e. Clm 548 statt 470.
— 60 3. 22 v. u. i.e. Dionysius After Perigiades statt D. Ofer.
— 173 3. 1 v. u. i.e. Piceno statt Picerno.
In der Verlagsbuchhandlung zu Freiburg im Breisgau erscheinen und können durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

**Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte.**

Im Auftrage der Görres-Gesellschaft und in Verbindung mit der Redaktion des Historischen Jahrbuches herausgegeben von Dr. Hermann Granert, o. A. Professor an der Universität München.

Die „Studien und Darstellungen“ erscheinen in zwanzigseitigen Heften (ca. 8°). Der Umfang eines Heftes liegt in der Regel von 4—7 Druckbogen zu je 10 Seiten beträgt, ein Doppelfeit, eventuell 8—14 Druckbogen umfassen. Innerhalb eines Jahres sollen nicht mehr als 20 Druckbogen zur Ausgabe gelangen und mehrere Hefte, welche diesem Umfang nahe kommen, je zu einem Bande vereinigt werden.

Jedes Heft oder Doppelfeit und jeder Band ist einzeln läsbar.

So liegen vor:

I. Band (3 Hefte), (XXVIII u. 306) M 5.—
2. u. 3. Heft: Alexander der Grote und die Idee des Weltimperiums in Prospetie und Sage. Grundzüge, Materialien und Forschungen von Dr. Franz Kamps. (XII u. 102) M 3.—

II. Band (3 Hefte), (XXVIII u. 286) M 4.90
2. u. 3. Heft: Die wirtschaftliche Bedeutung der Bayerischen Abteien in der Zeit der Napoleonischen. Von Dr. Max Kästner. (XII u. 182) M 3.40

III. Band (4 Hefte), (XXVI u. 372) M 6.60
1. u. 2. Heft: Die urprüngliche Tempelregel. Kreisfach liert und herausgegeben von Dr. Gustav Schröder. (VIII u. 158) M 2.80
3. u. 4. Heft: Papst Bonifatius IX. (1389 bis 1414) und seine Beziehungen zur deutschen Kirche. Von Dr. Max Zaiser. (XVII u. 214) M 3.80

IV. Band (3 Hefte), (XXVI u. 392) M 5.20
1. Heft: Christoph Gemund. Ein Beitrag zur Geschichte des Kämpfes um die pfälzische Kur von Dr. Anton Dürrmütter. (VIII u. 134) M 2.60
2. u. 3. Heft: Die geschichtsphilosophische und kirchendpoliti sche Weltanschauung Otfried von Reiher. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Geschichte der Pfalz von Dr. Joseph Schmidlin. (XII u. 154) M 3.60

V. Band (3 Hefte), (XLII u. 340) M 8.—
2. u. 3. Heft: Die Zeitreihen und die Friedensfrage in der Zeit vom Progr. Frieden bis zum Münchener Friedensvertragsvertrag 1635—1650. Von Dr. Ludwig Steinberger. (XXIV u. 216) M 5.—

VI. Band, 1. Heft: Karl von Hittig, 1490—1529. Sein Leben und seine geschichtliche Bedeutung. Von Dr. Heinrich August Greunberg. (VIII u. 194) M 2.50
Geschichte der Päpste
since dem Ausgang des Mittelalters.

Mit Benützung des päpstlichen Geheim-Archevirs und vieler anderer Archive
bearbeitet von Ludwig Pastor,
F. h. Professur der Geschichte an der Universität zu Innsbruck
und Direktor des österreichischen historischen Instituts zu Rom.

Erster Band: Geschichte der Päpste im Zeitalter der Renaissance bis zur
Wahl Pius' II. (Martin V. Eugen IV. Nikolaus V. Calixtus III.)
Dritte und vierte, vielfach umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. gr. 8° (LXIV u. 780) M 12.—; geb. in Orig.-Einband: Leinwand mit Lederrücken und Deckenpressung M 14.—

Zweiter Band: Geschichte der Päpste im Zeitalter der Renaissance von der
Zerreißung Pius' II. bis zum Tode Sixtus' IV. Dritte und vierte, vielfach umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. gr. 8° (LX u. 816) M 11.—; geb. M 13.—

Dritter Band: Geschichte der Päpste im Zeitalter der Renaissance von der
Wahl Innocenz' VIII. bis zum Tode Julius' II. Dritte und vierte, vielfach umgearbeitete und verbesserte Ausgabe. gr. 8° (LXX u. 956) M 12.—; geb. M 14.—

Vierter Band: Geschichte der Päpste im Zeitalter der Renaissance und der
Gläubenspfaltung von der Wahl Leo's X. bis zum Tode Clemens' VII.
(1513—1534).
Erste Abteilung: Leo X. Erste bis vierte Ausgabe. gr. 8° (XVIII u. 610) M 8.—; geb. M 10.—
Zweite Abteilung: Adrian VI. und Clemens VII. Erste bis vierte
Ausgabe. gr. 8° (XLVIII u. 800) M 11.—; geb. M 13.—

Ergänzung zur Papstgeschichte:
Ungedruckte Akten zur Geschichte der Päpste vornehmlich im
Mit Unterstützung der Administration des Dr. Joh. Friedrich
concessa sunt ex hereditate quam reliquit Dr. Joh. Fred. Böhmer.
gr. 8° (XX u. 348) M 8.—; geb. in Leinwand mit Lederrück M 10.—
3 BE., XVI, 2775, 180.